TOYS MOVE

FANZINE

92 SEITEN
4,- DM
JULI '94

NR. 5



TATTOO / BODYPAINTING

DEEP TURTLE

GERM ATTACK

BULGARIEN

KURORT

PANSY DIVISION

MALTA

2 BAD

ATTILA THE STOCKBROKER

MEMORIA PULP

SCIENTOLOGY

WORLDCORE



INSTIGATORS



The blood is on your hands

We torture discriminate and hate
use abuse and dictate
your ignorance is the bliss on which it's fed
with a plan so structured we'll all end up dead

Depression exists outside the public eye
behind closed doors innocent people cry
the word of the minority keeps a nation in fear
and the crushing jackboots to an orphan's tear

A people guilty of the crime of thought
creating martyrs for the ones who fought
your ignorance is the bliss on which it's fed
with a plan so structured we'll all end up dead

The people in chains we choose to ignore
the horrors we condone in the name of war
tortured faces, hands grasping the air
while we stay silent but for the few who care
The blood is on your hands

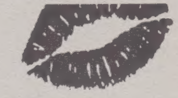
Nobody listens anymore

Empörung über neuen Kriminalitäts-Rekord

Aciclovir-

Nase voll von blöden Nachrichten wie: "Gottschalk interviewt Donald Duck", "Queen verstaucht sich kleinen Finger", "Härtere Strafen für autonome Chaoten gefordert!" oder "F.D.P. über 5 %"? Keine Chance des Entkommens, welches Blatt man auch aufschlägt oder welchen Sender man zappt? In einer Zeit, wo aktuelle Themen von ideologisch geschulten Meinungsmachern vorgegeben, gesteuert, zurechtgestutzt oder erfunden werden, hat Wahrheit und Ehrlichkeit ausgedient. Das Toys Move schließt sich diesem Trend an und produziert nun auch seine eigenen News und zwar solche, die auf den sensationsgeilen Leser zugeschnitten sind und auf die dieser insgeheim schon lange wartet.

endlich wieder sicher!



Rezeptfrei

Nation in Tränen:

Helmut wo bist du?

Hanging Rocks - Die deutsche Nation in Sorge: Wo steckt Helmut? Bei seinem Australien-Besuch wollte es sich Kanzler Kohl bei seinem Abschlußprogramm nicht nehmen lassen, die berühmt-berüchtigten >Hanging Rocks< aufzusuchen, wo seit mehreren Jahrhunderten auf mysteriöse Art und Weise, Menschen, Tiere und Brieftauben verschwunden sind. Bei der Grotte zu Hanging Rock Nr. 7 hielt der Kanzeler inne und meinte: "Da muß ich alleine durch", seine letzten Worte", so Kanzlersamtchef Bohl, der letzte Mensch, der Kohl's Umrisse noch wahrgenommen hat und der es sehr eilig hatte, um einen TV-Vertrag für ein Exklusivinterview über eine dreistellige Summe bei RTL abzuschließen, wo er ausführlich über die letzten Zuckungen des Kanzlers Auskunft geben will.

Wer will neue Model-Queen werden?

Claudia Schiffer in Säurebad gefallen

Ludwigshafen - Echt ätzend. Bei Präsentation der neuen Lagerfeld-Mode in einem bekannten Chemiewerk in Ludwigshafen ist Claudia Schiffer in ein schwefelhaltiges Säurebecken gefallen. Karl Lagerfeld wies alle Vorwürfe leichtsinnigen Handels gegenüber der Presse entschieden zurück: "Modepräsentation auf dem Laufsteg ist doch von gestern. Heutzutage muß schon etwas Nervenkitzel dabei sein." Ob es aber ausgerechnet auf einem 10 cm breiten Balken über einem Säurebecken vonstatten gehen mußte, darüber ist nun ein heftiger Streit in der deutschen Öffentlichkeit entbrannt. In >stern tv< wird Lagerfeld ausführlich dazu Stellung nehmen. Währenddessen denkt Claudia Schiffer über eine Fortsetzung ihrer Karriere in einer eigens für sie geschaffenen Freakshow nach. Eventuell ist auch an einen Gastauftritt in der Neuinzenierung des >Phantoms der Oper< gedacht.

BILD

UNABHÄNGIG · ÜBERPARTEILICH

im Rollstuhl

Nun Weltuntergang?

Buckingham Palast verschwunden

London - Heul. Wo steckt die Königsfamilie? Plötzlich tat sich ein Erdloch auf und der Palast samt Inhalt verschwand. "Wir stehen vor dem Aus! Über was sollen wir jetzt schreiben?" kommentierte Goldene Blatt-Chefin Brigitte Sensgier. Scheinbar hielt die gesamte Königsfamilie im Augenblick des unseligen Ereignisses gerade Familienrat, so daß die Frage der Thronfolge ungelöst bleibt. Die internationale Presse will deshalb einen Wettbewerb: "Queeny wir suchen dich!" ausrufen, bei dem sich sämtliche Hausfrauen des Landes um den vakanten Job bewerben können. "Somit leisten wir gleichzeitig einen Beitrag zum Abbau der Arbeitslosigkeit", kommentierte Premierminister John Major. Die Opposition gedenkt hingegen >Fifi<, den entlaufenen, inzwischen wieder eingefangenen Lieblingshund von Prinz Charles auf den Thron zu setzen: "Er gehörte schließlich auch zur Familie".

Deutsche Bundesbank überträgt Toy-Move-Redaktion Recht zur Notenausgabe

Frankfurt/Filzhausen - Lange genug war's eins der gehütetsten Tabus in der Nachkriegsgesellschaft der Bundesrepublik: das unumschränkte Geldausgabemonopol der Deutschen Bundesbank. Schluß damit! Nach einer Beschwerde von Toys-Move-Redakteuren bei der Monopolkommission, entschied das Dorfgericht in Filzhausen dieses Monopol jetzt aufzuheben und übertrug das Recht unumschränkt der Toys-Move-Redaktion, dem einzigen noch "ehrlichem Faktor" in diesem Land, so Dorfrichter Humpfel. Als erste Änderung kündigte Chefredakteur Jeroma daraufhin die Neu-Ausgabe eines 10.000 Mark-Scheins an. Statt Konterfeis verstaubter Persönlichkeiten aus grauer Vorzeit, soll dieser zeitgemäß, mit einer Flasche Bier bedruckt werden. Welche Sorte wurde allerdings noch nicht verraten. Gegen das Urteil ist keine Revision möglich.

BILD-Superrätsel

Hurra! Ich habe 10 000 Mark gewonnen!

NACHRICHTEN

Schnauzbartträger 1994: Frank Herbst

Oberhausen - Der internationale Verband zur Pflege des Schnauzbartums verlieh dem vielbeschäftigten Tape- und Pornolobbyisten Frank Herbst den diesjährigen Preis als >Schnauzbartträger 94<. Er habe durch unermüdliches Eintreten gegen diesbezüglich subversive Tendenzen in dubiosen Fanzines einen unschätzbaren Beitrag zur Erhaltung des Schnauzbarts geleistet. Überreicht soll ihm dieser Preis im Rahmen eines Marianne Rosenberg-Konzerts durch FDP-Schnauz Jürgen Möllemann.

Zusammengepreßte Lippen, niedergeschlagener Blick: Der betrogene Richter James Harkess (Mitte) mit Ehefrau Valerie (rechts) und Tochter Josephine vor der britischen Presse. Rechts Sex-Minister Clark

Minister: Sex mit Richter-Frau und ihren

Hofnarr neuer Ferraro Marketing-Chef

Rützheim - Großer Bahnhof vorm Städtischen Kindergarten in Rützheim. Ferraro Vorstandschef Hans Süß fuhr vor und machte seine Aufwartung. Nein, nicht um Bonbon-Gutscheine an kleine Quälgeister zu verteilen, sondern um "Hofnarr" Stefan Wünschel (15) als neuen Marketing-Chef abzuwerben. "Seine selbstlosen Werbeaktionen für unsere Kinderüberraschungseier in seiner gleichnamigen Zeitschrift haben uns letztlich überzeugt, daß nur er der Richtige sein kann", so Süß gegenüber dem Rützheimer Tageblatt.



Filmmogul Kirch in Archiv verendet

Salzburg - Filmmogul Kirch ist tot. Auf der Suche nach dem Film >Rosenresli<, den er Gästen auf seiner Privatparty vorführen wollte, verirrte sich der Filmmogul in den Fluchten seines riesige Millionenbestände umfassenden Labyrinths. "Er muß bereits mehrere Tage totgewesen sein", meinte Institutsleiter Austerlitz, der ihn mit Hilfe von Mitarbeitern des Bundesgrenzschutz, nach tagelanger Suche zwischen alten Karl-May-Filmen und Billigserien aus den 70er Jahren fand, "dabei waren es nur noch ein paar hundert Meter bis zu >Rosenresli<".

TV: Will & Bock in Lindenstraße

Duisburg/Köln - Das Geheimnis, wer in die nach der Ermordung durch die Mafia frei gewordene Wohnung der Pavarottis einziehen wird, ist gelüftet. Wie Hans W. Geissendörfer gestern gegenüber der Presse bekannt gab, sollen das Punker-Duo M. Will & S. Bock, für neue dramaturgische Akzente in der beliebten Dauerserie sorgen. Als erste Aktion soll dabei Nachbarin Else Kling in den Wahnsinn getrieben werden, danach fliegt Onkel Franz aus dem Fenster. "Wir brauchen wieder mehr positive Aspekte in unserer Serie!", so Geißendörfer in seiner Begründung. Es wird auch reichlich mehr Alkohol fließen, damit ein authentischeres Bild der Gesellschaft vermittelt werden kann. Gleichzeitig sollen so Tanja Schildknecht und Walze Zenker endlich unter die Haube gebracht werden. Über die Aufteilung wird noch gestritten.

Für AKW-Stillegung

Neue Kunstsprache von Diedrich Diederichsen

Köln - Beim alljährlichen LINKS-Meeting in Köln wartete SPEX-Herausgeber Diedrich Diederichsen diesmal mit der Veröffentlichung einer neuen Kunstsprache auf. "Diese Sprache soll den komplexen Realitäten gegen die herrschende Klasse mehr Rechnung einräumen", so Diedrichsens Rechtfertigung gegenüber seinen aus allen Teilen Deutschland von Flensburg bis Mainz eingeströmten Jüngern. Gleichzeitig erhöhe die erzielte Schwerverständlichkeit auch "den Glücks-Drive des einzelnen und fördere den Playtrieb des Lesers, der diese Sätze nun zuerst entschlüsseln, übersetzen und dann in lonelyness interpretieren muß. Gleichzeitig werde so das Subversionspotential der Avantgarde upriesen", so Diederichsen weiter.

Emil neuer BILD-Chefkolumnist

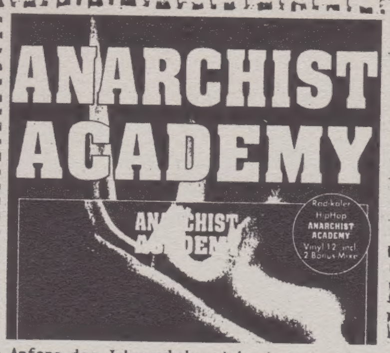
Düsseldorf/Herten - Bei Champagner und Kaviar in der V.I.P.-Promiloge beim Tote Hosen-Eröffnungs-Gig in Düsseldorf kam man sich näher: BILD-Chef Claus Laquatsch und ZAP-Feuillonist Emil Elektrohler. "Sie erfüllen voll und ganz unsere Qualitätsmargen" scherzte Laquatsch nach Durchlesen einiger Detektiv-Selbstdarstellungskolumnen und der unverwechselbar lapsigen Reviews und bot Emil eine Lebensstellung als Chef-Kolumnist für Reportagen aus dem Jet-Set an. In Erwägung gezogen wird aber auch ein Auftritt als Videogamekasper in der TV-Spielsendung >playtime<, wo mit zusätzlichen Stimmungsmomenten der Infantilgrad erhöht werden soll.



Jacksons Affe: Einsam, traurig, verstoßen

Graf Lambsdorff steigt bei Toten Hosen ein

Düsseldorf/Schloß Lambsdorff - Jetzt ist es raus. Nach Ende seiner Politkarriere wird Graf Lambsdorff bei den Toten Hosen einsteigen. Bei der ZDF-Talkshow >Live< war man sich bekanntlich nähergekommen. Nun soll Lambsdorff auf dem neuen Hosen-Album >Wir sind geldgeil< den Song 'Bestechlichkeit forever' intonieren. "Alles natürlich wieder eine ironische Persiflage", wie Campino sich schon seit Jahren gegenüber der Presse zu rechtfertigen weiß.



Irgendwann Anfang des Jahres bekam ich einen Anruf von **RPN/Tribehouse**, ob ich eine Anzeigenkampagne für die neue **Anarchist Academy** - Maxi unterstützen würde. Nach Fragen meinerseits gab man mir Auskunft, daß mit dem eingenommenen Benefiz-Geld Projekte für die Opfer von rassistischer Gewalt unterstützen würde, allerdings keine Regierungsprojekte, sondern eben Hilfe von der Basis. Das Einzige, was ich machen sollte, wäre die Anzeige kostenlos abzudrucken, dafür würde das TOYS MOVE auch im Anzeigentext erwähnt werden, zusammen mit den anderen Zines, die diese Kampagne unterstützen. Nach Frage von meiner Seite, wer das alles sei, hieß es , diverse Zines und so Gazetten wie der PRINZ, eben um auch das Massenpublikum darauf aufmerksam zu machen. Soweit, sogut, unter diesem Aspekt konnte ich auch mit dem PRINZ leben, und so sagte ich ohne langes Zögern auch zu!
Wenig später bekam ich auch die Anzeige zugeschickt, jedoch traf mich der berühmte Schlag, als ich feststellen mußte, daß das TOYS MOVE sich nicht nur in Begleitung geschätzer Kollegen befand, sondern auch in einem Atemzug mit dem Opportunistenblatt VISIONS oder dem Onkelz-Fanzine ROCK HARD genannt wird. So hatte ich mir das ja nicht vorgestellt..........
Wenig später stand im ZAP, daß ANARCHIST ACADEMY von der Anzeige Abstand nehmen würden. Das sollte mir recht sein, hatte ich doch damit einen zweiten Grund, die Anzeige nicht mehr abzudrucken (zumal die Anzeige mittlerweile eh veraltet wäre). Trotz allem wollte ich von **Hannes Loh** wissen, wie es zu ihrem Rückzug der Anzeige kam:

Benefit-12"/Maxi-CD zu Gun[sten] der Opfer von rassistische[n] Überfällen! Unterstützt von:

Bezüglich der geschalteten Anzeigen, die in diversen Magazinen erschienen und in erster Linie auf unsere neue Maxi "Solingen... Willkommen im Jahr vier nach der Wiedervereinigung" hinwiesen seien hier noch einmal einige klärende Worte gesagt:
Der reaktionäre Anzeigentext "Wir wollen keine Gewalt, aber Widerstand ist Pflicht", sowie der sachlich falsche Hinweis, der Erlös der Verkaufs gehe an "Opfer rassistischer Gewalt" (der Erlös geht tatsächlich an Rechtsanwälte, die mit dem Geld Flüchtlingsberatungen finanzieren) ist das - in diesem Fall recht folgenreiche - Produkt einer Fehlkoordination zwischen uns (Anarchist Academy) und unserem neuen Label (RPN/ Tribehouse). Die fertige Anzeige wurde uns nicht vorgelegt, wodurch wir also der Möglichkeit zur Korrektur beraubt wurden. Allerdings hatte das weniger etwas mit böswilligem Übergehen zu tun. RPN handelte in dem guten Glauben, vollkommen unseren politischen Standpunkt wieder zu geben und konnte sich sogar auf eine Textpassage aus "Solingen" beziehen, wobei sie aber den Fehler begangen nicht nur einen aus dem Kontext gerissenen Satz zu isolieren, ihn als Parole für Anarchist zu pluralisieren (Im Orginal steht er im Singular) und ihn somit als repräsentativ zu veröffentlichen, sondern darüber hinaus eigentlich unsere politische Grundeinstellung mißzuverstehen.
Gewalt kann, wenn die Situation es erfordert Mittel sein.
Widerstand muß keinesfalls zwangsläufig gewalttätig sein.
Das ist unser Standpunkt und wenn wir behaupten revolutionär zu sein, so heißt das nicht, daß fordern, jedem Polizisten auf die Fresse zu hauen, sondern in erster Linie, daß wir der festen Überzeugung sind diesen Staat nicht durch Reform verändern zu können. Eben dieser Anzeigen Text kann den Eindruck vermitteln, wir würden auf Reformismus setzten und der Illusion des mündigen, der Demokratie im marktwirtschaftlichem Sinne verpflichteten Bürger anhängen. Das zeigt wie wichtig es ist, gerade über Dinge die Promotion ect. betreffen zu diskutieren. Diese Sache ist nun passiert und wir denken, RPN kennt jetzt unsere Einstellung und trägt ihr Rechnung. Der Einstufung als Konterrevolutionäre sind sie diesmal noch entgangen (Har, har).
Mehr wäre über diesen peinlichen Zwischenfall eigentlich nicht zu sagen....

Revolutionäre Grüße

ANARCHIST ACADEMY

DEUTSCHLAND IM JAHR VIER NACH DER WIEDER VEREINIGUNG

Kleine Bemerkung am Rande: Bis heute habe ich für das Toys Move noch keine Promo-Platte der A.A.-Maxi "Solingen" bekommen, obwohl ich offenbar für Werbezwecke gut genug war. Ob das Rock Hard von RPN/Tribehouse wohl auch nicht bemustert wurde???

BEPPO GÖTTE



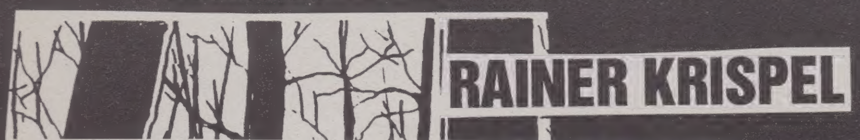
Mitte Mai spielten die sympathischen **Kick Joneses** einen netten Gig im Bunker (wie immer mit zuwenig Besuchern), danach ging es zum gemütlichen Teil des Abends am Lagerfeuer über und irgendwann in der Nacht schnappte ich mir **BEPPO GÖTTE**, gingen zurück in den Bunker und hielt ihm das Aufnahmegerät unter die Nase:
BEPPO ist JUSO-Mitglied, nicht mehr so aktiv wie früher und ich wollte einfach wissen, wie er dazu steht, daß die SPD ihre ganzen Ideale verkauft hat.(Wer hat uns verraten? Sozialdemokraten!!)

Sollte man jetzt noch SPD wählen?

Beppo: Also gerade wegen ihrer Asylpolitik bin ich gerade am Überlegen, ob ich die Partei noch wählen soll. Klar, einerseits gibt es gute Gründe, sozialdemokratisch zu wählen, aber was bei mir das Faß zum Überlaufen gebracht hat, war die Sache mit den Kurden als der Scharping sich dafür ausgesprochen hat, daß die sofort ausgeliefert werden müßten. Dabei weiß jeder Depp - und der Scharping weiß es noch besser, weil er die Möglichkeit hat, mehr Einblicke zu bekommen - was Kurden passiert, wenn sie an die Türkei ausgeliefert werden. Und deshalb bin ich ganz schwer am Überlegen, ob ich die SPD wählen soll.
TOY. Nicht wählen oder gar austreten?

Ah, austreten ist ne andere Sache. Da könnte man lang drüber reden. Ich könnte ja sagen, wenn ich innerhalb der SPD wieder aktiver werden würde - was ich zur Zeit nicht tue, weil ich zuviel mit der Musik zu tun habe - könnte ich ja versuchen, daß die Kreise um den Scharping nicht zuviel Macht innerhalb der SPD bekommen. Aber wählen läuft ja darauf hinaus, daß ich die Stimme auch Scharping als Kanzler geben würde. Also werde ich die SPD wohl nicht wählen, weil ich kein Rudolf Scharping als Kanzler will.
Toy: Manche Leute meinen, es sei geschickter, vor der Wahl populistische Töne anzuschlagen, um die Wahl zu gewinnen und nach gewonnener Wahl könnte man dann seine wirklichen Ziele/Meinung durchsetzen!?
Beppo: Ich habe da meine Zweifel, ob das dann tatsächlich so laufen würde. Das war z.B. gerade so bei den Kurdenprotesten, und ich glaube nicht, daß der Scharping aus wahlkampfbedingten Gründen den Leuten nach dem Mund geredet hat, sondern es ist seine feste Meinung und er würde die auch durchziehen, also sprich Ausweisung. Also, die Sachen, wo er sich jetzt der CDU nähert, da steht er auch nach der Wahl dazu. Er ist der legitime Helmut Schmidt-Nachfolger, und Helmut Schmidt war die übelste Phase der Sozialdemokraten seit dem Krieg oder so....Insofern ist mein Verhältnis zur SPD derzeit sehr getrübt, ich werde sie wohl auch nicht wählen, wegen Mitglied und Austreten muß ich wohl noch abwarten. Ich denke, am besten wäre es im Moment, die Grünen zu wählen. Aber wählen sollte man schon, nicht wie manche Autonome meinen, man solle nicht wählen. Wählen ist, finde ich, schon wichtig, weil wenn du nicht wählst, gibst du indirekt deine Stimme an die Leute, die gewinnen.

Offen gesagt - offen kommentiert von Dr. punk. H. C. Jeroma:



RAINER KRISPEL war Sänger der legendären TARGET OF DEMAND und 7 SIOUX, singt auch heute noch sehr warmherzige Worte bei SCHWESTER, war einer der Aktivisten in der Linzer KAPU, schreibt nebenbei noch andere Texte und Gedichte und trägt diese auch schon mal bei Lesungen vor. Zudem halte ich ihn für einen der intelligentesten, aufrichtigsten und sympathischten Köpfe der europäischen Szene.



MARKUS JEROMA ist einer von vielen Fanzineschreibern, macht sich wie viele andere auch sehr viele Gedanken über dies und das und ist immer noch auf der Suche. Also fragt Markus den **Rainer**:

- Punk (oder Hardcore) scheint keinen Schritt weitergekommen zu sein. Wir diskutieren immer noch über die gleichen Sachen, führen immer noch die gleichen Grabenkämpfe und sind kaum einen Deut effektiver geworden... als vor 10 Jahren. Hat Punk/Hardcore mit seinem selbstauferlegtem Anspruch als politische/kulturelle Opposition versagt???-

"Natürlich, diese Frage habe ich mir ähnlich auch - zu oft - gestellt und mir - falsch! - beantwortet. In einer Art, die mir erlaubt mich verbittert und bestohlen zu fühlen - eine beschissene Art Dinge zu erleben, zu sehen und zu bewerten. Aber - es kann lange dauern zu diesem Aber zu kommen - NIEMAND kann und will mir meinen "Punk", meine "Rebellion" wegnehmen und verkaufen - wenn es mir nicht gefällt, daß (manche) ihre(r) Vehikel und Symbole käuflich sind, kann ich mir neue suchen oder die Alten neu sehen. Ich kann - es gibt keinen Punk, außer mensch tut es! Natürlich, die ewigen "Wiederholungen" - vielleicht müssen wirklich alle Fehler immer wieder gemacht werden, so wie alle Erfahrungen? Jeder Tag beginnt - bis zum Tod - damit, aufzuwachen - hat deswegen das Leben versagt? Fortschritt und Bewegung sind wir!! Soviel wir vermögen, soviel ist möglich. Scheitern und Versagen können wir nur an unseren Erwartungen. Ich erwarte nur von mir etwas. Wovon wir alle am Besten sprechen können - seien wir uns ehrlich - sind wir selbst. Wenn ich mich zu Punk/Hardcore in Beziehung setze, verspüre ich heute keine Resignation, die für mich deine Frage impliziert und keine Verbitterung - natürlich, die Revolution hat nicht stattgefunden, findet nicht statt und steht nicht auf dem Programm. Ich habe unendlich (Bewahr) viele Leute dadurch kennengelernt, dass ich an Punk begonnen habe, mich auszurichten. Ich konnte und kann meine Musik spielen und immer wieder jemanden berühren und berührt werden. Ich bin unterwegs und ich schwöre, ich kann Punk in den Augen sehen."

MICHA - Animal New Ones (Toys Move # 4):
"...was ich mir eben noch wünsche, ist, daß die Leute hier in der Gegend viel mehr zusammenarbeiten würden, sich gegenseitig helfen sollten.."

DR.punk.h.c.JEROMA meint dazu:
Wünsch ich mir auch, lieber Micha, nur frage ich mich, warum niemand von ANO (außer ab und zu Robert) sich im BUNKER blicken läßt. Das einzige Mal war, als ihr dort gespielt habt. Sind ...But Alive, Kurort, Deep Turtle, Attila, Funny Farm und zig andere nicht interessant genug????

STEFAN ERNSTING (Gags & Gore # 10):
"Ich möchte wieder ein Fanzine, das weh tut"

DR.punk.h.c.JEROMA meint dazu:
Hallo Stefan, hattest du doch genau in dem Augenblick in der Hand. Letztens auf nem Gig, als mich jemand wieder genervt hat, hab ich das T.M. zusammengerollt und ihm auf den Kopf gehauen. Da hat er 2,3mal kurz hintereinander lauthals "Aua,aua" geschrieen, echt wahr. Probiers auch mal, jedes Zine kann weh tun! KLeiner Tip: Zines mit Singlebeilage, Bleiwüsten von Buchstaben mit Verhaltensregeln oder Tonnen von CD-Reviews tun noch viel mehr weh!

INNERE STIMME (03.04.94):
"Aber Jeroma, tu doch nicht so, wenn ich mir das neue Toys...."

DR.punk.h.c.JEROMA meint dazu:
Innere Stimme, halt dein verdammtes Maul!! Und überhaupt, wer hat dich gefragt??

JOACHIM HILLER (Ox #16):
"Im Gegensatz zum Ox werden hier unbekante Bands interviewt, was natürlich eine noble Sache ist, aber auch den Nachteil hat, daß mich die Interviews nicht sonderlich interessieren...."

DR.punk.h.c.JEROMA meint dazu:
Soso, Joachim, was unbekannte Bands zu sagen haben interessiert dich nicht. Das hast du ja jetzt schon zum zweiten Mal gebracht. Darum hast du ja auch nur bekannte Bands drin, weil deren Meinung ja wichtiger und interessanter ist. Die haben ja auch schon viel mehr erlebt und sehen die Dinge deshalb intelligenter als andere. Könnte es sein, daß du dem überquillendem, zunehmendem Starkult der MTV-Generation damit kräftig Nahrung gibst, gerade auch in deiner geschätzten Szene??? Weißt du, ich glaube, ich lese nur noch Yohannon, Arndt, McClard oder M.Bullshit, die sind bekannter und deshalb interessanter als Hiller, Schreiber odeer Hähnel. Ganz nebenbei, wie wäre es, wenn ihr auf eure Singlebeilage anstatt 4 US-Bands nur noch 2 raufpackt und dazu noch 2 Tracks von euren Promo-Demos? Wenn man den Reviews Glauben schenken darf, sind da ja auch ein paar super Sachen dabei, die es wert sind, daß sie von mehr Leuten entdeckt werden. Und weniger verkaufen würdet ihr deshalb bestimmt nicht. Würde dem OX ganz gut zu Gesicht stehen, denke ich.

MARKUS JEROMA - Bunker FN (Mai 93 - Mai 94):
"Gigs mit 2 Ami-Bands sind Scheisse und gehören boycottiert. Früher hatte eine einheimische bzw. europäische Band wenigstens als Support die Chance, vor größerem Publikum zu spielen. Jetzt wird ihnen schon diese kleine Chance genommen."

DR.punk.h.c.JEROMA meint dazu:
Aber Herr Jeroma, wer bucht denn GRIMSKUNK/HORACE PINKER für den Bunker??? Auch wenn du winselnd erklärst, das wäre nur, weil Grimskunk so geil wären und eben nur mit Horace Pinker zu kriegen wären, auch wenn du weicheirig versicherst, daß noch ne Lokalband davor spielen darf....... Jeroma, du bist ein inkonsequenter Flachwixer!

RAINER KRISPEL (Flex`s Digest # 13):
"Ich glaube, wir alle sind mit voller Kraft ins Zeitalter des Arschlochs gekracht."

DR.punk.h.c.JEROMA meint dazu:
Aber mit vollstem Karacho!!! Nur, lieber Rainer, warum beziehst du das eigentlich nur auf Linz? Fehlt dir etwa wider Erwarten die nötige Weitsicht??

K.H.STILLE - (Think # 25):
"99% must die"!

DR.punk.h.c.JEROMA meint dazu:
Dem ist nichts mehr hinzu zu fügen.......außer vielleicht, daß die genannte Zahl ein bißchen untertrieben ist!

MERTEN WÜNSCHE - Frage an 2 BAD (Toys Move # 5):
"Würdet ihr mir zustimmen, wenn ich behaupten würde, daß eure Musik jetzt fast schon etwas in Richtung Gruft-Industrial geht?......"

DR.punk.h.c.JEROMA meint dazu:
Neeeiiiiin! Merten!!!! Nicht, nei..umpfght*pfef ....(Stimme aus dem Off: "Schnell, schnell, eine Sauerstoffmaske, Beeilung...........")

HORACE PINKER

Etwas untergegangen zu sein scheint die Tour der tollen und sympathischen **HORACE PINKER** (zum Teil begleitet von den genialen Kanadiern **Grim Skunk**, die fehlenden Interviews verdankt ihr der kollektiven Faulheit der kompletten ToysMove-Crew!)!!! Selten tat es mir für eine Band so leid, miterleben zu müssen, welche Ignoranz ihr vom Publikum entgegengebracht wurde. Im BUNKER war kaum jemand anwesend, weil alle Öko-Hardcoreler aus der Gegend unbedingt in Eindhoven anwesend sein mußten, und ein paar Tage später im Juze Wangen kurzfristig bei LEEWAY und ONLY LIVING WITNESS durfte man nur 20 Minuten spielen vor halbleerem Saal, der dann bei den überraschend dünnbrüstigen NewYorkern im Nu gerammelt voll war. Und bei denen wurde, gleich nach der Ansage "We´re from Brooklyn", wie auf Kommando auch heftig losgehüpft. Schwamm drüber, von **Horace Pinker** gibt es eine neue LP, davor eine 7" und eine Split-Single mit FACE TO FACE, und alle, die danach Ausschau halten, werden belohnt mit einer sehr, sehr schönen Mixtur aus Samiam-, Jawbreaker- und Lookout-Anklängen. Nächstes Jahr wollen sie wieder kommen - wie alle Amis - aber hoffentlich kriegen sie dann ein bißchen mehr Beachtung - und die Anderen dafür viel weniger!



REZESSION?

ENTWICKLUNGSUEBERSICHT JANUAR 1993 BIS JANUAR 1994

—— Ertrag
..... Aufwand

JAN FEB MRZ APR MAI JUN JUL AUG SEP OKT NOV DEZ JAN

Beim Worte **Rezession** zittern ganz Deutschland die Knie, und es geht kaum ein Tag vorbei, an dem Wirtschaftsvertreter, Politiker und sogar Kirchen nicht irgendwelche vermeintlich dringende Änderungen fordern, um wieder Herr der Lage zu werden, je nach Interessenlage und Kalkül.

X-MIST RECORDS

Abgesehen davon, daß ich persönlich die ganze Situation zumindest zum Teil für herbeigeredet halte, jammern doch einige Leute rum, daß sie weniger Geld hätten. Ich wollte wissen, ob scene-intern sowas wie eine "Rezession" erkennbar ist, und einer der besten Wege, das zu erfahren, war wohl, bei **X-MIST RECORDS** anzuklopfen und zu fragen, ob sie denn etwas davon merken würden. **Ute** sagte mir schon am Telefon, daß sie das ganze Gerede für Schwachsinn halten würde und schickte mir bald darauf ihre Ertragsübersicht. " Unsere Erfolgskurve 1993 kannst du ja kommentarlos in deinem Heft abdrucken (Im Februar gehts wieder nach oben). Jedenfalls ist da keine Rezession zu erkennen."

MARCUS WIEBUSCH

Das letztes Jahr erschienene Debut-Album von **...BUT ALIVE** katapultierte sich sofort in meine All-Time-Top-20 !!! Und der meiner Ansicht nach schönste, vielleicht auch zwingendste Song der Platte ist ohne Zweifel **"Für immer 16"**! Nun hat ein Jeder so seine eigenen Vorstellungen darüber, und so wollte ich von Sänger und Texter **Marcus Wiebusch** wissen:

Wer oder was bleibt für dich immer 16 oder sollte 16 bleiben?



"Nun ja: Mit 16 bist du in der Regel alt genug, um gewisse Dinge zu erkennen und gleichzeitig noch jung genug, um keine Funktion in der Gesellschaft zu erfüllen (Job, Lehre etc.). Daraus ergibt sich ein bestimmtes Lebensgefühl, welches unter Umständen ziemlich intensiv sein kann. Bei mir persönlich war es so, daß ich, als ich 16 war, bei vielen Dingen enthusiastischer oder sagen wir intensiver dabei war. Und wenn du dann halt älter wirst (z.B.25), wirst du halt weiser und erfahrener (das ist gut), aber auch cooler und manchmal unentschlossener (das ist schlecht)! Tja, und gegen diese Coolness versuche ich mich halt zu wehren und das meine ich damit, daß irgendwas immer 16 bleiben sollte (Es steckt natürlich noch viel mehr dahinter, aber Coolness ist ein gutes Beispiel).

Der KING KONG - bald als Unicef-Freßpaket nach Ruanda ???



FEED THE WORLD

Soll mir noch einer kommen und sagen, Hollywood hätte nur eine degenerierende Wirkung auf unser Leben.....wenn ich mal seltenerweise meinen kleinen Bruder besuche, blättere ich ab und zu zwischen irgendwelchen Gesprächen in einigen Zeitschriften, die bei ihm rumliegen, letztens unter anderem **TIME & PROGRESS**, so ne Mischung aus Wissenschaft und Wirtschaft, das gar nicht so weit verbreitet zu sein scheint, da es hier in der Gegend offenbar nur an 2 Kiosken erhältlich ist. Ein ziemliches WirrWarr aus pseudointellektuellem Gelalle und elitärer Fachsprache. Naja, egal, auf jeden Fall blieb ich da an einem längeren Artikel hängen, der mir die Sprache verschlug.........

Unter dem Leitthema "Gentechnik/Manipulation" wurde dort über eine Abteilung des "WSI(World Science Institute)" berichtet, die daran arbeitet, mittels Gen-Manipulation Tiere zu vergrößern, um Nahrungsmittel zu sichern!!!

Es ist nicht zu fassen! Wie ein Sprecher des WSI nun einräumte, seien schon vor geraumer Zeit 2 Reporter von europäischen Magazinen in dieser Sache auf ihn zugekommen. Damals konnte das WSI Ermittlungen jedoch aus Sicherheitsgründen verhindern - aber nachdem nun allerdings ein Mitarbeiter der Abteilung dem TIME & PROGRESS zuverlässige und belegte Informationen zukommen ließ, gab der Pressesprecher des WSI, Scott Doohan, nun zu, daß Überlegungen in dieser Hinsicht angestellt würden und auch schon kleinere Versuche unternommen worden sind, deren Ergebnisse aber noch nicht veröffentlichswert seien.

Der Informant des Magazins, der selbstverständlich nicht namentlich genannt wird, berichtete von den Wissenschaftlern Prof. Noah Armstrong und James T. Kelly, die schon Anfang der 70er Überlegungen angestellt hätten, Fauna und Nutztierbestände künstlich zu vergrößern, um so auch die Hungersnöte in der 3.Welt beseitigen zu können!! Nachdem die 2 zunächst in ihrer Freizeit daran arbeiteten, stieß angeblich in der Mitte der 80er ein dritter Gelehrter dazu, dessen Name aber (aus unverständlichen Gründen) nicht genannt wird. Seitdem arbeiten Armstrong, Kelly und der dritte Mann mit Unterstützung des WSI und verschiedenen Firmen fast ausnahmslos daran. Mittlerweile hätte sich die Abteilung offenbar auf 27 Mitarbeiter verstärkt. Armstrong und Kelly lehnen natürlich jegliche Stellungnahme dazu ab!

Doohan: "Die Welt hat sich gewandelt. Mit den natürlichen Ressourcen wird die immer größer werdende Bevölkerungdichte bald nicht mehr zu versorgen sein. Insofern ist es legitim, daß die Wissenschaft unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten, die ausgeschöpft werden können, versucht, das Problem zu lösen. Die Wissenschaft hat nun mal die Aufgabe, zum Wohl des Volkes zu forschen."

Was das Ganze nun mit Hollywood zu tun hat, weiß der nicht genannte Informant des Magazins zu berichten. Nach seinen Aussagen und Aufzeichnungen begann bereits Anfang der 60er ein kleiner Kreis von Wissenschaftlern nach dem Erfolg und der vor allem in Amerika stattfindenden Diskussionen über Filme wie "Godzilla", "Tarantula" oder "Formicula" Überlegungen anzustellen, wie man aus einer negativen Utopie eine positive Wirklichkeit realisieren könne.

"Das ist natürlich Unsinn", meint Scott Doohan, "diese Monster in diesen billigen Science-Fiction-Filmen mutierten ja durch Pflanzenschutzmittel oder Atomversuche. Aber jetzt gerade durch so Filme wie "Jurassic Park" und dem ganzen Dino-Boom ist in der Bevölkerung ein ganz anderes Bewußtsein gegenüber großen Tieren - ich betone Tiere, keine Monster - gewachsen, und nachweislich im positiven Sinne!" Und gerade durch diese sich ändernde Haltung erhofft sich das Institut, wie Doohan auf Anfrage erst zögerlich zugibt - eine Zusage auf den Antrag, Finanzzuschüsse aus einem internationalen Fond für Dritte-Welt-Entwicklungshilfeprojekte zu bekommen.

"Man muß das realistisch sehen. Wir könnten - wenn die Arbeit erst einmal Erfolge zeigt - einen großen Teil der Nahrungsbedürfnisse der dritten Welt decken. Durch Gentechnik könnte man sämtliche Vitamine in die Großtiere einfügen, dadurch erschließe sich auch die Möglichkeit, nicht gerade genießbares Fleisch wie z.B. von Elefanten konsumgerecht zu präparieren. Zur Zucht und Haltung wären große Parks realistisch, natürlich in Gegenden, die nicht stark bewohnt sind. Afrika würde sich da natürlich geradewegs anbieten, würde aber wohl wegen der ungenügenden Vegetation eher Flächen in Südamerika nachstehen. Das würde natürlich wieder lange Lieferwege bedeuten, andererseits aber auch wieder mehr Arbeitsplätze, gerade in Südamerika!!!"

Womit nicht nur der Transport, sondern vor allem auch die Schlachtung und Weiterverarbeitung gemeint sein dürfte. Schließlich sei die Rede von fast elefantengroßen Schweinen und Rindern (vielleicht noch größer???), und an was in den Institutionsräumen insgeheim noch gedacht wird, weiß niemand.

Scott Doohan:" Ich betone noch einmal, daß es in dieser Hinsicht noch keine konkreten Ergebnisse gibt, lediglich Bemühungen! Aber ich denke, wir müssen uns an diese Gedanken gewöhnen und zur Tierwelt auch eine andere Beziehung aufbauen, schon allein, um ganze Kontinente vor dem Hungertod zu bewahren. Wir müssen einfach lernen, Tiere ab einer bestimmten Größe nicht als Monster zu sehen, sondern als Nutztiere, ähnlich wie die Neanderthaler, die ja auch Mammuts erlegten. Und die Zeit für dieses Umdenken war nie günstiger als heute....allerdings aber auch nie zwingender!!"

Aber nach den Informationen und Aufzeichnungen des Insiders sei die Sonderabteilung des WSI in Reno/Nevada mit ihren Versuchen und Erkenntnissen schon wesentlich weiter und erfolgreicher, als Doohan offiziell zugibt. Aber beim Lesen dieses Artikels fiel mir sowieso auf, daß das Magazin dieser unglaublichen Geschichte nicht ganz negativ gegenübersteht, und insofern wäre auch die zurückhaltende Höflichkeit gegenüber dem WSI zu erklären.

Ich weiß, das alles klingt unfaßbar, aber nach jahrelangen radioaktiven Tests mit unwissenden US-Bürgern, Potenzmittelversuche bei Bundeswehrsoldaten und anderen Schweinereien trau ich einer Weltelite mittlerweile alles zu!

Und was würde das für uns bedeuten, z.B. auch für Vegetarier oder Veganer? Na, ich seh mich jetzt schon als rüstigen Mittfünfziger, wie ich in unserem Garten mit einem Wasserschlauch von einer Leiter aus riesige Salatblätter gieße, unter denen Iris im Liegestuhl Schutz vor dem Ozonloch sucht und auch Schatten findet, , während unsere Enkel zwischen baumgroßen Himbeersträuchern umherklettern. Na dann, Mahlzeit!

LETTER TO HELGE

P.S.: Leider bisher noch keine Antwort von Helge erhalten !

TOYS MOVE
FANZINE

An
Herrn Helge Schneider
c/o Roof Music GmbH
Prinz-Regentstr.50-60
4630 Bochum

Markus Jeroma
Sophienweg 15
88046 Friedrichshafen
Tel. 07541/72739

Lieber Helge Schneider,

vielleicht bist du mir ja böse, aber ich muß nun meinen Gefühlen einfach freien Lauf lassen, so wie die Sonne im Märzen die Wolken aufreißt.

Etwas wehmütig erinnere ich mich an meinen Geburtstag vor 2 1/2 Jahren, als du in der hiesigen Kleinkunstkneipe uns allen einen dufte lustigen Abend beschert hast. Du warst der King of Comedy, und ich kann mich noch daran erinnern, wie ich noch Tage danach an einem Lachmuskelfaserriß litt. Ach, und richtig beschaulich-gemütlich war das noch hinterher, als du uns einludest, deine Abendgesellschaft zu sein. Der unsympathische Wirt mitsamt Frau stand zornig und beleidigt in der Ecke seines mitternächtlich-leeren Etablissements und gramte sich, daß wir ihm seinen Star gestohlen haben. Ach du Schande, wie du unbeholfen und pubertär versucht hhast du, unserer Bekannten etwas näher zu kommen, leider ohne Erfolg. Keine Angst, von mir erfährt niemand etwas! Vielleicht kannst du dich ja jetzt an uns erinnern.

Neulich habe ich dich im Kino gesehen. Du warst nicht lustig. Zu sehr mit ranzigem Öl waren die Gags gebraten, zu vorhersehbar, zu breit getreten. Anfängerpech.

Neulich habe ich dich in der Uni Konstanz gesehen. Du warst nicht sonderlich lustig. Zu plump, zu billig ordinär waren deine neuesten Ergüsse. Lieber Helge, versteh mich nicht falsch, nix gegen ordinär - frag mal meine Freunde, hohoho, die meinen, ich wäre auch ganz schön ordinär, aber hallo - doch das Gaudimax-Niveau steht dir nicht gut zu Kleide. Da ich dein Programm zum Teil schon kannte, hatte ich mehr Augen für das Publikum, dieses degenerierte Studentenpack, daß sich bei jedem Augenaufschlag von dir auf die Schenkel klopfte.

Neulich habe ich dich in "Wetten,dass...?" gesehen. Das war traurig. Wer war der SamstagAbend-Kasper? Du oder diese TV-Zombies, die sogar noch johlen würden, wenn du "Ihr seid Scheisse" singen würdest?

Ach Helge, vielleicht bin ich auch nur enttäuscht, weil ich dich jetzt mit der Meute teilen muß. Ich gönne dir deinen Erfolg, und doch bitte ich dich inbrünstig, deinen Platz nicht zwischen Mike Krüger und Hellervorden einzuplanen. Natürlich bist du viel zu intelligent, und natürlich sehe ich, wie du immer noch leichtfüßig Arschtritte verteilst von einer Bühnenseite zur anderen, doch dunkle Wolken ziehen herauf, und nur du kannst sie hinweg pusten.

Ich habe mir letztes Jahr ein Keyboard gekauft. Diesen Sommer habe ich meine ersten 2 Engagements als Alleinunterhalter in hiesigen Biergärten, dazu kommt noch die eine oder andere Hochzeit oder Vereinsveranstaltung. Vielleicht ehrt es dich, wenn ich dir sage, daß "Hunderttausend Rosen" der erste Titel war, den ich einstudiert hatte, und gerade übe ich "Katzenklo" ein, das wird ein Knüller, das kommt an! Harry Sommer ist mein Künstlername, "Spaß hat einen Namen" mein Promotion-Slogan. Wie findest du das? Man kann damit hier ein gutes Taschengeld verdienen, und wenn ich etwas gespart habe, würde ich dich gerne für eine Privatparty buchen. Helge nur für mich und meine Freunde. Vielleicht könnten wir ja auch den einen oder anderen Song zusammen spielen. Aber jetzt muß ich erstmal im Sommer spielen, und wenn die Party bevorsteht, melde ich mich nochmal bei dir.

Bis dahin verbleibe ich etwas geknickt, nichtsdestotrotz

Hochachtungsvoll,
dein kleiner Riesenfan Markus *Markus Jeroma*



2 BAD und NEUROSIS auf einem Gig zusammen. Nanu? Paßt das überhaupt zusammen? So oder ungefähr so dachte ich, als ich erfuhr was sich in Lindau, hier gleich ganz in der Nähe, an der östlichen Flanke des Bodensees, Anfang Dezember, abspielen sollte. Scheinbar abwegige Kombination? - aber dann nach Anhören von *Answermachine*, dem aktuellen 2 BAD-Album, wurde mir schon klarer, daß es da schon Ansatzpunkte für Parallelen gab, die einen gemeinsamen Auftritt vor einem gemeinsamem Publikum sinnvoll erschienen ließen: 2 BAD haben sich nämlich, tw. bedingt durch den Weggang ihres Saxophonisten, weg aus dem Experimentierfeld des Jazzcore hin zu einem stilistisch eher straighten, aber musikalisch aggressiven Noise-Core mit Industrial-Bezügen fortentwickelt, der live (zumindest hier in Lindau) noch einige Mollstufen tiefer rüber kam und mir das Reizwort "Gruft" in den Sinn kommen ließ. Denn Lee's martialisch-schriller Gesang, der wie ein Kontrapunkt zum düster, schleppenden Soundteppich der straffen Instrumentalisierung wirkte, lösten bei mir des öfteren die mystische Assoziation von 'klagenden Schreien aus der Unterwelt' aus, als daß wirklich Wut und Aggression spürbar wurden und fühlbar rüberkamen. Und was Mystizismus anbetraf, konnte man sich ja anschließend ganz von den Soundwänden von NEUROSIS mit ihrer symbolgeschwängeren Horror-Light-Show gefangennehmen lassen und darin auflösen - oder eben auch nicht. Denn ähnlich unterschiedlich wie bei der anwesenden TOYS MOVE-Crew selbst löste der Auftritt von NEUROSIS auch beim vielzähligen Publikum total unterschiedliche Äußerungen aus: von totaler Begeisterung, über gleichgültige Anteilnahme, bis hin zur völligen Ablehnung konnte man wirklich fast die gesamte Palette aller möglichen Reaktionsmuster wahrnehmen. Musik dieses düsteren Noise-Industrial-Genres, die auf so suggestiver, unterbewußter Ebene anspricht, zeigte mir jedoch im nachhinein eines ganz deutlich, nämlich, daß ihre Aufnahme + Akzeptanz ganz entscheidend davon abhängt, ob man sich darin "verlieren" kann oder nicht (oder kurz: wie man drauf ist). Ein kopfmäßiges Aufnehmen bringt hier rein gar nichts, ein Hingeben und Auflösen an Phantasien, Stimmungen und Gefühle sehr viel.



Zurück zu 2 BAD und zum Album *Answermachine*, dessen negativer Grundton, so erklärte es Lee, aus seinem persönlichen Erfahrungsbereich herrührt und zu dessen Intention und Bedeutung er sich aber im konkreten nicht äußern wollte. Dennoch, so meine ich, kann man *Answermachine* auch als eine Reaktion auf eine durchtechnisierte und durchfunktionalisierte Gesellschaft verstehen, deren Greifarme immer weiter in eine natürliche Lebenswelt hineinreichen - dort wo ursprüngliche Spontaneität und Freiheit immer mehr kontrollierter und durchoperationalisierter Routine und Standardisierung (z.B. Verbürokratisierung) weicht. Das gilt gerade und besonders auch im Sozial- und Bildungsbereich, wo Sozialtechnologien (in Schule, Lehrbetrieb, Psychologie, Werbung) die einzelnen Menschen immer raffinierter auf angepaßte Untertanenwesen (Objekten) trimmen, deren Entscheidungsfreiheit im vorgeformten Konsum endet, und eben nicht zu autonomen, unabhängigen Individuuen, die ihre Entscheidungsgewalt über sich selbst und ihre Lebensgestaltung noch nicht verloren haben. Aber gerade in Fragen menschengerechter und selbstbestimmter Lebensgestaltung müssen diese Sozialtechnologien scheitern, haben keine Anworten mehr und wenn doch, dann nur routinehaft abgespulte, ausweichende, ablenkende und formalisierte, die am Kern der Sache aber vorbeischießen.

HC-Selbstverständnis: auch hier bringen 2 BAD zum Ausdruck, daß es ihnen nicht ums schnelle Geld auf Kosten fehlender eigener Identität geht, daß sie sich nicht vereinnahmen lassen wollen vom großen Musikbuisinessbetrieb, wo clevere A & R Manager das große Geld mit keimfreien Retortenprodukten einfahren (also wo es gar nicht um die Musik an sich geht, sondern um Musik als Mittel die persönliche Gier nach Geld, Macht und Einfluß zu befriedigen), sondern daß für sie die Idee der "Selbst-entwicklung" (oder wie es LEE formulierte: "the idea of being totally spontaneaus") zählt, also Musik, die von innen herauskommt und nicht aufgesetzt wirkt, Musik die Konfrontation und Überraschung bietet und nicht nur Unterhaltung, Fun, Stagedive & Merchandising. Gerade im HC-Bereich findet ja momentan eine Entwicklung statt, wo statt neuer Ideen das Festhalten am Altbewährten, das Abkupfern von Populärem, Einzug gehalten hat. Erstarrung also! 2 BAD wollen hier mit Individualität gegensteuern, lehnen es aber andereseits ab, mit/über ihre Musik Inhalte zu vermitteln bzw. sich mit Realpolitischem auseinanderzusetzen. Also Musik doch nur als reiner Ego-Trip? Vielleicht mag es ja langweilig geworden sein, Parolen zu bringen, die vor 10 oder 20 Jahren schon SLIME und andere gebracht haben (wobei natürlich die Frage bleibt, ob Politisches nur über Parolik rübergebracht werden kann), heißt das aber, daß man deshalb den Kopf in den Sand stecken kann, um sich auf rein ästhetischen Kunstgenuß mit all seinen spielerisch-interpretationsbedürftigen Vieldeutigkeiten zu beschränken? Steigendes Wohlstandsgefälle, Weimarer Arbeitslosenzahlen, militante Ausländerfeindlichkeit, Obdachlosigkeit, Vetternwirtschaft und Korruptionen, Innenstädte, die sich in kalte Macht- und Geschäftszentren verwandeln, Medienmanipulation, Diskursfähigkeit menschenverachtender Thematiken, Umweltprobleme und dazu noch eine mediengerechte Pop"kultur" mit ihrer krass-verkünstelten Lifestyle-Scheinwelt! Oder gibt es wirklich keine Themen mehr ?????

Das Interview selbst fand nach dem Lindauer Gig gegen halb 3 nachts in den Privatgemächern des Trauzeugen vom "Boss" statt (oder war's der Patenonkel seines Nachwuchses?). Anwesend waren LEE und STEPHAN (drums) und von unserer Seite, neben mir (ziemlich müde), Uwe, Uli und Pat.

LIVE GIG & NEUROSIS

TOY: Zunächst erst mal 'ne Frage zum Einstieg und zwar hinsichtlich des Konzerts mit NEUROSIS heute abend. Könnt ihr mir verraten, warum das ZAP-Team so hingerissen von dieser Band ist? Ich fand sie doch eher weniger überzeugend, fast schon monoton, was sich auch mit der Mehrheit an Reaktion im Publikums deckte (ungefähr 1/3 verließ den Saal). [Anm.: später kam ich dann doch noch zu etwas anderen Einsichten - sh. Vorwort]

LEE: Ja vielleicht stimmt das, vielleicht aber auch nicht. Was ich in erster Linie für's ZAP mache ist das Layout. Ich lese es .... manchmal ...., aber ich kann mit Sicherheit nicht für das ZAP, und was damit zusammenhängt, sprechen und ich will es auch nicht. Du kannst damit besser mit MOSES, MARTIN BÜSSER oder sonst jemandem reden, weil ich - mit Ausnahme des Layouts sonst wenig damit zu tun habe.

TOY: Frage von unserem "Chef": Wie ist jetzt das Gefühl als unterbewertete Band vor einer überbewerteten Band aufzutreten?

LEE: Wir fühlen uns gut, wenn die Leute bleiben, wenn sie nicht mit Dingen auf uns werfen. Die Shows von NEUROSIS waren meistens großer Spaß und meiner Meinung nach erfolgreich. Die Leute hörten uns zu und auch die NEUROSIS-Leute waren sehr nett und everything was cool. - Ich hatte keine Probleme damit.

TOY: Ja glaubt ihr, die Leute sind nur wegen NEUROSIS gekommen oder auch wegen euch?

LEE: Ich würde sagen auch wegen uns. Ich glaub 95, nein 99 % wegen NEUROSIS, glaub ich. *(??)*

TOY: Und wie ist das, wenn ihr Solotouren macht. Wieviel sind da so da?

STEPHAN: So durchschnittlich 50 Leute bis 300/400.

MUSIKALISCHE ENTWICKLUNG

TOY: O.K. dann gehn wir mal zu eurer Musik über. Was mir bei eurem Gig heute aufgefiel, war, daß das alles ziemlich nach <Unterwelt> klang, ziemlich dunkel halt im Gegensatz zur LP, wo mir alles schneller und heller vorkam. - Ist das jetzt beabsichtigt diese Richtung, daß ihr jetzt mehr weggeht vom Experimentellen hin zu Sachen, die man eher schon als "straight" bezeichnen könnte? Also ist das so'n Übergang?

LEE: Es ist eine Entwicklung ins Gegenteil und ist auch so gewollt. Es hat auch ein wenig zu tun mit der Tatsache, daß wir unseren Saxophonisten verloren.

TOY: Warum?

LEE: Er wurde Vater, hat ein Baby und naja .... Das wirkte sich auf die Gestaltung der Songs, weil wenn du Songs mit Saxophon oder unter Einrechung des Saxophon gestaltest, werden die Dinge natürlicherweise etwas komplizierter. Und nun sind wir auf der sehr traditionellen Schiene: Drums, Guitar, Bass und diese Dinge und das macht die Angelegenheit etwas unkomplizierter. Und dann kommt noch hinzu, daß wir uns nun mehr darauf konzentrieren möchten, *Songs* zu schreiben und *nicht* kompliziert zu spielen, nur um den Leuten zu zeigen, daß wir auch kompliziert spielen können. Diese Phase am Anfang, das war so als eine Art von Provokation gedacht, besonders mit dem Saxophon und was damit zusammenhing, dem sogenannten "Jazzcoreshit". Ja, zu Anfang war das eine Sache der Konfrontation, bis dann später Jazzcore zu einem ganz normalen Begriff wurde und dann war es keine Provokation mehr, sondern es wurde langweilig. Ja und wir wollten dann mehr *Songs* spielen und nicht nur Jams.

TOY: Würdet ihr mir zustimmen, wenn ich behaupten würde das eure Musik jetzt fast schon etwas in Richtung Gruft - Industial geht? Das Ganze klingt halt so dunkel und auch die Atmosphäre.

LEE: Ne, Gruft finde ich ein ziemlich häßliches Wort, aber bei Industrial könnte ich zustimmen.

TOY: Naja, aber es klingt auf jeden Fall sehr depressiv das Ganze, was mir auch beim Konzert heute aufgefallen ist: es klang alles noch langsamer und düsterer als aus LP. Oder war das nicht beabsichtigt?

STEPHAN: ...klar. Kommt auch immer drauf an, je nachdem wie wir selber drauf sind beim Konzert, spielen wir mal schneller, mal langsamer. Aber es ist weniger düster als vielmehr athmosphärisch, würd ich mal sagen, einfach Stimmung aufbauen mit der Musik. Die Intension ist eigentlich nicht so der depressive Effekt als vielmehr der aggressive. Vielleicht ist 'ne Verzweiflung drin, aber nicht im Sinn, daß Depression ausgelebt werden.

LEE: Sagen wir so, es geht nicht darum unentwegt daran zu denken: "Everything sucks, when I hate it, I wanna die". Ganz im Gegenteil. Was er gerade sagte, denke ich, entspricht vielmehr der Wahrheit: Es ist eher eine aggressive Sache.

LYRICS

TOY: Da gibt's bei euch so ein Lied, d.h. 'DON'T ASK'. Das fängt an: "DON'T ASK ME HOW I'M DOING / DON'T ASK ME WHY / DON'T ASK ME WHAT I'M THINKING / 'CAUSE I WILL ONLY LIE". Heißt das, daß ihr es nicht mögt, daß man euch Fragen stellt oder noch allgemeiner: Haltet ihr generell nichts vom Fragen stellen? - Könnt ihr den Song vielleicht mal ein bißchen näher erklären?

LEE: Ich würde sagen, daß du den Song zu ernst siehst, weil du ihn zu wörtlich nimmst. Wenn wir nicht die Fragen von Leuten beantworten wollen würden, weil wir es wirklich hassen würden, würden wir jetzt auch nicht hier sitzen. - Diese ganze Sache hat mit meinem persönlichen Bereich zu tun. Es geht nicht darum, daß mir bestimmte Leute keine Fragen stellen dürften. Es ist wirklich was Persönliches. Bedaure.

TOY: Welchen Stellenwert haben eigentlich die Texte allgemein in eurer Musik? Untergeordnet, im Vordergrund ....?

LEE: Ich schreibe alle Texte, und die Texte sind für mich bzw. für uns sehr wichtig, aber sie müssen natürlich mit zur Atmosphäre passen. Wir halten uns nicht für intelligent genug, den Leuten zu erklären: dies, dies, dies und das und .... daß ich all die Antworten darauf hätte, weil es nun mal nicht der Wahrheit entspräche. Deshalb entspräche es meiner Auffassung, daß die Texte *mit* der Musik zusammenarbeiten. Sie sind weder unter- noch übergeordnet, sondern sie wirken zusammen als ein Ding. Weil: alles ist wichtig und natürlich könnte ich auch einen Text schreiben über: "Laßt uns Fußball spielen und nachher MTV schauen".

STEPHAN: Beides entsteht auch zusammen, weil wir die Lieder im Proberaum machen und dort entstehen die Ideen. Er (Lee) hat 'ne Idee zum Text und sagt uns das und da hat auch jeder von uns nochmal 'ne andere Vorstellung dazu. Und bis der Text fertig ist, dauert das dann eh nochmal 'ne Zeit. Und wir versuchen dann halt auch schon passend zu dem Text die Musik, die Athmosphäre zu gestalten. Es hat wenig Sinn, wenn du ein Text hast über 'A GUY NAMED JOHN' z.B., ein Typ der mit seinem Leben unzufrieden ist und wir machen eine lustige Melodie dazu. Es muß halt schon zusammenpassen, insofern sind die Texte wichtig, aber eben im Kontext mit der Musik.

TOY: Wär doch aber so mal recht zynisch!

LEE: Kann vielleicht funktionieren, aber nicht immer.

TOY: Und könnt ihr euch vorstellen, irgendwann mal soweit in die Industrial-Richtung gehen, daß ihr z.B. wie NEUROSIS auf Text mehr oder weniger verzichtet?

LEE: Glaube ich nicht. Dies ist mehr ein Sache von Industrial, aber wenn du sagst, *wir* klingen nach Industrial oder tendieren eher in diese Richtung, dann kann ich das nicht mehr als ein Kompliment ansehen. Aber wir haben das nie so entschieden, daß wir jetzt lieber etwas mehr auf Industrial machen. Und ich weiß auch nicht, ob die Texte von NEUROSIS unwichtig oder nicht sind. Ich könnte mir vorstellen, daß sie etwas für sie selbst bedeuten. Ich kann dir aber sicher sagen, daß meine Texte sehr wichtig für mich sind. Es ist aber zu schwierig für mich, hier zu sitzen und dir zu erklären, was jeder einzelne Song bedeuten, aussagen soll - weil es zu persönlich ist, ich kann's dir nicht sagen. Es liegt nicht daran, daß ich zu dumm wär, dir das zu erklären oder ich keinen Bock drauf hätte. Nein, Tatsache ist, daß *ich* verstehe, was die Songs bzw. Texte für mich aussagen, aber für jemand anders kann es wieder was vollkommen anderes bedeuten, wenn sie den Text lesen, worüber ich mir manchmal aber nicht so sicher bin, aber wenn ...!

TOY: O.K.. Trotzdem noch 'ne Frage zu einem speziellen Text. Das Lied heißt 'A GUY NAMED JOHN'. Frage: Was habt ihr gegen Bankangestellte? (Lachen)

LEE: You work in a bank?

TOY: Nein (lautes Lachen). Es soll ja Leute in der Szene geben, die bei 'ner Bank arbeiten? Und die interessiert das sicher?

LEE: Oh God!!! (zu jemand anderem:) You work in a bank? I'm so sorry, man (lautes Lachen im Raum). It's not the idea for be in a bank. Grobes Beispiel: Du verbringst deine ganzen Tage mit einem Job, den du haßt, dabei spielt es keine Rolle, ob es jetzt die Arbeit in einer Bank oder das Erstellen wunderschöner Graphiken ist, jedenfalls haßt du ihn. Die Idee ist etwa derart, daß du in irgendetwas hineingerätst, in das du eigentlich gar nicht hinein wolltest. O.K., nix gegen banks (lachen), I mean I have a bank also, ha ha.

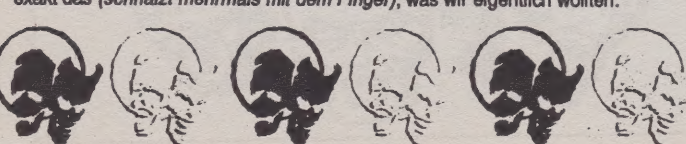


INHALTE & AUSSAGEN

TOY: Vielleicht etwas allgemeiner: Was haltet ihr allgemein von Aussagen in Musik? Grade vielleicht jetzt in einer Zeit wo mehr und mehr Rechtsradikalismus im Hochkommen ist, meint ihr da nicht auch, daß man vielleicht mehr ans Publikum rüberbringen sollte etwa anhand von konkreten Aussagen?
STEPHAN: Ich glaub das Wichtigste ist schon gesagt worden. Ich mein es hat keinen Sinn TON SCHEINE SCHERBEN und SLIME zum hunderstenmal zu zitieren, die haben schon vor 10, 20 Jahren was dazu gesagt, was immer noch gültig ist. Ich mach nicht Musik, um den Leuten zu sagen, was sie denken sollen, da soll'n sie selbst draufkommen. Ich glaube wenn du halbwegs intelligent bist, dann siehst du, was um dich herum passiert ....
LEE: ... wir brauchen dazu keinen Song ...
STEPHAN: ..... wir brauchen kein Lied dazu. Es gibt viele Leute, die sich an sowas aufhängen. Ich hab das selber mitgekriegt an Leuten aus unserer Szene, die halt Punk hörten und dann kam irgendwie 'ne Band raus, die ihnen besser gefallen hat, dann waren sie auf einmal Skinhead mit komplett der ganzen Ideologie. Halt Leute, die einfach zu faul waren sich da mal reinzudenken. Und, wenn die jetzt links oder rechts sind dann macht das keinen großen Unterschied bei denen, weil das ist 'ne Haltung und im Endeffekt kommt nichts bei raus.
TOY: Die generelle Frage ist ja, ob Musik nur rein unterhalten soll oder mehr .....
BEIDE: Ne, ne
LEE: Wenn wir's realistisch betrachten, ist es selbstverständlich unterhaltend. Die Leute kommen meistens auf Konzerte, um Spaß zu haben. Sie kommen nicht, um Antworten auf ihre Probleme zu finden.
TOY: .... aber auf Platte lesen sie vielleicht doch noch die Texte ....
LEE: Ja hoffentlich. Aber im modernen MTV-Zeitalter bin ich im Zweifel, daß sie bereit sind sich dafür wirklich zu interessieren.
STEPHAN: Ist halt auch das Ding, daß ich's viel interessanter finde über mich selbst zu reden als über Politik und so. Wenn ich mir Fans anguck, find ich's auch interessanter, wenn da irgendwelche Leute sind: 'Mein Gott wie sind die drauf!' oder so, weil ich kann halt nicht zum hunderstenmal irgendwie Parolen hören.
TOY: Persönliche Texte sind aber ja meistens so geschrieben, daß da dann keiner mehr durchsteigt!
STEPHAN: Ich denk, die haben schon Allgemeingültigkeit. Ich mein im Leben passiert dir nicht so viel Extremes. Es hat doch alles 'ne gewisse Ähnlichkeit, also was dir so an Gutem und an Schlechtem passiert.
TOY: Das Problem ist, ich hör ein Lied, die Texte beschäftigen sich mit irgendwas Gutem oder Schlechtem *von dir*, aber *ich selbst* kann damit nichts anfangen.
STEPHAN: Ja klar, aber es gibt Leute, die können was mit anfangen, was vielleicht gar nichts damit zu tun hat, was wir mit dem Text zu sagen haben. Ein Beispiel: ein Stück, was wir bisher neu gespielt haben. Wir hatten 'Answermachine', den Text. VIC BONDI (? - d.V.) hat einen stundenlangen Vortrag gehalten, was der Text darstellen könnte ....
LEE: .... es war wirklich großartig, aber hatte nichts mit uns zu tun. Ich sagte: Mann, das ist's. Yeah! - Aber laß mich doch noch etwas zu diesem Text sagen, damit niemand enttäuscht ist und denkt, ich wäre ein Arschloch. Das hat auch was damit zu tun, daß ich viele Briefe, viel Post usw. bekomme und viele Leute wollen merkwürdigerweise Dinge von mir wissen, sie wollen auch Information dieser Art von mir haben, aber ich kann ihnen sicherlich keine Antworten geben. I'm really sorry, aber ich bin mit mir selbst sehr beschäftigt, genau wie jeder andere auch. Es ist mir nicht möglich vielen Leuten zu helfen, aber viele Leute suchen danach. Sie richten sie dabei selbstverständlich nicht nur an mich, sondern sie richten sich auf der Suche nach Antworten auch an PEARL JAM, JANE'S ADDICTION. RAGE AGAINST THE MACHINE können alle Weltprobleme lösen und es passiert doch nichts. Und das ist ein wenig davon, um was es in diesem Song geht.
TOY: Ja gut, die Hardcorerichtung zeichnet sich doch grade deswegen aus, daß sie auch politische Probleme aufgreift und sich damit auseinandersetzt. Beispiel vielleicht: DOWNCAST, die ein ganzes Booklet miteinbringen, wo sie sich Gedanken über die Welt machen.
LEE: Das ist großartig. Es ist großartig, was sie machen, aber so wie ich Hardcore verstehe, bedeutet er, daß es keine Regeln gibt wie du was machst oder was Hardcore / Punkrock bedeutet oder nicht. Yeah, und ich möchte eben nicht die Probleme der Leute lösen.

COVER

TOY: Könnt ihr vielleicht noch was zu eurem Cover sagen? Vielleicht wer das gemacht hat oder was das aussagen soll? Weil ihr habt ja davon auch ein Poster drinnen. *(Anm: Cover zeigt ein robotermäßiges Wesen, welches irgendwie entnervt in in einen Telefonhörer spricht)*
STEPHAN: Dazu ist zu sagen, daß es erstmal nicht so geworden ist, wie wir es eigentlich haben wollten. Das war eher was Drucktechnisches / Layoutmäßiges. Und ansonsten war halt die Idee ein Cover zu machen, was zum Titel ANSWERMACHINE paßt. Und vom Graphischen her waren die großen Vorbilder BIG BLACK, also ein bißchen etwas Comicmäßiges. - Also das war so die Hauptidee: ein Cover, das nicht grade lächerlich ist.
LEE: Von diesem Typ aus Wien der das gemacht hat, hatten wir mitgekriegt, daß er auch Posters von NO MEANS NO gemacht hatte als sie in Wien waren und ich fand seinen Stil wirklich phantastisch. Sehr minimalistisch, es ist nicht viel drauf. Mir gefiel wirklich sehr was er macht - leider machte er bei uns nicht exakt das *(schnalzt mehrmals mit dem Finger)*, was wir eigentlich wollten.





TOUR

TOY: Vielleicht könnt ihr noch was zu eurer Tour sagen? Wie ist sie gelaufen? Was kommt für Publikum auf eure Konzerte? Ist das eher so durchschnittliches Publikum oder hat sich das vielleicht geändert aufgrund dessen, daß ihr euren Stil ein bißchen geändert habt? - das ihr vielleicht jetzt mehr Publikum anzieht aus anderen Bereichen - Oder was habt ihr da für Erfahrungen gemacht auf dieser Tour?
LEE: Natürlich kamen bei den Shows *mit* NEUROSIS auch mehr Leute *wegen* NEUROSIS - so daß das eigentlich nicht zählt. Die Art wie die Tour lief war unterschiedlich. Der zweite Teil der Tour war eigentlich sehr zufriedenstellend für uns und hoffentlich auch für die Leute, die sie sahen. Die erste Hälfte aber war ziemlich schlecht besucht, muß ich sagen, und sofern Leute kamen, kamen sie mit den SPERMBIRDS-Bezügen. Natürlich sind sie enttäuscht, aber ich hoffe nicht zu sehr. - Doch ich sehe wirklich keinen großen Unterschied zwischen dem Publikum vor dem wir jetzt spielen und dem Publikum, mit dem wir es vor ein paar Jahren zu tun hatten. Sie hätten halt gern ein paar ältere Songs gehört, aber wir haben nicht viel von diesen älteren Sachen auf dieser Tour gespielt, aber vielleicht treffen wir uns in der Zukunft irgendwo mal in der Mitte.
TOY: Warst du da enttäuscht von? Ich mein, ich versteh ja schon: du bist jetzt in einer total anderen Band. Das hört sich jetzt so an, als das du hoffst, daß du enttäuscht bist, als wenn du mit SPERMBIRDS überhaupt nichts mehr zu tun haben möchtest.
LEE: Yeah, das ist eine Sache des Ego's - weil 2 BAD unterscheidet sich total von SPERMBIRDS. Ich glaube, ich denke wirklich so und ich will Leute wie 2 BAD, verstehst du? Ich meine, natürlich möchte ich, daß sie *(das Publikum)* denken: "Oh, great band", aber wenn sie kommen um ..... *(pocht in einem bestimmten Rhythmus auf den Tisch - soll wohl ein SPERMBIRDS-Takt darstellen)* zu hören, wird das nicht eintreten. Und einige Leute äußern sich dann so: "Hm, das soll alles gewesen sein?", was uns in Belgien widerfuhr. Die Leute kamen in SPERMBIRDS T-Shirts herein und hofften auf entsprechendes. - Wir hatten aber auch sowas erwartet.
TOY1: Passiert das öfters, daß dir jemand Bier ins Gesicht spritzt so wie heute?
TOY2: Hat der nicht gespuckt?
LEE: Ja er hat gespuckt, der Cocksucker. So uncool, fand ich. Some do shit like that. Nasty.

HC-SELBSTVERSTÄNDNIS UND -TENDENZEN

TOY: O.K. Übergang. Ihr seid ja schon ziemlich lang in der HC-Szene aktiv. Wie seht ihr eigentlich die gegenwärtige Entwicklung gerade im Hinblick auf Bands, die jetzt hochkommen wie BIOHAZARD, SICK OF IT ALL, BAD RELIGION? Glaubt ihr, das jetzt der große Ausverkauf im HC eintritt?
STEPHAN: Der ist schon seit 2 Jahren eingetreten, zwar nicht unbedingt der Ausverkauf, aber es ist 'ne Massenbewegung geworden, grad BAD RELIGION und die New York City-Hardcore-Schiene. Das sind so viele Bands. NYC-Hardcore: es kommen 400 Leute auf das Konzert - aber guck dir die Bands an und es ist scheiße. Und du stellst fest: alles schon mal gesehen, alles schon besser gesehen. Und die Bands bringen nichts mehr rüber.
LEE: ... but they come from New York !!!!!!!
STEPHAN: aber sie sind aus New York oder sie machen NYC-Hardcore aus Heidelberg oder weiß ich woher. *(lachen)* Seattle Grunge aus Saarlouis gibts auch nicht? Irgendwie find ich's halt schade, daß die Bands nicht mehr versuchen 'ne eigene Identität zu entwickeln, was eigentlich so das Ding von Hardcore und Punkrock ist. "W-i-r sind auf der Bühne und i-h-r hört uns zu", das ist die Hauptsache für sie und dann machen sie irgendwelchen NYC-Hardcore, weil der grade in ist, weil da so viele Leute drauf abfahren, weil man da so schön springen kann und sich tätowieren lassen kann und Ringe durch die Nase machen kann.

LEE: Richtig, genau das!
STEPHAN: Das sagt mir nichts. Ich hör auch kaum noch solche Musik. Außer HAMMERHEAD, das ist 'ne richtig gute Band. Die rennen auch nicht rum und sagen: Wir machen NYC-Hardcore, die machen halt HAMMERHEAD.
LEE: They like to destroy things and I think it's fantastic.
STEPHAN: Das ist die einzige Ausnahme im Moment würd ich sagen, aber alles andere ist einfach langweilig. Du weißt genau, was dich erwartet.
TOY: Kann man aber nicht vielleicht auch sagen, daß das 'ne Sogwirkung hat, wenn Bands wie BAD RELIGION und andere hochkommen, daß das vielleicht auch anderen, unbedeutenderen Bands hilft? Praktisch so 'ne Art Vorreiterrolle, heißt BAD RELIGION machen Hardcore populär sozusagen.
STEPHAN: Ja klar. Aber die Bands machen dann halt alle nur sowas ähnliches. Die Masse der Leute will sich nicht mit was Neuem oder was anderem auseinandersetzen. Sie wollen auf ein Konzert gehen, um Spaß zu haben, ein bißchen rumzuspringen und sich T-Shirts kaufen. Da ist halt BAD RELIGION für die genau das richtige. Weil: das fängt an, du kannst mit dem Kopf schütteln, kannst rumspringen, gehst nach Hause, hast 100,- DM ausgegeben und es war ganz toll ......
LEE: Die grundlegende Idee, wie sie im allgemeinen immer verstanden wird - egal ob du dich damit auf Punkrock, Hardcore oder Underground beziehst - sc daß es wirklich immer anziehend bleibt, ist die Idee, daß du an einen Ort gehst, um eine Band zu sehen und das alles mögliche passieren kann - außer daß es nach gewisser Zeit alt werden könnte. Aber es gibt diese Idee der totalen Selbstentwicklung ("spontaneous"), so daß du nicht weißt, was dich erwartet und nach was du suchen sollst, denn du machst etwas Neues und total Originales oder etwas aus dem Augenblick heraus, ohne daß das je wieder passieren wird. Man erlebt aber die meiste Zeit, wenn man auf Konzerte geht - und ich gehe auf eine Menge Konzerte -, gerade bei solchen NYC-Hardcore-Bands und anderen melodischen HC-Bands sowie Popnesisch-Bands, daß du exakt weißt, was dich da erwartet, und es ist schrecklich, schrecklich langweilig, und meiner Meinung nach hat das dann auch ziemlich wenig mit Hardcore zu tun. Da ist keine Überraschung und keine Konfrontation mehr mit drin. Für jeden, der da hingeht, ist es nur "Musik zur Unterhaltung", für jeden, der dahingeht, ist es nur Spaß + Stagedive. Und sie gehen zu BIO-HAZARD! Und sie kommen, um ihre Gitarrensolos bei der Band zu spielen!
TOY: Heißt das dann, daß Hardcore bedeutet, daß es immer eine neue Entwicklung geben muß?
LEE: Hardcore muß immer ehrlich sein, immer! - Du kannst dieselben drei Akkorde benutzen, wenn du willst, aber es sollte absolut ehrlich sein, also etwas, woran du wirklich glaubst, etwas was dich vorantreibt, etwas was die ganze Zeit mit dir ist und so. Und nicht etwas was du gerade auf MTV gesehen hast oder etwas was sich 6000 Leute auf some fucking festivals geben. Und wenn es etwas von dir ist, auch wenn es nicht so gut ist, so ist es doch ehrlich. Und eine Menge von dem, was wir sehen und hören bzw. unentwegt hören oder auch a lot of what I read in fucking ZAP is just not honest.
TOY: Heißt das, daß für euch jede Musikrichtung Hardcore sein kann?
LEE: Of course!
STEPHAN: Ja, solange es so rüberkommt, das es ehrlich ist, das die Leute dahinterstehen, was sie machen - sie müssen auch nicht so gut spielen können, das ist sekundär.
LEE: Aber es wäre schön, wenn sie spielen könnten.
STEPHAN: Besser wenn's klappt, aber das ist nicht so wichtig. Es gibt so viele Bands, die sind technisch perfekt, aber ....
LEE: .... todlangweilig ....
STEPHAN: .... bringen nichts rüber. Du weißt ganz genau, was kommt, was dich erwartet. Es kommt einfach keine Atmosphäre auf den Konzerten auf, wenn ich sowas angucke.
LEE: Exactly.
STEPHAN: Das ist einfach ein Abklatsch von irgendwas, was ein Abklatsch von irgendwas ist, das mal originell war, aber schon lange nicht mehr ist. Und die Leute, die das machen, wissen überhaupt nicht, warum sie das machen, was eigentlich so die Haltung dahinter ist: daß du halt auf die Bühne gehst und einfach das machst, was dir wichtig ist, was *DU* willst. Und viele Bands machen das nicht in meinen Augen.
TOY: Ja, was ist denn für dich neu? Ich mein, ihr hört euch auch irgendwie ziemlich nach, was weiß ich, BIG BLACK, JESUS LIZARD an, so daß man auch von Abklatsch sprechen könnte. ???
STEPHAN: Klar, sicher ..... auf jeden Fall, aber wir gehn nicht hin und sagen, wir sind die deutschen JESUS LIZARD oder wir sind die deutschen BIG BLACK. Also wir versuchen immer noch irgendwie 2 BAD-Musik zu machen und das ehrlich rüberzubringen.
TOY: (zu LEE) Du hast vorher gesagt, daß hinter der ganzen Musiksache mehr dahinterstecken sollte ("ehrlich"/ "idea of totally spontaneous"). Meinst du das jetzt mehr von den Werten her oder nur von der Show, die ihr konkret macht?
LEE: Es sollte genau so sein, daß du meinst was du sagst. Daß du nicht nur oben stehst und hoffst: "Mein Gott, hoffentlich macht jetzt jemand Stagediving", sondern daß du, wenn du oben stehst es für dich selbst machst, für dich selbst, daß du total dazu stehst. Also keine Show, Unterhaltung.
STEPHAN: Es muß organisch sein! Viele Bands sind einfach verkrampft auf der Bühne, machen verkrampfte Musik - das kriegst du mit. In dem Moment ist das für mich nicht mehr ehrlich, weil in dem Moment, wo du das siehst, geht die Band nicht in ihrer Musik auf. Dann kann das aber auch nicht das Ziel sein, was sie eigentlich machen wollen.
LEE: Naja, das ist aber nicht so sicher.
STEPAN: Na gut, ich mein man kann auch 'nen schlechten Tag haben.
LEE: Ja, wir sind auch ziemlich bekannt dafür.
STEPHAN: Ja sind wir manchmal auch, aber nicht dieses Runtergedudel. Ich arbeite aber auch ziemlich viel auf Konzerten - ich krieg das halt mit - da spielen so viele Bands. Und alle Sänger sind tätowiert, haben Nasenringe und machen so *(macht irgendne Posergeste - d.V.)* oder sie machen alle Punk-Metal oder NYC-Hardcore. Sie sind einfach austauschbar.
LEE: Es sollte klar sein, daß wir hier über keine großen Geheimnisse oder Mysterien sprechen. Das Publikum ist nicht so dumm, wie manche es gern hinstellen würden. Du siehst eine Band und kannst erkennen, ob sie meinen was sie sagen, ob sie es wirklich ehrlich damit meinen und ob sie wirklich an

Nachdem ich mich dazu entschlossen habe die Idee einer Sammlung von Adressen aufzugeben, da alle nur nehmen, aber keiner geben wollte, habe ich jetzt aufgrund großen Zuspruchs doch entschieden weiterzumachen. Ich werde ein deutsch(sprachraumig)es

"FUCK YOUR OWN BOOKING LIFE"

zusammenstellen und veröffentlichen. Für diejenigen, die es nicht wissen: BOOK YOUR OWN FUCKING LIFE ist eine Adreßsammlung von *PUNK/HC* Bands, Veranstaltern, Label, Zines, Radiostationen, etc. in den USA, zuerst gesammelt und betreut vom MRR und Profane Existence und nun im 2. und 3. Jahrgang in Patenschaft an andere weitergegeben.

Mir geht es vor allen Dingen um Adressen an die sich Bands wenden können (Veranstalter, Label, Radio, Mailorder, DIY-Projekte) und ich bitte um alles was da kommen kann (incl. und besonders mit Kommentaren zu den Clubs).

Ich bin auch bereit Bandkram einzutippen, aber bitte, bitte KURZBESCHREIBUNGEN, keine Selbstbelobigungen oder Vergleiche. Max. 20 Worte, sowie Adresse, Discographie (nur Name und Format) sind frei, für jede weiteren 20 Worte kostet's Euch eine Mark Strafe (in Briefmarken), liegen die nicht bei wandert Euer Brief ungelesen als Klopapier zwischen meine Arschbacken! Bitte denkt dran, daß ich für den Kram ein Jahr (oder länger?) brauchen kann, deshalb vor unsicheren Dingern lieber mal abwarten was passiert!

Leute, die mir ihre Adreßlisten zukommen lassen und Rückporto beilegen (!!!) können auch etwas zurückerwarten, sollen aber mithelfen, die Sammlung aktuell zu halten (also Korrekturen machen).

Bei einigen Dingern (Mailorder, Radio) werde ich zugunsten der Bands nicht drumherumkommen auch Kommerzteile aufzunehmen (obwohl ich die mit meinen Sachen nicht bestücke), für Veranstalter u.ä. gilt aber: Wenn Ihr vergessen haben solltet, daß es auch diesseits des Atlantiks gute Kapellen gibt und eine Band auch ein Knaller sein kann, wenn sie bislang nur 500 Platten verkauft hat, dann kaut mir deftigst die Kunte aus, von Euch Arschlöchern tippe ich nichts ein!

Daß Politkram in einer solchen Sammlung nichts zu suchen hat versteht sich von selbst (Leute, die meinen, daß sie was sinnvolles politisches machen, können und sollen sich aber trotzdem an mich wenden; wenn's mir zusagt und im entferntesten auch was mit Punk/HC zu tun hat kommt's mit rein, also z.B. Benefizprojekte sind willkommen).

UND FÜR DIE GANZ ARMEN: HIP HOP UND METAL IST KEIN PUNK/HC, SORRY!

Inwiefern sich das jetzt alles geografisch beschränkt weiß ich noch nicht. Ich würde mal sagen nicht durch Wasser (Meer) getrennte Anliegerstaaten wie z.B. Polen und Holland sind noch relevant (England also nicht); Südfrankreich oder Italien vielleicht doch zu weit vom Schuß. Aber schreibt ruhig (mal abwarten)...

...und zwar an: the BERND! c/o NECKE, Gorgasring 47, 13599 Berlin

PS: Leute, die werben wollen bitte ab Juli melden!

das glauben, was sie tun - du kannst das erkennen. Und Bands, die das nicht tun, sind nicht ehrlich.
TOY: Ich weiß nicht. Das ist aber auch ein zweischneidiges Schwert. Also so Nazigruppen, ich glaube schon das da manche glauben, was sie sagen. (lautes Raunen)
LEE: Ja, es gibt da aber auch natürlich 'ne Grenze.

PRIVAT / INTERESSEN

TOY: O.K. lassen wir das mal. Gehn wir mal über zu normaleren Fragen über: Unser Heft hat ja den Ruf das "Eltern der Szene" (MOSES) zu sein, weil wir da auch so persönlichere Sachen, über Familie und so, mitreinbringen. Deshalb muß ich euch auch jetzt die Frage stellen, ob jemand von euch verheiratet ist oder Kinder habt?
LEE: Ne, ich hab 'nen Freund. [*oder FreundIN? - das TOYS-MOVE-Analyselabor ist sich auch nach mehrmaligen Abhören an dieser Stelle uneinig!*] Er auch.
STEPHAN: Ja, ich auch. Jeder von uns.
FRAUENSTIMME IM HINTERGRUND: Da sagt ihr ja endlich die Wahrheit, du kannst sie nicht länger verbergen.
TOY: Und die anderen Mitglieder?
STEPHAN: Die haben alle feste Freunde, aber keiner hat ein Kind - keiner verheiratet.
LEE: Es geht irgendwie nicht.
TOY: Was geht nicht?
LEE: Das Kind ....
TOY *(mensch, warum würge ich das Gespräch mal wieder grade an der Stelle ab, wo's spannend wird?).* Was habt ihr sonst noch für Interessen neben Musik?
LEE: Ich geh gern auf Motorradtreffen. *(Ironie oder nicht! das ist hier die Frage)*
STEPHAN: Kino, Computer.
FRAUENSTIMME IM HINTERGRUND: Computer sind 90 %, irgendwie.
STEPHAN: Computer sind meine Firma. Ich druck T-Shirts. Ich bin da eigentlich die meiste Zeit, wenn ich nicht Musik mache: T-Shirts, Computer.
TOY: Und was machst zu beim Computer konkret: Programmieren oder .....
STEPHAN: Graphik oder einfach spielen.
LEE: 'Alone in the Dark' ist nicht schlecht.
STEPHAN: Und sonst so geh ich gern essen!
TOY: Was spezielles?
STEPHAN: Ne, alles was gut schmeckt.
LEE: Griechisch.
STEPHAN: Mexikanisch.

PLÄNE

TOY: Habt ihr eigentlich Pläne für die Zukunft als Band? Wollt ihr wieder neue Instrumente bringen oder wollt ihr experimenteller werden? Oder habt ihr da überhaupt irgendwelche Vorstellungen drüber?
LEE: Ja absolut. Was wir wirklich gern haben würden, so dumm es auch klingt, aber es würde wirklich zur Band passen, wäre ein Piano. Absolutely.
STEPHAN: Das Piano in dem Sinne wirklich von Klavier bzw. auf Sampler - nicht Keyboards.
TOY: Und beim Sampler irgendwelche Sequenzen oder Sprachfetzen?
STEPHAN: Sequenzen, das was wir eigentlich schon auch auf der Platte gemacht haben, diese JIM JONES-Predigten. Vielleicht auch mehr sowas an Gitarren-Loop, so daß du einfach nochmal 'ne Unterstützung hast und auch ein bißchen mehr Druck gibt. Nicht unbedingt so, wie das jetzt bei den ganzen RAP-Sachen läuft, irgendwelche Sound-Samples, alles zuschelßen, sondern wirklich Rosinen rauspicken *(an dieser Stelle Dank an meine Korrektoren Uwe + Uli, die das Interview - wegen der schlechten Aufnahmequalität und der damit entstandenen Lücken - nochmals abhörten. Den letzten Halbsatz verstand ich ursprünglich nämlich so: "alles zuscheißen, damit die Rubinen rausfliegen" !!!).* Wenn das klappt wird er wahrscheinlich eh' nicht überall mitspielen können, aber es wär auf jeden Fall interessant.
LEE: Ich kann dir aber keine konkrete Antwort darauf geben, in welche musikalische Richtung wir gehen werden.
STEPHAN: Wissen wir nicht.
TOY: Auch nicht, ob vielleicht straighter oder experimenteller oder so?
LEE: Wir denken nicht darüber nach. Ich kann mir nicht vorstellen, wie wir in einem Raum zu Hause oder irgendwo anders sitzen und grübeln: "So und morgen sollten wir mehr experimentellere Sachen machen." Es kommt wie das Gefühl dafür da ist.
STEPHAN: Es **passiert** halt alles. Es kann auch im Tourbus passieren. Er kommt da und hat 'ne Idee: "Ja, ich denk an das und das ......".
LEE: Das trifft's ziemlich genau! (lachen)
STEPHAN: Und drei Monate später probieren wir das aus und da kommt nochmal was ganz anderes raus, was irgendwie halt aus dem Bauch entsteht.
LEE: Und wir möchten versuchen eine neue Differenzierung im neuen Sound zu bekommen. Aber wieweit wir das letztlich umsetzen werden, ist nicht festgelegt.
TOY: Ich hab mal gelesen aus einem alten Interview mit euch, daß ihr ein eigenes Studio habt. Da kann ich mir schon vorstellen, daß ihr schon mehr Möglichkeiten habt, gewisse Sachen zu planen - im eigentlichen Sinne - im Gegensatz zu Bands, die halt wirklich nur kurze Zeit im Studio zur Verfügung haben und das dann wirklich aus dem Bauch heraus bringen.
STEPHAN: Das passiert aber dann auch erst in dem Moment, wo du die Aufnahmen machst. Die Songs entstehen im Proberaum. Da hast du nicht viel: Baß, Schlagzeug, Gitarre und Gesang. Mehr hast du da nicht. Ich mein, bei der letzten Platte war das so, da haben wir kurz noch etwas Zeit gehabt, als wir die im Studio gemacht haben. Und während wir die Platte aufgenommen haben sind uns die Ideen gekommen. Also arrangieren: da vielleicht noch ein Sample dazu oder hier noch ein anderen Gitarrensound, also die ganzen Feinheiten, die halt die Platte ausmachen und während der Entstehung der Platte nicht gemacht werden konnten, also auch vorher nicht geplant werden konnten.



TOY: Also ich hatte so den Eindruck beim Hören von *Answermachine*, als sei das ziemlich durchdacht gewesen?
STEPHAN: Ja, aber halt schon spontan. Also es war nicht was, was wir ein Jahr vorher geplant hatten.
LEE: Es war spontan durchdacht. (Lachen)
STEPHAN: Durchdacht in dem Moment, wo wir's aufgenommen haben, weil halt jeder nochmal 'ne Idee hatte. Das kam halt auch dadurch, daß das so ewig lang gedauert hatte und wir ein bißchen Zeit hatten.
LEE: Wir hatten Zeit. Wir hatten den Luxus davon. Das nächste Mal werden wir den wahrscheinlich nicht haben, weil wir möglicherweise mit jemand anders aufnehmen werden. Und dann wird es vielleicht anders werden.
TOY: Das Problem ist halt, wenn man zuviel Zeit im Studio verbringt, daß die Musik dann zu komplex wird.
LEE: Die 'Gefahr des Zuvieltuns' und des 'Nichtwissens wann Aufhören', das stimmt.

TOYS-MOVE-FRAGEN

1.) Welche drei Platten würdet ihr mit auf eine einsame Insel nehmen?

STEPHAN:
- SHOTGUN - Wedding
- NICK CAVE - Tender Pray
- SCRATCH ACID - Greatest Gift

LEE:
- SCRATCH ACID
- NICK CAVE - live record
- BARKMARKET - second record .... if you don't know BARKMARKET, then you are a fucking loser. *(uhhh, gewisse Toys-Move-Mitarbeiter geraten ins Schwitzen)*

2.) Stellt euch vor, ihr dürft eine Zeitmaschine dreimal benutzen. Wohin würdet ihr reisen, um welche Menschen kennenzulernen?

LEE:
- in die Zeit (60er Jahre) kurz bevor PETE TOWNSEND (THE WHO) TOMMY machte, um mit ihm herumzuhängen
- zurück, um mit JESUS LIZARD herumzuhängen. (lacht)

STEPHAN:
- 50er Jahre, um mein Vater kennenzulernen
- 16. Jahrhundert - Amerika - Indianer

3.) Was denkt ihr, was ihr im Jahr 2000 macht?

LEE:
- Band: ich denke nicht sehr wahrscheinlich: would be nice, but it's hard to imagine.
- individuell: wir gründen ein Graphic-Geschäft - we gonna be rich in that !!
  Definetly. In the next couple of years we gonna do really fantastic things, everybody is going to us and then we gonna quit and then remembers us like that and then I do a duett with MICK JAGGER.

STEPHAN:
- Auf jeden Fall weiter Musik machen, egal ob mit 2 BAD oder mit irgendwas anderem, weil ich glaub, das kann ich auch noch wenn ich 40 bin (LEE: Ich nicht!). .... und ansonsten, soweit selbständig zu sein, daß ich mir nicht jeden Morgen Gedanken machen muß, wie ich meine Miete bezahle und für was ich Geld ausgeben kann und für was nicht. Einfach ein bißchen Sicherheit haben.

ASSOZIATIONSSPIEL:

Der Fragesteller gibt einige bedeutungsvolle bis delikate Begriffe vor und der Antwortende soll dazu in einem kurzem Statement Stellung beziehen, einen Kommentar abgeben, irgendwas dazu sagen! Der Vorteil: Im Gegensatz zur direkten, einengenden Fragestellung der normalen Interviewsituation hat hier der Interviewte mehr Freiheit in der Antwort & kann so mehr von sich selbst einbringen/preisgeben, so daß man in wenigen Worten meist mehr von seiner Persönlichkeit erfährt/herausfinden kann, als beispielsweise durch ein mit viel Überflüssigem behaftetem Frage-Antwort-Spiel.

BUNDESPRÄSIDENT:
S: ziemlich witzig was im Moment passiert. Ich hab auch schon überlegt mich selbst zu bewerben.

DEUTSCH HIP HOP:
L: Zap
S: peinlich
L: uh, oh, yeah looking for trouble, aren't you?
T: Warum?
S: Hip Hop ist allgemein ziemlich peinlich für mich bis auf die wenigen Ausnahmen die's gibt, aber mich interessierts nicht wie groß der Schwanz vom Sänger ist und wieviel Freunde er gevögelt hat und wieviel Leute er umbringt oder wie schön das Wetter ist.

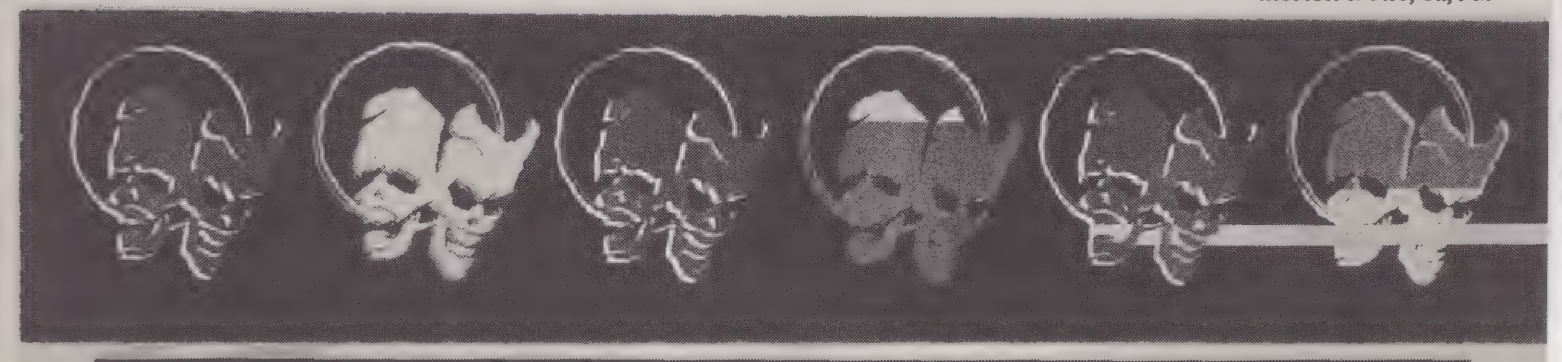
FUSSBALL:
L: Interessiert mich überhaupt nicht.
S: Langweilig.

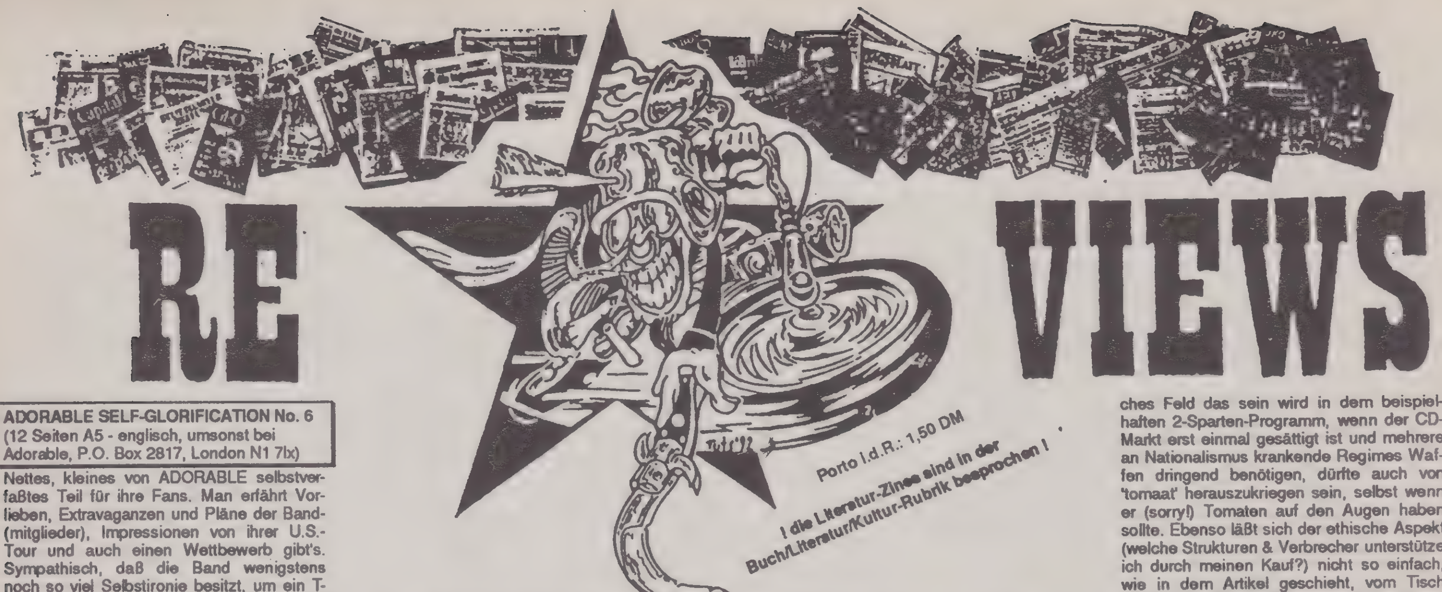
LESEN:
BEIDE (unisono): gern!
T: Zum Beispiel?
L: American Psycho
T (PAT): Cool!
L: Eigentlich nicht gerne, finde ich das sehr eklig.
S: Kranke Bücher allgemein!
T: Worum gehts denn da überhaupt?
L: About killing and eating women, basicly that's what it is. It doesn't mean, I think, it's funny or everything. It's like one of the few books, that I actually ever put down. You can find it also in German. S: Ziemlich alles und sehr gern. Amerikanische kranke Romane. KOTZWINKLE. NICK CAVE. Alles was irgendwie bißchen abartig ist.
Ein Buch was halt irgendwie 'ne Atmosphäre schafft, egal ob das ein Krimi ist oder ein Roman oder was weiß ich.
L: But we don't read STEVEN KING
S: STEVEN KING ist ...... fürchterlich!

STRAIGHT EDGE:
BEIDE (unisono): Äääääääääääääääääähhhhhhhhhhh
S: Für die, (L: abgelutscht) die's mögen ist das O.K. Aber ich denk, ich krieg das auch so auf die Reihe. zu denken und zu trinken und zu rauchen und mit Frauen zu schlafen, wenn's geht.

WAHL 94:
S: Keine Ahnung
L: What he said.
S: Ich weiß nicht was ich wählen soll und ich weiß auch nicht was passiert.

Merten & Uwe, Uli, Pat





Porto i.d.R.: 1,50 DM

! die Literatur-Zines sind in der Buch/Literatur/Kultur-Rubrik besprochen !

ADORABLE SELF-GLORIFICATION No. 6
(12 Seiten A5 - englisch, umsonst bei Adorable, P.O. Box 2817, London N1 7lx)

Nettes, kleines von ADORABLE selbstverfaßtes Teil für ihre Fans. Man erfährt Vorlieben, Extravaganzen und Pläne der Band(mitglieder), Impressionen von ihrer U.S.-Tour und auch einen Wettbewerb gibt's. Sympathisch, daß die Band wenigstens noch so viel Selbstironie besitzt, um ein T-Shirt mit dem Schriftzug 'adorable arrogant' auf den Markt zu werfen - 'arrogant', ein Vorwurf, den sie sich nämlich öfters einhandeln, der in ihrem Fall aber wohl eher auf ein ausgeprägtes individuelles Selbstbewußtsein zurückzuführen ist, als auf Überheblichkeit.

Merten

ALL FOR NOISE Nr.9
(52 Seiten A4 - 3 DM + Porto bei Jens GUTI Gutermann, Schulstr. 18, 63594 Niedermittlau)

Jetzt bespreche ich schon das dritte Heft, das die Nummer 9 hat. Wenn man drei 9er nebeneinanderstellt bekommt man die Zahl 999. Wenn man diese Zahl jetzt noch auf den Kopf stellt, dann haben wir ... na was wohl? Genau, die Zahl 666. Gar seltsame Zufälle ergeben sich da und ich bekomms hier langsam mit der Angst zu tun. Solch seltsame Zufälle müssen sich auch im Hause Gutermann ereignet haben, denn All For Noise goes Okkult. Hier versucht uns Violess War (wer oder was der, die oder das sein mag, etwa der Herausgeber selber?) davon zu überzeugen, daß Hitler die Reinkarnation von Jesus sei, daß ein Mensch namens Aleister Crowley, der für irgendwelche rechtsradikalen Zeitungen geschrieben hat, der sich in rechtsradikalen Kreisen rumgetrieben hat, ein Philosoph und kein Rechtsradikaler war. Desweiteren wird mit so haarsträubenden Zahlenspielereien, wie ich sie in den oberen Zeilen betrieben habe, versucht die Bedeutung der Zahl 23 zu erklären. Beispiel gefällig? *"...,daß 2+3=5, fällt uns auch auf, daß Hitler das 55.Mitglied der DAP, mit der Mitgliedsnummer 555 (!), war. Und daß das 1904 (19+04=23) entstandene Buch der Gesetze..."*. So sei es, ich rechen jetzt erst mal meine Matrikelnummer zusammen. Aber jetzt genug der Blasphemie, sonst stürzt mir hier noch der Rechner ab. Ansonsten gibts noch einen Haufen Interviews mit POND, THE NOTWIST, DUH, BIOHAZARD (entlarvend), RAGE AGAINST..., KALASHNIKOV, MIGHTY MIGHTY BOSSTONES (mißglückt) und der ganze übliche Kram.

Uwe

ALL FOR NOTHING Nr. 10
(48 Seiten A4 - 3 DM + Porto bei Jens Gutermann, Schulstr. 18, 63594 Niedermittlau)

Zum Glück ist Guti noch nicht abgetaucht, wie einige seiner ehemaligen Mitstreiter, deshalb auch wieder die Namensänderung zu den Anfängen. Und überraschenderweise gelingt ihm - trotz aller Rückschläge - die bis dato beste Ausgabe des AFN! Lockerer Schreibstil, richtige Einstellung und Themenvielfalt garantieren ein niveauvolles Zine-Lesevergnügen mit u.a. ZORNGOTT, ATTWENGER (diesmal in Afrika), VZ Isme Doma, Martin Rickelt (der Onkel Franz aus der Lindenstraße) sowie einem Special über William S. Burroughs und einem Gespräche mit einem ehemaligen KZ-Häftling. Sehr gutes Zine, unbedingt kaufen - bloß bei den Reviews mußte ich manchmal den Kopf schütteln. Eben Geschmackssache ....

Markus

ANTIFA NACHRICHTEN Nr. 14 (1/94) / Nr. 15
- Redaktion des Antifaschistischen Plenums Saar - (je 32 Seiten A4 - je 2 DM + Porto bei Antifa Nachrichten, Alte Feuerwache Am Landwehrplatz, 66111 Saarbrücken)

Nr. 14: Sowohl von der Thematik als auch vom Informationswert wichtig, engagiert, interessant und lesenswert, denn hier findet man Schilderungen von Demonstrationen, Aktionen, Protesten und Repressionen wie sie von den Beteiligten direkt erlebt wurden und nicht wie sie als Polizeibericht oder Einfaltskommentierung in der kleinbürgerlichen Provinzpresse auftauchen. Ansonsten zum Inhalt: Stephan Waldberg, EZLN Mexiko, "Beruf Neonazi", Besprechungen. Vermissen tut man hingegen etwas zum Selbstverständnis der Antifa, also ihren Hintergrund und ihre politischen Bezugspunkte, die über die reine Anti-(>Dagegen<)-Haltung hinausgehen.

Merten

Nr. 15: Wie es der Name schon ausdrückt, handelt es sich hier um eine Zeitschrift der Antifa aus dem Saarbrückener Umfeld. Journalistisch und auch vom Layouttechnischen ist dieses Heft sehr gut aufgemacht. Der Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt bei einem Artikel über den Revolutionären Kampf in der Türkei, des weiteren gibt es noch sehr interessante Artikel zu einigen lokalpolitischen Begebenheiten und viele andere interessante Gedanken.

Pat

BREAKDOWN Nr. 11
(64 Seiten A5 - 2 DM + Porto bei Koks Vollmer, Mehring-Platz 7, 09599 Freiberg)

Neueste Ausgabe des MultiCore-Zines und meines Erachtens auch die beste bisher! Sehr lesenswerte Interviews gibt es mit den GRAUEN ZELLEN, den ohnehin genialen SELFISH, den verrückten SCRAWL, den Puerto Ricanern SHAM PAIN und Matthias Weigand. Des weiteren gibt es noch diverse lokalpolitische Artikel, einen Bericht von 'ner Tattoo Convention in Berlin, einige sehr gelungene Cartoons und massig Reviews .... Alles in allem möchte ich mal behaupten, daß sich das Breakdown zum besten A5 Heft in Deutschland mausert. Weiter so!!!

Pat

BUCH DEIN EIGENES BEFICKTES LEBEN # 0
(36 Seiten A5 - Preis: deine Adressen bzw. (?) 2 x 1,- Briefmarken bei: Martin 'the BERNDI' Schmeil, Gorgasring 47, 13599 Berlin-Spandau, 030/334.32 22)

.... soll das Adreßbuch der Szene werden, zusätzlich angereichert mit Anmerkungen, Kommentaren & Kurzinfos. Aufgeführt sind Anschriften von Clubs und Veranstaltern, Fanzines, Mailorders, Labels, Bands u.a.. Dieses Nachschlagewerk ist noch im Aufbau und 'the BERND' sucht dringend noch weitere Adressen sowie Aktualisierungen, also schickt sie ihm!!! Selektionsbeschränkungen gibts lediglich im Bereich der Bandinfos - hierfür müßt ihr ihm wahlweise 20 Adressen oder 5 Berichtigungen als Gegenleistung schicken: gut für Bands mit fettem Bekanntenkreis in Metropolen wie Berlin & Hamburg, schlecht für die Einzelkämpfer-Bands aus der Ödnis der Provinz, die deswegen nicht schlechter sein müssen, aber mit diesem System durchs Netz fallen.

Merten

DISAGREEMENT Nr. 10 / Nr. 11
(76 bzw. 48 Seiten A4 - 2 DM + Porto bei Tom Grethen, 52, Rue de la Forêt, L-3317 Bergen, Luxemburg)

Nr. 10: Das Lux-Heftchen, das es einem nie leicht macht, mit seiner Jubiläumsnummer. Zu unterschiedlich sind die Meinungen und der Anspruch der Mitarbeiter, so daß sich keine klare Linie beim Lesen feststellen läßt - zumindest auf den ersten, oberflächlichen Blick. Tiefer einblickend ist natürlich die Gemeinsamkeit, eine Alternative zur bestehenden Gesellschaft und ihren Tumoren anzustreben, klar zu erkennen - nur sind eben die persönlichen Vorlieben und Ansichten oft so verschieden, daß es zwar oft widersprüchlich wirkt, letztendlich aber das große Plus dieses Zines darstellt! Denn wer braucht heute noch Hefte (Bands, Gemeinschaften, ...), wo man sich nur noch gegenseitig auf die Schulter klopft und dem Vegetieren im Ghetto frönt! Inhaltlich gibt's neben Zine-üblichem, wie Reviews (Szenen-weitübergreifend), Kolumnen und Musik-Interviews (DIE SCHWARZEN SCHAFE, ELEMENT OF CRIME, PETER HAMILL, MERCURY REV) noch einen guten Artikel aus dem "Schwarzen Faden" (Staatlichkeit als Okkupation - nicht immer leicht verständlich - aber im Ansatz und Grundgedanken alles andere als verkehrt) und den Abdruck einer offenen Diskussion mit Gregor Gysi. Der Druck ist allerdings stellenweise etwas dünn, und man muß nicht mit allem übereinstimmen - aber - oder gerade deswegen - ein wirklich gutes FANZINE.

Markus

(Das DisA hat's uns wohl diemals angetan. Nicht nur lange, sondern auch Mehrfachbesprechungen. Dafür müßtes wohl ein Gratisurlaub in Luxemburg fällig sein - d.T.)

Ich hab zwar nicht rausgekriegt, welche Nummer das sein soll (oder ist's etwa doch die fette 10 auf dem Cover? Ich glaube schon), aber auf jeden Fall hat's ein Jahr gedauert bis diese Ausgabe rausgekommen ist (das sind ja Toys Move-Zustände!). Disagreement gehören auch zu den Fanzines, die über den Tellerrand hinausschauen (eigentlich stehen sie schon neben dem Teller). Da wundert es dann auch nicht, daß ELEMENT OF CRIME (weicheiernde Pseudointellektuellenkacke) interviewt werden. Weitere Intervies gibt es mit PETER HAMMILL, MERCURY REV und den SCHWARZEN SCHAFEN und GREGOR GYSI!!!

Uwe

Nr.11: Es ist ja heutzutage schon anerkennenswert, wenn ein Zine überhaupt noch etwas thematisiert und nicht nur als erweiterter Werbeblock für Produkte aus dem Tonträgerbereich agiert. Dies sei dem DisA deshalb vorab einmal angerechnet, daß es hier eine Sonderstellung einnimmt (keine Werbeanzeigen) und sich nicht der Gefahr aussetzt, in den Dunstkreis von Klüngelei und Vetternwirtschaft zu geraten. So kann man die Interviews mit CHANEL ZERO, NEUROSIS, ANARCRUST und NGOBO NGOBO relativ unvoreingenommen angehen.

Die Kolumnen/Beiträge sind hingegen zwar vom Thema interessant gewählt (z.B. Funktion der Barbie Puppe, Tourismus, Olympia), aber - obwohl gutgemeint und vom Ergebnis tw. ok - zu altklug und idealisiert abgehandelt (psychol. Rationalisierungen en masse) und deshalb mit Vorsicht zu genießen. Die Pro-CD Milchmädchen(jungen)argumentation von 'tomaat', daß es gerechtfertigt sei, einen Konzern, der CD's und Waffen herstellt über den Kauf von CD's zu unterstützen, weil er ja damit nur weitere CD's herstellen werde, ist an Naivität und Blauäugigkeit kaum zu überbieten - denn der Investor/Kapitalist wird seine Gewinne bekanntermaßen in jene Felder investieren, wo die größten Gewinnerwartungen vorliegen (marktwirtschaftliches Prinzip), und welches Feld das sein wird in dem beispielhaften 2-Sparten-Programm, wenn der CD-Markt erst einmal gesättigt ist und mehrere an Nationalismus krankende Regimes Waffen dringend benötigen, dürfte auch von 'tomaat' herauszukriegen sein, selbst wenn er (sorry!) Tomaten auf den Augen haben sollte. Ebenso läßt sich der ethische Aspekt (welche Strukturen & Verbrecher unterstütze ich durch meinen Kauf?) nicht so einfach, wie in dem Artikel geschieht, vom Tisch wischen. - Aber damit nicht genug, wird ein paar Seiten weiter den Hare Krishnas ob ihrer asketischen Einstellung folgendermaßen der Strick gedreht: *"Socio-political and economical realities reduce this ideal of living on essential goods to a utopia. Progress, wishful or not, cannot be avoided. Besides, it is absolutely compatible to human nature to take more than what is necessary and to accumulate, respectively, to abuse goods. (...) We should learn to accept that we are as we are, instead of imposing morals and discipline on ourselves that we are unable to fulfil."* Ohne den Krishnas das Wort reden zu wollen, muß attestiert werden, einmal ganz abgesehen von dem der Argumentation inneliegenden naturalistischen Fehlschluß und dem propagandistischen Konsumhedonismus-Axiom, daß es mit diesem konservativ-wachstumsfetischistischen Weltbild bald aus sein wird .... und wenn Konsumbürger wie 'tomaat' einmal die tomatenbefleckten Augen auf die unübersehbaren und eindeutig meßbaren negativen Folgen dieses "Fortschritts" richten würden, würden sie diese inhärente, selbstschädigende, Komponente auch erkennen (vgl. dazu auch Meadows 'Die neuen Grenzen des Wachstum' bzw. meine Besprechung dazu im T.M. # 2), welche in ihren Wirkungen wohl auch noch in seiner eigenen Lebenszeit auf ihn zurückfallen dürfte (wenn ich einmal vom Reifegrad des Artikel auf ein geschätztes Alter von ca. 15-20 J. rückschließen darf) . Anstatt sich abends Beavis & Butthead ("Kultcomicfiguren", S. 19) reinzuziehen, wäret ihr also dringend beraten einmal eurer naiv-idealistisches Weltbild aufzuarbeiten.

Auch ein beiliegendes anarchistisches Manifest (nichts gegen das Ideal!) betitelt mit >Freiheit oder Tod!< ist von der Argumentation her ein Schuß in den Ofen. Ob nicht manchmal schon ein Blick auf die Zustände von WC's in anarchistisch organisierten Squats oder autonomen Jugendzentren genügt, um zu zeigen, daß selbst in kleinen Gruppen die Umsetzung nicht so ganz einfach ist? Und muß im Großen nicht eher davon ausgegangen werden, daß nicht viel wahrscheinlicher Willkürfreiheit und das Recht des Stärkeren (der sogenannte Hobbesianische Dschungel) greifen, als eine auf Gegenseitigkeit und Verständnis aufbauende Idylle der Zufriedenheit und des Glücks. Zwischen Theorie und Praxis liegen eben manchmal Welten.

Unter Berücksichtigung dieser kritischen Bemerkungen bleibt das DisA trotzdem eines der informativeren Zines, aber man sollte es eben - wie auch auf der Titelseite selbstkritisch hervorgehoben wird - als "Streitschrift" aufgefaßen.

Merten

DRUNK ON THE MOON Nr. 4
(40 Seiten A4 - 3 DM + Porto bei Michael Brandes, Münsterstr. 61, 48249 Dülmen)

Independent-Zine mit Schülerzeitungstouch. Interviews mit GOETHES ERBEN; HORLA, LEMONBABIES, Platten- und Zinebesprechungen, pol. Kolumne + Südkorea-Reisebericht. Das ungewöhnlichste dürfte aber das Interview mit Bodo Nolting, Schachmeister aus Dülmen, sein. Dazu möchte ich anmerken, daß mir in meinem ganzen Leben noch nie so eine komische Spezie wie "der Schachspieler" begegnet ist: arrogant, geltungssüchtig und wichtigtuerisch, aber vor allen Dingen verhaltensgestört - und ich weiß wovon ich rede, war nämlich lange genug selbst mit "von der Partie" und hab es (angeb!) hier im heimatlichen Gefilde vor ei-

nigen Jahren mal auf Platz 2 geschafft. Ich könnte euch da Stories erzählen, da reißt's euch die Krone aus....... Dabei will ich das Spiel an sich gar nicht mal zur Sau machen, aber sobald es zur Manie wird (und das wird's meistens sehr schnell, wenn man dabei ist), wird's pathologisch. DER SPARGEL (hausinterner Ausdruck für den SPIEGEL) stellte ja schon vor Jahren eine längere Diskussion darüber unter die Schlagzeile 'Irresein als Berufskrankheit' - wohl nicht ganz zu Unrecht.

Merten

ENPUNKT Nr. 23
(56 Seiten A5 - 2 DM + Porto bei Klaus N. Frick, Postfach 06, 76476 Bischweiler)

Klaus läuft zu Hochform auf und widmet einen Großteil des Ego-Zines seinem Südafrika-Urlaub, wie immer in seinem gewohnt unterhaltsamen Stil und ohne blinden Polit-Dogmatismus, ohne jedoch Gefühle und gefestigte Einstellung zu vernachlässigen. Fast beispielhaft. Dazu kommen noch ein paar Reviews und die Frick'schen Jugendaufarbeitungen - einfach Klasse. Am Stück durchgelesen - das sagt wohl alles.

Markus

FLEX'S DIGEST Nr. 13 / Nr. 14
(68 bzw. 72 Seiten A4 - 4 DM + Porto bei Tiberiju, Schelleingasse 39/24, 1040 Wien, Österreich)

Nr. 13: Wie immer gewohnt guter Standard bei einem meiner Lieblingszines, richtig rausstechen tut diesmal allerdings auch nix, bis auf die immer wiederkehrenden "Kompetenzstreitigkeiten" mit Rest-Österreich. Als Außenstehender mit einem Schmunzeln zu verfolgen. Ausführlicher werden dann noch GROTUS, ZODIAC MINDWARP, FLIPPER, DEADZIBEL, PRAWDA vorgestellt, dazu wieder PUNKS FROM MALAYSIA, ein paar Film-Tips aus der Viennale '93 und das Übliche. Außerdem ersticken die wohl bald in Anzeigen ... ich mein nichts dagegen, ... fällt nur so auf ....

Markus

Nr. 14: Kioskkompatibles Musikhobbyheft der Sparte HC/Punk im konventionellen Standard ohne Persönlichkeit: massenweise fließbandmäßige Abfrage-Interviews (MDC, IN4S, SCHWESTER, IN4S, TOMS LESION, GIRLS AGAINST BOYS, BOX-HAMSTERS, etc.), Gigberichte, Lese- und Tonträger-Reviews. Tut mir leid, auch wenn die halbe Toys Move-Crew dazu wieder einmal begeistert in die Hände klatschen sollte, schlage ich sie entsetzt über den Kopf zusammen: lediglich Funktionsträger bzw. Marketinginstrument für eine zugegebenermaßen gute Sache zu sein ist mir zu bieder, monoton und langweilig. Und wenn dieses fahle Heft dann tatsächlich versucht, inhaltlich was zu thematisieren - wie in diesem suggestiven Anti-Vegetarismusstatement von "con"(servativ?) auf den letzten Seiten - kommt unqualifizierter Quark bei raus: Klar ist es für Leute, die um's Überleben kämpfen irrelevant, ob sie Fleisch essen oder nicht, aber daran eine allgemeine Werteinstellung zu formulieren ("Fleischessen ist o.k.") ist pure Demagogie. Eine Analogie dazu: Viele Schwarze in den U.S.A. haben nur durch den Gang zum Militär die Möglichkeit ihre miserablen Lebensperspektiven zu verbessern. Ist deswegen das Militär gutzuheißen??? Vielleicht, lieber "con", sollte man gewisse Sachen erst einmal etwas durchdenken, sofern man dazu in der Lage ist (falls nicht, haltet's lieber mit eurem Philosophen Wittgenstein: "Worüber man nicht reden kann, darüber muß man schweigen"), bevor man sie in die Welt hinausprotetet.

Merten

GAGS & GORE Nr. 10 / Nr. 11
(52 bzw. 68 S. A4 - 3,50 bzw. 4,- DM + Porto bei Lars Reppesgaard, Rehbockstr. 16, 30167 Hannover)

Nr. 10: 'Fuck PC's - Schreibmaschinen regieren' steht hintendrauf, warum konsequenterweise nicht gleich handschriftlich auf Papyrusrollen? Nichts gegen Schreibfehler und Dilettantismus im G&G (das macht das Heft uns ja so sympathisch), aber verquere Satzkonstruktionen und lose Zusammenhänge können bei manchen Sachen schon an den Nerven reißen. Gute Kolumnen gibt's dafür über die Bundeswehr (informativ!) und Prostitution (gut recherchiert!). Die Interviews mit DIE STERNE, LYRICAL POETRY, CASPAR BRÖTZMANN, RALF KÖNIG und dem Filmemacher CHRISTOPH SCHLINGENSIEF übersteigen hingegen kaum über das Niveau routinespezifischer Fragestellungen ("gähn"). Ziemlich hemdsärmlig bis oberlehrerhaft dafür die Reviews, aber nach anstengendem Gesülze bei der taz darf/muß man sich schließlich irgendwie auslassen, oder? (dazu noch 'ne persönliche Note an die beiden Zine-Reviewer lars und stErn: mag ja noch angehen - obwohl ... eigentlich schon nicht mehr -, daß ihr junge Bands oder solche die ihr nicht kennt oder subjektiv nicht mögt, für "belanglos" haltet - weil sich's nicht an die taz verkaufen läßt? Was soll man aber mit Interviews mit Künstlern anfangen, die zwar bekannt(er) sind, aber nichts zu sagen haben? Featuren auf Teufel komm raus, nur weil's der neue Hype ist - unter Zugrundelegung der Formel "bekannt + im Trend = interessant + wichtig"?)

Nr. 11: Und wieder eine sehr gelungene Nummer: sehr umfangreich und politisch ok, auch wenn mitunter manche Sachen ziemlich gedehnt + gestreckt wirken. Darüberhinaus diesmal sehr Bremeninside/ig - muß wohl daran liegen, daß man sich zur Hardcorehauptstadt mausern will oder glaubt, mausern zu können - zumindest scheint's ja viel "Szeneprominenz" dorthinzuziehen. Ok, warten wir mal ab, bis die Polkappen abgeschmolzen sind .... Auch viele kurzweilige >Hallo, wie geht's< Interviews finden sich vor: EXTREME NOISE TERROR, SAPRIZE, DIE ÄRZTE (kaum reuniert kriechen ihnen selbst sämtliche Fanzines - Promi-Geilheit? - in den Arsch - dabei geht's doch nur noch ums große Abkassieren), ACME, SPITBOY und HELGE SCHNEIDER (R.I.P. - oder wie Gold-und-Rosen-Muck kürzlich schrieb: "*lebt von kurzweiliger Situationskomik, immer etwas mehr als weniger albern*", NEW BOMB TURK und StErn macht gerade seine Midlifecrisis durch ("*24 Jahre ist plötzlich verdammt alt.*" usw. usf.) - wir leiden mit.

Merten

HEFT Nr. 11 - 13
(je 44 Seiten Dreck - 2,50+ Porto bei: HEFT, Fasanenweg 15, 25251 Quickborn/Heide)

Auf ein Interview mit Karl Dall warte ich zwar immer noch, aber mittlerweile liegen drei weitere Ausgaben des Hamburger Satire-Proll-Punkhefts vor.
In # 11 Prollereien bzw Intis mit PROLL, HEITER BIS WOLKIG und KNOCHENGIRL, Reviews, Meinungen Reinhard-Mey-Quiz und leckere vegetarische Rezepte mit nur einer Zutat (Ketchup!), die ich als Toys-Move-Küchenchef an der Heft-Band selbst ausprobieren werde, wenn sie hier einmal vor Ort touren sollte. - In # 13 Interviews mit der inzwischen 24,- DM-Eintritts-Band JESUS LIZARD und GIRLS AGAINST BOYS, dazu viel Hamburginternes und Insidiges, Reviews, das unvermeidliche Reinhard-Mey-Quiz und wieder gewohnt Zynisches von Hog. Alles in allem gewohnte Kost aus Hamburg, schnell zum Zwischendurchlesen, nichts Außergewöhnliches diesmal, eben ein HEFT mehr.

Merten

HOFNARR Nr. 3 / Nr. 4
(178 % Punkrock - 72 bzw. 48 S. A5 - 2,30 DM (#3) bzw. 1,50 DM (#4)+ Porto bei Stefan Wünschel, Albert Schweitzer Str. 31, 76761 Rülzheim)

Nr. 3: Nettes, etwas verspieltes, aber dadurch gerade an Persönlichkeit gewinnendes Punk-Ego-Zine eines Zehntklässlers (?), der auch schon mal eine Chemiearbeit als Hintergrundmaterial fürs Layout mitverwertet. 178-tausendmal besser als all die dubiosen Fanzines, die ihre verqueren Ansichten ausgeklügelt zwischen den Zeilen verstecken bzw. Denken von Handeln trennen, liegt die Stärke des HOFNARRen in seiner Ehrlichkeit und Unmittelbarkeit. Auch 'ne ganze Menge an Inhalt wird geboten: BOSKOPS, SLUTS, BAFFDECKS, HEITER BIS WOLKIG, ANARCHIST ACADEMY, D.S.H. sowie Jongliertips, Hoffnarr-Spiel, Reviews etc. - alles sehr reduktionistisch. Drei Seiten kostenlose Werbung erhält die Firma FERRARO (aber ich kenne da noch viel ältere Kindsköpfe - hallo J. -, die mich zwingen, ihre Überraschungseiersammlungen zu besichtigen). Leider ist das Ganze etwas schlampig kopiert, so daß man manche Sachen nur unvollständig lesen kann und mir der deshalb nicht lösbare Psychotest, ob ich bei Punks nun ankomme oder nicht, schlaflose Nächte bereitet.

Merten

Nr. 4: Auffallend diesmal, daß die Interviewfragen zum Teil doch niveauvoller bzw. zwingender werden, erfahren konnten dies u.a. FUCKIN' FACES, A.C.K., KALTE ZEITEN, VULTURE CULTURE oder MÄDELS NO MÄDELS. Trotzdem bleibt diesmal ein schaler Beigeschmack, denn was am Anfang noch Charme hatte, wird langsam doch etwas langweilig. Layout nach wie vor zu großzügig, Gedanken/Kolumnen immer noch (zu) naiv, Überraschungseier-Review reizt sich auch aus - nicht falsch verstehen, aber so langsam müßte doch 'ne Weiterentwicklung stattfinden? Was jetzt nichts - lieber Stefan - aber auch gar nichts mit "Erwachsenwerden" zu tun hätte ....

Markus

HULLABALLOO Nr. 8 - 10
(32 S. bzw. 44 S. A5 - 1,50 DM (#8, # 9) bzw. 2 DM (#10) + Porto bei Tom Tonk, Stettiner Str. 15, 47269 Duisburg)

Nr. 8: Reines Punk-Musik-Zine mit Interviews/Features mit/über LA CRY, VICIOUS TIME, BLOOD ON THE SADDLE, RISIKO-FAKTOR, RUBBERMAIDS, PSEUDO HIPPIES + Reviews. Auch ein nützliches Anwenderpraktikum für's Spekulantentum ist mit enthalten: wenn ihr nämlich statt 1,50 DM 6,50 Özi-Schillings hinschickt, macht ihr einen umgerechneten Kursgewinn von 50 Pfennig. Und bekanntlich müssen Punks wie unsereins ja mit jeder Mark rechnen, nich wahr??

Merten

Nr.9: Das Hullaballoo ist das Heftchen eines Duisburger Szenegottes, mit dem mein Chef sich schon Nächte und irgendwelche Pornos (angeblich mit Sven Bock als Hauptdarsteller) um die Ohren geschlagen hat. In lockerem Schreibstil berichtet Tom über allerlei Schoten aus seinem Leben, interviewt WIZO und DIE KASSIERER und gibt Kneipengänger Tips, wo man sich in Duisburg besonders stilvoll besaufen kann. Einen Minuspunkt gibts für die pathetische TOYS MOVE-Kritik. Ansonsten, nichts zu meckern.

Uwe

Nr. 10: Und kurz vor Redaktionsschluß flattert noch die neueste Ausgabe des pfiffigen Punk-Rock-Ego-Zines ein. Intis mit halblebigen Punkrockern und Einblicke ins Privatleben eines wahren (!!) Punk-Rockers machen das Zine generell zur Pflicht. "Bier macht blöd" meint Tom, na prima, dann sind wir schon zu zweit!! Wer blödelt mit?

Markus

INFERNO Nr. 3
(32 Seiten A5 - 1,60 DM + Porto bei Stefan Kleinknecht, Erich Ollenhauer-Str. 51, 65187 Wiesbaden)

Auch wenn als Lieblingsbeschäftigungen angegeben werden "Saufen, Ficken, Fußballspielen" ist dieses Punk-Zine nicht so dumm wie es auf den ersten Blick aussieht. Interviews mit JOLLY & THE FLYTRAP und TURMOIL (türk. HC-Band), Reviews und überviel Konzertberichte; man erörtert - witzig - weltliche Probleme wie Onanie, Sitzenpissen und Tattoos und - ernster - Tierversuche für Kosmetika - darüberhinaus liefert "Struppi" literarisch Depressives. Die Seiten sind kopiert und nähmaschinenbearbeitet zusammengehalten. Alles in allem macht das Durchlesen Spaß, auch wenn man politisch-ideologiebehaftete Aufrufe oder Manifeste, welcher Art sie auch immer sein mögen (hier kommunistische), nicht einfach so unkommentiert übernehmen sollte.

Merten

IRRE-TAPES Newsletter Nr. 29 (1/94) / Nr. 31 (5/94)
(jew- 8 S. A5 - gg. 1 DM Rückporto bei IRRE TAPES, Bärendellstr. 35, 66862 Kindsbach)

Der IRRE-Tape-Newsletter gibt wie immer (fast) selbstlos einen kommentierten Überblick über das was sich an Neuigkeiten im Undergroundbereich (schwerpunktmäßig natürlich MC's!) der letzten Zeit angesammelt hat, eine wichtige Informationsquelle also, die man nutzen sollte.

Nr. 29: Hier wird die Discographie von The Conspiracy vorgestellt - bedauerlicherweise vermißt der Nicht-Insider jedoch ein paar hinführende Sätze ... um was es sich da überhaupt handelt bzw. über Vorstellung, Richtung, Ziele oder Selbstverständnis des Projekts. Nackte Daten geben eben leider nicht viel Auskunft über das was einen erwartet. - Anmerkung: Dieser Newsletter wurde übrigens von Bernd Bohrmann/STACK als Ablenkungsspielzeug während eines sehr intensiv strengen Verhörs durch die Toys Move-Bourgeoisie im Folterraum des Bunkers (hiesiger Konzertveranstaltungsort) benutzt - an einem turbulenten denkwürdigen Konzert-Abend übrigens, an dem sich neben intensiven Blut- und Schweißverlust auch mindestens zwei Photoapparate in Luft auflösten.

Merten

Nr. 31: Nun versorgt euch der selbstlos unermüdliche Matthias - dem man auch Blankoschecks schicken darf und dem ihr sicher auch die Hauptschlüssel zu eurem Safe in Fort Knox oder der Villa in Südfrankreich anvertrauen könnt - auch noch mit Sachen aus dem Computer-Shareware-Bereich. Auf der Rückseite dieses Letters diesmal die Discographie von SWOONS, woran dieselbe Kritik anzubringen ist wie oben, denn Musik sollte man nicht so statistisch ohne Beschreibung abhandeln wie etwa die Monatsberichte der Deutschen Bundesbank.

Merten

LACK OF IDEA(L)S Nr. 6
(20 Seiten A5 - 0,80 DM + Porto bei Martin Niemitz, Olgastr. 40, 78532 Tuttlingen)

Ego-Zines dieser Sorte stehen zwar am Ende der Verkaufspyramide aller Musikhefte, was ihren persönlichen Charakter und individuellen Charme anbetrifft, rangieren sie jedoch ganz oben, denn hier regiert noch nicht die von der Profitgier erfaßte geschäftstüchtige Routine sogenannter "Indie"-Zeitschriften und Trendwellen-Fanzines, die sich der Publicity & Promotion der gerade auserkorenen "Stars" verschrieben haben, ansonsten aber fließbandmäßig Bandportraits abhandeln (und alles was sie nicht verstehen, negieren), sondern hier kommt noch jene Unmittelbarkeit und Lebendigkeit zur Geltung, die ehrlich wirkt, frei von Selbsterhöhung und Wichtigtuerei - man kann sie wohl fast schon als >offenen Brief< bezeichnen. - Im L.O.I.-Zine/Letter # 6 von Martin Niemitz gibts zu lesen: NO COMMENT-Inti, aktuelles zum Squatting im Südwesten (nicht sehr ermutigend), Rezensionen sowie ein langer Bericht von der NO MORE-Tour (Tourtagebuch), die mit der Selbstentzündung eines Verstärkers endete (da fällt mir ein: es gab ja auch schon Selbstentzündungen bei Menschen, also Leute, die ohne ersichtlichen Grund plötzlich in Flammen aufgingen und die man dann in verkohlten Knochen, aber unversehrten Kleidern im Schaukelstuhl oder wo auch immer aufgefunden hat - auch eine interessante Art sein Leben auszuhauchen). Leider liest sich dieser Tourbericht bisweilen etwas holprigmäßig und Leute, die wie ich weder die Band noch deren Vertonungen kennen (Schande über mich?), bleiben außen vor, denn der Verfasser versäumt es, die Band erst mal vorzustellen .... oder wohl doch nur was für Insider???

Merten

MY WAY Nr. 29 / Nr. 30
(52 bzw. 44 S. A4 - jew. 3,- + 1,50 DM Porto bei Ulrich Gernand, Finkenstr. 8, 59192 Bergkamen)

Akzeptables Independent-Fanzine des "gehobenen" Anspruchs, meint schwerpunktmusikalisch auf Avantgarde-, Experimental- und Kunstpfaden wandelnd, wirkt deswegen bisweilen auch etwas snobistisch, obwohl politisch bemüht. Der gehobene Anspruch endet allerdings beim hurtig zusammengeschusterten Layout, das einen extrem einfallslosen Eindruck - Bibliographien & Aktenordner lassen grüßen! - hinterläßt. Zielpublikum vermutlich die von Existenzsorgen befreite gehobene Mittelklasseschicht von 15 bis 50, die sich mit "*modernen Samplern, am besten in Verbindung mit Harddiscmehrspurrecordern*", die den "*gewünschten Ausschnitt bis auf die hunderttausendstel Sekunde genau festlegen können, kopieren, spiegeln, loopen, pitchen (mittlerweile ohne Veränderung der Soundlänge)*" kann, auskennt.

Nr. 29: mit HEDNINGARNA, ALVARO, FLIGHT 13, DER HIRTENKNABE, PUNT.punkt.

Nr. 30: mit JELLYFISH KISS, MARILYN'S ARMY, BETON TAPES, GEILER GEIER, Berichte über LA FURA DES BAUS und PATRICIA HIGHSMITH

Beide Ausgaben mit viel, viel Verbraucherinformation aus der entsprechenden Nische + ENGLISH SPACE + kl. Lyricteil.

Merten

OUT OF STEP Nr. 4 / Nr. 5
(44 bzw. 52 S. A4 - 3 DM + Porto bei Martin Pollak, Postlagernd, 53177 Bonn)

Nr. 4: Zum erstenmal hier in TOYLAND gelandet und auch schon etwas älter, insofern müßte sich herumgesprochen haben, daß das Cover wirklich kult ist! Die O.O.S.-Crew versucht auch merklich das Zine übersichtlich zu gestalten. So gibt es etwas Politik (sehr dünn, da nix eigenes), Satire und das übliche wie Reviews (viel zu großes Schriftbild), Kolumnen und Interviews mit BAD TRIP, ANARCHIST ACADEMY, POISON IDEA, DISASTER AREA, GEISTIGE VERUNREINIGUNG und 'nem Macher des ABC NO RIO in New York, wobei ich mich frage, was daran so wichtig ist, über den Laden das 3. oder 4. Interview zu machen. Es gibt hierzulande auch jede Menge korrekter Läden, die sich ebenfalls nicht aus Kommerz oder Unterhaltung definieren, warum fragt

ihr nicht die??? Zumal die meisten Fragen nicht mal New York-themenspezifisch sind!! USA rules, oder was? Verkauft sich das Heft dadurch besser? Jetzt warte ich nur noch darauf, daß irgendein Zine 'n Interview mit 'nem US-Mischpult-Gustl über das Mixen von Gigs macht oder so ..... Ehrlich gesagt, bescheuert sind auch die ganzseitigen Aufrufe zum Abonnieren des Heftes, was für 'ne Platzverschwendung, aber da ist man ja in reifer Gesellschaft von OX, ZAP oder PLASTIC BOMB! Wie auch immer, damit jetzt kein falscher Eindruck entsteht, das O.O.S. ist okay und lesenswert, und warum ich jetzt bei euch auf den einzigen zwei Kritikpunkten so rumgeritten habe, weiß ich auch nicht. Who cares?

Markus

Nr.5: Auf den ersten Blick ein recht "normales" HC Fanzine, doch bei genauerem Betrachten stellt sich das O.O.S. als ein sehr interessantes Heftchen heraus, so sind die zu lesenden Interviews nicht schon so ausgelutscht wie in vielen anderen Heften, obwohl teilweise Bands wie YUPPICIDE und 24 IDEAS interviewt werden und jeder, der sich hin und wieder ein Fanzine kauft, schon 'zig Interviews mit denen gelesen hat. Auch das Interview mit den Machern des Schwulen/Lesben Zentrums in Bonn ist sehr informativ und nicht schon ein so abgegriffenes Thema ... Ansonsten gibt's natürlich noch die obligatorischen Reviews und halt alles was so zu gehört. Anchecken!

Pat

OX Nr. 16 (+ 7") / Nr. 17 (+ CD)
(80 Seiten A4 - 6 DM + Porto bei Joachim Hiller, Postfach 14 34 45, 45264 Essen)

Nr. 16: OX as OX used to be, eben hauptsächlich Bandinterviews und Reviews, erwähnenswert hier diesmal ein Inti mit Friedrich Küppersbusch vom ZAK und einem LOST & FOUND-Interview, das einerseits Vorurteile aus dem Weg räumt, andererseits aber unglaublich auf die Tränendrüse drückt, daß es doch stellenweise etwas befremdend wirkt. Das OX sieht sich wohl eher als Musik-Zine, und so sollte es denn auch genommen werden, denn dann kommt man damit auch klar, got it? Und unter diesem Gesichtspunkt gibt es dann noch zu lesen über GIRL TROUBLE, OFFSPRING, TRIBE 8 (gut!), DIE FREMDEN, BIG CHIEF, CITY SLANG-Label und anderes. Ach ja Mike Bullshit schreibt jetzt auch immer etwas für's OX, will wohl ins Guiness Buch der Rekorde, haha. Trotzdem ein guter Mann!

Markus

Nr. 17: OX as OX used to be, eben hauptsächlich Bandinterviews und Reviews, erwähnenswert hier diesmal ein Inti mit Jello Biafra und ... BUT ALIVE sowie 2 BAD. Aussprechen dürfen sich aber auch viele gehypte und weniger gehypte Übersee-Bands (das OX als Importvertriebsträger?), die sich natürlich besonders gut auf der Werbe-CD machen, die dem Heft diesmal beiliegt und welche von der Anzeigenkundschaft des OX finanziert wurde, mit der jh ab und an eine hebt. Ob da die "Neutralität der Berichterstattung" noch gewährleistet ist? Zu wünschen wär's jedenfalls, denn das OX ist/war an sich kein unkritisch-opportunistisches Heft, auch wenn man in den Interviews meist nur als Stichwortgeber fungierte. - Ansonsten beschäftigt sich diese Ausgabe thematisch in mehreren Beiträgen mit dem Horror-Splatter-Bereich/Film (u.a. Inti mit Filmemacher Jörg Buttgereit) - nicht schlecht eigentlich, nur steht das Ganze eben wieder (oxtypisch) nur so da ....

Merten

DER PAPIERTIGER Nr. 2
(40 Seiten A4 - 2,50 DM + Porto bei Papiertiger c/o Sielwallhaus, Sielwall 38, 28203 Bremen)

Charmantes Punk-Fanzine, ungeheftet, klassisches Punk-Layout, mit starkem politischen Engagement. Während andere Fanzines wie das ZAP, GAG'S & GORE, MSE oder CONFRONTATION ihre politischen Argumentationsgrundlagen weitgehend im Parteilichen, Ideologischen oder Metaphysischen gründen, argumentiert der Macher hier weitgehend frei von solchen Bezügen, indem er sich nämlich das selbständige Denken nicht abnehmen läßt und Einsichten und Gründe plausibel und nachvollziehbar macht. Zudem ist das Ganze interessant geschrieben und leicht lesbar. Gute kritische Beiträge über den Wandel der etablierten "Linken", über Widersprüche bei der Akzeptanz von Schwulen (ja genau, als Freaks zur Unterhaltung sind sie recht und billig, aber wehe du küßt deinen Freund irgendwo auf der Straße) und die BÖHSEN ONKELS (ausgezeichnet!), dazu: Litauen-Szene-Bericht, interessant geschriebene Tour-Berichte, Tips zur "Umverteilung", Comic, GRINCH, RANCID, Besprechungen und Rezensionen u.a.. Absolut sympathisch und empfehlenswert.

Merten

PLASTIC BOMB Nr.4 - 6
(Michael Will, Forststr. 71, 47055 Duisburg)

Nr. 4: 80 S A4 - 3 DM + 3,- Porto inkl Gratis-7" mit MR. T. EXPERIENCE, DESCENDENTS, MINOR THREAT, THE SECT, GUITAR GANGSTERS, LUDCROUS LOLIPOPS Interessantes Punk-Fanzine aus Deutschlands Punkrock-Hauptstadt Duisburg. Dazu sehr umfangreich, man spürt auch förmlich den Spaß und Einsatz, den die Macher beim Schreiben und Zusammenstellen - trotz Bleiwüstenlayouts - des Hefts gehabt haben. Im Gegensatz zu anderen Heften dieses Genres wird auch der Politikbereich nicht verdrängt, auch wenn die Leutchen hier und da noch etwas unbeholfen vor sich herstolpern. Unbefriedigend z.B. das Interview mit RED ALERT (Coverbild), die, als die Frager sie mit ihrem reduzierten Politikverständnis im Sinne der Einordnung im Rechts-Links-Schemas konfrontieren, sich als "unpolitische" Band verstanden wissen wollen. Bedeutet Politik aber nicht vielmehr die Vorstellung über eine möglichst optimale Form menschlichen Zusammenlebens und kann man jene Leute, die sich dieser Frage zu entziehen versuchen, nicht zumindest als "unmündig" wenn nicht gar suspekt bezeichnen??? Lichtblick dafür das Interview mit LINDENSTRASSEN-Produzent Geissendörfer, der klare Aussagen und Ansichten liefert, die die Macher auch verstehen herauszustellen. Ansonsten: BOXHAMSTERS, PENNYWISE, DIE ZUSAMMROTTUNG, CRO-MAGS sowie - auch der Punknachwuchs darf was sagen - PUBLIC TOYS. Gut auch das Interview mit den Leuten vom NASTY VINYL-Label, die neben einem guten Durchblick auch einen ehrlichen Eindruck hinterlassen, selbst wenn Interviews dieser Art immer ein Hauch von Vetternwirtschaft anhaftet. Literaturbeiträge, persönliche Erlebnisstories und Fußball (oh wehl >Kommerzball< wäre wohl die passendere Bezeichnung) runden das Bild schließlich ab. Obwohl die PLASTIC BOMB-Mannschaft mit viel Witz, Persönlichkeit und Offenheit aufzuwarten weiß, bleibt sie, was musikalische Belange betrifft, die über Punkrock hinausgehen, inkompetent. Ein bekannter Denker aus dem Zeitalter der Aufklärung war es ja bekanntlich, der als erster erkannte, daß das Erkenntnisvermögen ins Subjekt gehört, bedeutet hier, daß man bei Kritiken von Leuten (=Subjekt), die undifferenziert über Hip Hop oder experimentellere Musik (=Objekt) herfallen, eher zu Einsichten über die Leute selbst gelangt, z.B. in deren Intoleranz und Festgefahrenheit, als über den Gegenstand der Beurteilung selbst.

Merten

Nr. 5: Das Plastic Bomb wird so schön langsam zur Institution. Im Vergleich zur letzten Nummer ist auf diesem Cover wieder ein witziges Bild (wie kommt man eigentlich auf so eine bescheuerte Überleitung?). Auf alle Fälle ist der Kuwe von seiner Landplage Names Sandy befreit (meinen Glückwunsch), der müßte eigentlich jetzt der glücklichste Mensch dieser Erde sein. Der Michael nimmt dankend großzügige Angebote von Plattenfirmen an und schreibt dann Reiseberichte darüber (Mauschelei ich hör dir trapsen!). Ansonsten wie gewohnt unterhaltsame Interviews mit UPRIGHT CITIZENS, PSEUDO HIPPIES, GERM ATTACK, DEVIL DOGS, CHAOS U.K., WIZO uva. Sollte man haben. (84 S. - 3 DM + 3 DM Porto)

Uwe

Nr. 6: Auch wenn es sich diemal außer einem Bericht über die Squats in Potsdam und einer etwas seltsamen (positiv wie negativ) Kolumne über Frauen von Judas Cadaver (!!) nur um Musik dreht, ist dies fast die flüssigste Ausgabe des neuen "Mega-Zines"! Zumal man zwischendrin immer noch Platz findet, sich zur Lage der Nation zu äußern und außerdem mit einer gesunden und von Grund auf positiven Einstellung geradezu ansteckt. Wirkt bei mir noch nicht so, ha ha, aber zugegeben, ein bißchen was bleibt hängen. Macht weiter so; nur vielleicht hier und da etwas kritischer an manche Leute rangehen! Die Zutaten zum Sprengkörper liefern diesmal VULTURE CULTURE, COCKSPARRER, LA CRY, FACE TO FACE, AMAZING TRAILS, LES THUGS (gut!), BLACK TRAIN JACK, MELVINS und viele andere. Single-Review bei den Platten .... wo sonst? (88 S. - 3 DM + 3 DM Porto)

Markus

PLASTIC POPULATION Nr.9
(44 Seiten A5 - 2 DM + Porto bei Triebi Mersch, Hamelnerstr.12, 31832 Springe)

Plastic Population ist ein A5er im Schnipsellayout, welches sich selbst als Punk-Rock Fanzine bezeichnet. Von der Aufmachung her ist das Heft dem Scumfuck nicht unähnlich. Das ist aber auch alles, was sie mit denen verbindet (hoffe ich doch!). Humor haben die Schreiberlinge auch, was das Lesen zu einem Vergnügen macht. Zu lesen gibts Interviews mit SEXTON AND THE FRUSTIES, TOXIC WALLS und DIPSOMANIACS, ein Tour-Tagebuch der Y-FRONTS und ein Nottingham-Szene Report. Und wer das Toys Move als bestes deutsches Fanzine bezeichnet, kann kein schlechtes Heft machen!

Uwe

PRAWDA Nr. 5
(44 Seiten A4 - 3,50 DM + Porto bei Peter Bader, Scholastikastr. 24, CH-9400 Rorschach)

Nach ca. 3 Jahren kam die neue Prawda heraus und wie's ja so schön heißt wird was lange währt, endlich wahr. Am besten gefällt mir der nicht ganz ernstzunehmende Artikel "How to be P.C.???". Da wird man endlich mal vollends aufgeklärt, wie man was nun anzupacken muß, danke schön! Und auch die Interviews mit SUCHAS und THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE wissen zu gefallen. Dazu noch die 3 wirklichen guten vegetarischen Rezepte, welche sehr gut nachkochbar sind. Natürlich gibt's noch massenweise Reviews u. allerhand andere Dinge. Die Prawda ist geradezu prädestiniert in einem Atemzug durchgelesen zu werden!

Pat

RÖHR ZU Nr. 6
(48 Seiten A5 - 2,50 DM + Porto bei J. "Karl" Zahmel, Humboldtstr. 31, 17036 Neubrandenburg)

Überrascht erstmal durch ein Inti mit FLIEHENDE STÜRME (viel zu unterbewerte Band) und kassiert hier Bonuspunkte, die das Heft aber durch 'ne Rehabitilation für OHL verliert. Der Rest schwenkt im Punk-Rock-Klischee-Zine-Bereich rum, teils ganz nett zu lesen, teils dann doch sehr dröge, wenn die Jungs jedes Bier, das sie trinken, im Zine festhalten. In London waren sie auch, kann man auch nachlesen - die Sorte A5-Heftchen wird wohl nie aussterben - und seien wir ehrlich, irgendwie dürfen die das auch nie.

Markus

SONDERMÜLL Nr.8
(28 Seiten A5 - 2 DM + Porto bei: Simone B., Plattenheide 14, 28207 Bremen)

Nochmal'n A5er im Schnipselayout. Das ist die erste Ausgabe, die ich die Finger bekomme, und ich muß sagen das Fanzine wird seinem Namen gerecht. Ne, Quatsch, ich schreib nur grad selbigen, da mir nichts zu dem Fanzine einfällt. Ich könnt natürlich wieder schreiben, das es mir gefällt, locker geschrieben ist, sich nicht allzu ernst nimmt und Interviews mit DILONIS, OGMANEX, PUBLIC TOYS beinhaltet. Aber das will ja bestimmt keiner mehr lesen. Ne, jetzt mal ohne Quatsch: Lesenswertes Heft.

Uwe

STREIFSCHUSS Nr. ?
(36 Seiten A4 - ? DM + Porto bei: Daniel "Hainz" Petri, Parkstr. 13, 66271 Sitterswald)

Engagiertes politisches Hardcore-Zine mit Schwerpunkt auf Politikbeiträgen (Deutschlandtag 1993, PKK-Verbot, RAF, angewandter Sexismus (einmal andersherum), Aufruf eines deutschen Initiativkreis Libertad, Treibjagd + einige wenige Musik/Zine-Rezensionen). Auf S. 29 stellt "Hainz" als Reaktion einer Leserzuschrift über einen Umschreibungsversuch des Begriffs 'Hardcore' die These auf, *"das es Dinge gibt (Axiome), die nicht hinterfragt werden können"* (im Sinne von 'dürfen'). Welche das sein sollen und/ oder wer das entscheidet, verrät er uns allerdings nicht. Etwa z.B. das "Axiom" der >veganen Revolution<, das er nicht so ganz überzeugend versucht einige Seiten vorher zu manifestieren (denn fast alle seine Argumente dort sprechen lediglich für eine andere Tierhaltung, aber nicht gegen das Milch trinken und Eier essen an sich)? Und mit "weil es die Entscheidung lähmt" (wessen Entscheidung?) zu kommen, ist eine Art von Begründung mit der man ja bekanntlich faschististoiden + totalitaristischen Gebilden schon immer einen Freibrief zur Willkür verschafft hat (Notstandsgesetze, Zensur, u.a.).

Merten

THINK? Nr. 25
(56 Seiten A5 - 2,50 DM + Porto bei: Karl-Heinz Stille, Postfach 1137, 71702 Markgröningen)

Nach der Auswanderung ICKINGS wohl einzigstes verbliebenes Satire-Fanzine mit Qualität und schwarzem Humor, in das die Macher einen Haufen Zeit (12 Monate geben sie selber an!) und Arbeit gesteckt haben dürften, so professionell, so übersichtlich, so platzsparend, so überlegt und so fehlerfrei wie das alles rüberkommt - dazu (fast) ohne Werbung. In Comics, Stories, Statements, einem Photoroman u.a. wird zum Teil recht derbe ausgeteilt, die Grenzen zum Zynismus bisweilen auch überschritten. Nebenbei wird auch noch ausgiebig ihr 11-jährige (!) Zine-Jubiläum (Betätigungen bei diversen Schülerzeitschriften aus der Vorzeit sind da miteingerechnet) retrospektiv gefeiert. Gratulation! Auch HC-Konzertreviews aus 2 Jahren gibts und auf 2 1/2 Seiten zusammengerafft (fast) 500 Plattenbesprechungen. - Satire als Stilform wirkt zwar unterhaltend und verfehlt selten seine Wirkung, kann aber, wenn falsche Inhalte dahinterstehen, auch propagandistisch wirken (remember: Juden-Witze). Eine Gratwanderung also, bei der man leicht auch abstürzen kann und ...... die Macher in ihrer Vegetarismus-Satire ('Vegetables means murder') auch prompt ins Straucheln geraten. Mit ähnlichen Geschützen haben nämlich vor einiger Zeit schon bestimmte reaktionäre Kreise aus den U.S.A. gegen Tierschützer polemisiert. Oder seid ihr in puncto Tieren wirklich so abgestumpft? Kleiner Wermutstropfen in einem ansonsten empfehlenswerten Zine.

Merten

ÜBERDRUCK Nr. 3
(63 Seiten A5 - kostenlos gg. Porto bei: Haus "Kreuzer", c/o Biber, Heinz-Steyer-Ring 78, 06849 Dessau)

Dieses A5-Zine aus Dessau gefällt durch ein extrem widerwärtiges Cover und viele Konzertreportagen, Plattenkritiken und Interviews verschiedener Musikrichtungen (GOETHES ERBEN, DEPECHE MODE, ANARCHIST ACADEMY, VOIVOID ...). Dazu gibts Informationen aus der Region und mehr oder wenig Sinnvolles zur Kurzweil des Lesers.

Peer-Uli

UNBEDINGT
(24 Seiten A5 - ? DM bei Marc, Postfach 1612, 79707 Bad Säckingen)

Kleines Heftchen der Szene Bad Säckingen/ Schopfheim, in dem ein paar regionale Bands vorgestellt werden, über Konzertorte und Aktionen berichtet wird, etwas über die Räumung des Wohlgroth in Zürich und auch irgendwie so'n Aufruf an die dortige Szene sein soll, sich irgendwie zu engagieren. Wahrscheinlich aber wohl nur für die dortige Region interessant. Immerhin, besser als blöd rumzusitzen. Bei der Kontaktadresse gibt es auch das "Laber-Zine" zu bestellen.

Markus

VARIOUS ARTISTS Nr. 5 (+ 7")
(68 Seiten A4 - 5 DM + Porto bei Michael Schneider, Postfach 33 01 43, 51326 Leverkusen)

Das Zine aus dem Ruhrpott, das so offen sein will, aber dennoch nach Abhandlung von musikbezogenen Artikeln schon den Vorhang fallen läßt. Und so gibt es eine Masse an Reviews mit z.B. BOXHAMSTERS, SPERMBIRDS, NO MEANS NO, E.N.T. und vielen anderen, mehr oder weniger interessant geführt. Dazu die üblichen Reviews und ausgefüllt sind die 68 Seiten. Die dazugehörige Single ist bei den Plattenreviews besprochen .... ach so ....

Markus

DER WARSCHAUER Nr.21
(52 Seiten A4 - 2 DM + Porto bei: Warschauer c/o P.Giese, Uhlandstr.14, 10623 Berlin)

Der Warschauer ist eines der wenigen Undergroundmagazine, das sich nicht nur oberflächlich mit Musik, sondern auch mit Politik beschäftigt. Diesmal geht es um Jugendarbeit mit Rechtsradikalen. Dann gibts noch eine Unmenge von Interviews und Berichte über Gespräche mit Bands, die mir teilweise etwas zu kurz geraten sind (NEGU GORRIAK, BUTTHOLE SURFERS und SMASHING PUMPKINS sind wohl am längsten interviewt worden) und wieder massig Plattenreviews. Gefällt.

Uwe

SCIENTOLOGY

DIE VORGESCHICHTE

Eigentlich hatte ich SCIENTOLOGY noch nie für ernst genommen. Gut, ab und zu hörte man etwas darüber, noch seltener konnte man dazu etwas wirklich Informatives lesen. Zudem hat man mit Sekten (als welche Scientology heute noch immer definiert ist) einfach nichts zu tun.
Das änderte sich schlagartig, als über den Jahreswechsel 92/93 mein kleiner Bruder in den Scientology-Strudel gerissen wurde. Sein angeblich so lukrativer Nebenjob (von der Sorte "5 Stunden Arbeitsaufwand wöchentlich, über 2000 DM Verdienst) erwies sich wie so oft in dieser Branche als Falle, und nachdem er ziemlich verschuldet war, schaltete er einen Rechtsanwalt ein, der auch schon andere Möchtegernkarrieristen vertrat, und im Zuge der Ermittlungen stellte sich heraus, daß die Firma nur einer der vielen Fangarme des Polyps Scientology war.
Die Sache begann mich immer mehr zu interessieren, und im Laufe der Zeit bemerkte ich, daß Scientology eben keine der sonstüblichen "Sekten" zu sein schien! Viel mehr registrierte ich, daß es sich hierbei um eine schon konzernartige Vereinigung handeln mußte, hinzu kamen seltsam widersprüchliche Berichte in der etablierten Presse (sowohl pro als auch contra)! Auf der Suche nach kompetenten Gesprächspartnern stieß ich im Frühsommer 93 auf Renate Hartwig, die Gründerin und Vorsitzende des Vereins "ROBIN DIREKT", die massiv, offensiv und teilweise auch effektiv Scientology bekämpft, kritisiert und entlarvt! Nach anfänglichem (im Nachhinein verständlichen) Mißtrauen gegenüber mir hatten mich die Hartwigs im August 93 dann doch zu sich in die Nähe von Ulm eingeladen, wo es zu einem überaus interessanten, aufschlußreichen und informativem Interview kam. Allein die wichtigsten Passagen des Gesprächs ergaben einen über 11seitigen Artikel, der im November in TOYS MOVE Nr.4 hätte erscheinen sollen!
Kurz vor Druckabgabe ließ ich Frau Hartwig eine Kopie des Artikels zukommen, worauf sie am Vorabend des Drucktermins bei mir anrief und nachdringlich meinte, daß ich den Artikel so unmöglich abdrucken könne. Trotz des sicheren Wissens könne man manche Begebenheiten und Personen in dem Interview nicht nennen, da viele Berichte und Dokumente (aus deren Gehalt einige Informationen stammen) nicht rechtlich abgesichert seien, und so sei damit zu rechnen, daß - wenn Scientologen oder Scientologynahe Personen den Artikel zu lesen bekommen - ich mit über einem Dutzend Verleumdungs- und Unterlassungsklagen zu rechnen hätte! (Hierzu ist anzumerken, daß es sich um die beliebteste und breiteste, aber auch wirkunsvollste Art der Bekämpfung von Scientology-Gegnern zählt, die Kritiker vor das Gericht zu zerren und durch langwierige Prozesse die Kritiker einzuschüchtern und letztendlich - finanziell - zu liquidieren. Selbst in meinem Fall dürfte ich die meisten, wenn nicht alle der potentiellen Anklagepunkte abschmettern können, doch die Gerichtskosten wie z.B. Anwalt usw. würden mir doch erheblich zusetzen.
Und Scientogy kann sich jede gerichtliche Niederlage leisten, das Geld dazu ist da! Insofern geht die Rechnung, Kritiker von Vornherein einzuschüchtern, leider weitgehend auf!)!!
Natürlich hatte ich mir überlegt, ob ich das Interview doch abdrucken sollte, da es ja eher unwahrscheinlich ist, daß irgendjemand der Scientologen das Heft in die Finger bekommen könnte. Jedoch, eben durch die wohl mittlerweile bekannte Tatsache, daß Fanzines auch von staatlichen Stellen unter die Lupe genommen werden, kamen mir arge Zweifel - darf doch aus guten Gründen angenommen werden, das Scientologen mittlerweile in jeder Gesellschaftsebene sitzen. Und nicht zuletzt durch den Umstand, daß ich nicht nur für mich alleine verantwortlich bin, entschloß ich mich dazu, den Artikel in der ursprünglichen Form nicht zu veröffentlichen. Mittlerweile bekam ich auch von einigen Zinern das Angebot, den Artikel in ihrem Zine ohne meinen Namen zu bringen, doch auch das lehne ich ab, das es an den eventuellen Folgen für den(die) Herausgeber nichts ändern würde.
Renate Hartwig bot mir an, in der Folgezeit das Interview mit Hilfe eines Rechtsanwalts zu überarbeiten - das ist bis heute nicht passiert mit der Begründung, man hätte keine Zeit, da sie bis vor kurzem intensiv an der Fertigstellung ihres Buches gearbeitet hat. Dieser Grund klingt plausibel und mag auch richtig sein - allerdings schließe ich auch nicht aus, daß ich (bzw. das Toys Move) auch zu unwichtig sind im Vergleich zu Massenblättern, eventuell mag auch (vielleicht unbewußt) ein Grund sein, daß die Hartwigs fürchten, ich könne etwas Unüberlegtes schreiben oder Sachverhalte ungenau wiedergeben, was fatale Folgen für mich (und auch wohl für sie) haben könnte.
Wie dem auch sei, das Interview liegt hier bei mir und kann von Leuten, die ich sehr gut kenne, auch eingesehen werden.
Mittlerweile wäre eine zensierte, überarbeitete Version des Intis auch vollkommen überflüssig, da Renate Hartwig mittlerweile ein Buch veröffentlicht hat, indem (fast) alles steht, was auch ich noch zu Papier hätte bringen dürfen. Natürlich wäre das Interview direkter auf die einzelnen Punkte gekommen, vor allem auf Verbindungen und Einflüsse in Wirtschaft, Politik und Kultur, Namen sind gefallen, aber leider ist eben die Zeit (noch) nicht reif, um so schonungslos an die Öffentlichkeit zu gehen, wobei man auch noch bedenken muß, daß Renate Hartwig mir sicher noch längst nicht alles offenbart hat.
Und so will ich wenigstens an dieser Stelle kurz auf das Buch eingehen, in der Hoffnung, manche von euch bewegen zu können, einmal eine CD weniger zu kaufen und dafür eine Ahnung dafür zu bekommen, welches Ausmaß der Moloch Scientology schon bekommen hat.

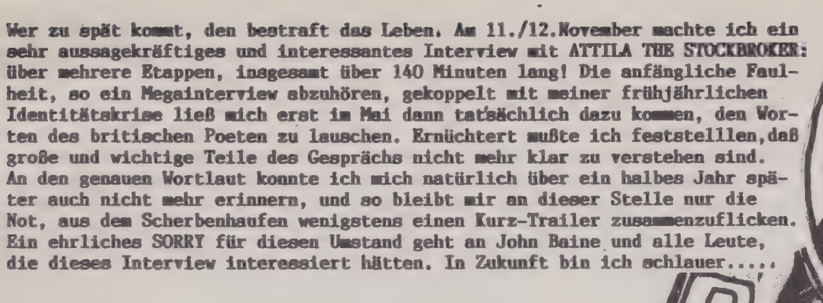
DAS BUCH

Renate Hartwig: "ICH KLAGE AN!"
(288 Seiten, Pattloch-Verlag,ISBN 3-629-00637-X, ca.34,-DM)

"Ich klage an" - der Titel und der Einband wirken zunächst einmal absolut fürchterlich, erinnert an die niveaulosesten SAT1-Magazine, wo Bild-der-Frau-lesende Hausmütterchen und sozialliberale Flachwixer ihre politische Bildung aufsaugen und die verschwimmenden Grenzen zum Boulevard-Journalismus gar nicht mehr registrieren.
Aber wenn man genauer hinschaut, bekommen alle Vorbehalte schon hier einen ersten Dämpfer. Mag der Titel jetzt auch bewußt oder unbewußt ausgewählt worden sein - das Reißerische und der Pathos darin spricht eben jene Gesellschaftsgruppe an, von der vorher die Rede war. Und in diesem Zusammenhang ist das gar nicht mal so ungeschickt - weil das Buch eben wohl zum größten Teil nicht für die politisch-interessierte Intellektuelle (oder die, die sich dafür halten) geschrieben ist, sondern eben für die Masse, für das tumbe Volk. Und allen ideologischen Einzelkämpfern zum Trotz - für Veränderungen, auch mentalitäts- oder bewußtseinsbedingt, braucht man eben (fast) immer die Masse!!! Renate Hartwig bedient sich (größtenteils) einer Sprache, die diese Masse versteht - und nur so kann es zumindest in dieser Hinsicht gelingen, dazu trägt auch das relativ große Schriftbild bei, eine Hilfe, die einem lesefaulen Volk zumindest mal entgegenkommt. Und gerade bei einer sich selbst als aufgeklärt deklarierenden linken Szene bemerkte ich inpunkto Scientology einen Bildungsstand, der - aus Arroganz, Borniertheit, Selbstgefälligkeit oder ganz einfach Blindheit - nicht allzu höher einzuschätzen ist als der der tumben Masse! Und insofern ist ein Buch, das sicherlich noch tiefer gehen könnte, gerade gut genug für alle!!!
Die einzelnen Kapitel des Buches sind übersichtlich und schlüssig aneinandergereiht, angefangen mit den Umständen, die die Hartwigs auf Scientology prallen ließen, gefolgt von den Zielen und dem Selbstverständnis der Organisation (keine Sekte!!!!!), die Funktion in den verschiedensten Bereichen und die Verquickung in fast alle Lebens- und Gesellschaftsbereiche! Scientology ist überall präsent, ob Kultur, Medien, Medizin, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft - für alle Bereiche lassen sich Indizien finden, indenen Scientologen ihre eigene Ethik einbringen und in den spezifischen Hierarchien immer weiter nach oben klettern. Eine Macht, erlangt zum Teil durch finanzpolitische Stärke, und zum anderen ganz einfach durch die Dummheit von scheuklappentragenden Managern, Intendanten, Politikern, Kirche oder Polizei - aber auch Angestellten, Hinterbänklern oder Identitätssuchenden.
Einen meiner Ansicht nach nachlässigen Fehler begeht die Autorin dadurch, daß sie dem durchschnittsbürgerlichen Leser zuwenig Angriffspunkte bei deren Identifikationsfiguren bietet. Da ist die Zielgruppe (eben jene masse von Lemmingen) zu packen! Der Bereich Kultur/Medien bietet sich da gerade an, und im Buch klappt das auch, aber eben nur ansatzweise. Hier sollten mehr Namen fallen, und insofern ist es mir unverständlich, warum klare Tatsachen im Buch nicht auftauchen (wie z.B. die Anzeige der Autorin gegen Kanzler Kohl auf Meineid. Sein Amtseid, "jeden Schaden vom Volke abzuwehren" steht diesbezüglich im Gegensatz zu dem, was gegen Scientology getan wird. Die Anzeige wurde eingestellt mit der Begründung, ein Eid des Kanzlers sei nicht so zu werten wie der eines normalen Bürgers!!!!!! Hier müßte jedem Kleingeist ein Licht aufgehen, mit welchen Maßen in diesem Land gemessen wird!)
Ebenso wird auf die Verbindungen zur rechten Szene so gut wie gar nicht eingegangen, obwohl diese bestehen, offensichtlich durch Rhetorikkurse und ähnliches. Stattdessen schmückt die Autorin ihren Umschlag mit einem Lippenbekenntnis von Wolfgang Schäuble, der ihr Unterstützung zusagt, aber nichts tut (nach diesem Buch wohl wahrscheinlich mehr denn je nicht! Wie der stramm-rechte Gauweiler, früher ein eifriger Kämpfer gegen Scientology - als er Minister wurde, erlosch seltsamerweise sein "Engagement" auf Null!
Sicher, ich bin keineswegs enttäuscht von diesem Buch, man muß sich eben nur in die Lage der Zielgruppe hereinversetzen, doch trotzdem hätten mehr "Köpfe rollen" sollen.
Das dies aber vielleicht schon mehr als genug geschieht, zeigte ein Bericht des Regierungsmagazins "Frontal" im CDU-Sender ZDF Anfang Juni, indem das teils fast schon radikale, in großem Maße aber bestimmt kompromißlose Vorgehen der Autorin als Wichtigmacherei und Geltungssucht um jeden Preis diffamiert wurde. Zuletzt entblödete sich das Magazin nicht, als Kronzeuge gegen Renate Hartwig einen hochrangigen Scientologen zu Wort kommen zu lassen!!!
Ein Teil der Leute, die Renate Hartwig in ihrem Buch als Versager, ja sogar Kollaborateure entlarvt, wurden hier rehabilitiert, wohl auch, weil sie alle staatlichen oder kirchlichen Institutionen unterstanden.
Und insofern sind im Fall "Robin Direkt/R.Hartwig" sogar fast schon Ansätze zur Behandlung (Achtung!?) wie der ANTIFA erkennbar: Sobald sich jemand wehren will und untragbare Zustände verändern , ja sogar bekämpfen will, wird er diffamiert bis hin zu kriminalisiert. Der Staat und seine Verbündeten Wirtschaft und Politik wollen keinen Deut ihrer Verantwortung abgeben, einer Verantwortung, die ihnen gar nicht gehört, sondern jedem einzelnen Menschen zusteht. Wie so oft soll hier der Bürger (ekliges Wort!) seiner Verantwortung entzogen werden und diese an völlig inkompetente Stellen zugeschoben werden, nach dem Motto "Wir kümmern uns darum, schlaft ihr weiter"! Sektenbeauftragte der Kirche erwecken durch ihre Stellung nur den falschen Eindruck, es mit einer religionsmäßigen Sekte zu tun zu haben - dabei ist Scientology nicht anderes als eine immer mehr an Macht gewinnende Organisation mit viel Geld und Einfluß und einer Ethik, die man nur als menschenverachtend und faschistisch titulieren kann.
Was ich jetzt mit diesem sicherlich viel zu oberflächlichen Artikel wollte? Als ob wir nicht schon genügend Feinde hätten! Warum ich nicht eine ausführliche Buchbesprechung über mehrere Seiten gemacht habe? Sicherlich, das wäre übersichtlicher und für euch bequemer gewesen - aber verdammt nochmal wer hat gesagt, daß ihr bequem leben sollt????
Lest, paßt auf und haltet die Augen offen..........

\- Markus -

Wenn ihr mehr Infos dazu wollt oder Fragen habt, schreibt an:
ROBIN DIREKT
Postfach 44
89282 Pfaffenhofen



Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben. Am 11./12.November machte ich ein sehr aussagekräftiges und interessantes Interview mit ATTILA THE STOCKBROKER: über mehrere Etappen, insgesamt über 140 Minuten lang! Die anfängliche Faulheit, so ein Megainterview abzuhören, gekoppelt mit meiner frühjährlichen Identitätskrise ließ mich erst im Mai dann tatsächlich dazu kommen, den Worten des britischen Poeten zu lauschen. Ernüchtert mußte ich feststellen, daß große und wichtige Teile des Gesprächs nicht mehr klar zu verstehen sind. An den genauen Wortlaut konnte ich mich natürlich über ein halbes Jahr später auch nicht mehr erinnern, und so bleibt mir an dieser Stelle nur die Not, aus dem Scherbenhaufen wenigstens einen Kurz-Trailer zusammenzuflicken. Ein ehrliches SORRY für diesen Umstand geht an John Baine und alle Leute, die dieses Interview interessiert hätten. In Zukunft bin ich schlauer.....

ATTILA THE STOCKBROKER

Ein Kuhdorf kurz vor München, irgendwann nachmittags. Im örtlichen Speiselokal sitzen nur ein paar bajuwarische Handwerker bei ihrem verlängerten Mittagspausen-Bier am Stammtisch, als die Tür aufgeht und Attila the Stockbroker, flankiert von Ehepaar Jeroma, in die bayerische Idylle platzt. Dabei kommt es zu folgendem Wortwechsel:

BEDIENUNG(weiblich): "Grüß Gott, die Herrschaften"!
MARKUS J.: "Grüß Gott".
IRIS J.: "Grüß Gott".

Wir setzen uns an einen Tisch.
ATTILA: Sag mal, habe ich richtig gehört? Ihr grüßt hier Gott!!???
MARKUS: Ja, das sagt man hier halt so.
ATTILA: Das gibt es doch nicht. Wo sind wir denn hier?

Wir sind in Bayern, auf dem Weg zum Münchner Flughafen, um Attila`s Freundin Joy abzuholen. Er ist etwas nervös, kann es kaum noch erwarten und frägt die ganze Zeit, wie lange noch zu fahren sei. Nervös sind auch die Handwerker am Stammtisch, stolziert Attila durch den Gasthof, bekleidet mit einem St.Pauli-Kapu, öfters auf dem Weg zum Telefon an ihnen vorbei. "Die haben die Niederlage bestimmt noch immer nicht verdaut", meine ich und Attila`s Miene hellt sich auf: "Ja, ich weiß! 1:0, ein großer Tag! Ich wäre so gerne dabei gewesen!" Ich bin mir immer noch nicht sicher, ob Lynchjustiz wieder gepflegt wird in Stoiber-Country, und so fressen und saufen wir zügig, schwingen uns wieder ins Toymobil und erreichen dann gegen später den FJS-Flughafen, ein Monumental-Pracht-Bau, von dem die weitgereiste Joy dann auch später meint, das sei der sauberste Flughafen, den sie in ihrem ganzen Leben gesehen hat! Übrigens eine sehr, sehr nette Dame, die Joy, und nach kurzer Begrüßung fahren wir auch gleich wieder los zum nächsten Gig des Troubadours. Der scheint die Anstrengungen der letzten Tage vergessen haben, wie Jungverliebte schmiegen sich die 2 auf dem Rücksitz aneinander und Attila`s Augen sind aufgehellt wie bei einem Kind an Weihnachten.........



Knappe 20 Stunden vorher treffe ich einen John Baine (wie Attila mit richtigem Namen heißt), der wie ein Häufchen Elend am Friedrichshafener Bahnhof sitzt und auf seinen Retter wartet. Er ist ziemlich krank, ein Teil seines Stimmvolumens hat sich auch für ein paar Tage verabschiedet und er weiß nicht, wie er morgen zu seiner Joy nach München kommen soll. Sogar eine Pissnelke wie Bakunin wäre stolz auf uns, stoßen wir doch die Kinder zugunsten der Revolution ab und erklären uns schließlich bereit, ihn zu fahren. Vorher aber geht es noch schnell ins Hotel Jeroma, wo Iris den John vollstopft, damit er nachher auch einen schönen Gig im Bunker geben kann.

Genau das macht er dann auch an diesem Abend noch, trotz aller widrigen Umstände wie eben seine gesundheitliche Angeschlagenheit oder der Haufen Katzenscheisse, der neben seinem Mikroständer auf der Bühne liegt. Hat ihm jedoch nichts ausgemacht, er nahms mit Humor und meinte nur, dies sei eine weitere neue Erfahrung auf seinen langjährigen Konzertreisen. Attila kommt auch vor halbvollem/leerem Bunker gut an, obwohl ihn kaum jemand kennen dürfte, macht wohl nicht nur deshalb viele ausführliche Ansagen und legt danach noch [redacted] mit seinem Support DOG HOLLIDAY eine spontane 2-Mann-Death-Metal-Session hin. Lediglich seine oftmals geäußerte Begeisterung für den FC St.Pauli stößt nicht auf allzu regen Beifall - befindet er sich doch gerade in Breitengraden, wo unverständlicherweise immer noch Bayern München oder der VfB Stuttgart die Sympathien genießen. Jene 2 Vereine, die als Repräsentanten die 2 größten Verbrecher des germanischen Fußballs ihr Eigen nennen dürfen - eben U.Hoeneß und G. Mayer-Vorfelder! Nach dem Gig dann noch der Versuch eines Interviews, das der Herr Schreiberling aber bald abbricht, weil er schon zuviel getrunken hat.

Am nächsten Morgen sitzen wir nun also im Auto auf dem Weg nach München, und während Iris uns sicher durchs Feindesland fährt, wird das Interview eben hier und jetzt nachgeholt. Nun ist unser Auto eben ab Tempo 100 nicht das leiseste, und so kann ich z.T. wichtige Teile des sehr guten Gesprächs dem Diktiergerät nicht mehr deutlich entnehmen......Mein Gedächtnis hat mich eben auch größtenteils verlassen, und so sind eben nur noch Splitter verblieben, warum John z.B. nicht verstehen kann, was manche Leute im östlichen Teil des Landes auf einmal gegen ihn haben. Entgegen aller Vorwürfe beteuert er, daß er nie eine Art Kulturmarionette gewesen sei, mit Parteifunktionären so gut wie nichts zu tun gehabt hat und immer den KOntakt zum Publikum gesucht hat, auch außerhalb der Gigs und von eben jenen auch immer bestätigt wurde, was sich teilweise zu echten Freundschaften entwickelt habe. Die ehemalige DDR ist für den überzeugten Sozialisten immer noch der Staat gewesen, wo Sozialismus am überzeugendsten realisiert wurde, auch wenn ihm bewußt ist, daß vieles "nicht stimmte". Gregor Gysi ist einer, dem John viel zutraut, das verwirklichen zu können, wovon er träumt. Als er meinte, daß auch Stalin seine guten Seiten gehabt hätte, kriegen wir dann die ersten der sehr wenigen Meinungsverschiedenheiten. Leute wie John sind eben Idealisten, die einer Ideologie nahestehen, und alle Menschen dieser Gattung haben wohl den gleichen Fehler, das Negative in dieser Hinsicht auszuklammern oder zu tabuisieren. Egal, wem oder was man nahesteht, den Fehler machen wohl alle, die einen mehr, die anderen weniger - und da klammer ich mich nicht aus. Ich weiß nicht mehr, in welchem Zusammenhang wir darauf gekommen sind, aber ich meinte, daß man niemals die Individualität eines Menschen beschneiden oder einschränken dürfe, worauf er sagte, daß es für ihn teilweise legitim wäre, wie in den früheren Ostblockstaaten, die Individualität und die Rechte zu beschneiden, wenn man damit dem Faschismus vorbeugen könne!Das war dann auch noch so ein Punkt, wo dann schon heftiger diskutiert wurde, und gerade in solchen Fällen ist es sehr schade, daß das Interview nichts geworden ist.

John liegt viel daran, daß er verstanden wird, ob auf Konzert, Tonträger oder in Gesprächen, deshalb möchte er in der nächsten Zeit sein ohnehin gutes Deutsch so weit aufbessern, daß er auch in Deutschland auf den Konzerten sein Programm wie in England oder englischsprachigen Ländern geben kann, das dort ja nur zum Teil aus Liedern besteht, zum anderen eben viel Gedichte und Geschichten, denn eigentlich sieht er sich gerne auch als Kabarettist wie z.B. hierzulande einer vom Schlage Kittner (der Papa von Brieftauben-Konrad), den er sehr respektiert. Und er hofft, in ein oder zwei Jahren soweit zu sein, daß er diese Art von Programm eben auch in Deutschland verständlich präsentieren kann, auch deshalb, weil er auch einmal gerne in anderen Clubs und vor anderem Publikum auftreten möchte.
Bis dahin könnte auch sein Buch fertig sein, das vom alltäglichen Sexismus und Unterdrückung von gerade älteren Frauen handelt, wenn eben jene in einem Alter sind, wo sie nicht mehr in das Werbeklischee reinpassen. Anfangs noch voller Zweifel, wurde er gerade von Frauen immer weiter ermutigt, das Buch zu schreiben, besonders auch von Joy und ihrem Bekanntenkreis. Dürfte interessant werden, und so wollen wir hoffen, daß das Buch auch hier erhältlich sein wird. Ein erwartungsvoller Blick nach vorne also, und gar nicht mehr gern möchte John zurückblicken.
Auf die Frage, wie er im Nachhinein zu seinem Mitwirken bei einem recht zweifelhaften OI-Sampler steht, meint Attila, daß er diese Frage nur noch in Deutschland gestellt bekommt. Damals hatte er es eben für eine gute Idee gehalten und gehofft, er könne ein paar Skins zum Nachdenken anregen. Gut, es wären auch Leute auf ihn zugekommen, die ihn bestätigten, aber heute würde er sowas auch nicht mehr machen. OI sei von Grund auf dumm, das OI-Revival sei auch nichts anderes als Mode, in England überhaupt nicht bemerkbar und es wäre wohl nur in Deutschland groß....unverständlicherweise. Nach wie vor habe er nichts gegen Skinheads, aber gegen Nazi-Skins und auch ansonsten will er nicht mehr viel damit zu tun haben.



DOG HOLLIDAY und ATTILA nach
ihrer spontanen Death-Metal-Session

Insgesamt gesehen war das eines der interessantesten und anregendsten Interviews , die ich bisher gemacht habe, gerade auch, weil wir uns den ganzen Tag über die verschiedensten Themen unterhalten haben - von Ideologien über die linke Musikszene in England bis hin zu Träumen und Ängsten. Ängste, die der Mensch John Baine nicht hat, nicht einmal vor dem Tod: "Tod oder Leben danach, das alles ist so furchtbar uninteressant, das Heute ist wixchtig, der Kampf gegen Faschismus und für Liebe!" Und auch Träume hat er gar nicht mehr so viele. "Ich bin mit meinem Leben glücklich. Ich bin mit einer Frau zusammmen, die ich sehr gern mag und verdiene meinen Lebensunterhalt damit, daß ich auf der ganzen Welt umherreise, Konzerte gebe, Gedichte schreibe und viele Leute kennenlerne. Es gibt doch kaum was Schöneres. Gerade der Kontakt und die Kommunikation sind mir sehr wichtig, und das alles hat sich für mich erfüllt. Was soll ich mir noch wünschen...für mich persönlich? Vielleicht, daß der FC Brighton Cup-Sieger wird und St.Pauli Bundesliga-Meister! Oder daß ich noch viele Barsche fangen kann."
Und spielen will er noch viel mehr, überall dort, wo er noch nicht war.....Indien, Thailand, Jamaica, Kuba, Nordkorea, China(!!!!!!). Und...er lacht selber dazu....wäre er gerne der Vorsitzende des Zentralkomittees der KP England im Weltsozialismus! Tja, John, das wird wohl ein Traum bleiben, aber vielleicht klappt das ja noch mit St.Pauli!!
Ich könnte mir echt in den Arsch beißen dafür, daß es unmöglich ist, das gesamte Interview wortwörtlich abzudrucken.
John Baine alias Attila the Stockbroker ist ohne Zweifel ein Guter. Wie manche von uns öfters mit einer rosaroten Brille auf der Nase, wie alle von uns mit der einen oder anderen Macke - aber eine notwendige und gewichtige Stimme gegen Faschismus und für unsere Ideale, und eine Stimme, die gehört werden sollte. Das Problem ist eben nur, wie bei vielen anderen, daß man oft nicht an die Leute rankommt,die es nötig hätten. John Baine versucht es wenigstens, ob als Poet, Songwriter oder Journalist. Aber letztendlich ist er nichts anderes als ein Rufer am Wegesrand.
Aber wenn es auf der Hauptstraße Stau gibt, hört man auch die am Rand!

– Markus –

ERKENNEN SIE DIE MELODIE?

KEINER DA??? Unglaublich oder traurig - in den letzten Monaten kamen mir keine geeigneten Kandidaten vor das Aufnahmegerät. Die Sorte von Menschen muß ja schon was hergeben! Tom Tonk und Mona wärens gewesen, aber das war letzten September. Typischer FALL von Frühgeburt. Und meine anderen Wunschkandidaten? Die HEFT-Crew? Martin Büsser? Jello Biafra? Die Gags & Gore'ler? Dr. Thomas Lau? Helge Schneider? Von denen traut sich keiner an den Bodensee! Pech gehabt (oder Glück?), denn ich komm auch nicht zu euch. Zum Glück hat Mutters Sohn gelegentlich doch noch brilliante Einfälle: DIE TOYS MOVE-CREW BLIND-DATED SICH SELBST! (außer Sven Grienitz, der hockt hunderte Kilometer weit weg und spart auf den sommerlichen Bodensee-Urlaub). Und so trafen sich eines Abends im lokalen BUNKER die Herren Bielz, Jeroma, Trieb und Wünsche zum Lauschen und Plauschen. Bunker-Aktivist Axel war auch nur da, sagte aber nichts, sondern staunte nur. Ein Lehrstück in 10 Akten über alternatives Liedgut, Profilierungssucht und Diplomarbeit in Proll:

WIPEOUT - She will leave me

Markus: Was ist das für'n Scheiß?
Pat: Was kriegst'n du für'n Scheiß zum Besprechen?
Ma: Das ist irgendein New Wave Zeug. 10 Jahre zu spät.
Uwe: Aber dem Axel gefällst bestimmt. Stimmts?
Axel: Nein!
Markus: Klaus Nomi oder so?
Merten: Also auf jeden Fall früher Wave.
Uwe: So früh ist das gar nicht! Das hab ich zum Besprechen gekriegt.
Ma: Das hast du zum Besprechen bekommen? Wer schickt denn so einen Scheiß?
Uwe: Kleiner Tip: Wir haben es nicht geschickt bekommen. Es wurde uns persönlich überreicht.
Axel: Das ist so'n Technoremix von LOVE LIKE BLOOD.
Markus: Ist das LOVE LIKE BLOOD?
Uwe: Nein, Quatsch.
Ma: Wer braucht sowas, ich mein das ist ultrastupid, ultradumm, ultraseelenlos.
Uwe: Der Gesang ist jetzt ein bißchen Scheiße, aber der Rest der CD ist sogar noch hörbar.
Ma: Warum hast du dann nicht den Rest aufgenommen?
Uwe: Weil ich ja etwas Kontroverses aufnehmen sollte.
Me: Hört sich gruftig an.
Ma: Mehr fällt dir dazu nicht ein?
Pat: Einfach schlecht!
Ma: Würdest du dir so etwas kaufen? (zum Merten)
Uwe: Natürlich würde er! Aufnehmen würd er's auf jeden Fall. Zu Archivzwecken.
Me: Nicht unbedingt.
Uwe: Axel, warum würdest du dir das nicht kaufen?
Axel: Also mittlerweile finde ich gar nicht mehr so schlecht wie am Anfang. Aber kaufen würd's ich mir auch nicht, weil das gibts schon hundertmal.
Ma: Das ist doch elektronische Flitzkacke.
Me: Ich finds einfach uninteressant.
Ma: Damit kann man ja alles abtun. Was war's?
Uwe: Das war WIPEOUT.
Ma: Oh, der Rainer Krispel. Oh Scheiße, jetzt hab ich mich ins Fettnäpfchen gesetzt. Tut mir leid Rainer.
Ma: Wie heißt das Lied?
Uwe: >She will leave me<
Ma: O.K. Das i-Tüpfelchen auf der ganzen Sache ist, wir geben jedem Lied das dazu passende Getränk.
Uwe: Leitungswasser.
Pat: Traubensaft.
Axel: Korea.
Ma: Ne, Leitungswasser schmeckt manchmal gut. Für mich wars Cola. Cola schmeckt ekelhaft, Cola ist dekadent...
Uwe: Du bist immer am Wiskey-Cola saufen, stell dich jetzt nicht so an.
Me: Lauer Sekt.
Uwe: Abgestandenes Bier.
Ma: Ne, das war kein Bier. Der Merten liegt mit dem Sekt gar nicht so falsch. (hier merkt man schon, wer das Sagen hat)
Me: Sekt, weil es sich ein bißchen exaltiert angehört hat.
Uwe: Exalwas?
Me: Brauchst du mal wieder ein Fremdwörterbuch?
Uwe: Ja was heißt "exaltiert"? Tut mir leid ich bin nur ein dummer Student.
Me: So was ähnliches wie "Usurpator", was anscheinend hier auch niemand kennt.
Axel: Uwe, schau im Wörterbuch unter "Punk" nach. Da wirst du das Wort in dem Zusammenhang finden.
Uwe: "Usurpator" oder "exaltiert"?
Axel: "Exaltiert".
Ma: Echt. Steht exaltiert im Zusammenhang mit Punk?
Axel: Exaltiertes Verhalten.
Uwe: Und was heißt jetzt "exaltiert"?
Axel: Auffällig. (das Lexikon meint: aufgeregt, überspannt)
Ma: Lauer Sekt ist doch nicht auffällig.
Uwe: Doch, auffällig schlecht. Aber lassen wir's beim Sekt!

ZENI GEVA - The Body

Markus: Das ist hart, das ist definitiv 90'er.
Me: Also BUFFALO TOM ist es nicht.
Uwe: Meine BUFFALO TOM CD's hab ich alle verliehen, bis auf eine Maxi, und die ist nicht so toll.
Me: Traurig, traurig für dich.
Uwe: Ja was traurig. Sei du still mit deinen Adorable, die kriegen wir nachher bestimmt noch zu hören.
Me: Stop. Das wird zensiert.
Markus: Amerika oder Europa?
Uwe: Keins von beiden.
Ma: Ok, ich weiß was es ist. Lassen wir die anderen raten.
Uwe: Das ist das beste, was ich in letzter Zeit neben der FLUGSCHÄDEL gekriegt hab.
Me: Aha, kommt's aus hiesigen Landen?
Uwe: Wir sagten gerade nicht Amerika und nicht Europa.
Ma: Das ist bestimmt von dem Mann produziert, der seine Gitarre oder sein Mischpult mit seinem Penis verwechselt.
Uwe: Richtig. Wenn wir den gleichen meinen. So'n dürrer Typ mit Brille.
Markus: Ja.
Uwe: Der Mann weiß aber schon was er macht.
Pat: Auf jeden Fall hört es sich interessanter an als das vorher.
Me: Irgendwie doomig.
Ma: Ich find das erzeugt Aggressionen.
Uwe: Stimmt, danach verprügel ich immer meine Freundin.
Ma: Stimmt, die hat dann immer so aufgeschwollene Lippen.
Uwe: Das kommt vom intensiven Küssen.
Ma: Was du alles vom Küssen kriegst will ich ja jetzt nicht sagen. Das gehört jetzt auch nicht hierher (ist vor Lachen fast vom Stuhl gekippt). Merten, wie wirkt das auf dich? Los macht euer Maul auf. Auf mich wirkt's aggressionsfördernd, der Mann leidet eh unter einem Sexkomplex.
Uwe: Die Band doch nicht.
Ma: Ach was, wenn die sich mit ihm einlassen, dann sind sie genau so.
Uwe: Quatsch, der weiß schon was er tut.
Me: Also wenn ich beschreiben müßte, würde ich sagen schleppend, gleichförmig, kraftvoll...
Ma: Würdest du es dir kaufen? Würdest du auf ein Konzert von denen gehn?
Me: Ich stell mir die Live interessant vor.
Pat: Ich auch.
Ma: Hat sowas Zukunft? Ist das keine Gefährdung für die heutige Jugend? Ich mein die Jugend braucht positive Werte und das vermittelt nur Negatives.
Uwe: Versetz dich mal in die Position von Tipper Gore.
Ma: Axel, setz dich hierher und sag auch was dazu.
Axel: Ich finde zum Kotzen!
Uwe: Kommt aus dem Fernen Osten. .
Pat: Keine Ahnung; in Geographie war ich noch nie gut.
Uwe: Also die Band heißt Zenigeva und das Lied heißt >The Body<.
Ma: So stell ich mir einen Körper nicht vor, vor allem nicht den einer Frau.!!!!!!!!!!
Me: Also auf Dauer sehr einfallslos.
Ma: Das ist definitiv Vergewaltigungsmusik. Der Produzent heißt Steve Albini. (zu Pat) Der Name sagt dir doch was?
Pat: Der Name sagt mir gar nichts.
Ma: Das ist mir schon klar, der hat bis jetzt noch keine ASSÜCK-Platte produziert.
Me: Also lüfte mal das Geheimnis!
Uwe: ZENI GEVA, sagte ich doch schon. Genial.
Me: Ist das alles was dir dazu einfällt?
Uwe: Mit der Musik kann man prima Aggressionen abbauen.
Axel: Hat heut wohl nicht so ganz geklappt?
Me: So soll Musik auf dich wirken: Aggressionsabbauend?
Uwe: Nicht unbedingt, dafür hab ich ja BUFFALO TOM oder Weißbrot-Hippies, wie du zu sagen pflegst, da leg ich mich dann aufs Bett und höre den lauschigen Klängen zu.
Ma: Also was für ein Getränk. Ich plädiere für Bulgarischen Wodka, den ich immer zugeschickt bekommen hab. Der hat immer total süffig geschmeckt, hat dann aber nach 'ner Stunde brutal geflasht.
Uwe: Ganz klar Reiswein.
Axel: Korea.
Uwe: Das ist das einzige Getränk, das der kennt.
Ma: Also gut, lassen wir den Reiswein gelten. Oder gibts noch eine Alternative? Sag mal, geht das Lied noch lange? Machen wir 2 Becher Reiswein.

NOISE ANNOYS - All the way

Markus: Oahh, Hippieanfang.
Pat: Uwe?!?!?
Markus: Jetzt kommt die Seele raus, wenn er sich abreagiert hat.
U: Das ist das schönste Liebeslied das ich kenn!
Ma: NOISE ANNOYS! Die Stimme erkennt man gleich.
U: Die anderen zwei Banausen hätten's nicht erkannt.
Me: Da fällt mir nur Woodstock ein. Soll ja dieses Jahr neu aufgelegt werden.
Ma: Und warum ist das das schönste Liebeslied?
U: Alleine schon der Text. Er rennt durch die Gegend und sucht sie. Und erst die Harmonien.
Ma: Und da fühlst du dich angesprochen?
U: Da fühl ich mich richtig gelöst.
Ma: Ihr seid doch schon zusammen?
U: Ja und?
Ma: Oder rennst du noch einer anderen hinterher?
U: Du kennst mich doch.
Ma: Ja eben.
U: Ich hab das gleiche Problem wie du: Mich finden alle toll, aber keine traut sich an mich ran.
Ma: Findet mich irgend jemand toll?
U: Ja, die Sandy aus Memmingen. Oder die fand dich mal toll.
Ma: Ja und hier aus Friedrichshafen gibts niemand? Aus dem Bunkerumfeld oder so?
U: Die fahren nur alle auf deine schönen Augen ab, aber der Rest läßt zu wünschen übrig. Vor allem der Bauch.
Ma: O.K., das wird jetzt rausgeschnitten.
P: Der Uwe war schon immer ein Weichei.
U: Ich bin kein Weichei?
Me: Klingt langhaarig.
U: He, das ist eine der besten deutschen Punkbands.
Me: Kommt aber nicht viel rüber dabei. Da fehlt einfach der Kick. Hört sich fast nach >Drehorgel< an.
Ma: Aber immerhin wär es positiver, wenn so Zeug im Radio laufen wird.
Me: Das ist mir zu relativ. - Für mich kann ichs akzeptieren. Mich reißte aber nicht vom Hocker.
U: Getränk?
Me: Zitronensaft.
U: Ne, das ist zu sauer. Das müßte eher was Süsses sein.
Ma: Ich bin für Stierhodenpotenzgetränk. Das paßt doch bei so Liebessachen. Irgendwelche Einwände?
U: Ja, dann eher Fanta, das schmeckt wenigstens süß.
Ma: Fanta ist ziemlich langweilig.
U: Die fandens ja auch ziemlich langweilig.
Ma: Maracujasaft.

U: Ja, das ist gut.
Ma: Ich bin aber immer noch für mein Stierhodenpotenzgetränk. O.K. lassen wir beides gelten.
Me: Wie schmeckt das?
Ma: Das gibts! In den südlichen Ländern saufen die soetwas.
U: Er muß es wissen, er war auf Malta, das gabs bestimmt in seiner Stammkneipe.
P: Gleich neben dem Vogelschießstand.

FUTURE ALIANS - Hot Melons

Markus: Hat das jemand aufgenommen?
Me: Ja, das ist meins.
U: Das ist bestimmt so'ne PC-Popelband. Läuft das nicht zu schnell?
Ma: Wer stöhnt denn da überhaupt rum?
Me: FUTURE ALIENS.
U+Ma: JUDAS CADAVER.
Ma: Klasse. Judas Cadaver, wenn du das hier liest, dann komm sofort in den Bunker und spiel hier.
Me: Das Lied heißt >Hot Melons<. Das ist das simpelste und dilettantischte Lied, das ich auf der CD gefunden hab.
Ma: >Hot Melons< hört sich so nach einem unterdrückten Sexgefühl an. Um was gehts da textlich?
Me: Vermutlich um Melonen. Da sind keine Texte dabei.
Ma: Der Typ ist aber bewundernswert, der macht sich überall zum Kasper, tut sich auch nicht verkaufen, er projiziert sich einfach gut.
Me: Alles was auf der CD ist, ist ziemlich dilettantisch. Mich wundert das 'ne Plattenfirma sowas produziert.
U: Die hat der doch selber rausgebracht.
Me: Das nehm ich auch an!
P: Die Photos sind klasse.
Ma: Ich find der hat irgendetwas von diesen italienischen C-Movies, diese Sandalenfilme, Hercules und so. Mit den Haaren würd er aber eher in die Zeitmaschine zu den Morlocks passen. Hat der überhaupt 'ne Berechtigung? Darf der soetwas rausbringen?
U: Aber sicher. Ich würd da aber keine 20 DM für hinlegen.
Ma: Aber der Typ hat Mut.
Me: Vielleicht sollte er sich mal weniger stylen, dann würd er bestimmt bessere Musik bringen.
Ma: Er könnte dir aber im gleichen Atemzug vorwerfen, du sollst dich mehr stylen, dann würdest du auch bessere Texte fürs Heft schreiben.
Me: So ein Unsinn - ich mein so Leute, die sich den ganzen Tag stylen, um dann mal für 5 Minuten ins Studio rennen, da kann ja nichts Gescheites rauskommen.
Ma: Aber die Leute die den ganzen Tag vor dem Spiegel hocken und sich stylen wie CURE, von denen hast du Platten daheim.
Me: Also das wird jetzt geschnitten.
Ma: Nein! Du machst dem einen Vorwurf und du hast massig Cure-Platten. Das widerspricht sich.
Me: Jugendsünden! Du kannst mir ja auch noch meine ganzen Märchenplatten vorwerfen!
P: Aber CURE machen wenigstens halbwegs gute Musik.
Ma: Pat, du bist gefeuert!
P: Ich hör's mir ja nicht an aber im Vergleich dazu machen sie gute Musik.
Ma: Ich fands besser wie CURE.
U: CURE ist für 12-jährige dicke, picklige Mädels.
Ma: CURE haben auf ihrer ersten Platte 3 gute Lieder.
Me: Also, ich hab in meiner Kritik dazu geschrieben...
Ma: Interessiert kein Schwantz!
Me: Mach nur weiter so .....

HAMMERHEAD - I can not find

Ma: Jetzt kommt dem Merten sein Fave. ABDORABLE oder so.
U: Das heißt ADORABLE, du Legastheniker.
Ma: Das hört sich an wie ABOLITION. Booaaahhh, Bernd Bohrmann.
Me: Wie kommt ihr denn darauf?
Ma: Weil du nur zwischen zwei Extremen schwanken tust: Entweder '120 Minutes' oder 'PC-HC'.
Me: Unsinn, hört lieber mal hin! Das ist die kompromißloseste Punk-Band, die es hierzulande noch gibt.
U: Die HAMMERHEAD? Ist es überhaupt HAMMERHEAD?
P: Es hört sich mal so an.
U: Ja, Merten ist es HAMMERHEAD?
Me: Ja.
Ma: Sollen wir Tobias Scheiße in den Bunker holen?
Me (mit leuchtenden Augen): Ja, die sind gerade auf Tour.
Ma: Der wird sich dir gegenüber ganz schön prollig verhalten.
Me: Würd' ich nicht mal sagen. Auf jeden Fall wird er sich nicht prolliger benehmen als du letzten Freitag mit deiner Zwischenansage ans Publikum.
Ma: He, was soll das, die war doch nicht prollig!
U: Die war vielleicht ein bißchen übertrieben, hysterisch.
Me: Beim Publikum-Beschimpfen kannst du mit dem schon mithalten.
Ma: Hast du Tobias Scheiße schon mal live gesehen? Gegen den bin ich Micky Maus.
Me: Dann könnt ihr ja miteinander konkurrieren, wenn er hier ist.
Ma: So wie du aussiehst, würd dir Tobias Scheiße eine langen.
U: Das ist aber auch schneller Sex.
Ma: Das ist aber für 'ne kurze Zeit ein sehr intensiver Sex.
U: Trotzdem schnell. Schnell bleibt schnell. Sagt doch schon der Name. - Starkbier. Doppelbock würde ich sagen.
Ma: Ja, Doppelbock. Hast du das schon mal getrunken? Pfeffert zwar, schmeckt aber beschissen. Bayern können eh kein Bier machen.
Me: Das war ja auch ein interessanter Vergleich, was Punk ist. Das seichte Zeug, was der Uwe hat laufen lassen oder dieses hier.
U: Sollen wir jetzt hier eine Diskussion anfangen, was



Me: Das werden wir ja sehen! - Was meinst du, wieviel Leute noch in den Bunker kommen, wenn du die Leute ständig beschimpfst, abgesehen davon was das überhaupt für einen Sinn hat, die Leute zu beschimpfen.
U: Wer sich deswegen ins Hemd macht kann gleich wegbleiben.
Ma: Findest du nicht, das HAMMERHEAD etwas zu aufgesetzt klingen?
Me: Ja, das wird ihnen oft vorgeworfen. Find ich aber nicht, weil sie gute Texte haben. Diese Single, die sie rausgebracht haben, ist so ein Frontalangriff auf den Spießbürger in dieser Gesellschaft.
Ma: HAMMERHEAD sind übertrieben.
Me: HAMMERHEAD sind ehrlich.
Ma: Die übertreiben dieses >Punk As Fuck< zur Selbstprofilierung.
U: Außerdem, der Schlagzeuger von denen hat mal in 'nem Heft geschrieben "wer nicht wie ein Punk aussieht, der ist auch keiner". Der müßte dir, so wie du aussiehst, den Arsch aufreißen.
Me: Das kann man auch als Provokation verstehen.
Ma: Jetzt verfall doch nicht in dieses Dillema aller Fanzineschreiber, wenn irgendwelche Texte Scheiße sind, dann werden sie als provokativ oder zynisch ausgelegt.
U: Der Typ weiß schon warum er sich Tobias Scheiße nennt. Der ist wahrscheinlich Scheiße. Pat, warum bist du heut eigentlich nicht prollig?
Pat: Wann bin ich bitteschön prollig?
Ma: Die haben einfach vor dem Tonband Schiß.
Pat: Ach was.
Ma: Wie heißt das Lied?
Me: >I can not find<
U: Guter Titel, ich hab daran auch nichts finden können.
Ma: Die Erleuchtung hat er immer noch nicht gefunden und ich kann ihm dabei auch nicht helfen. Tut mir leid. O.K., was für ein Getränk schlägst du vor.
U: Abwasser.
Me: Ich möcht noch was zu dem Titel sagen: >I can not find< da gehts um den Spießbürger, der nach einem Sinn in diesem System sucht, den es nicht gibt ...
Ma: ... also wir vier.
Me:...sondern nur Oberflächlichkeit, Schnellebigkeit...
Ma: Schneller Sex.
U: Das sagt der Richtige mit seinem Sonntagmorgenquicky.
Ma: Sonntagmorgenquicky ist die geilste Art aufzuwachen.
Punk ist und was nicht?
Me: Das eine ist weichgespült, das andere ehrlich.
Pat: Das ist mal mehr Punk als die andere Flitzekacke.
Ma: HAMMERHAED sind ein Haufen degenerierter Kids auf ihrer Spielwiese
Me: Absolut nicht. Wenn du ein paar Interviews gelesen hättest...
U: Du wirfst hier dem Szenegott Ahnungslosigkeit vor! Das ist Blasphemie!
Ma: Zur Ehrenrettung von HAMMERHEAD muß ich sagen, sie haben das beste Konzert gegeben, das ich '92 gesehen hab.

LUZIFERS MOB - Freund

U: Das war der Pat der das aufgenommen hat, das sind LUZIFERS MOB.
Ma: Der Kettensägenverschlucker Hendrik Zenker. Hendrik Zenker komm nur her, du kriegst die Fresse Voll für deinen ...But Alive-Artikel.
U: Die Luzifers Mob-Single ist geil.
P: Die zweitbeste Band aus deutschen Landen.
Ma: Wer ist die beste?
P: Pink Flamingos.
Ma: Ich glaub der Zenker ist derjenige, der früher den Leuten die Kippe aus dem Maul geschlagen hat, wenn sie geraucht haben.
Me: Also "korrekt" kann man sagen.
U: Was ist daran "korrekt"?
Me: Ich meine das, was man landläufig darunter versteht.
U: Das ist nicht korrekt, das ist intolerant und dumm.
Ma: Aber ich glaub, da war er noch ziemlich jung. Falls er's war, ich möcht ja nichts beschwören, aber sein ...But Alive-Artikel war ziemlich bescheuert.
Me: Warum?
Ma: Wolff Mahn für Arme.
U: Wenn er meint.
Ma: Wie heißt das Lied?
P: >Freund<
Ma: >Freund<? Ach das hat jetzt aber freundlich geklungen. Die spielen übrigens demnächst im Bunker. Da freu ich mich drauf. Nach 10 Minuten dreh ich ihnen den Strom ab. Die 10 Minuten werden mords der Knaller. (Vorahnung? Telepathie? LUZIFERS MOB sagten ganz kurzfristig ab)
U: Kriegst wahrscheinlich auch mords den Knaller, wenn sie merken, daß du ihnen den Saft abgedreht hast.

P: Für 'ne deutsche Band sind sie ziemlich genial.
U: Was heißt das für 'ne deutsche Band?
Ma: Das ist 'ne faschistische Äußerung. Von dir mit deinem ASSÜCK-Weltbürger-T-Shirt hätt ich mehr erwartet.
P: Also ich hab aus deutschen Landen noch nicht viel in dieser Richtung gehört.
Ma: Ja, weil du immer nur deinen englischen Noisekram hörst und weil du total festgefahren bist.
Me: Ich finds auf jeden Fall besser als die ausgelutschten Sachen, die wir vorher gehört haben. Musik muß nach meine Begriffen eine gewisse Substanz haben, da muß was dahinter sein, nicht nur so einfach runtergedudelt.
Ma: Was für ein Getränk?
P: Korn.
Ma: Korn. Das haut aber ganz schön rein. Oder Goisamoaß.
U: Was ist den das?
P: Das ist Cola, Bier und ein Kirschlikör und diverse Scheiße.

NIRVANA - Smells like Teen Spirit.

Ma: Jetzt kommt ein Fave vom Pat.
U: Jetzt kommt bestimmt irgend so'n Industrial-gehämmer oder BAD MANNERS, die hört er immer noch.
Ma: Ah, er hat schon komisch geguckt, es kommt BAD MANNERS, es kommt BAD MANNERS!!!
P: Es müßt gleich kommen ... klasse, das hat's gar nicht aufgenommen.
U: Tja, das nächste Stück sollte wohl von den BAD MANNERS sein...
P: Nein, eigentlich wollte ich >Smells like Teen Spirit< von NIRVANA aufnehmen.
Ma: Und was fällt uns, ohne es gehört zu haben, dazu ein?
U: Kurt war ein guter Musiker, aber dieser Kopfschuß war schon ein bißchen hysterisch.
P: Ich finds halt klasse, als ich gestern Nachrichten gehört hab und hören mußte, daß in München ein 28-jähriger sich auf die gleiche Art mit einer Schrotflinte umgebracht hat. Und in Amerika haben sie extra ein Telefon eingerichtet, wo die ganzen besorgten Jugendlichen anrufen können.
Ma: Ich hab jetzt schon 3 Nachrufe auf ihn gelesen und er wurde zu einem Idol hochgehoben, das er gar nicht war. Getränk? Rattengift oder Zyankali.
P: Wie heißt das Getränk, das man gegen Dünnschiß nimmt?
Ma: Ich sage Schießpulver in Soda.
U: Soviel Zündstoff waren NIRVANA nun auch wieder nicht.
P: Auf jeden Fall war es unheimlich, das es das Lied nicht aufgenommen hat. Das war bestimmt der Geist von Kurt.
Ma: Kurt verschon uns! Also, jetzt ein Getränk.
U: Zu NIRVANA paßt Cola.

REDSKINS - It can be done

Me: Hast du das mal selber gespielt?
Ma: Das ist mein Favorit, es ist eine der 10 besten Platten die ich hab.
Me: Hört sich an wie Katharina And The Waves.
U: Ich überleg grad nach dem Namen. Das sind doch diese Roten. "Neither Moskau nor Washington" oder so. Diese Roten Brüder, dieses Kommunistenpack ... verdammt wie heißen die?
Ma: Halt doch dein Maul und laß die anderen raten.
P: Hört sich an wie Radiomusik.
Ma: Ist es auch. Das ist die beste Soul-Platte der letzten 20 Jahre. Und die radikalste dazu noch.
P: Was ist daran radikal?
Ma: Die Texte sind ziemlich radikal kommunistisch.
Me: Würd ich mir vielleicht in der Badewanne anhören.
P: Fürs Radio wärs gut, aber daheim würde ich mir's nicht anhören.
Ma: Das sind die REDSKINS. Eine extrem kommunistisch linke Band, die es sogar in die Hitparade und in die ganzen Musikmagazine geschafft hat und da auch radikal ihre Inhalte vertreten haben. Etwas was auf >120 Minutes< nicht passiert.
Me: Musikalisch hörte sich irgendwie abgestanden an.
Ma: Das fehlt in den 90ern total. Independentmusik hat keinen Inhalt mehr. Das war Mitte der 80'er mit den REDSKINS total anders.
Me: Ja, aber man muß auch musikalisch was bringen und nicht nur textlich. Ich find beides gehört zusammen, die textliche und die musikalische Ebene.
U: Du kannst mit der Musik versuchen den Leuten etwas näherzubringen. Ob du aber etwas bewirkst, ist natürlich die Frage.
Me: Das könnte auch bei Gottschalk laufen.
Ma: Genau das ist es!
Me: Aha, wenn es also von der Unterhaltungsmafia vereinnahmt wird ...
Ma: Die haben sich nicht vereinnahmen lassen, die haben sich vorher aufgelöst.
Me: Ja, aber das geht doch jetzt um's Prinzip, daß ihr meint, wenn sowas groß rauskommt im Fernsehen oder so, dann ist es O.K.
Ma: Ja.
Me: Sie verkaufen sich aber dadurch, indem sie ihren Stil weichspülen lassen!
Ma: Wenn sie Lust haben diese Musik zu machen, was ist da falsch dran.
P: Also ich glaub, daß sie mit der Musik eher an die Leute rankommen als mit irgendwelchen Knüppelsachen, weil die ja nie an die Öffentlichkeit kommen.
Ma: Was für'n Sinn haben die tollen Texte von HAMMER-HEAD und DOWNCAST wenn sie immer nur vor dem selben Fucked Up Punk Publikum spielen?
U: Die im Prinzip die gleiche Meinung haben!
Me: Das muß man als eine Reaktion auf Zustände in der Gesellschaft verstehen. Da wird Politik mit einem harten, nicht verdrängenden Stil verbunden und, ich find, das ist mehr wert, als dieser Weichspülersound oder weich-spülende Punk, wie wir ihn bei euch gehört haben.

BLANC ESTOC - Oi

P: Das ist bestimmt so'n Red Rosetten-Zeug.
U: Das sind diese Red Rosetten Oi-Skins. Wie heißen die denn?
Ma: Ja, das sind BLANC ESTOC. Das Lied heißt "Oi".
U: "Oi, Oi, Oi, darauf sind wir stolz."
Ma: Nein, darauf daß sie zusammenhalten und Spaß haben.
Me: Auf was man nicht alles stolz sein kann.
Ma: Das sind die Typen, die sich die Ärmel hoch-gekrempelt haben, damit man ihre Tattoos sieht.
P: Wie kann man 1994 so 'ne Scheiße rausbringen?
Ma: Aber ich glaub, das verkauft sich wieder ganz gut.
U: Was: Oi,Oi,Oi, wir wollen Bier und Spaß. Spaß bezieht sich wahrscheinlich auf's Ficken.
Ma: Das ist die Band, die für OI POLLOI als Vorband in Frage kommt.
U: Nee, ganz bestimmt nicht.
Me: Also ich nehm diesen Oi's das Unpolitische nicht ab, die verdrängen das nur.
P: Was bringt einem die Musik? Die sind musikalisch und textlich schlecht.
U: Ach vergeßt dieses unpolitische Scheißzeug, das haben wir schon tausend mal durchgekaut.
Me: Ich würd sagen, das ist Stimmungsmusik. Das ist auch nichts anderes als die Bierzeltmusik, wo die Bierbäuche ...
Ma: He, nichts gegen Bierbäuche. Wir könnten ja BLANC ESTOC im Bunker spielen lassen, um dann ihre Fans auf den rechten Weg zu bringen.
Me: Das ist wieder der Erziehungskomplex, der sich in deinem Kopf aufgebaut hat: Nicht nur deine eigenen Kinder, die du erziehen mußt, letzten Freitag war auch noch das Publikum dran. Und nun dies!
Ma: Was für ein Getränk?
P: Dünnpfiff!
Ma: Ich bin für Becks Bier weil man davon Kopfweh kriegt.

FEHLFARBEN -Sag daß das nicht wahr ist.

U: Schöne Bläser.
Me: JAMES LAST.
U: Das ist so pseudo-linke Intellektuellenkacke. Ha, das ist Thomas Schwebel und die FEHLFARBEN. Die Salon-revoluzzer.
Me: Singt da Rio Reiser, oder was? Hat der bei denen gesungen?
Ma: Quatsch, bei TON STEINE SCHERBEN. Ich finde die Platte gut.
U: Die Bläser gefallen mir, aber der Rest hört sich zusehr nach GRÖNEMEYER an.
Me: Musik für in die Jahre gekommene Punks.
Ma: Nö, es ist Musik für diese Ambiente-Bars mit ihren Yuppie-New Waver, die tagsüber in 'ner Bank arbeiten und sich Abends stylen. Fehlfarben sind auch nur Yuppies, die sich vielleicht ein paar Gedanken mehr machen.
U: So wie der Uli. Aber für mich ist das Sozialarbeiter-sound. Das Saxophon ist jetzt aber Scheiße.
Ma: Saxophon ist immer Scheiße, ausgenommen das von IT.
Me: Hört sich jedenfalls sehr breitenwirksam an. Musik für Leute, die alt geworden sind.
U: Wem GRÖNEMEYER gefällt, der mag dieses Zeug auch.
Ma: Getränk?
U: Kir Royal.

TOYS MOVE
MITARBEITER-ADRESSEN:

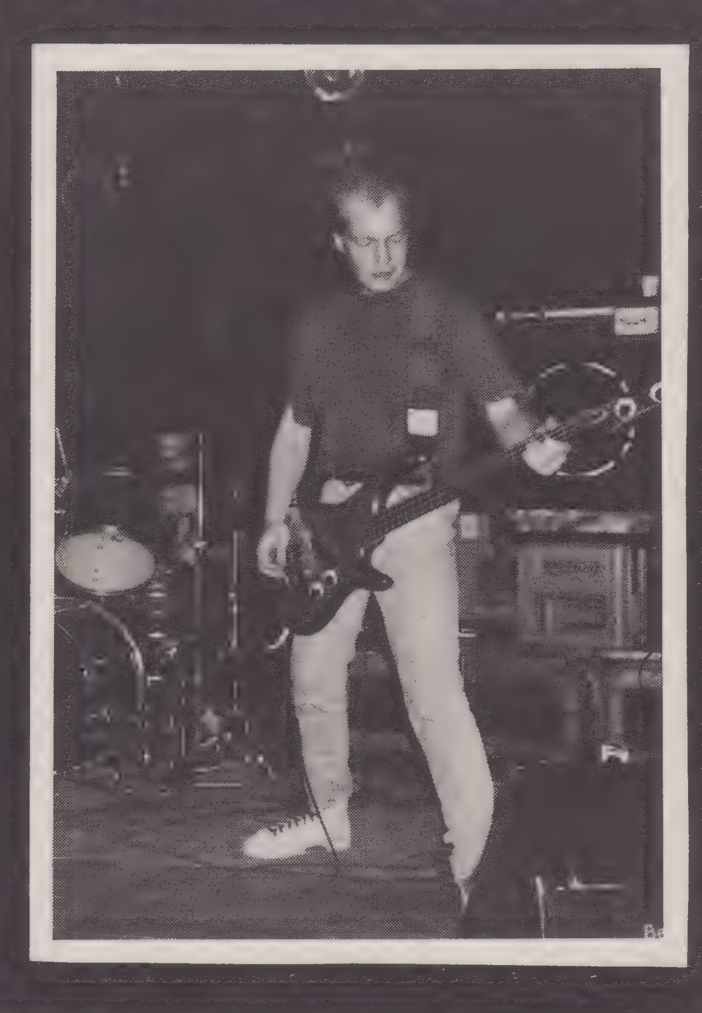
Uwe Bielz, Appenzellerstr. 10, 88045 Friedrichshafen
Sven Grienitz, Donaustr. 11, 14974 Ludwigfelde
Pat Trieb, Achstr. 3, 88046 Friedrichshafen
Merten Wünsche, Postfach 2523, 88015 Friedrichshafen



Provinz brauch nicht immer Provinz zu sein. So wollten wir daraus das Beste machen und suchten nach Möglichkeiten unsere Interressen so entfalten zu können, die auch unseren Vorstellungen entsprachen, da Ludwigsfelde außer 'zig Snop- Discotheken, Kneipen, Cafe's nichts "Alternatives" zu bieten hat/hatte.
Trotz der Nähe zu Berlin , die wir jahrelang ausnutzen "mußten" um unsere "Kulturelle Sucht" zu "stillen", ließ uns die Idee selber etwas zu machen, keine Ruh. Natürlich bleibt Berlin oder Potsdam weiterhin ein wichtiger Anziehungspunkt.
Ein geeigneter Platz für unser geplantes Projekt fand sich in einer ehemaligen NVA/BW Kaserne (Klubgebäude) die schon etliche Zeit vor sich hin zerfiel. Viele aufreibende Aktionen, Wege und Gespräche (wie z.Bsp. "Minidemo" vorm Landtag, verteilen von Flugblättern, "Auseinandersetzungen", unaufhörliches belästigen der Stadtverwaltung, Vereinsgründung und und und) waren nötig um nach Wochen endlich das "JZ Ludwigsfelde" ins Leben rufen zu können. Nach etlichen Nervenzusammenbrüchen, Kontroversen, den typischen W.I.R. Aktionen, vielen Aufbau-und Renovierungsstunden, unzähligen "Katern", Privatpartys und unvergessene prollige Weihnachts-, Silvesterfeiern fiel am 04.02.94 der Startschuß zum ersten offiziellen Konzert im N.V.A.. Auch in der Vorbereitungsphase wollte nicht alles glatt gehen. So mußte zwei Tage vorher "Quetschenpaua" seinen Auftritt wegen eines Armbruches absagen. Schneller Ersatz mußte her. Den (Geheim)-Tip gab mir "Ruhrpotter" Swen Bock, und der hieß "Germ Attack" aus Berlin. Es ging alles gut, der Gig war brillant und kultig zu gleich. Partystimmung ohne Ende. "Germ Attack" sind der indirekte Nachfolger der "Rattlesnakemen" und bestehen seid 1992, aus "Gockel" (Voc, Git) "Arno" (Bass), Micha (Schlagzeug). 4 Tage nach dem Konzert kamen Gockel und The Bernd (Manager, Freund und äh?...ja!) nochmals zu Besuch und so unterhielten wir uns bei Bananensaft, Schwarztee und Bärenquell über Punkrock, Germ Attack und nochmals Punkrock.

Text und Interview "Steve" Grienitz
Layout : "Steve" / [redacted]

Germ Attack



TOYS MOVE: *Eure Songs haben für meine Person, alle einen Hauch von Hitcharakter, durchzogen von einer professionellen Spielweise und doch scheint es Euch Probleme zu bereiten Euch durchzusetzen!*

Gockel: *Ja, es ist echt so. Ich sags mal so. Wir machen nun mal Punkrock und nicht Hardcore, was wahrscheinlich eher angesagt ist, deshalb fällt es uns auch schwerer Gigs zu bekommen, finanzieren alles selber, wie auch unsere erste Single. Haben nicht so viel Glück wie andere Bands, die "gepuscht" werden oder von Anfang an mehr Erfolg haben oder auch mehr verkaufen, aus irgend welchen Gründen.Bei uns läuft alles ziehmlich langsam an, fahren extra für ein Konzert hunderte Kilometer, spielen dort auf Gutglück, versuchen alle Gigs zu bekommen. Trotzdem wird es uns immer geben. Wir müssen ja davon nicht leben, haben alle Jobs, uns machts Spaß und es geht nicht ums Geld verdienen. Falls doch mal bischen Geld reinkommen sollte, hätten wir großes Glück, wär genial. Wir sind aber doch realistisch.*

TOYS MOVE: *Von Eurer 10 jährigen musikalischen Vergangenheit oder den Namen "Rattlesnakemen" könnt Ihr nicht mehr profitieren ?*

Gockel: *Nee, also in vielen Fällen war der Name eher negativ belastet, aber wo wir auch schon früher gespielt haben, die Leute dort uns auch kennen, wissen mit wem sie es zu tun haben, sich auch freuen wenn man mal anruft oder so, dort gibts dann auch positive Resonanzen. Aber gerade in der Punkrockszene ist der Name "Rattlesnakemen" nicht positiv belastet, viele fanden's Scheiße, weil's nicht "hart" genug war.*

The Bernd: *Im ersten Jahr haben wir's eigentlich vermieden auf dem Namen herumzureiten, aber es öffnet uns einfach die Türen bei Leuten die Konzerte veranstalten oder Fanzine's. Wenn du sagst, du machst 10 Jahre Punkrock, interessiert das kein bischen, wenn du sagst "Rattlesnakemen", passiert oft alles auf einmal alleine.*

Gockel: *Also bischen hatten wir halt schon'n Namen und ist eigentlich auch ganz gut, wenn wir das mal erwähnen, obwohl, wie schon gesagt, wir uns vorgenommen haben das nicht zu tun. Es ist nunmal zum Vorteil, wenn man Gigs haben möchte, die Leute schon wissen, das die Band schon mal was gemacht, was rausgebracht hat. Kommt halt besser an, als wenn du unbekannt bist, denken du bist so'ne Kellercombo. "Rattlesnakemen" waren aber nicht so erfolgreich, das man sagen kann man fährt auf dieser Schiene weiter.*

TOYS MOVE: *Um die erste Frage nochmals anzuschneiden. Welche Erklärung habt Ihr, das die "Kiddi's" von heute, der Punkmusik kaum Beachtung schenken?*

Gockel: *Meine Meinung ist. Ich bin jetzt 26 Jahre alt. Wär ich jetzt 15 oder 16, hätte ich glaube auch andere Quellen, wüßte nicht das es dies und dies gibt, konsumiere so Sachen wie z.B. die "Bravo". Wenn ich nicht gerade "Disco oder Acidsachen" höre, dann wäre es halt laute Gitarrenmusik, würde auf "Grunge" kommen, da dies im Radio/TV ohne Ende läuft. Weil's Populär ist. Ich denk mal das ist auch die Zeit. Mit den alten Punkrocksachen war's früher genauso, da ist man dazugekommen, und jetzt sind die härteren Sachen anders. Viele Kiddis hören immer nur was "In" ist, wollen auch immer wieder was Neues haben.*

TOYS MOVE: *Gut, das ist die eine Seite der Medalie, die Kehrseite ist aber auch, das selbst Leute aus der "unseren" Szene meist mit traditionellen Punkrock nicht viel anzufangen wissen. So sehe ich das zumindest. Bestimmte Vorurteile existieren gegenüber Punkrock doch schon !?*

Germ Attack

Gockel: *Ja ich weiß auch nicht. Hardcore ist nun viel angesagter. Das selbe Problem halt, was ich schon vorhin erwähnte. Hardcore wird mehr unterstützt, ist neuerer als alte Punkmusik.*

The Bernd: *Du brauchst immer 'ne Steigerung zu dem was es schon gibt. Punkrock ist jetzt 15/20 Jahre alt und reicht nicht mehr aus.*

Gockel: *In der Zukunft gibt es wieder was anderes.*

TOYS MOVE: *Ist also nur was für uns alte Männer?*

Gockel: *Nee, dit nun nicht, spricht die Leute in unserem Alter glaube eher an Vielleicht ist Punkrock mal wieder total angesagt, dann hören das wieder alle. Durch was das aber beeinflußt wird...?*

TOYS MOVE: *Ihr kommt nun aus einer Stadt mit einer schlimmen Vergangenheit und auch nicht gerade rosiger Zukunft. Berlin ist bekannt für ein überaus kulturelles Angebot, zum Teil kann man schon von "Überangebot" sprechen.*
Berlin hat eine starke, große, linke Szene. Anfang der Achtziger gab's ja einen totalen Bandboom. Berlinszene, was bedeutet das für Euch?

Gockel: *Also wir bewegen uns überhaupt in keiner Berliner Szene. Ich gehe auch kaum noch weg, hänge auch nicht mehr in den Läden ab. Klar gibt es noch eine "Hardcoreszene", wie die in der Oranienstraße/Kreuzberg zum Beispiel. Unter Szene verstehe ich, das man mit Leuten relativ ständig in Kontakt steht, sich mit ihnen trifft, die selbe Einstellung hat. Wir sind dort nicht drin. Vielleicht sind wir zu gesetzt, was nicht heißen soll, das wir Bandmäßig auch gesetzt sind. Mich interessiert das auch nicht alles so. Natürlich gibt's auch heute "tausende" von neuen Bands aus den verschiedenen Richtungen, aber nicht aus der Richtung was wir machen.*

The Bernd: *Angesagt ist ja jetzt eh "Poser Hardcore".*

Gockel: *Für Berliner ist Punkrock n'alter Hut, "hab ich früher gehört". So scheint's mir jedenfalls. Ich werde da nie raus sein. Noch mit 60 werde ich Punkrock hören. (hahahaha) Sicherlich gibt's aber noch genug Leute und Läden, irgendwo, die so was hören. Als Hardcoreband hat's man, wenn man gut ist, es sicherlich einfacher.*

The Bernd: *Es ist einfacher eine Hardcoreband hochzujubeln. Manche Bands werden förmlich gemacht, mit einer größeren Amiband auf Tour geschickt und sind danach in aller Munde, ob sie gut sind oder nicht, interressiert keinen.*

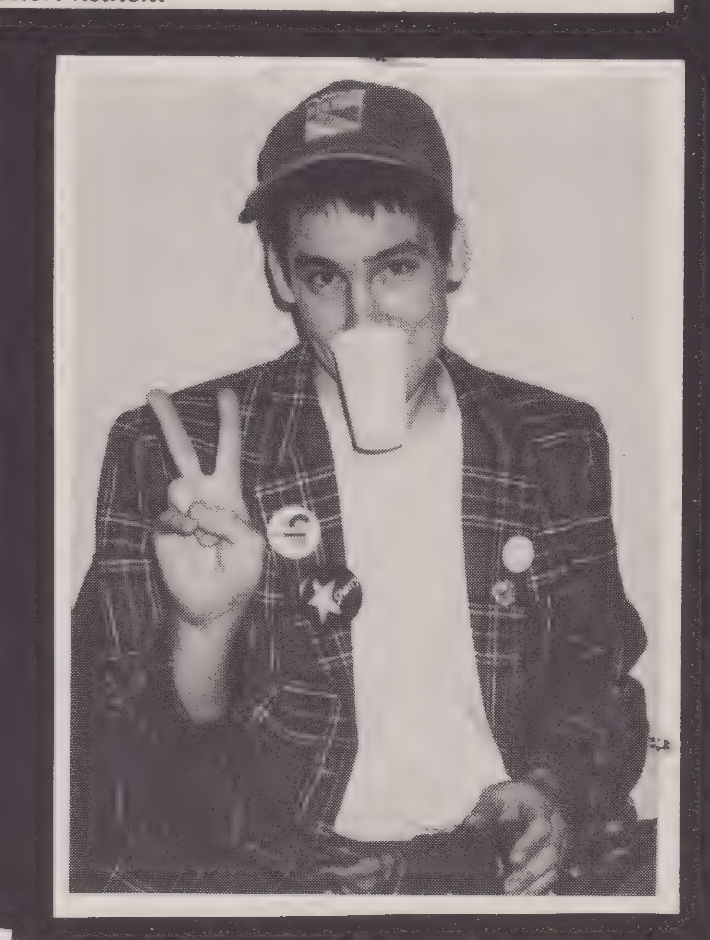
TOYS MOVE: *Nochmals zu "Germ Attack". Ihr seid meines Erachtens sehr Gefühlsbetont, sag ich mal so. Worauf bauen Eure Texte?*

Gockel: *Die Texte sind ziehmlich verschieden, zum Teil auf persönlicher Basis, wo man sich seinen Frust runterschreibt. Sachen die einem auch persönlich betreffen. Es gibt aber auch ganz klare politische Aussagen. Dit ist halt so'n "Mischmasch". Die Texte stammen von mir, unserem alten Sänger und von Michael dem Drummer.*

TOYS MOVE: *Was heißt "Germ Attack" privat?*

Gockel: *Wir haben alle Jobs oder studieren. Wenn wir auf Tour gehen nehmen wir entweder Urlaub oder machen Krank.*

TOYS MOVE: *Gockel, Du hast mir erzählt, das Du Erzieher in einem "Kinderheim" bist, die Arbeit Dir sehr viel Spaß macht. Ist Dir die Möglichkeit gegeben, gegenüber Deinen "Schützlingen", Deine Einstellung und Erfahrung, diese auch zu ihnen rüberzubringen?*



Germ Attack



Gockel: *Mußte ja kommen.(ha ha) Ja, deswegen bin ich unter anderem auch Erzieher geworden. Meine politische Meinung bring ich voll rüber. Und das sind bestimmte Grundeinstellungen. Mir verbietet das auch keiner. Versuche diese, natürlich rüberzubringen. Dazu zwingen kann ich sie natürlich nicht. Versuche sie aber trotzdem zu beeinflußen. Lehrer machen das auch auf ihrer Art und Weise. Ist in diesem Beruf so. Auf Arbeit, speziel am Wochenende, drehe ich dann meine Sachen voll auf, versuche ihnen das nahezubringen, aber leider Gottes stehen die nur auf "Die Prinzen", "Fantastische 4", u.s.w. . Die Gruppe die ich betreue, kann ich leider nicht für härtere Musik begeistern.*

TOYS MOVE: *Bernd ! Mir ist aufgefallen das Du eine sehr enge Beziehung zur "Band" hast. Hinzu kommt, das Du "Happy Bone Records" machst, auf dem auch beide "Germ Attack" Singles erschienen.*

The Bernd: *Ich kenn die Jungs schon sehr lange, "Rattlesnakemen", bin fast mal Gockels Schwager geworden. Die Bräute sind wir aber beide losgeworden, zwei Schwestern.*

Gockel: *Ja, ja, wir war'n mit zwei Schwestern zusammen. Außerdem ist er der Bruder von unserem Bassisten Arno.*

TOYS MOVE: *Zwillinge ???*

Gockel: *Nee, nee !!!*

TOYS MOVE: *Kommen wir nochmals auf "Happy Bone Records" zurück"!*

The Bernd: *Also, erschienen ist bisher die "Depp Turtle" 7 , HC aus Finnland, dann zwei "Germ Attack" Singles. Die nächste Sache ist "3rd Statement", "Rancid Crowd", "Redspit". Anstreben tue ich, pro 7" keinen Pfennig Gewinn zu machen, verkaufe die Singles für den Preis, für die ich sie auch pressen lasse. Unterm Strich heißt das, Promo's, u.s.w. abgezogen, das ich pro 7" 500,- bis 1000,- Miese mache. Gut, ich kann's mir leisten, verdiene ganz gut. (Informatiker) Läuft bei mir alles so aus Überzeugung, mit viel Spaß. Habe eine Zeitlang auch mal selbst Musik gemacht, bis der Rausschmiß kam und*

v.l.n.r.:Gockel, The Bernd und ein autonomer "Schalke"Fan



ich leider so dähmlich war, nicht bei "Germ Attack" einzusteigen, dafür ist mein Bruder Arno eingestiegen. Meine damalige Band gibt's immer noch, sind auch jetzt bekannter. Machen so'n "Biohazardsound". Sehr peinlich. Wär der Rausschmiß nicht gekommen, müßte ich jetzt immer noch irgendwo rumposen. (Gelächter)

TOYS MOVE: *Um zum Abschluß zu kommen. Wo habt Ihr denn bis jetzt am liebsten gespielt, die besten Erinnerungen mitgenommen.*

Gockel: *Eberswalde, L....(Ja, Ja--Steve) und in Hamburg, das waren eigentlich die besten Sachen.*

TOYS MOVE: *Und richtig schlecht ?*

Gockel: *Richtig schlecht ?*

The Bernd: *Die Fete vom Arbeitskollegen.*

Gockel: *Ja, auf der Party, da hab ich nur auf der Bühne gepöbelt und über die Leute aufgeregt.*

The Bernd: *Da hat vorher eine "Big Band" gespielt und die wollten nicht von der Bühne. Hat nicht viel gefehlt und ich hätte mich fast noch mit dem Trompeter geschlagen. (ha,ha)*



TOYS MOVE: *(ha, ha) Danke , das Ihr gekommen seid und für's Interview. Man sieht sich.*

P.S.:
Sollte ein Label noch einen Mitarbeiter suchen, bitte bei "The Bernd" melden.
Tel.: 030/3443222

my(p)age

......NOT YOURS !!!

****

Schon mal über den Sinn des Lebens nachgedacht? Über die Banalität des Seins? Ich muß wohl schon fast betrunken gewesen sein, auf jeden Fall bin ich eines Abends darauf gekommen, daß die banalste und überflüssigste Zeit des Lebens die Pubertät ist! Man sagt ja, das sei die Zeit des reifens und des Lernens - so ein Quatsch! Während der ganzen Zeit beschäftigt man sich mit Banalitäten, umgibt sich mit Banalitäten, projeziert Banalitäten, lernt banal, wirkt banal, ist banal! Manche Tiere haben da eine richtige Vorbildfunktion. Im Frühjahr oder Sommer geboren, kurze Kindheit, dann Winterschlaf und danach dann wieder ins Leben eingreifen als gereiftes Lebewesen, ein bißchen spielerische Kindheit immer noch in sich - genau richtig, Pubertät ausgeklammert!
Wenn ich mich da draußen umschaue, fordere ich einen kollektiven Winterschlaf vom 13. bis zum 20.Lebensjahr!
Ich meine, was verpaßt man schon? Geschichtsunterricht in der Schule? Nintendo oder Bravo? Die kann man eh erst ab Mitte 20 lesen, da erkennt man ihren wahren Wert! Oder etwa den ersten Fick mit 15, abseits der Dorfdisco oder des Sommerfestes hinter einem Gebüsch, auf ner feuchten Wiese?? Was solls, ich wurde erst mit 18 entjung(en)fert und hab heute auch nicht das Gefühl, als bestrafe mich das Leben, weil ich zu spät kam!! (oder zu früh, hahaha...) Sex weiß man eh erst später richtig zu würdigen! "Pubertät - die Banalität des Seins" - da ließe sich doch aber wirklich so einen neuen Medienreißer daraus machen wie z.B. die völlig an den Haaren herbeigezogene "Generation X"!Also, so nen künstlichen Winterschlaf, da könnten sich die Wissenschaftler schon mal Gedanken machen, anstatt die Zeit zu vergeuden mit Experimenten, ob jetzt Affen nikotinsüchtig werden können oder ob man irgendwelche Talente bei Babys gentechnisch manipulieren kann.........

****

Obwohl, Alter schützt ja bekanntlich vor Torheit nicht! Wie sonst wäre es zu erklären, daß ich meine Zeit mit Fanzines vergeude, Bernd Granz überflüssige Platten veröffentlicht, Jello Biafra glaubt Amerika die Gesichtsmaske abreißen zu können oder Leute, die schon vor über 10 Jahren den Pubertätsschuhen entwachsen sind und nun mit schnellem Rückwärtsschritt auf den OI-Zug nach Nirgendwo aufspringen..........

****

Übrigens OI! Dieses Ostern, über 10 Jahre nach Erwerb meiner ersten Business-LP, bin ich endlich dahintergekommen, was OI heißt: Ohne Inhalte!!Also, was da alles aus dem letzten Loch kriecht oder ganz schnell zusammen gezimmert wird, da fliegen dir die Haare aus..äh,oh! Saufen, Männerfreundschaft, schunkeln und dicke Titten!! Politik, laß uns in Ruhe!!! Wenn wir rechts und links weglassen, können wir auch ganz prima zusammensitzen, Liedergut gröhlen und saufen. Laß deine Faschosprüche weg, sonst kann ich nicht mit dir saufen!OiOiOi - wir müssen uns zusammenraufen! Bist du rot - geht auch zur Not, bist du braun - beim unpolitischen Drink können wir uns in die Augen schauen! Zusammen Spaß,Spaß,Spaß - wir geben Gas,Gas Gas! Und läuft ein Plattenlabel nicht, dann machen wir jetzt Oi-Platten, das geht sicherlich....
100mal gesehen,100mal gekotzt - ich will eure Oi-Platten nicht mehr, schickt mir keine mehr und quasselt mir nicht mehr die Ohren damit voll - bis zu dem Zeitpunkt, an dem eine Skinhead-Band kommt, die erwachsen geworden ist und endlich mal zwingende Themen und Texte hat. Dann von mir aus laßt es mich wissen - irgendwann einmal muß es ja besser als "weder rechts noch links" werden - vorausgesetzt, das Ganze ist nicht schon mausetot....

****

Da steckt zum Beispiel in HIP HOP noch wesentlich mehr Potential. Auch wenn ich mit den meisten musikalischen Darbietungen nicht viel anfangen kann, ist hier noch eine klare Chance zu erkennen, über die bequemste Form der Kommunikation - nämlich der des Zuhörens - in den Leuten etwas zu bewegen. Dabei hat eine HipHop-Bewegung zumindest einen wesentlichen Vorteil gegenüber zum Beispiel Punk: Während Punk schon 1977 von der Unterhaltungsindustrie vereinnahmt wurde und so ganz schnell in die Defensive gedrängt wurde, kann ein sich aufbauender und wachsender HipHop-Underground mit voller Kraft und Selbstvertrauen in die Offensive starten. Zu verlieren ist ja nichts mehr, zumindest hier in D-Land nicht mehr. So gesehen, im Jahrzehnt des sauren Medienregens, die beste Basis, die man noch haben kann.
Und dann kommen ein paar Vollidioten, die das Glück der frühen Geburt hatten, daher und faseln was von "Old School" und "Diss" und "Respekt"! Ich meine, warum Respekt???? Nur weil die schon ein paar Jahre früher auf dem Boden rumturnten und Wände beschmierten??? Dafür Respekt????? Für etwas, was 15 jährige heute genauso machen??? Und das Aberwitzige daran ist ja, daß dieses Großkotztum und diese Hierarchie auch noch geduldet wird, sogar in der HC-Szene!! Ich mein,daß muß man sich mal vorstellen, ein Hofmann, Arndt, Wucher oder was weiß ich stellen sich hin nach dem Motto "I was Punk before you was", also bitte mehr Respekt! Ich meine, die würden doch gnadenlos ausgelacht werden, die Schiene ist ja wohl nur was für Fackeln mit Komplexen!
Und dann berufen die sich auf ihre Heldentaten, die sie nur machen konnten, weil sie eben genetisch früher da waren. Was für ein Respekt! Die gehen mit dem Wort "Respekt" um wie 17-jährige Skins mit dem Begriff "Working Class"!



Respekt, R-E-S-P-E-K-T verstehe ich zum Beispiel für Leute, die sich wirklich uneigennützig den Arsch für andere aufreißen oder für Menschen wie Iris, die nach durchzechter Nacht, gerade im Bett, sich schon wieder auf die Socken macht und die quäkenden Kinder beruhigt, nebenbei meinen Ego erträgt, am nächsten Morgen schon früh wieder fest im Leben steht und dabei kein bißchen Rückgrat verliert oder gar aufgibt!!
Und dann labern eben jene Hampelmänner was von Respekt, und nicht wenige davon sehen wir in ein paar Jahren in den Armen von BigBusiness oder in den Fängen der Selbstgefälligkeit!!
(Uuups, ist das nicht das Gleiche?)
Ach, hört mir doch damit auf, vielleicht bin ich auch blöd genug, um wieder was nicht kapiert zu haben, andererseits braucht ihr euch eh keine Hoffnungen machen, ein anderes Schicksal als Punk zu erleiden! Die Geschichte wiederholt sich eh immer! Warum sollte es im HipHop anders sein? Die Szene besteht letztendlich eh nur aus wenigen Aktivisten, die periodenhaft zeitweilig eine größere Anzahl an Sympathisanten mobilisieren können. Nicht mehr, nicht weniger. Und nicht nur deshalb ist denen alles Gute zu wünschen, sondern auch Zusammenarbeit - wo effektiv - gar notwendig!

****



Frans Masereel: „Der Optimist", 1957

Und PUNK - oder HARDCORE, wie man heute sagt?? Hat einen Stillstand erreicht, der allerhöchstens mit dem von 1984 zu vergleichen ist? Das vielleicht aufregendste aller Lebensgefühle ist in zufriedenster Langeweile ohnmächtig geworden - ist vom Mülleimer zum Industriecontainer avanciert!
Wohin sind wir gekommen?? Was ist aus allem geworden??

$$$ Ein Hannoveraner Mailorder verkauft das PlasticBomb-Zine für 6 DM, obwohl es nur 3 DM kostet!

$$$ Impact Records jammern mir die Ohren voll, daß wenn sie das Toys Move wie alle anderen Vertriebe für 3,50 DM bekommen, kein Geld daran verdienen würden außer 0,50 Pfennig und ob ich nicht ausnahmsweise es ihnen für 3 DM geben könnte!

$$$ Lost & Found verkaufen ihre eigene CD mit ner Viertelstunde Spielzeit für 25 DM.

$$$ Unser fränkischer Rosetten-Tourbooker fängt bei 1500 DM Gage ein und ist auch danach auf einmal mit 500 DM zufrieden. Man muß ja alles probieren, um seine Schulden aufzufangen.

$$$ We Bite geben für bestimmte Fanzines nur dann Anzeigen raus, wenn die Platten gut besprochen werden.

$$$ Anfang November, Konzert in Ulm: Gästeliste für TruthAgainst Tradition 4 Leute, für Yuppicide 15 Leute!!! Haben wir jetzt schon Bands 1. und 2. Klasse???

Wo sind wir gelandet??Statt wünschenswerter Massenbewegung nur ein Einsacken im kollektiven Massengrab? In dem wir uns auch noch selbstzufrieden suhlen?? Wer nimmt heute noch ein Zine in die Finger? Wer weiß heute noch eine selbstproduzierte Single zu schätzen?? Warum nach der eigenen Rebellion suchen wenn du sie an jeder Ecke kaufen kannst?

"Wir alle sind mit voller Kraft ins Zeitalter des Arschlochs gekracht" schreibt Rainer Krispel weise im Flex, aber anstelle eines Darmkrebses gefallen wir uns in der Funktion des Klopapiers und merken, wenn wir in ein paar Jahren zurückblicken, daß wir genau dort gelandet sind, wo wir uns selber reingeworfen haben - in der geschichtlichen Klospülung!!
Und das Allerschlimmste ist, daß die, die es ahnen oder glauben zu wissen, sich in Grabenkämpfe zermürben, sich in blindem Aktionismus verrennen oder, wie Leute meinerseits, in einem Meer der Jammertränen hastig nach Luft japsend erbärmlich ersaufen!

"40 Jahre geht es noch, bis die Welt am Arsch ist" meint der KURORT, und irgendwo, Jahre hin Jahre her, haben sie auch recht. Ein Narr, wer glaubt, der Kampf gegen Korruption, Verblödungsmaschinerie durch Medien und Freizeitindustrie und übermächtige Wirtschaftskonzerne könnte eines Tages fruchten.
Warum also das alles? Warum kämpfen, schreien, kratzen, beißen, argumentieren, austeilen,hassen,lieben und was weiß ich....
Warum werde ich (oder du?) immer versuchen, nicht vollkommen ein Teil dieser vermaledeiten Zombiegesellschaft zu werden?
.......irgendwann schnapp ich mir einen von euch da draußen, und dann zermatern wir uns die Köpfe, suchen nach Antworten und ...klopfen uns irgendwann auf die Schulter.....irgendwann einmal ist jemand von euch dran!!!

****

Und irgendjemand von euch fragt sich jetzt berechtigterweise: "Was jammert der denn wieder rum? Wenn es ihm nicht paßt, dann soll er sich halt verpissen" Genau! Was hält mich noch an dem ganzen Ding - nennt es von mir aus, wie ihr wollt........
Weil ich mich hier immer nochwohl fühle, unter den Menschen, die ICH Szene nenne, weil ich mich, trotz aller Differenzen, dort verstanden fühle. Weil dort Platz ist für meine Gefühle die von schmerzhaftem Frust über Selbstzufriedenheit bis hin zu Produktivität, Anregungen, Weiterentwicklung und Hoffnung reichen. Und weil dieser Platz warm ist.

****

Natürlich besteht das Leben des Jeroma derzeit nicht nur aus Gift und Galle - ganz im Gegenteil, das Gefühl der Freude ist auch mir nicht ganz unfremd. Anders wäre es ja auch sonst kaum zu ertragen.

****

Richtig Spaß macht zum Beispiel gerade die Mitarbeit im "BUNKER", unserem kleinen, selbsternannten halb-autonomen Fluchtort im Keller des hiesigen Jugendhauses, welches wohl als das JuZe, das seine Möglichkeiten am furchtbarsten verschwendet, in die hiesigen Kulturannalen eingehen wird! Auch wenn ich mir wünschen würde,es gäbe tragende Ansätze zur politischen Arbeit, aber die dafür relevanten Leute kriegen entweder den Arsch nicht hoch oder wohnen zu weit weg - nichts destotrotz, auch wenn der Bunker im Augenblick lediglich als Treff und Konzertort dient, denke ich trotzdem, daß da noch mehr rauszuholen ist. Eben auch, weil wir das Mitläufervolk so langsam, aber sicher ausmisten und weil der harte Kern langsam, aber erfreulich zu einer Einheit zusammenwächst. Und genau dieser Punkt läßt noch größere Erwartungen zu; zu sehen, wie Leute aus verschiedenen Underground-Spektren voller Energie an ihrem selbst geschaffenen Freiraum arbeiten. Faulpelze, Schmarotzer und Nörgler sind natürlich allgegenwärtig, aber wie gesagt, auch die Eliminierung und Stillegung dieser Genossen kriegen wir in Griff.Penetrante Puristen vom Schlage "Warum ist nicht jedes Konzert Pure Punk?" oder "8 DM für 2 Bands sind zuviel" übergeht man in den 90ern eh leichtfüßig arrogant - ne andere Sprache verstehen die eh nicht mehr. Der Zuspruch vom Publikum verstärkt sich auch zusehends, kein Wunder bei so Namen wie ...But Alive, IT, Deep Turtle, Funny Farm oder Kurort. Seltsamerweise bleibtein Teil des selbsternannten Szenemobs zwar fern, für uns aber hat`s den Vorteil, daß genormte Verhaltensregeln und Kleidungsmuster auch selten mitleidig belächelt werden müssen. Von mir aus können die ruhig auch in benachbarte Abzockerläden mit 20 Mark Eintritt bleiben! Da, wo Bunker-Plakate erst gar nicht aufgehängt werden - nur soll mir dann aber niemand mehr von denen von ner Szene oder so nem Quatsch reden! BUNKER? - find ich gut, und das meinten auch fast alle Bands, die hier gespielt haben und von denen sich übrigens (fast) alle als unheimlich nette Menschen entpuppt haben - und das ist doch eigentlich schon die schönste Nebenerscheinung der ganzen Sache, oder?

****

Ein unbeschreibliches Gefühl der Freude durfte ich dannwieder im Februar erleben, als die Michelle ihre ersten selbstständigen Schritte zelebrierte. Kannte ich zwar schon vom Pascal her, war aber erneut so aufregend, einfach fantastisch, dieses Gefühl, wenn du das siehst und ist dann auch einer der wenigen Momente, wo du wirklich sowas wie Stolz empfindest. Den Nachteil an der Geschichte werden dann am Boden liegende Regalgegenstände und ständige Verfolgungsjagden bedeuten.
Oh Gott, jetzt fängt der Jeroma wieder mit seinen Familiengeschichten an - well, wenns dir nicht paßt, dann kauf das Heft nicht, oder lies ein Bandinterview oder schau in den Spiegel! Mindestens genauso bescheuert, was?

****

Außerdem gehen Iris und ich demnächst ins 7.Jahr unserer Ehe! Auch schön!Umso schöner, weil sämtliche Beziehungen aus unserem damaligen Bekanntenkreis mittlerweile zum Arsch gegangen sind - und wir uns wohl offenbar gegenseitig immer noch ganz schön spannend finden. Sicherheit muß nicht Stillstand heißen!
Ach, auch das für ein Fanzine uninteressant?? Eben doch!!!!
Und wie!!!!!!

****

Anfang März ging es für uns auch zum ersten Mal richtig in Urlaub, zum ersten Mal eine Woche ohne Kinder und das hatten wir auch so nötig, hat uns auch wirklich gut getan.
Eine Menge geiler Konzerte gesehen, Läden mit toller Atmosphäre, viele nette Menschen getroffen, da war auch zum größten Teil richtige HC-Prominenz darunter und.....ach, jetzt verwechsle ich was, wir waren ja gar nicht in Amerika, wir waren ja in



......und das geht so....(frei nach Wi.e.Busch)



Who knows what you will find in

HOLIDAYS IN THE SUN

Eigentlich hätten wir ja schon vor 2 Jahren nach Malta fahren bzw. fliegen sollen, das heißt, Iris wollte und ich nicht. Als anständiger Idiot weigerte ich mich in einem Land Urlaub zu machen indem Vogelfang und Vogelmord ungefähr so eine Art Volkssport ist wie bei uns Fußball oder Biertrinken. Die Einwände von Iris, dann dürfe man nirgends auf der Welt Urlaub machen, ließ ich damals standhaft nicht gelten. Zwei Jahre Scheisse später und einige Nerven weniger ließen meine Standhaftigkeit joghurtweich werden, wir beide hatten nach 4 Jahren eine Woche ohne Kinder dringend nötig und ein Billigangebot gab dann auch den letzten Kick!
Wo soll man denn ruhigen Gewissens seine Urlaubsdevisen liegen lassen??? Etwa in AmeriKKKa? Bei Italiens Vogelsportlern? Oder nordeuropäische Robbenschlächter? Oder die türkische Kurdeneliminierung subventionieren?? Shut Up!!!
Ein dagegen nicht unerheblicher Aspekt meiner Abneigung gegen Urlaub in entferntere Gefilde hielt sich erwartungsgemäß bis in die letzte Sekunde – meine panische Angst vor dem Fliegen!!
Die ganzen Wochen vor dem Abflug habe ich mir bei dem Gedanken fast in die Hosen geschissen – beim Auto oder Zug hast du wenigstens einen Bezug zum Boden, an Schiffe gewöhnt man sich am Bodensee, ABER ein Flugzeug!!! Oben in der Luft, 10000 Meter hoch hilflos der Technik ausgeliefert, ohne daß du auch nur irgendwas machen kannst.....keine beruhigende Aussichten!
Paradoxerweise war ich am Freitag, den 4.März um halb4 morgens bei meinen ersten Schritten in den Stuttgarter Flughafen seltsam cool und abgeklärt, und zweieinhalb Stunden später steige ich (und Iris, haha, aber die ist da eh schon erfahren) in den Luftvogel ein wie in einen Linienbus! Das Flugzeuginnere ist eng, deutsches Touristenpack um mich herum (huch, ich bin ja jetzt auch einer!) und Iris überläßt mir den Fensterplatz. Wie ich beim Start in den Sitz gepresst werde, finde ich noch richtig geil, nur wenn der Flieger mal in die Kurve geht oder mal ein bißchen wackelt, wird mir kurz im Magen flau. Well, nicht umsonst nennt man mich auch Old Shatterhand, und so steck ich das in Zukunft locker weg. Zwischenlandung in München, auf Flughäfen zu warten ist so ziemlich das Bescheuernste, was ich mir ab nun vorstellen kann und gegen 9 Uhr geht es dann wieder los, 2 Stunden Flugzeit und ein wolkenloser Himmel regt beim Flug über den Alpen sogar die Phantasie an.
Um 11 Uhr setzen wir dann auf einem kleinen, aber übersichtlichen Flughafen unser Schuhwerk auf maltesischen Boden!
MALTA – das sind drei bewohnte Inseln namens Comino, Gozo und... Malta eben, alle drei zusammen immer noch um ein Drittel kleiner als das ehemalige West-Berlin. 350000 Nasen leben hier, dazu kommen knapp eine Million Touristen im Jahr, meist Briten und Deutsche – natürlich meistens in den Sommermonaten. Eben auch aus diesem Aspekt heraus zogen wir es vor, schon im März zu gehen. Touristenmäßig war zwar schon gut was los, aber man konnte es noch ertragen. Die Temperatur sollte um diese Jahreszeit so 15-17 Grad betragen, die ganze Woche aber dürfte es zwischen 18 und 24 Grad gewesen sein, für unsere jetzigen Verhältnisse also ganz schön heiß. Zum Glück weht hier immer ein kühler Meereswind, so daß es meistens tagsüber schön T-Shirt-kompatibel war und lediglich abends etwas zu kühl wurde, aber mit Pulli oder leichter Jacke ließ es sich angenehm aushalten.
Vom Airport aus werden wir mit ein paar anderen Deutschländern von einem Kleinbus abgeholt und zu unseren Quartieren gebracht. Und von sofort an ging das Abenteuer los. Der Linksverkehr (britisches Kolonialmachtüberbleibsel) machte mir nix aus, links oder rechts, ist mir doch egal, wo die fahren, aber das WIE !!! Der Kerl fuhr wie ein Irrer, der war wahnsinnig, das waren 20 Minuten pures Survivaltraining! Und das Schlimmste war, daß er nicht der Schlimmste war!! Die fahren da alle so! Die Bremsen werden NUR zum Anhalten benutzt, alle 10 Sekunden auf die Hupe, immer voll Stoff und sämtliche auch noch so einleuchtende Verkehrsregeln außer Acht lassend! Ein Volk von Verrückten! Das verfolgte uns nun die ganze Woche, ob in öffentlichen Bussen oder beim Laufen durch enge Gassen, in denen keine 2 Mittelklasse-Wagen nebeneinander fahren können. Ob Bus oder Auto, die geben Vollgas, bremsen nicht ab und hupen stattdessen. Wenn die in Gassen fahren und von rechts oder links ne andere Gasse kreuzt, die NICHT eingesehen werden kann, hupen die vorher und donnern mit Vollgas durch, in der Hoffnung, der andere wird schon anhalten. Aber natürlich denken die anderen auch so, und trotzdem passiert seltsamerweise nichts, jedenfalls haben wir nichts mitgekriegt!!!



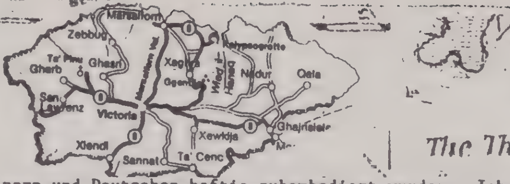
Wir wohnen in einem nicht zu großen Appartement-Komplex in St.Julians-Paceville, unsere Bude hat ne kleine Küche für Selbstversorger (wie wir es wollten), ein Schlafzimmer, Dusche & Klo und ein geräumiges Wohnzimmer, also ziemlich geil. Keinen Fernseher, kein Radio, kein Cassettenrecorder – aber das alles sollten wir diese Woche nicht vermissen.
Unsere Operationsbasis liegt fast perfekt. Paceville ist das Vergnügungsviertel Maltas, liegt an der Nordküste östlicherseits, weiter westlich, ca. ne halbe Stunde Auto/Bus liegt noch St.Pauls Bay, ist aber ein reines Touristenkaff. Wir haben 5 Minuten Fußmarsch ans Meer, ne Halbestunde Laufen nach Sliema (Shopping-City) und 25 Minuten Busfahrt nach Valetta, der Hauptstadt, allerdings hält der Bus auch alle 2 Minuten! Valetta ist eigentlich stinkelangweilig, und trotzdem müssen wir jeden Tag mit dem Bus nach Valetta. Das öffentliche Bussystem Maltas ist nämlich überaus "vorbildlich"! Es gibt keine west-östliche Busverbindung in Malta! Alle Linien gehen von Valetta aus. Das heißt im Klartext: Wenn wir 15 km südwärts ins Landesinnere wollen, müssen wir erst 25 Minutenostwärts nach Valetta und von dort aus sind es dann 20 oder 25 Kilometer. Wenn du an der Südküste bist und an die Westküste willst (das dreht sich ja immer nur um 15-30 km!), mußt du erst an die äußerste Nordküste fahren(Valetta), um dann erst noch den doppelten Weg anzutreten. Komplett bescheuert also, und die ganze umständliche Fahrerei nimmt natürlich auch viel Zeit, wie wir am Ende der Woche auch schmerzlich feststellen. Taxis sind arschteuer, Auto kam eh nicht in Frage und ursprünglich wollten wir uns Fahrräder ausleihen, aber nach Begutachten der Straßenmoral wär das wohl zwar ein spektakulärer, aber auch hundertprozentiger Selbstmord gewesen! Also spielten wir Russisch Roulette im Bus oder, und sogar meistens, verließen wir uns auf unsere nicht vorhandene Kondition, sprich wir wanderten und wanderten und wanderten.........
Zurück in unser Domizil, Freitag Nachmittag erst mal ein Erholungsschläfchen, früh abends treffen wir uns in ner Bar mit jemandem vom Touristikbüro, zum ersten und letzten Mal, und der erklärt uns, daß wir weitsichtige Idioten besser unser Deutschgeld erst in Malta umgetauscht hätten. Wir haben 4,80 DM für eine maltesische Lire bezahlt, in Malta hätten wir nur 4,50 DM löhnen müssen. War mir in dem Moment aber trotzdem egal. Nach ner halben Stunde Abmarsch gemacht und erstmal durch St.Julians geschlendert, ein buntes und atmosphärisches Durcheinander von Bars, Tante-Emma-Läden, Diskos, Souvenirläden, Fast-Food, Karaoke-Pubs und Restaurants. Irgendwann meldete sich auch mal der Durst und wir entschieden uns zur Bekämpfung für das "Rock-Cafe", sah von außen so n' bißchen Hard-Rock-Cafe aus und außerdem sollte dort heute abend eine Band spielen, freier Eintritt inklusive (übrigens dort absolut üblich!!). An Hardcore oder Punk-Rock war auf Malta wohl eh nicht zu denken, später erfuhren wir, daß es mal vor ein paar Jahren hier ein paar Destructo-Punks gegeben haben soll, mittlerweile aber gar nichts mehr in dieser Richtung! Auch egal, eine Woche ohne Helmet, Body Count, Rage Against the Machine, Sex Pistols und was weiß ich machte uns nun wirklich nicht zu Trauerklöpsen! Wohl eher das Gegenteil.....



Im Rock-Cafe innendrin ist es sogar recht gemütlich, an der Wand hängen Queen, Bogart, Rolling Stones, Jimmy Dean, Beatles, Marylin Monroe - Hollywood und 70ties bestimmen das Bild des Ladens. Die Band mit Hippie-Sängerin dudelt belanglosen Pop-Rock, wie er hier in jedem Jugendhaus zum Erbrechen zu finden ist. Ca.70-80 Leute hängen rum, Einheimische und Touristen, Männlein und Weiblein (üerraschend auch viele Einheimische) und einige tanzen sogar. Die Stimmung ist trotzdem recht angenehm und wir verziehen uns erstmal an die Theke. In dem Moment wissen wir noch nicht, daß das für diese Woche unsere Stammkneipe wird! Das liegt zum Teil an der doch netten Atmosphäre, zum Teil an der später folgenden Musik und vor allem am Barkeeper, Jesmond heißt er und wir nennen ihn Jazzman - und der Mann ist einfach klasse! Zwar ein laufender Schwanz - will heißen, er macht jedem weiblichen Wesen an der Theke schöne Augen - aber trotzdem ein netter Kerl. Und er ist ein ENTERTAINER! Wir trauen unseren Augen nicht! Er wirft das Whisky- oder Bierglas in Richtung Decke, dreht sich tanzend um die Achse, fängt das Glas wieder auf, schenkt oder zapft ein, stellt das Glas auf den Tresen, beugt sich über die Zapfhähne und benutzt diese als Mikro, um kräftig die Songs, die der DJ später auflegt, mitzusingen - und das alles kommt eben aus einer Bewegung heraus, hat Groove und Stil. Naja, manchmal tanzt er auch mit nem imaginären Mikro hinter der Theke auf und ab und macht einen auf Jagger. Mit dieser Aussicht an der Theke erklärt sich auch der mehrmalige Aufenthalt in der Spelunke, der DJ legt vornehmlich alte AC/DC auf, n'bißchen Guns & Roses (zum Glück nicht zuviel), Beatles, Nirvana und jede Menge 70er Rock auf, und so ertappen Iris und ich uns desöfteren, wie wir, in dieser Stimmung und Atmosphäre, hier und jetzt, uns sogar für 3 Minuten an so Schoten wie ELO erfreuen können. Seit 14 Jahren nicht mehr gehört, heute 3 Minuten okay und dann aber 14 Jahre lang nicht mehr. Und so geht eine lange Nacht mit Baden in Nostalgie und Erinnerungen seinen Lauf........



Samstag Morgen beginnt mit Einkauf des Nötigsten fürs Wochenende (Bier und Teigwaren) und geht weiter mit einem Fußmarsch nach Valetta!! Jau, richtig gelesen, aber das Wetter war geil und ein eineinhalb stündiger Fußmarsch entlang der Küste war nur vom Aufregendsten, ab und zu zwar durch Touri-Zone, aber auch hier locker weggesteckt. Das ging soweit gut, bis wir irgendwann an ner Hauptverkehrsstraße nach Valetta abmußten. Den Weg, den Iris vorschlug, erwies sich aber eben als der falsche, und so schafften wir 2 das Kunststück, an der Hauptstadt Maltas vorbeizulaufen!!! Obwohl man fast von jedem Punkt die Stadtmauern Valettas sehen konnte!! Wir liefen ins Inselinnere! Irgendwann merkten wir unseren Irrtum, jeder gab dem anderen Schuld, und nach mehr als 5 Stunden Fußmarsch über steile Straßen und Gassen erreichten wir Valetta! Nur noch einen Wunsch: Irgendwo hinsetzen und was trinken. Nun besteht Valetta aber größtenteils nur aus Wohnhäusern, Amts- und Diplomatengebäuden und.....Schmuckläden!(Das Gold ist da unten 150 % billiger als hier!!) Und während uns die Zunge unter den Schuhsohlen hängt, hat Iris nichts besseres zu tun als sich Schmuckläden anzuschauen. Mir reichts! Kurzes, ganz kurzes Wortgefecht und dann lauf ich mit ungeahnter Geschwindigkeit in Richtung Busterminal! Iris langsamer mit "Verpiss dich, du Arsch"-Attitüde hinterher. Wer uns beobachtet hat, dürfte einen unterhaltsamen Lacherfolg gehabt haben. Ein grimmiger Old Shatterhand wartet am Terminal, bis Meduza langsam bedrohlich angeschlichen kommt. Wie auch nicht anders zu erwarten, sind wir 10 Minuten später wieder Markus und Iris, fahren am Ende unserer Kräfte angelangt zurück nach St.Julians, machen uns was zum Essen, Iris fällt kaputt ins Bett und ich falle wieder ins Rock-Cafe ein und lalle viele Stunden später wieder heraus........
Sonntags gehts dann raus, jetzt gehts richtig los, 5000 Jahre Kulturzeugnisse , ne Höhle mit Urviechern-Zeugnissen, Fossilen, Mammut-Nachzüglern usw. Unverständlicherweise zieht es uns nachmittags nochmal nach Valetta, aber ausgeruhter sieht sich vieles anders, das archäologische Museum schwankt zwischen hui und pfui, an den Stadtmauern entlang zu laufen ist gigantisch. Automatisch kommen wir auf Fort St.Elmo, wo sich schon 1565 türkische Truppen die Zähne ausbissen und von wo aus im zweiten Weltkrieg auch deutsche Hampelmänner ihre Haue bekamen. Im Fort drin ist das National War Museum, was mich interessiert, weil die Malteser von 1940 - 1942 von Italie-



nern und Deutschen heftig zubombadiert wurden . Ich hoffte, im Museum etwas über die Zivilbevölkerung und den maltesischen Widerstand mitzubekommen. Das ganze entpuppt sich aber doch eher als ein Loblied auf 2 Jahrhunderte mit "glorreichen" britischen Truppen, ein e Sache, die mir schon im KZ Sachsenhausen auffiel, war die Dokumentationsausstellung dort eigentlich auch zum Großteil nur eine Gloriagesang auf die Rote Armee. Genauso verhielt es sich hier, die Malteser im Hintergrund (also die eigentliche Thematik) und im Vordergrund die heldenhafte Royal Air Force. Warum haben Sieger die Gewohnheit, immer doppelt und dreifach zu gewinnen??? Hat mir gar nicht gefallen. Schön aber auch wieder das Laufen durch die engen Gassen, steil rauf und runter, Häuserschluchten, gelb-brauner Kalkstein, Wäscheleinen, hier (und überall auf der Insel) sieht alles so aus wie ne Mischung aus Beirut, Jerusalem und italienischen Seitengassen - also, da war ich überall ja noch nicht, aber so sieht das immer im Fernsehen aus. ("Ich kenn das Leben, ich bin im Kino gewesen"!) Auf jeden Fall war das immer total angenehm, da rumzulaufen durch die Städte und Dörfer, das totale Fehlen von jeglicher Dekadenz und deutscher Gründlichkeit. Das hatte einfach alles eine Art von Ehrlichkeit, Schlichtheit, Natürlichkeit - und das tat ungemein gut. Die Leute selber waren auch ungemein freundlich (mit Englisch kommt man sogar bei älteren Menschen durch!), und was uns später auffiel, war das Fehlen jeglicher Aggressivität (abgesehen vom Autofahren, den Tieren und der Umwelt, aber dazu später). Ich meine, überall wo du hinkommst, wo was los ist, sind immer ein paar halbstarke Wichtigmacher - selbst bei den größten Rudeln von Kids vor Discos, Kneipen, mit den ganzen Ritualen von Machotum gegenüber Mädchen, haben wir niemanden mitbekommen, der hier den Cliquen-Rambo spielen wollte oder einen auf "Gangsta-Gang" machen. Auch ne ziemlich angenehme Nebenerscheinung. Natürlich gibt es da unten genausoviel Arschlöcher wie überall anders auch, nur auf diese Weise kams eben nicht raus.
Geil war übrigens - wieder Themawechsel - daß wir die ganzen Museums- und Eintrittssachen rein zufällig am Sonntag machten, da kostete es nämlich keinen Eintritt. Da 98% der Malteser katholisch sind, vermuten wir, daß die Sonntags kein Geld verdienen dürfen/wollen, well, sollte unser Schaden nicht sein. In diesem Zusammenhang sind auch die ganzen Marienstatuen und Ikonen zu sehen, die wirklich an jedem zweiten Haus stehen/hängen. Zum Teil brutale Bruchhütten, aber eine bombastische, gepflegt und geschmückte Statue am Haus.......Nackt baden ist auch verboten, oben ohne auch, also nix Urlaubsort für Duisburger Voyeure, uns egal, weil wir eh keine allzu aktiven Bademeister sind. Aber bemerkenswert ist, daß die Mädels da unten alle ziemlich weit ausgeschnitten sind und ihre Weiblichkeit zur Geltung bringen.(Bin ich jetzt schon ein Sexist?) Als ob sie irgendwas ausgleichen müßten, haha... aber Iris meinte,das läge wohl eher daran, daß Südländer, streng religiös oder nicht, einen viel natürlicheren Bezug zu ihrem Körper hätten als das aufgeklärte(??) Westeuropa... Die Typen sehen fast alle gleich aus, Iris meinte, Nix Interessantes, Südländer-Gigolos eben, und seltsamerweise rennen da, abgesehen von den Dörfern in der MItte der Insel, allle Mädchen/Frauen von 12-32 schon um 11 Uhr vormittags so rum wie die Disco-Besucherinnen hie zulande nachts. Zum Teil fast schon wiederlich aufgedonnert, alle Einheitsstil, viel schwarz, lange Haare, viele sehr, sehr hübsch, aber leider komplett ohne Stil! So, das als Info für die Beziehungstouristen, haha..... Also, mit diesem Katholizismus und dann abends in St.Julians/Paceville, nachts um 11 Uhr , ganze Gruppen von 12-13 jährige Mädchen, Lippen wie alle Frauen grellrot geschminkt und in offene Karaokekneipen zum "Crocodile Rock" - Singen, war schon witzig. Also die Malteser soll einer verstehen, andererseits streng und prüde, und andererseits so lebensfreudig und die Kiddies an der langen Leine lassend, genug Platz zum Austoben. Mir egal, als Touri ne schöne Atmosphäre, wie z.T. 3 Generationen gemeinsam Party machen.







Malta's only Dark Walk attraction

ADMISSION TICKET

ADULT Lm1

MAHRUG MILL-PUBLIC TRANSPORT ASSOCIATION

F/29 167192

11

MAHRUG MILL-PUBLIC TRANSPORT ASSOCIATION

J/16 042484

14c

Montag Morgen sind wir dann erstmal groß einkaufen gegangen,Proviant für die ganze Woche und zu der ernüchternden Feststellung gekommen, daß Fressen und Saufen genauso teuer wie in Deutschland ist. Außerdem scheinen Tofu und Soja noch nicht den Weg nach Malta gefunden zu haben und so geben wir uns eine exzessive Nudelwoche. Richtig billig sind hier eigentlich nur Schmuck und Jeans - Jeans hab ich schon und Schmuck brauch ich nicht, sondern Schmuck BIN ich!! Auf der Suche nach deutschen Zeitungen stößt man nur auf Regierungsblätter wie Bild, Welt oder FAZ, Platten und CD`s sind auch teuer, hätte mir mal fast zwei Tapes gekauft (Lennon-Collection/Nirvana-Nevermind), hat nur knapp 9 DM pro Tape gekostet, habs dann aber doch fallen gelassen. Ein paar Tage später stoßen wir in nem kleinen Einkaufsladen rein zufällig auf Sojaprodukte - viel zu spät....trotzdem nehmen wir uns paar Päckchen mit, überraschenderweise ist das Zeug wesentlich billiger als bei uns. Am letzten Tag seh ich vom Bus aus auch das Vertriebscenter von "Good Earth" , wie die Produkte hier heißen. War in Sliema, mit dem Bus 10 Minuten von unserem Domizil...na klasse, hat uns auch nichts mehr gebracht.
Und der Rest der Woche?? Wandern und fahren quer durch Malta, kleine Dörfer, geile alte Städte, fantastische Landschaft.Da geht man halt schon auch in uralte Höhlen mit jahrtausende alten Tierknochen oder nach Tarxien, wo zum Teil noch gut erhaltene Tempelanlagen stehen, die fast 4000 Jahre alt sind und wo du dich eben fragst, wie die das damals gemacht haben, waren zum Teil schon Riesensteinklötze.
Überhaupt ist eben auf Malta überall Geschichte allgegenwärtig, über 5000 Jahre hinweg, von ganz alten Kulturen, über die man fast nichts weiß, dann Phönizier, Römer, Christen, Arabern und eben, ganz prägend, ab dem Mittelalter dann Ritterorden wie die Johanniter (Malteserkreuz, heute noch existent unter anderem als "Johanniter-Malteser Hilfsdienst, wo ja einige von euch eventuell auch ihren Kriegsverweigererdienst gemacht haben dürften). Und zu jedem Platz, jeder Epoche gibt es dann auch immer irgendwelche Schoten zu berichten, zum Teil in der Art wie die Geschichte, als die Türken 1565 St.Elmo einnahmen, die Leichen der Verteidiger auf Kreuze nagelte und sie per Strömung in den Hafen treiben ließ, worauf der Großmeister des Ordens, ein gewisser La Valette, alle türkischen Gefangenen enthaupten ließ und als Kanonenkugel zum Gegner rüberschoß !!!!! ("Saddam oder Bush sind nicht das Problem, wir haben soviele Irre kommen und gehen sehen" - ...But Alive)
Malta war wegen seiner strategischen Bedeutung schon immer ein Platz, wo sich die verschiedensten Leute die Köpfe einschlugen, später dann kam Napoleon und gleich darauf die Briten, die die Insel dann auch bis 1964 nicht mehr aus ihren Krallen ließen (Unabhängigkeit)! 1971 wurde Dom Mintoff, ein überzeugter Sozialist, dann Premierminister und mit ihm gelang der wirtschaftliche Aufschwung und politische Unabhängigkeit (Blockfreiheit), aber seit 1987 sind wieder die Konserva-

Gozo Channel Co. Ltd.

Lm1.50 SP001

tiven dran, die mit aller Macht versuchen in die EG zu kommen und dann wohl den europäischen Kasper zu machen.
Womit wir auch schon wieder beim Heute sind. Wie gesagt, überall ist Geschichte spürbar, und so Besüche in alten Tempelanlagen oder (übrigens geile) Katakomben bewirken schon ein komisches Gefühl. Einerseits dachte ich mir oft "da hab ich keinen Bezug dazu, geht auch gar nicht" andererseits aber versuchst du automatisch dich reinzufühlen, kommt ein bißchen Interesse und du versuchst wenigstens dir vorzustellen "wie war das, was war da...." und so weiter. Schon seltsam....
Grad Mdina war ein gutes Beispiel dafür. Eine der ältesten und die am höchsten gelegendste Stadt Maltas, mit so engen Gassen, daß die erst gar keine Autos in die Stadt lassen. Hier kommst du dir zeitweise wirklich wie im Mittelalter vor. Kommt aber voll genialst. Hier stoßen wir auch auf Mdina Dungeon, die damaligen Kerker, wo jetzt via Wachsfigurenkabinett eindrucksvoll nachgestellt wird, wie sich die jeweiligen Herrscher an brutalsten Foltermethoden gegenseitig zu übertreffen versuchten. Gab ein paar "hübsche" Fotos, hähähäh....

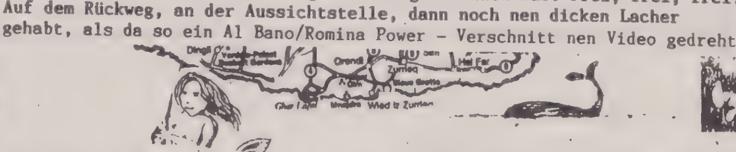
Richtig gelangweilt habe ich mich eigentlich nie - gut, manchmal wars mir mit dem Laufen oder Busfahren schon zuviel, , und so ein Handwerkercentre mitten in der Prairie, wo du den Leuten auf die Finger schauen konntest und die Dinger (Schmuck, Tücher, Gläser usw.) gleich kaufen konntest, hat mich auch nicht sonderlich interessiert, abgesehen vielleicht von den Glasbläsern. Der Ausflug auf die Insel Gozo erwies sich auch als Flop, weil wir erst nach 12 Uhr ankamen und zu dieser Jahreszeit nachmittags keine Busse mehr zu den schönsten Höhlen und Tempeln der Inseln fuhren!!!! Laufen hatte keinen Sinn, da die letzte Fähre auch schon wieder um 18 Uhr rum ablegte. Irgendwann hatte ich auch keinen Bock mehr auf Kirchen (jedes Dorf hat da das Ultra-Teil!), aber zugegebenmaßen, die St.Johns Cathetral in Valetta war schon beeindrucken. Richtig gelesen, werte Leserschaft, religiös oder nicht spielt in dem Sinn keine Rolle, aber die künstlerische Genialität in Bild und Bau muß man schon anerkennen, abgesehen vom überflüssigen Prunk, das Paradoxe, das jede Kirche hat.
In dem Sinne wär Malta ja richtig was für Vic Bondi, der hätte hier seinen Spaß.
Busfahren ging dann irgendwann auch einmal auf den Senkel, nicht, weil die wie die Irren gefahren sind, sondern wegen den Irren im Bus. Voll mit Touris im Rentenalter, und mir war schon vor der Ankunft hier klar, daß ich versuchen würde, nicht als Deutscher erkannt zu werden.
1982 in Slowenien wurde ich wegen meinen kurzen Haaren als Nazi beschimpft, 1989 in Paris wurden wir bei Kontaktaufnahme strikt ignoriert und hier wollte ich auf keinen Fall von irgendwelchen Schwachmaten aus Wanne-Eickel oder Hinterpfaffenhofen als "Landsmann" erkannt werden, womöglich hätten die noch versucht, mit uns ein Gespräch anzufangen. Witzigerweise, wir hatten bis auf unsere Bestellung ("2 Lager") noch kein Wort gesagt, fragte uns Jesmond gleich, aus welchem Teil Deutschlands wir kämen!!! Der hat wohl ein Auge dafür, der Jesmond,



der Barkeeper vom Rock-Cafe. Das Rock-Cafe, indem wir am Mittwochabend noch ne nette Nacht verbrachten, spielte dort doch an diesem Abend Malta`s Band Nr.1, hoho, "The Characters", ein Bastard aus BAP und Bon Jovi, handwerklich zwar ganz okay, trotzdem unsäglich, abgesehen von überraschenden und gut gespielten Coverversionen, "L.A.Woman" und das beste Beatles-Stück, "Eleanor Rigby", letzteres übrigens wirklich originell arrangiert. Immer an der Theke dranbleibend, amüsiert man sich dann auch noch über einen Pulk deutscher Früh-Rentner-Touristen, die in der Lautstärke doch tatsächlich über mehrere Drinks bleiben, noch "Highway to Hell" mitgröhlen und einer sogar halbblebig versucht, die Iris anzumachen, tz tz.... Der DJ wird von uns mit Forderung nach Doors und Black Sabbath belästigt, und , fast schon sensationellerweise, gibt es statt der erwarteten "Light my Fire" und "Paranoid" stattdessen, man glaubt es kaum, "Love me two Times" und "N.I.B."!!!!!!
Der Mann wußte,wie er sich uns gegenüber zu verhalten hatte.
Ach, jetzt bin ich vom Thema abgekommen, was war denn noch nicht so toll, ach ja, aber dazu später.....

Richtig geil waren auf jeden Fall, und jetzt kommt das Unvermeidliche, also, wenn ihr schon mal Urlaub macht, dann rate ich euch wirklich, macht mal wirklich nicht die üblichen Landstriche durch und entert eben Malta. Gilt natürlich nur für Leute, die keine Scheuklappen aufhaben.....

Ne, also richtig geil waren auf jeden Fall die Dingli-Cliffs an der Westküste, so stell ich mir schottische Highlandküsten vor, da hätte ich den ganzen Tag rumlaufen können - genau wie an der "Blue Grotto", die blaue Grotte (eigentlich sinds ja mehrere). Muß man zwar erst von der Bushaltestelle ne halbe Stunde bergab laufen (und später wieder rauf), aber schon da ne geile Aussicht, maximum Panorama, geile Klippen, Meer, auf dem die Sonnenstrahlen tanzen, alles unendlich weit - frei, frei, frei!!!! Mit so nem kleinen Tuckerboot dann die Klippen entlang gefahren, in die Grotten rein, Wasser, so blau wie angemalt. Frei, frei,frei! Später dann an den Klippen rumgelaufen, in den Klippen gelaufen, in den Klippen rumgeklettert - haha, erst später ist uns aufgefallen, daß das zumindest an 1 oder 2 Stellen ganz nett gefährlich war. Frei, frei, frei! Auf dem Rückweg, an der Aussichtstelle, dann noch nen dicken Lacher gehabt, als da so ein Al Bano/Romina Power - Verschnitt nen Video gedreht





MARE DI BARBARIA



hat. Musikalisch eben gezogener Vergleich, ultraschlecht, Outfit aber U2/NewModelArmy mäßig. Kult!!!

Tja, und auf dem Weg zur blauen Grotte ist uns eben auch zum ersten Mal richtig Maltas Scheiße aufgefallen, später, vor allem im Inselinneren, ländlich eben, noch öfters. Schieß- und Fanganlagen für Vögel, massig, eben Volkssport. Die ca.1500 maltesischen Vogelschützer schätzen, daß jährlich auf Malta über 360000 Vögel abgeknallt oder gefangen werden! Aus fast jedem Haus tröten auch irgendwelche Vögel in Käfigen, naja, bei uns ist es ja auch gang und gebe, sich einen süßen Wellensittich im Käfig zu halten, oder gleich 2, weil einer allein "wär ja schon irgendwie Tierquälung"! Ja, das ist, wenn du da rumläufst, schon ne Sache, die arg auf den Magen schlägt, deine gute Stimmung in Wut umschlägt und - zumindest in dieser Woche - vielleicht unbewußt gleich nach Ablenkung suchen läßt. Ein anderes, unglaubliches Übel ist, daß die Malteser überhaupt kein Umweltbewußtsein haben! Du läufst ne Land- oder Küstenstraße entlang, und im Graben oder in geilen Schluchten, liegt das Zeug: Ölfässer, Farbtuben, Fernseher, Automotoren und was weiß ich.. Nicht zu fassen, aber das stört niemanden. Die fahren irgendwo hin, wo es ein bißchen einsam ist und werfen ihren Dreck hin. Übrigens siehst du in Städten auch kaum Mülleimer. Da schleppst du deine Verpackungen, leere Kippenschachteln, Bierdosen oder was weiß ich eben ins Appartement zurück............

Trotz allem sieht es aber nicht so dreckig aus, wie es sich jetzt vielleicht liest, das fällt eben erst bei näherem Hinsehen auf. Angeblich bewegt sich die maltesische Regierung auch und will diesbezüglich ein paar Gesetze verankern. Aber wenn die Bevölkerung das von selbst nicht einsieht, hat das auch keinen Sinn. Denn die politische Mehrheitsmandate sind so knapp, daß eben keine Partei unpopuläre Entscheidungen wagt. Gerade eben auch bei der Vogeljagd.

Wir haben auch eine Demonstration von Jägern mitbekommen. Das war ein kilometer langer Autokonvoi, der den sämtlichen Verkehr behinderte, offene Wägen, hunderte von Jägern, sahen ganz schön militant aus zum Teil, so Amateur-Rambos - und da gab es dann eben an jedem Auto so Fahnen und Spruchbänder wie "No Hunt - No Vote"!

Und das sind eben so Sachen, die Malta nicht grad sympathisch machen, aber eben ..... gibt es überall woanders auch - so oder so!

Den letzten Nachmittag verbringe ich zwischen verwitterten Steinen, frischer Meeresluft und Brandung in vollkommener Ruhe, während Iris sich noch Shopping gibt, das Geld muß weg, kannste hier nix mit anfangen und hier wieder umtauschen gibt nur herber Verlust. So gibts doch noch paar Ohrringe, für die Kleinen diversen Kleinkram und ich bring nur ne sonnenbrandangedeutete, rote Nase mit.

Beim Einstieg ins Flugzeug - klassisches Ende einer Urlaubsgeschichte - wissen wir ganz genau, daß wir irgendwann wieder kommen. Wir haben soviel noch nicht gesehen, und werden wieder diese Atmosphäre suchen, die wir in Deutschland kaum mehr finden.

Mein kleiner Bruder muß am Münchner Flughafen noch etwas auf uns warten, weil ein Zollbeamter der Marke "Wenn ich jetzt ein halbes Gramm Dope finde, klettere ich auf der Karriereleiter nach oben" sich lächerlich macht, indem er anfängt, den Inhalt eine Guarana-Beutels zu sezieren! Nur unter größter Anstrengung kann ich mir verkneifen, ihn lauthals auszulachen.

Um 22 Uhr in Friedrichshafen gleich ab in den Bunker, um beizuwohnen, wenn "Venus Prayer" einen (überraschend) guten Gig und "IT" einen (gewohnt) brillanten Gig hinlegen. Unsere erste Woche Urlaub findet in einer lustigen Nacht gebührend Ausklang, wenn gleich auch ich wieder weiß, wo ich bin - das Zitieren des neuesten TV-Auftritts des Kanzlers, locker sitzende Polizeipistolen und die Verweigerung sämtlicher Sozialleistungen an Asylbewerber, nur weil sie von ihrem mindesten Menschenrecht Gebrauch machen - die freie Wahl der Nahrungsaufnahme - ......ich bin wieder da.

("Und ich treff mich mit Freunden, und es wird gesoffen. Denn ich krieg keinen Frieden" - ...But Alive)

Geschrieben an zwei März-Abenden, unter Zuhilfenahme einer diesmal treu ergebenen Schreibmaschine, Heresy,...But Alive, Ed Kuepper, Crimpshrine, Big Boys und einem erlaubten Anflug von Melancholie.....für IRIS und mich.

Markus



KURIOSITÄTEN AUS FINNLAND:



DEEP TURTLE



DEEP TURTLE, das ist eine junge, frische und interessante Band aus Europas hohem Norden, die sich ihr künstlerisches Terrain jenseits ausgetretener Pfade, totlaufender Trends oder billiger Unterhaltungsmasche sucht, deren irgendwie <verrückte> Musik Originalität mit spielerischer Unbekümmertheit zu verbinden weiß und die, trotz aberwitziger Einlagen und Gimmicks, schräg-noisigem Überzug und überdrehten Gitarrenläufen, doch nicht unzugänglich wirkt, sondern abwechslungsreich, intensiv und mit viel Spontaneität und Spielwitz nach vorne treibt. Bausteinartig zusammengesetzte Klänge, die für ungeübte Ohren befremdlich bzw. Leute mit einseitig festgelegtem Musikverständnis überfordernd wirken können, und deren Qualitäten sich wahrscheinlich beim einmaligem Hören auch nicht so ganz erschließen, die sich aber so von kurzweiliger, schnellebiger Massenware abheben, ohne dabei jedoch schwer verdaulich zu sein. Vergleichsmomente fallen schwer, nichts will so recht passen; man hört vielleicht ein bißchen NO MEANS NO, VICTIMS FAMILY, RESIDENTS oder CARDIACS raus, all das sind aber nur vage Hinweise und werden der Individualität der Band nicht ganz gerecht. Oder vielleicht ließe sich doch treffender formulieren: **ZIRKUS-Core** mit Comedy-Elementen!? Das trifft's vielleicht am ehesten - aber auch wieder nicht so ganz. Doch komisch, das Bild vom altertümlichen Wanderzirkus mit seinen Clowns, Freaks und Artisten spukt mir beim Anhören ihrer Musik immer so durch den Kopf - von der Atmosphäre eben. Dazu paßt dann auch das Bild, das sie anläßlich ihrer ersten Auslandstour hier bei ihrem Auftritt in Toys-Move-Stadt geboten haben: grellfarbige Neon-Hemden, witzige, vereinnahmende Bühnenpräsenz, Improvisation und auffallende Präsentation und Mimik. Der ihnen zugeschriebenen Ruf, die "***beste Live-Band Finnlands***" zu sein, sind sie sicher gerecht geworden (auch wenn ich persönlich gestehen muß, bisher hier nicht allzu viele finnische Bands live erlebt zu haben), denn das *was* sie und *wie* sie es darboten, war schon einzigartig, intensiv und fesselnd und hob sich wohltuend ab von so mancherlei stilistisch festgefahrenem HC-Einheitsbrei. Ein gelungener Einstand also!



Vor ihrem Auftritt hatte ich noch Gelegenheit ein paar Worte mit ihnen zu wechseln, wobei sie sich, bei einer insgesamt angenehmen Gesprächsatmosphäre, als nette Gesprächspartner, aber manchmal doch schwer zu knackende Nüsse erwiesen (tja, so verschieden können Menschen sein: manche liefern auf einige Stichworte endlose Antwortmonologe ab - ANARCHIST ACADEMY z.B. -, andere sind so wortkarg und verschlossen, daß man sie am liebsten unter eine kalte Dusche stellen möchte - obwohl ich geb's zu: es hängt wohl auch davon ab, ob man mit seinen Fragen ins vielzitierte "Schwarze" trifft.)

DEEP TURTLE das sind:
→ BENGT (Gitarre + Gesang),
→ BUBKA (Drums + Gitarre) und
→ TAPSA (Bass).

TOY: Sagt mal was zur Bandentwicklung. Wann habt ihr euch gegründet?
BENGT: Uns gibt es seit ungefähr drei Jahren und es ist irgendwie "ausversehen" losgegangen: Irgendwann einmal haben wir gemerkt, daß wir alle in dem selben Übungsraum waren und da haben wir einfach so ein paar mal rumgespielt an verschiedenen Tagen. Und dann später haben wir uns gesagt: Warum machen wir nicht daraus 'ne Band?
TOY: Was habt ihr bis jetzt alles veröffentlicht? Single, LP?
DT: Drei EP's und eine Doppel-EP und die fünfte ist jetzt schon unterwegs. Ich denke, die ist jetzt sogar schon draußen. Nächstes Jahr machen wir 'ne LP und eventuell noch 'ne Peel-Session.

Auf **BAD VUGUM** sind sie gelandet, jenem Label aus Finnland, welches bekannt ist für seinen Mut zum Außergewöhnlichen, Unkonventionellen und Bizarren. Ein Label, das Bands noch eine Chance gibt, die jenseits von ausgetretenen Pfaden, abseits von vorgezeichneten Entwicklungen wandeln, ohne daß man ihren Stil als zu abge-

hoben, zu befremdlich oder unzugänglich bezeichnen müßte, als das es nicht gelänge, Zugang zu ihnen zu finden. Labels dieser Art sind rar, und wohl besonders hierzulande, wo immer noch der Geist Konrad Adenauers ("Keine Experimente bitte!") allgegenwärtig zu sein scheint und wo man sich - selbst im Undergroundbereich - lieber auf platten bis derb-witzigen Sachen oder bewährt Altbackenem ausruht, eben solchen, die massenproduktfähig sind (<Cash-Cows> wie es in der Managersprache so schön heißt), und die in ihrer aufgesetzten Gefühlsduseligkeit, Larmoyanz und Heile-Welt-Fiktion sich am penetrantesten in solchen Primitiva wie "Melodien für Millionen" [DM] äußert: z.B. - nur um mal einen aktuellen Bezug herzustellen - REX GILDOS "Hossa", der diesen Müll seit nunmehr schon 20 (25?,30?) Jahren immer und immer wieder auf fast Kanälen und Veranstaltungen runterdödelt / runterdödeln muß (und vergißt er's mal oder ist zu besoffen dazu, sich gleich Probleme nebst 'ner Klage einhandelt - nebenbeibemerkt scheint in dieser Branche ohne Hochprozentiges eh' nichts mehr zu laufen - wie ließe sich's auch anders ertragen?!).

Eine EP ('**Satanus Uranus Tetanus**') und die zuletzt erschienene Doppel-EP ('**Riva**') sind mir von DEEP TURTLE bisher bekannt, beide sind unbedingt weiterzuempfehlen für Leute, die musikalisch nicht immer nur auf's selbe Pferd setzen, sondern die auch offen gegenüber Neuartigem, Eigenständigem, Einzigartigem sind, solchen Sachen, die sich qualitativ vom Mainstream abheben. - Zudem gibt's zu den EP's ein sehr auffallend ausgefallenes und bisweilen extremes Artwork, welches zum Teil auch die Atmosphäre der Songs widerspiegeln soll.

TOY: Jetzt mal 'ne allgemeinerer Frage. Wie ist eure Einstellung zu Musik. Faßt ihr es eher auf als reine Unterhaltung, Kunst oder Kultur? - Eure Musik klingt doch eher künstlerisch?
BENGT: Ich weiß nicht. Musik tun wir eigentlich nur zerstören.
BUBKA: Ich denke unsere Musik läßt sich als 'künstlerische Unterhaltungsmusik' charakterisieren.
TOY: Auf was legt ihr da persönlich am meisten wert? Ist es mehr Unterhaltung für euch oder habt ihr irgendeinen höheren Anspruch.
BENGT: Ich denke, man muß als Musiker nur selbst damit zufrieden sein. Und wenn's anderen gefällt, dann ist es natürlich auch toll, aber es ist deren Problem, ob sie damit zurechtkommen.

<Künstlerische Unterhaltungsmusik>, das trifft doch ziemlich genau den Kern dessen, was die Musik von DEEP TURTLE ausmacht: Musik nämlich, die einerseits Spaß macht, die ins Blut geht und die andererseits doch mehr als nur oberflächlich-vergnügliche Kurzweil darstellt, weil sie es - eben durch ihre gnadenlose Individualität und Eigenwilligkeit - auch schafft, Aufmerksamkeit und Neugier des Zuhörers zu wecken, ihn herauszufordern bzw. vor den Kopf zu stoßen. Musik, die man nicht einfach so aufnimmt, mitnimmt und wegwirft, sondern die Anstoß und Inspiration bietet.

TOYS-MOVE-FRAGEN

1) Welche drei Schallplatten würdet ihr mit auf eine einsame Insel nehmen?

✧ TAPSA: KING CRIMSON - Lizard
ELP - Tarkus
BRIAN ENO - Music for Airports

✧ BENGT: KING USZNIEVICZ - Teenage Dance Party
ASTOR PIAZZOLLA - Quilombo
MOTOWN SUPER FUNK - Compilation

✧ BUBKA: DESCENDENTS - All
CARDIACS - irgendeine
ein Plattenspieler (*logo!*)

2) Stellt euch vor ihr dürftet eine Zeitmaschine benutzen. In welche Zeit würdet ihr reisen, um wen zu treffen?

✧ BENGT: in die Steinzeit und niemanden treffen.
✧ BUBKA: Ende 60er/Anfang 70er Jahre. Woodstock - und meine Mutter treffen.

3) Was denkt ihr was ihr im Jahr 2000 macht?

✧ BUBKA: We hope we are still live.
✧ TAPSA: We hope we doing music.

+) Habt ihr noch irgendwelche andere Interessen neben Musik?

✧ TAPSA: Sports, football, Eissportarten.
✧ BUBKA: Theater! und ansonsten Computer.
✧ BENGT: Meine Hobbies drehen sich unheimlich viel um Musik.

TOY: Wie würdet ihr eure Musik selbst charakterisieren? Wie würdet ihr euch selbst einordnen?
BENGT: "Fröhlicher Nervensalat". Es geht uns, wie schon erwähnt, vorrangig und zuallererst um Musikzerstörung.
TOY: Habt ihr da bestimmte Arten von Musik, die ihr versucht zu zerstören, also Frage im Hinblick auf eure Einflüsse? Aus welcher Richtung kommen die?
BENGT: Wir haben viele Musikgeschmäcker und in der Regel hören wir uns nicht viel Musik an. Aber die Grundlagen sind bei jedem anders. Nichts bestimmtes. Alles darf rein.
TOY: Habt ihr irgendwelche Aussagen in euren Liedern?
BENGT: Ne, Aussagen gibt's fast keine.
BUBKA: Unsere Aussage liegt ausschließlich nur in der Musik. Texte haben für uns nicht den Sinn, irgendwas zu ändern oder irgendwas in die Köpfe der Leute zu hauen.

<Fröhlicher Nervensalat>, auch so ein ambivalenter Ausdruck zur Kennzeichnung ihrer Musik, der aber dennoch zutreffend ist, und unter 'Musikzerstörung' kann man hier die stilistische Überreizung und Brechung aller konventionellen Schemen verstehen, was ihnen allerdings auf eine eher "irrwitzige" und weniger brachiale Art gelingt. Verspielt, ausgefallen, witzig, exotisch, experimentell, aber dennoch melodisch und eingängig, vielleicht kann man das als Kurzcharakteristik so stehenlassen. Einflüsse aus dem Jazzcore, Industrial, südländischer Romantik, Zirkusmotive (wie ich eingangs schon erwähnte) oder Polka lassen sich zwar ausmachen, können aber die Musik als Ganzes nicht so unmittelbar begreifbar machen.
Dann gibt es auch viele kurze (comicartige) Sequenzen (Zwischenspiele), andererseits wieder so kompakte Songs wie '*Skimfouc*' und '*Snakefish*' voller Überraschungen, Variationen und Wendungen. Stücke also, die durch ihre ausgefallenen Motive und Stilistiken wirken, und denen man es deshalb vielleicht nicht ankreiden sollte, daß es ihnen an Aussagen mangelt.
Auf die Frage übrigens, welche Musik sie privat denn so hören, bekam ich - wen wundert's - ein ebenso ausgefallenes Spektrum an Stilen geboten: über Argentinische Akkordeonmusik, Tangos, Walzer, Bands im Stile von KING CRIMSON bis hin zu "Nichts". - Mit finnischer Folklore oder anderen heimisch-traditionellen Wurzeln hat das Ganze jedoch weniger zu tun.

TOY: Habt ihr ein großes Publikum in Finnland?
BENGT: Ne, haben wir nicht.
TOY: Und wo tretet ihr da immer auf? In kleineren Club?
BENGT: Ja in kleineren Clubs. So ähnlich wie das hier (Bunker/FN) zum Beispiel. An großen Plätzen jedenfalls noch nicht .... noooch nicht!

TOY: Und ist das hier eure erste Auslandstour?
BENGT: Das hier, ja!
TOY: Und in andern Ländern sonst seid ihr auch noch nicht aufgetreten?
BENGT: Außer Dänemark. Aber das ist im selben Zusammenhang mit dieser Reise. Und wir fahren von hier noch nach Frankreich.
TOY: Und wie war die Tour bisher?
BENGT: Man kann nicht klagen. Es hätt' vielleicht ein bißchen mehr sein können. An manchen Abenden haben wir vor 10 bis 15 Leuten gespielt und an anderen vor 60 oder sogar 100 Leuten. Es kommt auch völlig darauf an, welche anderen Bands da sonst noch mit uns zusammen auftreten, weil uns hier im Prinzip keiner kennt. Unbekannte Band aus Finnland - keine Chance!
TOY: Was für Leute sind das, die vorwiegend eure Konzerten aufsuchen ? Aus dem Hardcorebereich oder sonstwie?
BENGT: Hier sind es normalerweise Hardcore-Clubs gewesen, wo wir gespielt haben und dementsprechend auch das Publikum. Aber es sind schon ein bißchen - wie soll ich das jetzt sagen - komischere Leute dabei gewesen, die das irgendwie interessant gefunden haben, aber zum größten Teil ist schon alles im Hardcorebereich passiert.
TOY: Und wie war die Resonanz auf eure Konzerte (hier in D-land)? Haben die Leute das verstanden?
BENGT: Ich glaub nicht, daß sie es verstanden haben, aber jedesmal haben sie "Zugabe" gerufen. Und unsere Platten sind auch bald alle weg. Wir haben viel zu wenig mitgenommen. Also in Bezug, wie es den Leuten gefallen hat, ist alles unheimlich gut gelaufen, anscheinend hat es den Leuten gefallen, es hat aber auch Leute gegeben, die meinten: 'Was soll denn das?', 'Was is'n das für'n Scheiß?', 'Pitbull', usw.



Mit ihrem Ausspruch <Unbekannte Band aus Finnland - keine Chance!> beziehen sich DEEP TURTLE wohl auf den Umstand, daß hierzulande wie auch anderswo Musikern und Bands nur Aufmerksamkeit zuteil wird, wenn sie "*über MTV liefen*", unter dem Stempel "*US*" bzw. "*NYC*" sich einsortieren lassen oder via Majorvertrag offensiv promoted werden können. Dennoch wurde ihr Auftritt hier im heimischen Gefilde vor ungefähr 50 verblüfften Zuschauern außergewöhnlich gut aufgenommen, auch wenn man mehr staunte als sich bewegte. Viel Beifall gab's. Auch ihre Singles am Verkaufstisch waren ziemlich begehrt - sollen ja inzwischen schon nachgepresst worden sein!

In Finnland selbst, so erzählten sie mir es, treten sie eher vor einem gemischteren Publikum auf, anders also als hier, wo sich das Ganze doch eher vor einem "Subkulturpublikum" abspielte (und selbst davon nochmals noch eine Teilmenge). Auf der anderen Seite scheint die Struktur der musikalischen Undergroundszene in Finnland gemäß ihrer Schilderung aber auch ziemlich uneinheitlich zu sein: So gäbe es einerseits Bands, die stark vom Ausland beinflußt schienen, aber eben andererseits auch solche, die - ähnlich wie sie selbst - "*unheimlich eigenartige*" Musik machen, die "*stark nach innen gedreht*" wirke.

TOY: Habt ihr Probleme mit Nationalismus in Finnland?
BENGT: Es gibt sowas schon, aber in viel kleinerem Maße als z.B. hier. Und das ist auch alles irgendwie am Kommen, jetzt erst. Ich versteh' das eigentlich auch selbst nicht, warum die Finnen eine so harte Selbstidentität suchen, ich kann es nicht sagen, warum. Es gibt sowas schon, aber es ist nicht so schlimm wie hier. Solche Leute werden normalerweise ausgeklammert.
BUBKA: Kann aber gut sein, daß das Ganze mal so aufkommt, daß man es ernst nehmen muß. Aber bis jetzt besteht da noch keine Gefahr.
TOY: Die einzige Sache, die hier über Finnaland in den Medien öfters auftaucht, ist, daß es dort eine eher ausländerfeindliche Haltung, z.B. gegenüber deutschen Touristen, geben soll. Ist da was dran?
BENGT: Ne, sowas gibts nicht. Das liegt wohl eher daran, daß die deutschen Touristen sich selber sowas einbilden. Die machen sich selber solche Probleme ... wenn's rüberkommt.

Was politische Sachen betraf, so gaben sich DEEP TURTLE ausgesprochen wortkarg und zurückhaltend, was wohl auch damit zusammenhängt, daß sie aus einer Ecke der Welt kommen, die noch ziemlich unbeeinflußt von politisch-wirtschaftlichen Deformierungen und Auswüchsen ist. Fast schon einsiedlerhaft muß man sich ja vorkommen, wenn man angesichts groß- und eurofestungspolitischer Turbulenzen und Neuordnungen so abgeschottet und zurückgezogen in der Tundra einer finnischen Kleinstadt lebt. Und dennoch, so kommt rüber, macht sich selbst in dieser relativen Abgeschiedenheit in letzter Zeit verstärkt Arbeitslosigkeit (sogar 21 % wie ich kürzlich las) und andere Kehrseiten des politisch-ökonomistischen "Wohlstands"-Systems bemerkbar. Scheinbar nirgends scheint die Welt noch heil zu sein!

Merten

BUCH - LITERATUR - KULTUR

(Besprechungen & Rezensionen)



Diesmal ein recht umfangreiches **Buch/Literatur/Kultur-Special**, denn es hat sich einiges an interessanten, diskussionsfähigen und streitbaren Material in den letzten Monaten angesammelt, vornehmlich im Bereich >Politisches Buch/Sachbuch<, welchen ich im Gegensatz zur schönen Kunst der Literatur für interessanter, weil realitätsnäher und, weil zum Teil Verständnis in nicht immer einfach durchschaubare Zusammmenhänge bringend, auch wichtiger halte. (Filme würde ich ja gerne auch besprechen, leider sind die heutzutage größtenteils indiskutabel oder langweilig und das Eintrittsgeld nicht wert). Wichtig ist mir vor allem Inhalt und Aussage der besprochenen Bücher rüberzubringen und verständlich zu machen, Stellung zu beziehen, Kritik anzubringen, Widersprüche aufzudecken und ideologische Sichtweisen zu entlarven, also nicht einfach nur die Sache "im Raum stehenzulassen" und nach meiner eigenen Vorurteilsstruktur zu kommentieren. Die Besprechungen können (sollten) deshalb durchaus auch als kleine eigenständige Kolumnen aufgefasst werden, bei denen das Thema eben durch den jeweiligen Autor vorgegeben ist. Verständlich sollten sie auch ohne Lektüre des Buches sein.

Eine Anmerkung auch noch zu den besprochenen Sachen aus dem **Literatur-Underground-Bereich**, in die ich mich zu Anfang auch erst einlesen mußte: Es gibt Licht wie Schatten. Vielleicht fällt manche Kritik auch hart aus, mir ging es dabei aber nicht darum mich an bestimmten Fanzines abzureagieren, vielmehr liegt mein Kritikmaßstab da, wo ich noch einen Bezug zur Wirklichkeit herzustellen vermag, wo also noch gesellschaftlich/politisch (>politisch< im weiteren Sinn und nicht eingeengt auf Parteipolitik) etwas aufgegriffen wird, etwa auf unzumutbare, inhumane Zustände reagiert wird, die anderswo mit schöner Muse/Kunst/Unterhaltung zugekleistert bzw. totgeschwiegen werden. Damit will ich aber nicht sagen, daß LITzines keinen Spaß mehr machen dürfen, nein, Spaß ist natürlich auch aufbauend und motivierend und damit auch wichtig, aber Litzines die daraus ein einziges Unterhaltungsprogramm aufziehen ("Parole Spaß"), kann ich nicht akzeptieren. Das gilt ebenso für Zines, deren Fixpunkte sich nur ums eigene Ich drehen oder solche die z.B. nur splattern, um der Effekte willen. Zu oberflächlich.

Wie's mit dem TOYS MOVE weitergeht? Keine Ahnung! - Ausstiege, Keine-Zeit-Syndrome und Persönlichkeitskrisen (nein nicht ich!) machen es wohl schwer das Heft regelmäßig erscheinen zu lassen? Aber auch wenn das TOYS MOVE sich vom routinemäßigen Promoheft (obwohl ich das selbst nie so gesehen habe) zum unregelmäßigen Egozine weiter?/zurück?/ fortentwickelt (näheres dazu, wohl im Vorwort des Herausgebers), wird es wohl auch zukünftig vielseitig und abwechslungsreich werden. So long! Hoffe ihr könnt auch was persönlich für euch aus diesen Besprechungen ziehen (sollte zumindest so gedacht sein!).
Danke noch an Peer-Uli für Mithilfe, Gruß an Rudi R.

Merten

KURSBUCH
'DEUTSCHE JUGEND'
Heft 113, 188 S., 15 DM
Rowohlt-Verlag, Sep. 93

>Kursbuch<, unter diesem Titel bringt der Rowohlt-Verlag alle drei Monate eine Sammlung von Beiträgen, Artikeln, Essays von *verschiedenen* Personen zu einem bestimmten Themenkomplex heraus. So will man sich in den zwei nächsten Ausgaben mit dem Problemkreisen 'Todesbilder' (Dez. '93) und 'Kollaboration' (Mrz '94) auseinandersetzen. Eine gute Sache eigentlich, da der Leser hier nicht - wie z.B. bei der Lektüre einer Tageszeitung oder eines Fanzines - nur *einer* Darstellung/Meinung/Analyse ausgeliefert bleibt, sondern unter deren Vielheit sich ein eigenständigeres und umfassenderes Bild machen kann, lernt, Argumente von vermeintlichen Argumenten zu selektieren und sieht, wie man ein und denselben Gegenstand aus verschiedenem Blickwinkel betrachten kann.

Das hier rezensierte >Heft 113<-hat es sich zur Aufgabe gemacht, die 'Deutsche Jugend' zu durchleuchten und den neugierigen Leser interessiert zunächst einmal (bestärkt durch ein fehlendes Vorwort bzw. eine Einleitung), wer hier alles zu Wort kommt und wie vielseitig und umfassend man sich dieses Thema anzunehmen gedenkt. Doch Fehlanzeige! Denn überwiegend kommen mal wieder einseitig orientierte Soziologen/Sozialwissenschaftler mit ihren verschrobenen Weltbildern und verquasteten Theorien zu Wort, die das Thema dann als Auszug bzw. Vorgriff künftiger Forschungstätigkeit (?) oder aus Aktualitätsgründen, weil eben mal schlagzeilenträchtig (sie selbst sich aber, so hat es manchmal den Eindruck, sich schon lange nicht mehr draußen umgesehen haben, um einen Überblick zu gewinnen), auf eine völkisch bis nationalistisch eingestellte Jugend einengen. Kein Wort über Alternativen, kein Wort über Perspektiven. Aber bekanntlich leidet ja die gesamte Wissenschaft darunter, daß sie in ihrer Fokussierung und ihrer Spezialisierungsversessenheit die großen Zusammenhänge außen vor läßt, Selbst Mediziner sind ja eher darauf aus, sich *publicityträchtigeren* Fällen anzunehmen, an denen sie dann - ihrer Kreativität freien Lauf lassend - rumbasteln und sich öffentlich profilieren können, als daß sie der Mensch, der hinter dem Fall steht, interessiert. - Anyway. Zum Inhalt.

Ein "Vertreter dieser Jugend", ein 22-jähriger Zivi, Herausgeber der Zeitschrift 'Der Pathologe' (?) eröffnet diesen Reigen, indem er, stellvertretend für die ganze Jugend (welch Unterfangen!), eine Selbsteinordnung dieser vornimmt - doch schon mit der "Definition" eines >Autonomen< disqualifiziert er sich: "*Ein Autonomer ist eine zumeist männliche Person jugendlichen Alters, die einen Aufnäher* gegen Nazis *auf der schwarzen Jeansjacke und eine große Klappe hat.*" Schnell weiter!

Das Professorengespann J. BERGMANN und CLAUS LEGGEWIE gehen, anhand der Schilderung eines exemplarischen Falls eines von zwei Jugendlichen verübten Brandanschlags auf ein Asylantenheim, der Frage nach den Gründen und Hintergründen auf den Grund. Sie stellen "*Ressentiments*", aber "*nicht primär Ausländerhaß*" fest, die den Ausschlag dafür gaben. Verständnis für die Täter wird gezeigt - fehlender Vater!? -, deshalb: "*Ob sie überhaupt jemals gesagt bekamen, wo im Leben die Grenzen verlaufen, deren Überschreitung von der sozialen Gemeinschaft nicht mehr toleriert*

werden kann, ist fraglich", woraus schließlich die Gewalttaten zu einem "*narzistischen Streben. die eigenen Fähigkeiten zu testen und auszureizen*" (v)erklärt werden. Die Erkenntnis, daß sich hinter den Einzeltätern eine breite Front von "*Inspirateuren, Claqueuren und klammheimlichen Unterstützern*" verborgen hält, ist zwar ziemlich offensichtlich, dennoch dürfte es überzogen sein, gleich die Speerspitze einer "*konformistischen Rebellion*" ausmachen zu wollen, denn nach dem kleinbürgerlichen Mief der Adenauer-Ära, unter Selbstaufgabe von erreichten Freiheiten und Entfaltungsmöglichkeiten, wird sich hier wohl kaum eine breite Masse von Jugend begeistern lassen, selbst wenn ich ihr einmal eine eher passiv-konsumistische Einstellung unterschiebe. Oder etwa doch?

Ein lesenswerter Beitrag (obwohl trotzdem nicht ganz ohne Haken) stammt von BODO MORSHÄUSER, betitelt >Neulich als das Hakenkreuz keine Bedeutung hatte< und beinhaltet einen kritischen Rückblick auf die "verspielten" 80er Jahre ('verspielt' wohl im doppelten Sinne), die "*Dekade der Ablenkungen und Spaßes*" und das "*Jahrzehnt der Oberfläche*". Symptomatisch dafür sei z.B. gewesen, Pullover mit Hakenkreuzen zu tragen oder Songs wie 'Tanz dem Adolf Hitler' von DAF zu hören - wobei der Zeitgeist von einer eben spielerischen Leichtigkeit durchzogen war, mit der man darauf aus war, sich von der identitätssuchenden Generation der 70er abzugrenzen: "*Die Symbole wurden ihrer Inhalte beraubt und als Zeichen verstanden*", jedoch: "*Während wir einen wunderbaren Achtzigerjahrespaß hatten, entwickelten sich die Bedingungen für jenen Rechtsextremismus, den es heute gibt*". Mit diesem Vorwurf zielt der Autor schließlich auf den "*Wortführer der 80er-Jahre-Jugendlichen*" **Diedrich Diederichsen**, der wohl stellvertretend für das nicht nur von ihm propagierte, überzogen-extravagante Verkünsteln einer inhaltslosen (Mode-)Popkultur steht, für die gedankenverlorene Scheinhaftigkeit dieser Jahre und seiner vorgezeichneten Jugendbewegung, die wohl letztlich doch nicht viel mehr als 'Mode' war. Na ja, vielleicht war die Zeit ja wirklich so sorgenfrei.

Rückblickend, so das Resümee, müßten die 80er Jahre aber wohl als Jahrzehnt der verpaßten Chancen aufgefaßt werden. Während das 'postmoderne Konstrukt' bereits auf dem Schutthaufen der Absurditäten sein Ende gefunden hat, sieht der Autor stattdessen ein bedrohliches **Konzept der Gegenmoderne** aufziehen mit den Schlagworten **Nationalimus** statt Internationalismus, **Gemeinschaft** statt Gesellschaft, **Emotion** statt Rationalität, **Gewalt** statt Diskurs, **Kultur** statt Zivilisation, **kulturelle Identität** statt Multikultur. Sicher nicht schwer zu erraten welche Ideologie dahintersteht. - Negativ schlägt bei MORSHÄUSERS Analyse jedoch die oberflächliche Lockerheit seines Stils zu Buche, mit der er beispielsweise auch versucht **>Punk<** als Ausdruck jenes "verspielten" Jahrzehnts einzusortieren, wobei aber durchscheint, daß er vom Sujet selbst kaum Ahnung hat: "*Er (Punk) trug schwarze Klamotten, die oft dreckig waren. Er verdiente seinen Lebensunterhalt durch Schnorren und behängte sich mit Nazi-Emblemen wie zum Beispiel dem Hakenkreuz. Noch bevor die meisten erfuhren, was Punk ist, war sein Anführer, Sid Vicious, bereits tot. Auch er hantierte bei seinen Bühnenshows mit dem Hakenkreuz. Es war unentschieden, ob Punk rechts oder links war.*" ???

Nach einer informativen Analyse von HORST DOMDEY über das neurechte Schmierblatt >Junge Freiheit<, deren Visionen, wie gezeigt wird, in einen neuen **Militarismus** begründet liegen und münden wollen, beschäftigen sich drei mehr oder weniger interessante Beiträge mit der Lage der Jugend aus der Ex-DDR. Händeringend wird da nach Erklärungen für deren Abdriften nach "rechts" gesucht. Symptomatisch wie für den Mediensensationsjournalismus heutzutage üblich, wo Nazi-Größen ausführlich und unwidersprochen Raum zur Selbstdarstellung eingeräumt wird, darf sich auch hier das Nazi-Kid - dazu noch in von den Autoren überarbeiteter Zusammenraffung - aussprechen und so um Verständnis werben.

In einem schwer verständlichen und wohl auch nicht ernst zu nehmenden Beitrag will WOLFGANG ENGLER die Ursache der Misere der Jugend in einer "*strukturell halbierten Gewissensbildung*" ausgemacht haben, "*in einem Fall* (im Westen) *versagte >die Gesellschaft<, im anderen Fall* (im Osten) *>der Staat<*", so sein Credo. Deshalb sein Ruf nach dem Staat, der "*Normen setzt*"!!! Wo das etwa angewandt werden könnte, kann man ein paar Seiten vorher lesen, wo ENGLER sich völlig entrüstet "*in die Intimsphäre vollkommen fremder Menschen*" hineingezogen fühlt, weil diese in einem Café im Westen mal eben "*ungeniert*" ihre Beine auf nichtbesetzte Stühle legten. - ?!!?

Weiter gehts mit dem Schriftsteller PETER SCHNEIDER, der zum Thema zwar den richtigen Ansatzpunkt findet, indem er feststellt, daß in der öffentlichen Diskussion dem Blick auf die *Täterperspektive* (Brandstifter) viel zu viel Beachtung eingeräumt wird (insb., wie sollte es auch anders sein, durch unsere gluckenhaften Soziologen: Ursachenforschung bis zur Verständnisfindung!) im Gegensatz zur *Opferperspektive*, was letztlich auch den Hebel für absurde politische Maßnahmen (Asylgesetzänderung statt Integrationspolitik) öffnete. Leider kriegt der Autor an entscheidender Stelle die Kurve nicht, indem er die Freud'sche Theorie der *angeborenen Aggressionsneigung* verabsolutierend auf die gesamte (männliche) Jugend ausdehnt ("... *der männliche Winzling, kaum kann er zwei Finger koordinieren, aus seinen ersten drei Legosteinen einen länglichen, waffenähnlichen Gegenstand zusammensetzt, dem Vater vor die Brust hält und peng! sagt*"), deshalb sein (Kurz-)Schluß - unter Verweis auf beispielgebende primitive Kulturen der Vorzeit!!! - die "*Aggression männlicher Pubertierender zu formen und zu lenken*", womit er im Klartext einer *generellen* autoritären, repressiven Erziehung das Wort redet, was er sich aber nicht getraut, explizit auszusprechen.

In dieselbe Kerbe haut dann auch ZEIT-Dauerernerver KLAUS HARTUNG, der krampfhaft bemüht ist, die rechtsradikalen Verbrechen im europäischen Kontext zu relativieren ('im Ausland ist es genauso schlimm'), und in seiner Illusion, Deutschland müßte als Weltpolizist für alle nationalen Konflikte dieser Erde aufkommen, gegen die "Linke" polemisiert: "*Eine Linke, die angesichts von KZ's, Massenvergewaltigungen und dem Abschlachten von Kindern in Bosnien den Frieden für wichtiger hält als die Menschlichkeit, hat wenig Recht, sich moralisch überlegen zu fühlen*". Wie er dann aber in einem rhetorischen Kunststück, von der Bekämpfung des Rechtsextremismus den Bogen zurück zur **'Jugend'** schlägt und hier pauschal für einen **'starken Staat'** plädiert, die deren Freiräume einschränken soll, weil sonst "keine Zeit" mehr bleibe den wachsenden Nationalismus einzudämmen, läßt schon erkennen, wes Geistes Kind er ist.

Der abschließende Beitrag von Verfassungsschützer ERNST UHRLAU über die 'Gefahr von rechts' verschont uns glücklicherweise von solchen Ratschlägen und beschränkt sich im großen und ganzen auf Faktenpräsentation, die diese Gefahr durchaus richtig einzuschätzen weiß: "*Die (rechtsextreme) Gewalt bewegt sich von den extremistischen Rändern her in die Mitte der Gesellschaft*", und man fragt sich hinterher eigentlich verblüfft, wieso Politik und Gesellschaft dies nicht oder nur teilweise zur Kenntnis nehmen (wollen)!!!!!

Ein auch ganz informatives SPECIAL am Schluß beschäftigt sich überblicksartig mit 'Weißem Rassismus und schwarzen Separatismus in der U.S.A.', wobei auch schwarze Organisationen wie die umstrittene N.O.I. ("Nation of Islam") und die NAPO ("New Afrikan People's Organization") genauer + kritisch unters Licht genommen werden.

Fazit: Die >Deutsche Jugend< der Gegenwart wird in diesem Sammel-Reader nur als *rechts-konservativ bis nationalistisch* wahrgenommen und beschrieben. Die Autoren versuchen sich dabei zwar gegenseitig an interessanten, gewagten bis überzogenen Thesen, Analysen und Hintergründen zu überbieten, Alternativen und Auswege vermögen sie jedoch nicht zu bieten (sieht man einmal vom regressiven 'law and order'-Getöse ab).

BODO MORSHÄUSER
'WARTEN AUF DEN FÜHRER'
Suhrkamp-Verlag, Nov. '93; 144 S., 14,80 DM

Auf 144 mit raumgreifender Schriftgröße gestalteten Seiten - mithin noch fast im Reclam-Miniformat (nennt sich dann *edition suhrkamp*) - will uns der Journalist/Autor BODO MORSHÄUSER (Jahrgang '53) hier seine Version der politischen Dinge seit den Geschehnissen in Hoyerswerda aufdrücken und zwar in 5 Beiträgen, die er fast alle bereits 1993 in anderen Publikationen veröffentlicht hatte. Nun denn.

Der interessanteste Beitrag dürfte wohl schon das 'Vorwort' sein, wo versucht wird, den zum Durchbruch gekommenen Rechtsextremismus und seine Reaktionen in umfassendere Zusammenhänge zu stellen - anders als die in den Prozeß mitinvolvierten Politik und Medien dies zugeben, nämlich "*Anschläge von rechts schadeten den Ruf des Landes im Ausland und hielten Investoren aus anderen Ländern ab*" während die Anschläge von links als Bedrohung der inneren Sicherheit und Angriffe auf die Demokratie abqualifiziert würden.

Im zweiten und längsten Beitrag geht es um einen fiktiven Dialog zweier (repräsentativer?) Personen zur politischen Situation im Land anno '93: sehr verworren und wenig aufschlußreich, insbesondere da immer wieder die verlogene Formel >rechts so schlimm wie links< durchscheint. Kritik an "links" mag ja berechtigt sein, wenn, dann aber wohl nicht auf diese billige, relativierend-wollende und von den Fakten ablenkende "Du hast auch Dreck am Stecken"-Tour!

Beitrag Nr. 3 ist der im KURSBUCH 'Deutsche Jugend' abgedruckte (s.o.), während der Autor im **Beitrag Nr. 4** (dadurch wird der zweite Beitrag dann nachträglich erst verständlich) in Sozialarbeitermanier die ziemlich absurde These aufstellt, *die* ***Gegner*** (!!) der rechten Skins seien >böse<, weil sie ihnen trotzig jede Diskussion um ihre "Werte" verweigern würden (z.B. daß Rechtsskin nicht stolz auf Deutschland sein dürfe, ohne als Nazi beschimpft zu werden, bla, bla). Stattdessen würden *die Gegner* der Rechten ihre Tage in "*weltabgewandten, halbgebildeten Quasseltum*" verbringen, die mit "*Milchkaffee begonnen*" und mit "*Chianti beendet*" würden. Sie werden deshalb von MORSHÄUSER mit der Bezeichnung "***negative Nationalisten***" belegt, weil es ihnen angeblich nur darum gehe, die "Werte" der Rechten in ihr Gegenteil zu





verkehren (z.B. 'Bleiberecht' als Trotzhaltung zu 'Ausländer raus!' oder *'Nationalismus stellt die eigene Nation über andere. Negativer Nationalismus stellt die eigenen Nation unter andere'*). Die letztlich nur am Gegenpol sich verbeißende Art der Scheinargumentation gipfelt schließlich in einer Art Gleichsetzung: *"Zwei Schwachsinnsfraktionen wollen voreinander recht behalten und bemerken nicht, daß sie munter am Sarg der Demokratie zimmern"*, (S. 112); nein hier geht es nicht mehr um eine wirkliche Auseinandersetzung um das Thema, übrig bleibt nurmehr Polemik. Der Autor versteigt sich geradezu in einen reinen Formalismus, dem er am Schluß noch eine psychologische Komponente aufsetzt, was aber mit der Realität allenfalls am Rande noch etwas zu tun hat. Und das wird ihm selbst dann nicht bewußt, als man ihm in einem Interview (= der letzte Beitrag) daraufhin anspricht.

Zeitgeist-Journalismus hat es ja so an sich, sich begierig auf aktuelle Themen zu stürzen, um sie schließlich mehr oder weniger unqualifiziert zu zerreden. Aber anstatt hierfür vom Suhrkamp-Lektorat die rote Karte gezeigt zu bekommen (Suhrkamp ist ja eigentlich eher auf "Hochgeistiges" ausgerichtet), werden diesem Vertreter hier seine Gehversuche gar noch auf Großdruck honoriert. Wie es scheint macht der Zeitgeist nun selbst schon vor eigentlich angesehenen Verlagen nicht mehr halt.

ANTONIA GRUNENBERG 'ANTIFASCHISMUS - EIN DEUTSCHER MYTHOS'
Rowohlt-Verlag, 1993, 221 S., 16,- DM

Ist es angebracht in einer Zeit, die von zunehmender Hoffähigkeit nationalistischer und rassistischer Thesen samt deren gewalttätigen und mordlustigen Auswirkungen gekennzeichnet ist, ein Buch zu schreiben, das sich gerade eine jener Organisationen bzw. deren ***historische Wurzeln*** vorknüpft, die, als eine der wenigen, sich aktiv solchen Tendenzen entgegenstellt, nämlich die **Bewegung des Antifaschismus**? Wäre es nicht sinnvoller, man brächte seine Energien in jene wichtigeren Projekte ein, die darauf gerichtet sind, solche Entwicklungen zu verhindern bzw. umzukehren?

Zugegeben, schwierige Fragen, die natürlich auch jene miteinschließt, ob es sich überhaupt lohnt auf diesen antifaschismuskritischen ***Essay*** hier überhaupt einzugehen. Da 1.) ich jedoch mal grundsätzlich auf dem Standpunkt stehe, daß es legitim ist, alles zu hinterfragen, 2.) bisher zum Standpunkt der Antifa, die über ihre Selbstdefinition des "Dagegensein" hinausgeht, außer eher mehr als weniger verschwommenen marxistischen Konturen, nicht viel nach außen drang und 3.) die Autorin selbst in ihren Darlegungen nicht rechtsideologisch motiviert, sondem eher nüchtem, sachlich und dokumentarisch (Fakten, Augenzeugenberichte und Quellenstudium) vorgeht, denke ich, daß es doch wert ist, sich damit hier auseinanderzusetzen und einige der Thesen/ Folgerungen zu präsentieren.

Ein ziemlich provokanter Titel läßt zunächst einmal gar nicht erkennen, daß wir es hier eigentlich mit einem historischen Abriß der ***Geschichte des Antifaschismus*** zu tun haben bzw. die Autorin einen solchen zu rekonstruieren versucht und zwar von seinen Anfängen in den 20er Jahren bis hin zur Zeit der Friedensbewegung - gegenwärtige Aktivitäten und Entwicklungen werden jedoch ausgespart, fast so, als gäbe es gar keine mehr. Die Ergebnisse ihrer Betrachtungen bis dahin sind allerdings ziemlich eindeutig, nämlich negativ: Anti-Faschismus sei eine Haltung, die sich im ***"Dagegen-Sein"*** ausgedrückt habe, also ***kein politisches Konzept*** vorzuweisen gehabt hätte, vielmehr von einer totalitären gesellschaftlichen Zukunftsvision ("Mythos") bestimmt gewesen wäre: Dominanz der Partei, Gestaltung sozialer Beziehungen nach Maßgabe des zivilen und militärischen Gehorsams. Entstanden sei er 1924 als Reaktion sowohl gegen faschistische Bestrebungen, als auch gegen die demokratische Verfaßtheit der Weimarer Republik, deshalb auch, so die Autorin, die Begriffswahl "anti-faschistisch" (und nicht "anti-nazistisch"), weil unter "faschistisch" damals auch alle jene Parteien eingeordnet werden konnten, die dem >Kapital< genutzt, aber dem >Kommunismus< geschadet hätten. Anti-Faschismus sei deshalb vornehmlich auch als ***anti-demokratisch*** zu kennzeichnen, weil für ihn *"Demokratie im bürgerlichen Staat latenter Faschismus ist"* - ein Hinweis dafür seien z.B. auch die Integrationsangebote von Kommunisten (die den Anti-Faschismus dominierten) gegenüber nationalsozialitisch organisierten Gruppierungen und Personen Ende der 20er Jahre gewesen.

Kennzeichnendes Merkmal des Anti-Faschismus jener Zeit wäre auch seine **dualistische Weltsicht** bzw. die ***"Zwei-Lager-Theorie"*** (wir gut -Rest böse) gewesen, welche sich in jener Zeit besonders im Spanischen Bürgerkrieg offenbarte, der ja eine außerordentliche Anziehungskraft auf Anti-Faschisten jedweder Couleur ausübt hatte (Anarchisten, Stalinisten, Trotzkisten, Sozialdemokraten). Die antifaschistische Fraktion dort sei aber letztlich von deutschen und russischen Kommunisten dominiert gewesen, die innere Unstimmigkeiten rigoros auf Grundlage jenes dualistischen Denkverhaltens lösten (d.h. wer nicht unser Freund ist, ist unser Feind und wird auch so behandelt). Es kam zu Einkerkerungen und Hinrichtungen, deren Leidtragende Anarchisten, Trotzkisten und unorthodoxe Marxisten gewesen seien. - Besonders extrem zur Geltung gekommen sei diese Form anti-faschistischer Moral später auch während der Zeit der sowjetischen Säuberungen (Moskauer Prozesse): aus falschen, niederen Motiven Angeklagte gingen dabei sogar soweit sich selbst zu beschuldigen, weil sie die Einheitslinie der Partei ("Die Partei hat immer recht!") schon so verinnerlicht hatten.

Nach dem II. Weltkrieg wurde der Anti-Faschismus, so die Autorin, überlagert von der eingetretenen globalen *Ost/West-Blockbildung*. Es gelang ihm deswegen auch nicht eine eigenständige politische Programmatik zu entwickeln, sondem er wurde dominiert von der Politik der KPdSU. So kam es, daß er in der DDR zur *Staatsdoktrin* avancierte (Übernahme der Faschismus-Konzeption der sowjetischen Führung), während in Westdeutschland hingegen eine antikommunistische Hysterie einsetzte und die aktiven Anti-Faschisten ins Abseits gestellt wurden. Im Osten aber bestimmte nun die Einheitspartei SED den politischen Allgemeinwillen (sozialistische Planwirtschaft). Sie konnte sich anfangs noch auf Mitwirkung der kulturellen Elite (Brecht, Seghers u.a.) stützen, die sie für ihre politischen Ziele in Anspruch nahm, die sich dann aber im Laufe der Jahre zu Propagandisten der staatlichen Politik instrumentalisieren lassen mußten, wenn sie sich nicht um ihre Wirkungsmöglichkeiten hätten bringen lassen wollen. Obwohl der staatliche Anti-Faschismus im Gegensatz zum Westen zu einer Entnazifizierung führte, hielt er doch weiter an der Vorstellung eines *"symbiotischen Zusammenhangs"* zwischen Kapitalismus und Nationalismus/ Faschismus fest, und lehnte Demokratie als manipulative Herrschaftsform der Bourgeoisie ab. Aktivitäten von einzelnen oder Gruppen in diese Richtung (auf Demokratie) hin wurden als von außen - vom Feind - gesteuerte Angriffe denunziert. Anti-Faschismus sei deshalb - in diesem Kontext - zu einer reinen Machtbehauptungs- und Ausschlußstrategie mutiert.

In ***Westdeutschland*** habe der Anti-Faschismus, so die Autorin in einem weiteren Kapitel, erst im Zusammenhang mit der außerparlamentarischen Opposition der 68er Bewegung Einzug halten können. Er sei zugleich Antriebskraft gewesen, um gegen ein System Position zu beziehen, das mit seiner Nazi-Vergangenheit nie wirklich gebrochen habe, in dem NS-Funktionäre im öffentlichen Leben weiterhin ungehindert wirken konnten und das deswegen nie habe eine wirkliche *politische Kultur* vermitteln können. Aber auch hier hätte sich der Anti-Faschismus wieder nicht von seiner *dualistischen Denkart* lösen können: die **marxistische Theorie** wäre als einzige politische Alternative zu Kapitalismus und Liberalismus akzeptiert gewesen (z.B. bei Marcuse), jenen beiden Konzeptionen also, die nationalistische Tendenzen immer hätten begünstigt. Seine extremste Variante hätte der Anti-Faschismus aber in der RAF erfahren, die von der These des manifest gewordenen faschistischen Charakters der B.R.D. geleitet, sich über gegen Menschen gerichtete Terroraktionen vom politischen Diskurs verabschiedete. Aber auch die 68er Bewegung selbst hätte den Begriff des Anti-Faschismus überstrapaziert: Interessenausgleich ("manipulativ"), Parlamentarismus ("Schwatzbudenpolitik") und Kompromisse ("Verschleierungstaktik") wurden etwa abgelehnt. In seiner radikalen Form sei er deswegen gescheitert, einige positive Anstöße (z.B. größere soziale Gerechtigkeit, Gleichberechtigung der Geschlechter, Demokratisierung der Erziehung) überlebten aber als politische Konzepte.

Charakterisierend für den Anti-Faschismus sei auch seine ***ästhetische Darstellung*** gewesen, beispielsweise in der Kunst. In deren Mittelpunkt hätte dabei immer der 'Held' (oder allgemeiner: das Ideal) gestanden, vom **Mythos** umgeben, heroisierend leidend, heroisch kämpfend, heroisch siegend, als Wegbereiter einer neuen Zeit bzw. eines neuen Menschen. Stets die Wirklichkeit überhöhend und damit ideologisierend. Die Autorin bezieht sich hier aber vorrangig auf Beispiele aus dem Staatssozialismus, wie etwa dem Stalinismus, so daß offen bleibt, ob die *"ästhetische Inzenierung des Mythos"* nicht viel eher typisierend für jene Systeme des Totalitarismus war, als für den Anti-Faschismus selbst.

Gänzlich konstruiert und abwegig erscheint schließlich der Zusammenhang zwischen Anti-Faschismus und ***Antisemitismus***, den die Autorin etwa an der ablehnenden Haltung der 68er gegenüber der israelischen Besatzungspolitik dieser Zeit und der entsprechenden Pro-Palästinenser-Haltung auszumachen glaubt.

Die Autorin resümiert: *"Ich habe dargestellt, daß der Begriff Anti-Faschismus und die Denkweise der grundsätzlichen Ablehnung nur zeitweise auf den Widerstand gegen den Nationalsozialismus bezogen war. Da der Begriff schon vorher geprägt wurde und im Grunde auf die Abwehr der Zumutungen der Moderne zielte, geriet er zu einem funktionalisierbaren Paradigma. Er richtete sich*



auf eine grundsätzliche Ablehnung der bürgerlichen Republik, ihrer Verfaßtheit, der sie tragenden Parteien und auch des Nationalsozialismus, den er als terroristische Ausgeburt der kapitalistischen Gesellschaftsordnung interpretierte. Er zielte ebensosehr gegen industriellen Wandel, demokratische Kommunikation wie gegen monopolkapitalistische Interessenpolitik. Anti-Faschistinnen und Anti-Faschisten wollen - dies ist meine These - im Grunde die politischen und kulturellen Folgen der industriellen Moderne in Deutschland abwehren und Moderne in ein anderes politisches System überführen."
Die Aussagen und Schlußfolgerungen, die so andeuten, als daß sich hier nur ein totalitäres Weltbild gegen ein anderes durchsetzen wolle sind natürlich starker Tobak; auf der anderen Seite sind gewisse Fakten und Argumentationslinien der Autorin sicher nicht so von der Hand zu weisen. Wie schon gesagt, ein Buch das an den Fundamenten der Antifa-Bewegung rüttelt und wo man erwartet, daß die Antifa auch Stellung beziehen sollte.

DIEDRICH DIEDRICHSEN
'FREIHEIT MACHT ARM'
KiWi, 283 S., 19,80 DM

Freiheit macht zunächst einmal nicht *arm* (und schon gar nicht D.D. selbst, der mit dieser hier auf den *freien* Markt geworfenen, für ein Taschenbuch ziemlich überteuerten Aufsatzsammlung sicher ein nettes Zubrot verdienen dürfte), sondern wenn, dann reich *und* arm, was bekanntlich von der mehr oder weniger zufälligen Ausgangsposition des einzelnen in der Gesellschaft abhängt. Und bekanntlich heißt der Gegenpol zu Freiheit 'Unfreiheit' und ob diese Position wirklich verheißungsvoller ist bzw. "reicher" macht, sei einmal dahingestellt; darüberhinaus sei auch generell der Kausalzusammenhang zwischen Freiheit und Armut mit einem dicken Fragezeichen versehen: sind nicht vielleicht Fragen der Gerechtigkeit und Verteilung hier ursächlicher? Und noch was fällt auf: nämlich die Verwendung von 'Freiheit' als Begriff; *der für sich selber spricht.* Um diesen und andere Abstrakta (wie Subversion, Dissidenz, Links, Identität, Groove), die wie eine Schleimspur das Buch durchziehen, geht es also, denen D.D. Leben einhaucht, und die daraufhin in wundersamer Weise eine Eigendynamik entfalten, welche zu einer Theorie gebündelt werden, die Relevanz für sich beansprucht. Weder verständlich noch nachvollziehbar das Ganze! Aber vielleicht muß man diese Texte doch wohl eher als "Kunst" auffassen, an denen sich gelangweilte reiche Bürgersöhne, eingefleischte Kunstliebhaber und D.D.-Verehrer die Zähne ausbeißen sollen/dürfen!? Klar, kommen machmal auch ein paar tolle Sätze/Gedankengänge raus, wo man Beifall klatschen möchte, aber selbst Nostradamus hat ja annodazumal schon neben vielen Fehlschüssen auch ein paar Treffer landen können.

Interessant aber wie z.B. bestimmte ehemals eher angesehene liberale Verlage, wie z.B. Matthes & Seitz, heute mit rechtskonservativen Veröffentlichungen in Erscheinung treten - symptomatisch für die geistig-moralische Wende in der Öffentlichkeit nach der "Wiedervereinigung"? - Rettung gegen derartige Auswüchse verspricht sich D.D. auf musikalischen Sektor nur noch im Hip Hop, der "*Musik der Gegenwart*", Black Music ist ihm ja generell schon etwas Heiliges - da drückt man auch gern bei sexistischen & schwulenfeindlichen Tendenzen ("*das, was Erwachsenen so große Sorgen macht*"!!!) beide Augen zu, schließlich habe es ja im 'Punk' derartige Auswüchse auch schon gegegeben. ??? (Notiz am Rande: Ice-T. empfängt ihn als Tourbegleitung mit den Worten: "*Nett, dich kennenzulernen, hoffe du magst Muschis. Denn wir werden sie dir massenhaft besorgen.*").

Etwas Selbstbesinnung gibt's dann noch im Schlußkapitel, wo auf den Hinweis, daß auch Malcom X-Kappen-Träger unter den Tätern in Rostock zu finden waren, resigniert zu Protokoll gegeben wird: "*Mein und anderer Leute Schreiben war geerdet in der Vorstellung, daß in bestimmten Dresscodes und bestimmter Musik Inhalte, die >heiligen< Inhalte der Auflehnung, die Marxschen >Träume von einer Sache< und die Marcusschen Lippenstift-Spuren besser geschützt und aufgehoben sind als anderswo*", späte Einkehr!!!

Leider zeichnet sich Diederichsens Aufsatzsammlung zu sehr durch semantische Unschärfen, unzusammenhängende Linienführung, Gedankensprünge, fehlende Definitionen und Erklärungen, weithergeholte Interpretationen, naturalistische Fehlschlüsse, viele Fachtermina (das alte Klassenkampfvokabular darf da natürlich nicht fehlen - eine andere Sicht der Dinge lehnt er kategorisch ab) und überflüssige Fremdwörter (die aber wenigstens zeigen, daß er nicht dumm ist) aus, die das Ganze vom Standpunkt des Lesers - wenn er nicht gerade SPEX-Insider ist - zu einer reinen Folter werden lassen. Den "Code" einer neuen Jugendbewegung dürfe er damit wohl kaum treffen und mit dem ständigen anachronistischen Runterbeten von antiquiert zahnlosen Revoluzzer-Klischees des 19 Jh. dürfte er im System selbst längst die Rolle eines etwas seltsam-kauzigen, aber wohl kaum noch ernstzunehmender Sonderlings spielen.

SIEGFRIED GRUNDMANN-NEUBERT
'ZUR PHÄNOMENOLOGIE MUSIKALISCHER WAHRNEHMUNG UND MUSIKALISCHEN HANDELNS'
Edition Grundmann & Neubert, 10 S. A5, 5,- DM

Kleiner wissenschaftlicher Aufsatz, der verschiedene Aspekte des Umgangs mit Musik beschreibt (Musik*hören*, Musik*machen*, Musik*erleben*). Sehr knappe, wissenschaftlich formelhafte Sätze, mit mannigfachen Verweisen auf einschlägige Bezugsliteratur, aber immerhin mit einigen markanten Beispielen illustriert. Auf der Ebene des >Musikhörens< übt der Autor Kritik an der Hörertypologie Adornos (Experte, Unterhaltungshörer, Jazzhörer usw.) und

schlägt seinerseits eine Einteilung in *funktionale* und *funktionelle* Musik vor, wobei erstere in einem "*sozialen Handlungszusammenhang steht*" (= gut), letztere "*einem Handlungszusammenhang zur Erreichung bestimmter Wirkungen von 'außen' zugefügt wird*" (= schlecht). Sehr hilfreich ist diese Einteilung jedoch nicht, da ein sozialer Handlungszusammenhang sich gerade in unserer komplexen Industriegesellschaft selten von selbst ergibt, sondern vielmehr gerade 'von außen' vorgegeben wird (Bsp.: wenn Arbeits- und Obdachlose nach der Parole >Arbeit macht frei< zum Volksdienst herangezogen werden sollen). Damit hebt sich die Einteilung quasi "von hinten" von selbst wieder auf.

Formal ist der Aufsatz schlecht kopiert und die Lesbarkeit leidet besonders darunter, daß sich Kommas von Punkten nicht unterscheiden lassen. - Aufmerksam machen möchte ich dennoch, daß es in der *Edition Grundmann* interessante Musik-Tapes im Stile von IRRE-Tapes gibt, also Elektronik, Avantgarde, Experimentell. Katalog und Aufsatz zu beziehen bei: Siegfried Grundmann-Neubert, Grüner Hang 26, 48151 Münster

WOLFGANG GESSENHARTER 'KIPPT DIE REPUBLIK' Knaur-Verlag, 302 S., 12,80 DM

Die >**Neue Rechte**< ist bekanntlich eine Erscheinung der neueren deutschen Geschichte, die in den letzten Jahren, insbesondere nach der "Wiedervereinigung", zunehmend Oberwasser - meint Anerkennung und Zuspruch - gewann und die sich, im Gegensatz zum überwiegend derb-trampligen bis stammtisch-rassistischen Ausdrucksgebaren von Republikanern bis DVU einerseits sowie von mordbrennenden Gewalttätern andererseits, durch Theoretisierung und Intellektualisierung hervortut und absetzen will, also die weißen Handschuhe anbehält. Sie sieht sich, dies ist These und Angelpunkt dieses Buches, als Scharnier bzw. Bindeglied zwischen Rechtsextremismus und Konservatismus. Weniger ernst zu nehmen sind sie indes wohl kaum, gilt ihr "Kampf" (grundlegende Vokabel ihrer Programmatik) zwar nicht direkt dem vermeintlich "deutschkulturgutgefährdenden" Asylantentenheim, der Synagoge, dem unsympathischen Minderheitsangehörigen, sondern (zunächst) der Erringung der *Definitionsmacht* über die Wirklichkeit, d.h. "*dem Kampf darum, was Menschen als ihre soziale und politische Wirklichkeit ansehen sollen*".

Nein, mit den eigentlich politikrelevanten Aufgaben der Schaffung einer gerechten, humanen, überlebensfähigen Gesellschaft, die die Lebenschancen und -perspektiven aller in ihr lebenden Menschen erhöht, hat das wohl nichts mehr zu tun, geht es hier doch nur um die Schaffung einer veränderten, genauer *konstruierten* Wahrnehmung von Wirklichkeit (die mit der faktischen Realität nichts gemein haben muß), die mit ihren eben reaktionären politischen Gedankengut und Absichten konform läuft - Zweck-Mittel-Verkehrung also. Heutzutage reicht dazu wohl schon die Macht über ein Medienimperiums aus, wie einem das im Falle Berlusconi/Italien oder Murdoch/GB vor Augen geführt wird (Hugenberg gilt ja ebenso nicht umsonst als einer der wesentlichen Wegbereiter Hitlers). "*Willst du die politisch-institutionelle Vorherrschaft gewinnen, mußt du vorher die Ansichten der Menschen von der politischen Welt nach deinen Bildern, nach deinen Begriffen geformt haben*", das nennt sich dann >**kulturelle Hegemonie**<, die der politischen vorgeschaltet sein muß, so wie der Boden vorher beackert werden muß, damit die Saat gedeiht .... nur um des Erfolges, der Macht willen - dies ist die Maxime der *Neuen Rechten* und ihre vielen freiwilligen Helfer an den medialen, politischen, wissenschaftlichen Schaltstellen machen sich daran, dies journalistisch und publizistisch umzusetzten - besonders hervorgetan in dieser Hinsicht, so weist Gessenharter (der übrigens Politikwissenschaftler und Extremismusforscher ist) hin, haben sich da auch bekanntere Blätter wie DIE WELT (*republikanerfreundlich*) und die FAZ, wo ausländische Arbeitnehmer noch häufig als "*Gäste*" bezeichnet werden und das kommunale Ausländerwahlrecht als verwerflich gilt, da es das deutsche Volk mit Fremden "*anreichert und*



verundeutlicht (...), die jederzeit wieder gehen können."

Als Oberguru und Prinzipiengeber der *Neuen Rechten* fungiert dabei der verstorbene Staatsrechtslehrer CARL SCHMITT, dessen Politikbegriff auf "Kampf", "Krieg", insbesondere aber "Freund-Feind-Unterscheidung" fußt, der Menschenrechte als "*unveräußerliche Eselsrechte*" bezeichnet und dessen antipluralistische und antidemokratische Einstellung in der Kernthese zum Ausdruck kommt: "*Zur Demokratie gehört also erstens Homogenität - nötigenfalls die Ausscheidung und Vernichtung der Heterogenität*" - von hier bis zum schizophrenen "Ich bin Napoleon!" ist es dann auch nur noch ein Schritt. Zentraler Lehrsatz seiner Gedankenergüsse ist dabei die Vorrangigkeit des Kollektivs vor dem Individuum, weil jeder einzelne Mensch eine potentielle Bedrohung der jeweiligen Ordnung darstelle (wie dies seine Nacheiferer präzisieren); eigentlich schon ein Verstoß gegen das Grundgesetz, Artikel 1, wie der Autor nachweist, der aber nicht geahndet wird.

Als einschlägige Publikationen, die sich dieses Denken zu eigen machen und gedanklich weiterführen, werden neben der JUNGEN "FREIHEIT" genannt: MUT (früher rechtsextrem, heute neokonservativ, Leser u.a.: H. Kohl), CRITICÓN, die CARL-FRIEDRICH-VON-SIEMENS-STIFTUNG, das STUDIENZENTRUM WEIKERSHEIM (welches Rechtsextremen und Neonazisten ein Forum bietet und mit 400.000 DM Bildungsmitteln jährlich unterstützt wird), die FLEISSNER-Verlagsgruppe (F.A. Herbig, Langen-Müllen, Universitas, Ullstein, Propyläen und Nymphenburger), der man nachsagen darf, daß sie rechtsradikale Blätter unterstützt (Urteil des Landgerichts München, 16.12.92).

Wie die Protagonisten der Neuen Rechten in praxi vorgehen wird dann anhand des politischen Auseinandersetzung um das Asylrecht demonstriert, wo Argumente aufgetischt wurden (Quantitäts-, Kosten-, Mißbrauchs- u. Kriminalitätsargument), die selbst einer nüchternen Analyse nicht standhalten, weil sie, wenn sie nicht schon falsch waren, entweder verzerrt oder dramatisiert wurden (etwa das Gerede vom "Staatsnotstand" u.ä.): "*Das Denken kreiste mit zunehmender Umdrehungszahl um eine >Realität<, die inzwischen so konstruiert worden war, daß sie eben tatsächlich dem Notstand glich und radikale Lösungen erforderte*" und Jürgen Kühling, Richter am Bundesverfassungsgericht, wird zur Sache selbst wie folgt zitiert: "*Artikel 16 hängt mit dem obersten Verfassungsgrundsatz der Unantastbarkeit der Menschenwürde nach Artikel 1 des GG zusammen. Und soweit das Asylrecht in dem Prinzip der Menschenwürde wurzelt, kann auch mit einer verfassungsmäßigen Mehrheit daran nichts geändert werden. Eine individuelle Anhörung und objektive Prüfung durch eine unabhängige Instanz gehören nach meiner Überzeugung zum unveränderbaren Kern.*" - no comment.

Um eben solche Vorgänge zu vermeiden, setzt der Autor auf die Idee einer >offenen Bürgergesellschaft<, die die Menschen, soweit möglich, auch auf unterster Ebene in den politischen Entscheidungsprozeß miteinbeziehen soll und zwar über den Ausbau des Angebots an vorbereitenden Verständigungsprozessen und Diskussionen, womit er, wie er angibt, praktisch selbst schon positive Erfahrungen in einer deutschen Kleinstadt (in einem dort realisierten Modellversuch) sammeln konnte.

Fazit: Das Buch bringt eine ganze Menge rüber, sprachlich ist es eher sachlich-nüchtern, keinesfalls aber zu schwierig zu lesen. In seinen Lösungsvorschlägen ("offene Bürgergesellschaft") wohl aber etwas zu optimistisch.

ARSCH UND VATERLAND! Texte aus dem literarischen Untergrund von Urs Böke, 32 S. A5, 2,50 + Porto ERDGERUCH DES LEBENS Gedichte von Urs Böke, 12 S. bei: DIATRIBE SUPPORT, Donnerberg 91, 45357 Essen

Bei beiden Heftchen handelt es sich um sehr zeitbezogene **Gedichtssammlungen**, die die Innen- und Außenwelt des Autors zum Thema haben. In Bezug auf die Außenwelt politisch, gesellschaftskritisch, wütend und genau beobachtend, jedoch mit resignierendem Unterton - in Bezug auf die Innenwelt verworren, depressiv, unklar und suizidgefährdet - aber in die Seelenwelt anderer Leute habe ich mich - trotz Psychologieinteresses - eh' noch nie ganz reinversetzen können; vielleicht bin ich deswegen ja immer noch Individualist.

COCKSUCKER Nr.7 Zeitschrift für Undergroundliteratur - Dresdner Str. 11, 64560 Riedstadt, 32 S., A4, 3,50 DM + Porto

Sehr breit gefächerte Palette literarischer Darbietungen überwiegend in Form von **Stories, Kurzgeschichten** und **Erlebnisberichten** unterschiedlicher AutorINNen aus verschiedenen Gegenden Deutschlands, die von 'politisch engagiert' über 'verspielt' bis zu 'ich-zentriert' reichen, vielseitig also; und ziemlich professionell und übersichtlich in der Aufmachung, obwohl mit viel Leerflächen. Literarisch aufbereitet bzw. widergespiegelt werden Brandanschläge, Weinfeste, Kneipengespräche, Funktionalismus und Mitläufertum in unserer Gesellschaft, Gefühlskälte und ein Gedicht, das sicher auch die SPEX-Redaktion ansprechen dürfte: "*Nebel hat sich übers Land geschlichen letzte Nacht / Und ich denk an den viel zu kurzen Sommer / Ich wollte soviel ändern und hab' es nicht gemacht / Jetzt werden bald die Jäger kommen*".

Besonders hervorzuheben die Story von ROLAND ADELMANN, die markant deutlich macht, wie schwierig bis fast unmöglich es für den einzelnen ist, sich von autoritären Konventionen, die einen zu einem nach fremden Muster bestimmten Lebensweg drängen, zu befreien, um einen selbstbestimmten Weg zu einem erfüllteren Leben zu finden - dafür auch Verzichte in Kauf zu nehmen.

Die geniale Parabel 'Bürgerinstinkt' von JAN OFF wirft einen ähnlichen Blick auf den für die heutige Zeit typischen Massen(medien)mensch, der ohne Sinn und Bewußtwerdung seine Meinung nach der Masse ausrichtet, selbst wenn diese noch so reißerisch und verlogen ist. - Ein 'Musikteil' im Inneren nimmt kritisch Stellung zu durchkommerzialisierten Rockkonzertveranstaltungen, auf denen man - weit weg von eigentlichem Konzerterleben - nur noch (bürokratisch) verwaltet und ausgenommen wird.

Auszusetzen gibt's eigentlich nur was am zu schönfärbenden Autorenportrait über JÖRG FAUSER und im übrigen, lieber MARIO TODISCO aus Frankfurt, existieren "Scheinwelten" ganz sicher

irgendwo, aber wohl nicht - obwohl es manchmal so scheint - hier am Bodensee.

GEILER GEIER Nr. 16 (12/93)
Pille Weibel, Maihofstr. 2, CH-6004 Luzern, 40 S. A5, 2,- + Porto

Junges, sympathisches (weil persönlich) und überzeugendes (weil trotzdem informativ) A5er Heftchen mit **Erlebnisberichten**, **Stories**, **Comics**, **Selbstenthüllungen**, **News**, **Leserbriefen** und **(Zine)-Rezensionen** von sehr viel (derben) Witz, Ironie und treffsicherer Satire durchzogen. - Die interessante und genau beobachtete Erlebnisstory des Herausgebers über seinen Ferienjob beim Spielzeugmulti TOYS bringt sehr genau den Unternehmensstil der heute angeblich "modernen" Großunternehmen auf den Punkt, z.B. die künstliche Schaffung (Vorspiegelung) einer persönlichen Atmosphäre wie über die Anrede mit 'Sie' + Vornamen ..... aber *nur* zu dem Zweck die Produktivität steigern zu können! (kein Witz! Diese Art von Managementpsychologie wurde erfolgreich vorexerziert durch HEWLETT-PACKARD in den U.S.A. und ist inzwischen wohl auch bis in unsere Breiten übergeschwappt - maßgebend dafür wohl auch dieser vielzitierte und angewandte Managementbestseller 'Spitzenleistungen' von PETERS/ WATERMAN bei dem es letztlich unter der Hand vorrangig darum geht, Rezepte zu geben, wie man den Menschen so hinbiegen kann - z.B. durch die *Vorspiegelung* einer persönlichen Atmosphäre - wie man ihn braucht, aber ohne daß er es merkt, d.h. es geht hier wie so oft nicht vorrangig ***um*** den Menschen am Arbeitsplatz, sondern um die maximale Ausschöpfung seines Leistungspotentials mittels psychologischer und sozialtechnologischer Methoden. Und traurigerweise scheint sich diese Art von "Rezept" in den U.S.A. - zumindest kurzfristig - ausgezahlt zu haben, wie die Autoren resümieren: "*Es ist schon beeindruckend, wenn die Wertvorstellungen eines Unternehmens sich so schnell und deutlich einprägen*". Höre ich irgendwo 'Gehirnwäsche'?

Wohl auch nicht schwer zu deuten, die penetrante Fragerei nach dem Militärdienst, die Pille beim Einstellungsgespräch über sich ergehen lassen mußte, sind doch Leute, die dessen Drill ausgesetzt waren, viel leichter disziplinier- und steuerbar (denken nicht viel und tun, was man ihnen sagt!). Nein, es ist heutzutage nicht mehr so sehr der offene Zwang, die direkte Gewalt, die der Gesellschaft des 20-ten Jahrhunderts ihr Gesicht gibt, es sind subtilere, verborgenere Mechanismen von Druck und Kontrolle, die zunehmend perfektioniert und verfeinert unter Bedienung von Sozialwissenschaft und Psychologie, die Menschen zu Marionetten degenerieren lassen. HUXLEY's 'Schöne neue Welt' statt ORWELL's '1984'.

Es gibt auch noch andere lesenswerte Sachen im GEILEN GEIER zu finden, die sarkastisch genug sind, unsere konsumversessene Gesellschaft zu desavouieren, bloß zu stellen. Deshalb - trotz typischem Schüler-Layout - 99 Punkte!

HOKAHE Nr. 4
Edition Totentanz, c/o Urs Böke, Donnerberg 91, 45357 Essen, 16 S. A5, ? DM)

Gedichte und **Kurztexte** verschiedener Underground-Autoren (auch Jörg A. Dahlmeyer ist mit von der Partie) von tiefenpsychologisch bis spielerisch-experimentell, die jedoch kritisch-zeitbezogen sind und zum Großteil auch sehr professionell-durchdacht wirken (Literaturstudium?).

Layoutmäßig aber eher einfallslos mit vielen weißen Flächen und Rändern - und daß es selbst Literaten gibt, die nicht wissen wie man "Reparatur" schreibt, befriedigt mich doch ungemein.

KALEIDOSKOP NR. 2 (5/94)
Jörn Morisse, Mühsamstr. 73 HH, 10249 Berlin, 64 S. A4, 4,50 DM + Porto

Aus unserer Hauptstadt, wo bald das Reichstagsgebäude verhüllt werden wird, kommt ein Artzine, welches auf seinem Cover Ähnliches vorwegnimmt: statt dem Reichstagsgebäude wird aber ein mit Sackleinen (?) bedeckter Waldboden malträtiert. Ob das die Kreativität der Berliner Kunstszene am Ende des 2.-ten Jahrtausends darstellt? Nun gut, ästhetischer Geschmack hin, ästhetischer Geschmack her, viel Spannendes kommt bei den **Texten**, **Photos**, **Comicstips**, **Zeichnungen** und **Gedichten** jedenfalls nicht bei raus. Stattdessen viel expressiv-exzessive Wort- und Satzspielereien, die so innenweltorientiert sind, daß sie kaum nachvollziehbar, geschweige denn deutbar sind. Neben dieser Sperrigkeit kommt eine Aussagelosigkeit hinzu, die uns an einer Aura gymnasialer Langeweile verwöhnter Vorstadtkids teilhaben läßt, welche gerade ihre existentialistische Phase durchmacht. Sinniert wird über Leben, Sterben, Vergänglichkeit und Tod. Mit Zeichnungen komplexer weitverzweigter Verästelungen (die ich in Klasse 4 gerne gemalt habe) will man unterstreichen, daß man sich Aufwand + Mühe gegeben hat ...... die man aber auch sicher anderswo hätte (besser) einbringen können. Vielleicht regen ja Underground"stars" der Literaturszene wie Hadayatullah Hübsch und Jörg A. Dahlmeyer zum Kauf an?

KRACHKULTUR Nr. 2 (Winter '93)
Martin Brinkmann, Pferdemühlendamm 19, 27624 Bederkesa, 60 S. A5, 5,- incl. Porto)

"Krachkultur" nennt sich dieses **Okkult-Splatter-Sex-"Literatur"fanzine**, wobei die überhebliche Selbstbezeichnung >Kultur< genauso angemessen sein dürfte, wie wenn man das Micky-Maus-Heftchen plötzlich mit dem Zusatz "intellektuell" auf den Markt werfen würde. Denn abgesehen von verklärendem Schwulst und dumpfen Stumpfsinn zieht inhaltlich - in fast sämtlichen Beiträgen - doch die derb-primitive Naturrechtsformel ihre Kreise: Recht des Stärkeren, Survival for the fittest, Heldenepos, stumpfes Geficke. Paßt sicher gut in den inzwischen ja salonfähigen ideologischen Horizont der NEUEN RECHTEN bzw. des Neokonservatismus.

Schade, so wird das wohl nichts mehr! Nachdem schon die erste Ausgabe den Bach runtergegangen ist, und die Macher daraus scheinbar keine Konsequenzen haben ziehen wollen, bleibt mir jetzt nur noch eine Empfehlung für sinnvolleres Handeln: Bastelt lieber Stoffpuppen und spendet das zuviele Geld einigen Schwulenprojekten (you know why).

KRANIOKLAST Nr. 1 (9/93)
Tuberkel Knuppertz, Brabantstr. 40, 52070 Aachen, 50 S. A4, 5,- incl Porto



Zunächst hatte ich ja den Eindruck hier ein sehr gutes, durchdachtes und engagiertes **Literaturfanzine** vor mir zu haben mit ansprechendem Layout, und TUBERKEL KNUPPERTZ selbst ist ja schließlich auch keine unbekannte Nummer im Literatur-Underground-Bereich. Seine Sachen kennzeichneten sich ja im allgemeinen durch eine besondere, hintergründige Treffsicherheit bei stilistischer Gewandtheit mit entsprechend ausgerichtetem Zeitbezug.

Die vielen **Gedichte** bestätigen am Anfang auch diesen Eindruck: Zukunftspessimismus, Krieg und dessen Verdrängungsversuche, TV-Oberflächlichkeit, Fasching, Arbeitalltag und -monotonie, die Anpassungszwänge, die von der Gesellschaft ausgeübt werden, Kriegsdienst und dessen Bestimmung, Funktionalismus sowie Nationalismus werden treffend thematisiert. Die **Stories** hinterlassen aber dann schon einen unterschiedlichen Nachgeschmack: Genial sicher der Erlebnisbericht einer 'Reinemachefrau' im Pornostudio, die gleichsam als außenstehende Instanz die Mißstände dieser Branche ins rechte Licht rückt und daher mehr aussagt, als etwa Interviews mit Pornoproduzenten in diversen Punk-Fanzines. Sperrig hingegen schon die Zivilisationskritikverarbeitung in der Story 'Gestatten mein Name ist Wahnsinn ...'.

'Farbdosentango' ist schließlich eine erotische Sehnsuchtsoffenbarung mit arg kitschigen 'Alice im Wunderland'-Motiven ("*... und dann sah ich ein Wesen auf mich zukommen: zwei helle, weiche Hände kamen mir entgegen. Schwebend und voller Leichtigkeit!*"), während die von Obsession, Perversionen und Sexbessenheit überlagerte 14-Seiten-Vampirstory 'Intime Küsse einer Blutsommernacht' heftigst mit Klischees arbeitet (etwa die primitive Darstellung und Beschreibung älterer Frauen als *Monster* und *alte Hexe*: "*Luc brachte es noch nicht einmal fertig, sich zu ekeln*"). Da die Kids der 80er Jahre bekanntlich mit Horror- und Greuelfilmen groß geworden sind, bleibt der Leser letztlich auch von perversen Splatterphantasien nicht verschont.

Nach einem ungeschriebenen Gesetz ('Peter-Prinzip') sollen ja bestimmte Leute nach einer gewissen Periode des Aufstiegs in der Hierarchie (bzw. ihrer Entwicklung) eine sog. 'Stufe der Inkompetenz' erreichen. Sokrates, als genialer Lehrer erreichte diese Stufe bekanntlich als er sein eigener Verteidiger wurde, Cäsar, als größter General seiner Zeit als er zu sehr anderen Staatsmännern vertraute, Schachweltmeister Kasparow, als er glaubte Rußland könnte seine desolate Wirtschaft dadurch aufpäppeln, indem es die D.D.R an Deutschland und die Mongolei an China "verkaufte". TUBERKEL KNUPPERTZ erreicht sie da, wo er sich für eine einseitige Apologie der OI-Skinbewegung hergibt und dabei blind seinen Quellenangaben, nämlich den (mindestens) rechtskonservativen S.O.S.-Boten-Leuten und den politisch unbedarften Willis und Bubbas dieser Erde vertraut. Damit will ich hier zunächst einmal ganz die Frage ausklammern, ob die Oi's nun aufgrund ihrer Wurzeln >gut< oder >böse< sind (aber natürlich wird in den z.Z. grasierenden OI-Verteidigungsschriften beispielsweise nie auf das zweite OI-Album "Strength throug Oi!" mit British Movement-Hardliner Nicky Crane auf dem Titel eingegangen oder auf den Tatbestand, daß Gewalt eine große Rolle beim Oi!-Kult spielte), sondern allein auf die Art und den Stil dieser Verteidigung hinweisen: Als handle es sich um schwächliche, wehr- und hilflose Wesen, steht da als Entschuldigung für deren "*Politisierung*" hin zur rechten Szene zu lesen: "*Die jugendlichen oder älteren Mitmenschen ... wurden ... von den Rechten in deren Lager gezerrt*", "*zum Saalschutz rechter Veranstaltungen degradiert*". Krampfhafte Rationalisierungsversuche im Stile der Böhse Onkelz-Rehabitilation!! Und der Begriff "unpolitisch" wird flugs zur "Parole Spaß" verklärt, aber bekanntlich können ja viele Sachen Spaß machen, wie z.B. auch Ausländer verprügeln, Schwule klatschen etc.

Mir scheint es vielmehr so zu sein, als würden die OI's den Bereich des Politischen aus ihrem Szene-Bereich nur abspalten, denn vor der Frage, wie ein optimales gesellschaftliches Zusammenleben funktionieren soll, kann sich bekanntlich niemand (ausgenommen ein paar autark lebende Eremiten) drücken und Sprachlosigkeit bedeutet letztendlich immer Zustimmung zur herrschenden Situation, ist



insofern also selbst wieder politisch. Jedoch die Beschränkung des Politischen auf eine bloße Einordnung im 'Rechts-Links'-Schema wie sie KNUPPERTZ uns hier verkaufen will, ist in dieser Hinsicht nichts als eine bequeme Form der Verdrängung und der Beitrag selbst unglaubwürdig (von den faktischen politischen Aktivitäten der hiesigen Skinheadszene in den vergangenen Jahre und ihren Verbindungen zum S.O.S.-Boten-Umfeld, einmal ganz zu schweigen, worauf MARKUS ja in seinem grundlegenden Statement zum S.O.S.-Boten im T.M #4 schon eingegangen war).

Fazit: Kaum zu empfehlendes Litzine, da eine Lücke zwischen Denken und Handeln klafft. Noch so engagierte Lyrik ist nichts wert, wenn der Autor in der Praxis selbst nichts drauf gibt und sich zum Anwalt für dubiose Angelegenheiten macht, die er selbst nicht durchschaut.

SHUT UP - BE HAPPY Nr. 2 - 4
Andreas Reiffer, Hermannsplatz 5, 29594 Soltendieck, 12 S. A5, 70 Pf. + Porto

Nr. 2: Bislang schwächste Ausgabe. Überwiegend selbstbezogene **Gedichte** trübsinniger Natur, die so unbemerkt an einem vorüberziehen wie dieser einzelne Windstoß, der grade eben in einer Woche der Winde, Stürme und Orkane gegen mein Fenster drückt. Eine Hip-Hop-Band, Marke SPD, mit skurrilen Ansichten (*"Wenn jemand zusammengeschlagen wird, macht's keinen Unterschied ob's nun 'nen Linker oder 'nen Rechter war."*) wird feilgeboten und selbst die abschließenden Reviews kann man den Hasen geben, wenn der Reviewer des zwielichtigen S.O.S.-Boten als einzige Anschaff-Argumente dafür ins Felde führt: eine hohe Auflage, billig, eine KNUPPERTZ-Story. Die BILD-Zeitung wird bekanntlich auch nicht viel besser vermarket - statt KNUPPERZ steht dann halt KONSALIK für, aber das macht - siehe Review oben - dann auch keinen großen Unterschied mehr.
Nr. 3: Axel, einer der beiden Macher feiert seinen 25.-ten Geburtstag und nimmt dies zum Anlaß seinen Abschied aus der HC-Szene einzuläuten, *"da eine Jugendbewegung wohl nicht mehr das richtige für mich ist"*. Naja, wer den HC-Begriff so eng zieht, der soll in Zukunft seine Abende bei Justus Frantz und Peter Alexander verbringen. Wundert mich nur immer wieder in welche Schemen und Konventionen sich manche Leute stecken lassen, weil sie es nie gelernt haben, unabhängig zu denken: mit 27 dann wohl Heirat und mit 29 das erste Kind, mit 30 der Daimler und mit 35 das Eigenheim. Viel Spaß! - Ach so, zum Inhalt: **Berichte, Gedichte, Stories** (u.a. eine Weltraumstory von JERK GÖTTERWIND, wär's nicht mal wieder an der Zeit auf die Erde zurückzukehren?) - zum Teil ambitioniert und dazu gute, schön formulierte Besprechungen.
Nr. 4: Humorvolles Literaturfanzine, wenig Musik, dafür interessante, kritische, nachdenkliche, unterhaltsame **Artikel** und **Gedichte** und als Höhepunkt des Ganzen ein HELGE SCHNEIDER-Interview. (Peer-Uli)

BLACK'N'DEKKER ARTMACHINE - ARI ROUSSIMOFF'S TRAIL OF BLOOD
Memoria Pulp, P.O. Box 101710, 88647 Überlingen, 56 S. A4, 6,- + Porto

Bei diesem neuen **Memoria-Pulp-Projekt** läßt sich wohl von einem FANzine im eigentlichen Sinne sprechen, denn hier steht nur *ein* Thema im Mittelpunkt: **>Trail of Blood<**, der neueste **Horror**streifen von Ari Roussimoff - für Anhänger des Horrorgenres im allgemeinen und Fans des Films bzw. Regisseurs im speziellen deshalb wohl Pflichtlektüre. Zur Handlung: es geht um eine reale, in den 80er Jahren sich abspielende, aber nie aufgeklärte **Mordserie** an mindestens 49 Prostituierten in der Nähe von San Diego/ U.S.A., einen Täter, der dabei immer nach derselben Methode vorging und der möglicherweise von bestimmten Personen oder Institutionen gedeckt wurde und zufälligerweise (oder nicht) besonders häufig dann zuschlug, wenn die Cops mal keinen Einsatz hatten.

Das Heft reflektiert (spekuliert) in mehreren Beiträgen die **Tätersituation**; das Team um Ari Roussimoff mußte dazu für das Drehbuch selbst mühevolle Kleinarbeit vor Ort für die Rekonstruktion eines möglichst authentischen Täterprofils erbringen, eine Arbeit, die oft erschwert, behindert und mißtrauisch beäugt wurde, tw. auch bis hin zu Morddrohungen an die Adresse der Mitwirkenden.

Das ist / wird dann wohl auch der Knackpunkt der ganzen Angelegenheit sein: Wie gestalte ich möglichst wirklichkeitsnah die unbekannte Hauptfigur, den sog. **Green River Killer**, insbesondere seine Motivation und seinen (sozialen) Hintergrund? Oder bleibt es letztlich doch nur bei einer - wie auch immer in Szene gesetzten - voyeuristisch-blutigen Metzelorgie eines Phantoms?

Wie der Film das Problem löst, weiß ich nicht (denn er wurde bisher hier noch nicht gezeigt und wird wahrscheinlich auch nur in kleineren Kinos aufgeführt werden), das Heft (gerechterweise müßte man es eigentlich >Buch zum Film< nennen, denn fast alle Hauptakteure des Film kommen mit Beiträgen selbst zu Wort) beläßt es bei Andeutungen und Spekulationen. - Formal erreicht das Heft den gewohnt hohen Memoria-Pulp-Qualitätsstandard, zweisprachig, illustriert und mit vielen Photos.

HANS D. BAUMANN
"Horror - Die Lust am Grauen"
Heyne Verlag; 420 S.; 19,90 DM

Hans D. Baumann will in diesem Buch das Phänomen >Horror< untersuchen, was jedoch nicht so ganz gelingen will. - So wird mit viel Fachwissen der Horror in seine Bestandteile zerlegt und anhand vieler Film- und Buchbeispiele werden **Grundprinzip** und **Wirkungsweise** des Horrors beschrieben. Da man leider keinen roten Faden im Aufbau des Buches erkennen kann, ist es zeitweise etwas schleppend zu lesen, was auch einzelne politische oder moralische Einwürfe nicht ändern, da sie eher deplaziert wirken.

Der Autor geht gegen Ende des Buchs noch auf die Zensur und die Rolle des Horrors in der Gesellschaft ein, wobei diese Themen sehr einseitig behandelt werden und Kritik am Horror in kurzen Sätzen abgehandelt wird.

Alles in allem ein durchaus unterhaltsames Buch, keine Auseinandersetzung mit Horror, sondern ein einseitiges Schwelgen im Lustrausch des Horrors (viele schockierende farbige Photos aus bekannten Filmen), dessen Lektüre mich leider nicht zufriedenstellen konnte.
(Peer-Uli)

HERVÉ GUIBERT
"Dem Freund, der mir das Leben nicht gerettet hat"
Rowohlt TB; 255 S.; 12,90 DM

Hervé Guibert, 36-jährig an Aids verstorbener französischer Schriftsteller, schildert mit diesem Roman/Autobiographie den Kampf gegen seine Aids-Erkrankung, angefangen von den ersten Vorahnungen bis hin zur letztlichen Fügung in das Schicksal. Thematisch also kein leichtverdauliches Werk, in dem die sinkende Anzahl der Blutwerte ('T4-Helferzellen') des Autors, jeweils auch neue Stadien der Krankheit mit neuen Leiden bedeuten und selbst seine psychische Stabilität zum Ende hin - quasi authentisch, weil tagebuchmäßig verfaßt - zunehmend labiler wird. Ein Freund (Titelbezug), hohes Tier in der Pharmaindustrie, wird zum letzten Strohhalm, an den er sich klammert, weil ihn dieser mit Versprechungen über eine Teilnahme an einer Test-Versuchsreihe eines neuen Aids-Medikaments in den U.S.A. Hoffnungen macht, diese sich aber schließlich nicht erfüllen, weil dieser Freund falsch spielt (naja, Freund oder Nichtfreund erkennt man ja sowieso meistens erst, wenns bergab geht und viele Beziehungen sich nur als rein geschäftliche oder nur sexuelle zeitigen). Ähnlich wie viele Leute in Schlüsselposition, beginnt er (der Pharmamensch) seine ihm eigene Machtstellung für ein perfides Spiel mit dem (hier tödlichen) Leiden anderer zu mißbrauchen, läßt sein Opfer zappeln, um es dann fallenzulassen, quasi zu zerquetschen. Dies ist zentrale Motiv und die Stärke des Romans, in das der Autor seine ganzen Gefühle und Emotionen legt - wirft gleichzeitig allgemein auch Licht auf gesellschaftliche Zustände der Moderne, in der Vermachtung mit zunehmender moralischer Verkommenheit Hand in Hand gehen.

An anderer Stelle wirft das Buch auch einen Blick auf ein menschenunwürdig gewordenes Gesundheitssystem, in dem zwar der Fall, die Vorschrift, der Terminplan, der Profit ....., aber eben nicht *der Mensch* interessiert, aber vermutlich nimmt man erst als Sterbender & Todkranker die Welt auch einmal so wahr wie sie ist, nämlich gierig, ökonomistisch und verlogen. Auch die jeweiligen Gefühls- und Erregungszustände des Erkrankten (Wut, Verzweiflung, Verdrängung, Verklärung, Hoffnung und Resignation) kommen in und zwischen den Zeilen spürbar rüber. Formal sind jedoch zuviele Bandwurmsätze aneinandergereiht, die den Faden manchmal arg weit spannen.

Fazit: Empfehlenswert für 12,90 DM im Taschenbuch, gebunden für 38,- DM wohl etwas zu teuer (Hervé Guibert selbst wird's ja auch nicht mehr nützen). - Ach, fast hätte ich's vergessen: Klatsch und Enthüllung darf in einem solchen Buch eines größeren Verlags natürlich nicht fehlen. Hervé Guibert schien Zeit seines Lebens zumindest so privilegiert zu sein, auch prominente Freunde der französischen Hautevolee zu besitzen: etwa den bekannten Philosophen MICHEL FOUCAULT, dessen Aids-Geschichte (soll ebenfalls schwul gewesen sein und recht freizügig in der "Lederszene" vekehrt haben) und Ende (gest. 1984) uns ebenso geschildert wird wie die Täuschungsmanöver einer rücksichtslos-arroganten ISABELLE ADJANI.

iT Fear and Loathing on the Combo Trail

März 94, iT und **Venus Prayer** auf dreitägiger **Flight 13 Package World Tour**, begleitet und beaufsichtigt von Label-Scheff Thomas und Ingo aka "Richie":
Ein solches Ereignis schreit geradezu nach ausführlicher Berichterstattung in Wort und Bild.

Um die bei **iT** notorische Wahrheitstreue zu gewähr-leisten wurde das Tagebuch abwechselnd von Warzo und Cole geführt.

Warzo:
Tag 1, Canapee, Trossingen. Die Anfahrt hat schon toll begonnen. Cole und Ralf haben eingekauft. 1 Kasten Bier und viel Knabberzeug, jedoch kein Eis für mich. Wir haben ständig angehalten, weil Cole seinen Reisesack nicht gefunden hat. Im Höllental habe ich mein erstes Bier verschüttet. Stefan hat versucht, einen LKW zu überholen und ist gescheitert. Und was war mit Ralf...?? Wie immer bekifft.

Cole:
Das mit dem Kiffen ist gelogen, der Ralf hat gar nichts mehr. Aber der WRXO lügt und furzt den Bus voll. Ich habe wie immer die besten Cassetten dabei.

Warzo:
Nach kurzer Fahrt endlich im Canapee angekommen. Toller Laden, groß, guter Backstageraum mit Heiligenbildern und GROSSEM Kühlschrank (Cole).
Soundcheck lief reibungslos, Essen war echt geil. Wir haben als erstes gespielt. Das Volk in dem Laden ist saumäßig speedig drauf, Du eh, Du!! Die "Prayers" kamen gewaltig mit Dia-Show, Super-8-Film und riesen Sound, totaler COSMIC-CORE eben. Und es war ein echtes Heimspiel. Verkauf von unseren CDs lief nicht so toll. Labelscheffchen Tom war zeitweise stinkig und sein Assistent "Richie" hing nur an der Bar rum und hat Cocktails getrunken. Echt Kult.
Doch nach dem Konzert kam der Absturz: WRXO wurde von einem Bosnien-Serben-Russen oder so, ziemlich dick und echt super Vorderzähne aus GOLD und Mundgeruch tierisch angemacht. Ich glaube, er wollte mich verhauen. Unterstrichen hat der Mensch das alles, indem er dann den TODESGRIFF von Spock angebracht hat. Und sich gewundert hat, daß der Griff bei WUNDER-WARZO keine Wirkung zeigt. Na ja, wir sind ja alles PAZIS und deshalb ab in die Bar und Cocktails getrunken und gekifft. Das beruhigt die Gemüter und macht locker. Kurz kam der Wirt Gunni rein und hat den Ralf bei der SELBSTBEDIENUNG erwischt. Ungezogener Bursche, dieser Ralf, aber immer die Hand am Abzug.
Wir tranken noch ein bißchen vor uns hin und der Tom wurde auch wieder locker und hat Witze erzählt. Sein Assistent "Richie" hat Mädels angebaggert, sieht ja auch toll aus, der Junge...
Hatte er Glück? Ich kann es nicht sagen, denn da war ich und wir schon ziemlich hinweg, so wie im Orbit halt. Cole, komm hilf mir doch mal!

Cole:
Jetzt sind wir wieder im Bus und hören eins von meinen echt geilen Tapes, weil ich bin der Cassetten-Wart: "Nimm mich mit Kapitän auf die Reise" von Heino und dann ein "Ballroom Blitz"-Cover von den Damned. ICH HABE EINFACH DIE GEILSTEN TAPES!
Gestern haben wir im Bunker (Jugendhaus "Molke") in Friedrichshafen gespielt. Wir waren selbstverständlich echt geil. Unser Label-Scheff Tom zwingt uns jetzt immer, vor dem Gig RED BULL Stierhoden-Extrakt zu trinken, weil wir dann echt geil sind. Der WRXO muß mehrmals täglich duschen, weil er sich immer selbst befleckt.
Wir werden jetzt von einem bekannten Musik-Journalisten begleitet, den Label-Scheff Thomas "Sonderangebot" Haller günstig erstanden hat. Er hat einen echten Brillanten im Bauchnabel, den er auf Zuruf herzeigt. Echt geil!
Er hat schon für eine richtige Zeitung geschrieben, die hieß BALLBANGER oder so, die hat dann aber Pleite gemacht wegen ihm.
Übernachtet haben wir in der Turnhalle. Die "Venus Prayer" sagen, daß sie ab jetzt nur noch in großen Hallen schlafen wollen. Weil da ihr COSMIC-SNORE-CORE viel besser rüberkommt. Und wenn einer wieder mal nicht einschlafen kann wegen dem vielen RED BULL, kann der LEOPOLD von V.P. immer noch ein paar Dias zeigen.

Warzo:
LEONID hat uns vor dem Gig auch gezeigt, wie man sich richtig auf einen Auftritt vorbereitet: Er macht besonders wenn Turnhallen da sind ein paar Tai-Chi-Übungen und der Cole mußte die dann gleich nachmachen. Er hat sich seine linke Hand leicht gezerrt, war aber nicht so schlimm.
Unser Gig wurde auch von GREGOR von V.P. auf Video aufgezeichnet, deshalb haben wir uns oft verspielt. Und der WRXO ist mit seinem Sax von einem Geländer gesprungen und wurde von VOLKER mit Bier überschüttet, das ist echter Rock & Roll.
Jetzt wo ich diese Zeilen schreibe werden wir gerade vom TOLLEN REISEBUS des bekannten Musik-Journalisten überholt und Gregor von V.P. sitzt drin und filmt alles auf Video, natürlich alles echt KULTIG.
Nach dem Gig haben wir noch Party gefeiert. Ca. 30 Leute in der Turnhalle Bier trinken, Fußball spielen und Fotos von unserem "Reverse The Violent Trends" Konzert angucken. Foolie von "Toys Move" wurde während des Fußball-Turniers als die PERLE VON MALTA geehrt. Guter Stil der Mann. Volker von V.P. hat dann noch Essen besorgt, Cole und Stefan hatten eine kleine Bar aufgebaut. Keine Feier ohne Stil, wat mutt dat mutt.

Apropos "Muht": Nach der knoblauchgetränkten Nacht haben wir uns alle echte MOLKE
T-Shirts gekauft und ein Gruppenfoto gemacht.

Logbucheintragung von Stefan:
Cole: Legt gerade wieder eine echt geile Cassette ein.
WRXO: Fährt mit Eis in der Hand und pfeift.
Ralf: Kifft, schläft und liest Bravo-Girl, alles auf einmal.
Ich: Kaum noch vorhanden.
Label-Scheff: Steht am Imbiß und erzählt von Bravo-Girl.
"Richie": Winkt am Straßenrand und will mitfahren.
Volle: Fährt in Raumschiff "Schimmliges Sandwich" vorbei.
Leonberg: Tanzt.
Greg: Arbeitet an der Multi-Media-Show für die Medien.

Cole:
3. Tag. Das Leben auf der Straße verändert uns zusehends. Wir haben an der Tankstelle Fernfahrer-Heftchen gekauft und erregen uns am tragischen Schicksal der ehemaligen DDR-Telefonistin Tina B., die jetzt für 800 Mark im Monat als Sex-Sklavin für einen westfälischen Kegelverein herhalten muß. Dazu hören wir eine von meinen echt geilen Cassetten.
Der Schlauch in Pforzheim ist klein, aber echt gemütlich. Ein junger Mann, der vor der Tür Bier trinkt erzählt uns alles Wissenswerte über Pforzheim. Er ist der Empfangschef und macht das schon seit 19 Jahren. Sehr routiniert.
V.P. machen als erste Soundcheck. Für uns bedeutet das über drei Stunden Freizeit, die wir im besten türkischen Imbiß der Stadt verbringen. WRXO macht dabei Fotos, mit denen er uns später erpressen will.
Der Gig ist gut, aber sehr anstrengend. Zwischen mir und WRXO kommt es auf offener Bühne zum Ehestreit, weil WRXO durch gezielte Anweisungen an den Mixer erreicht, daß ich außer meinem Bass gar nichts mehr hören kann. Ich fühle mich sehr allein.
Hinterher tut es mir dann leid, daß ich so mit ihm geschimpft habe: Er ist nur eingeschränkt schuldfähig, weil das Brummen der Monitor-Box bei ihm einen Gehirntumor ausgelöst hat. Backstage versöhnen wir uns in einem Meer aus Bier und Scherben. Das stammt aber nicht von uns, sondern von dem bekannten Musik-Journalisten, der die mangelnde soziale Kontrolle als Tischfußball-Hooligan ausgenutzt hat.
Nach dem Gig gehen der Ralf und ich ins DOWN. Das ist eine sehr gemütliche Bar im Keller vom Schlauch. Der Barkeeper erzählt uns, daß er das nur vertretungsweise macht und keine Ahnung hat. Das war ein Fehler. Wir erklären ihm alles was er wissen muß, und während sich die Bar langsam füllt, wird er zu unserem willenlosen Werkzeug. Der Einfachheit halber beginnen wir mit TEQUILA-POPS, und schon nach kurzer Zeit ist Ralf nur

noch eine leere Körperhülle, in der das Ethanol sinnlos wütet.
Er liefert sich wilde RAVE-EXZESSE MIT DEM DEEJAY und zerkratzt dabei seine Platten. Zum Glück schläft er danach bald ein und es wird allgemein etwas entspannter. WRXO und Volle tanzen einen STEHBLUES, und ein bekannter Musik-Journalist erklärt allen anwesenden Frauen, daß er ein bekannter Musik-Journalist ist.
Zeit zu gehen. Wir packen unsere Instrumente und den Ralf zusammen, dabei kotzt er mir über die Hand.

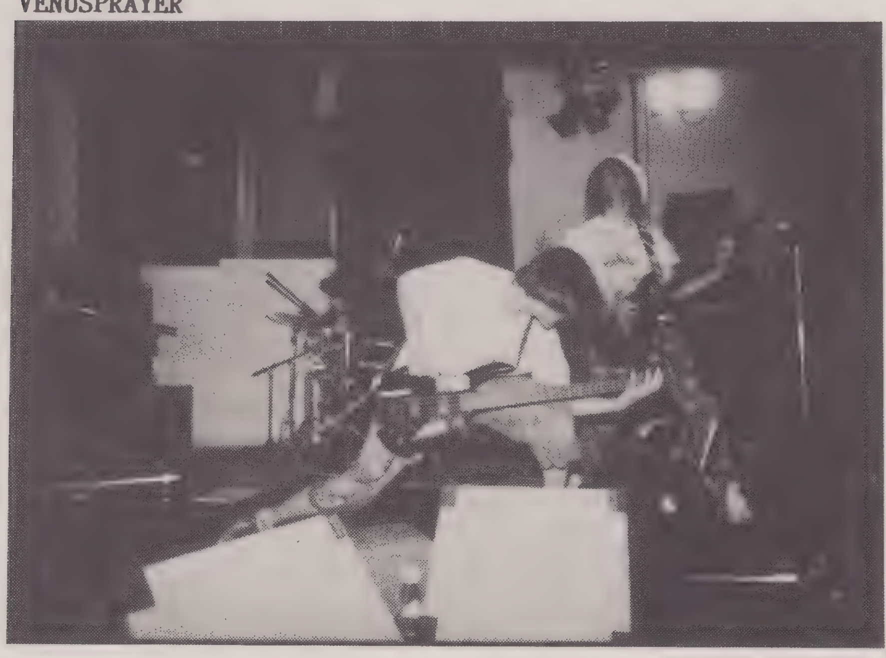
Warzo:
Unser Backstage-Raum wurde während unserem Gig zu einem Fußball-Stadion umfunktioniert. Ca. 20 Leute toben sich unter einer kleinen 30-Watt Lampe aus und es wird tierisch gespielt und abgetrunken. Wir versuchen, unser Zeug zu packen, was nicht einfach ist weil überall Bierlachen sind und die Fan-Kurve SCHLACHTRUFE ausstößt.
Das DOWN ist eigentlich der wahre Schlauch, weil das ist eine Bar, die ca. 10 Quadratmeter hat und nur vielleicht 2 Meter breit ist. Nach dem Gig tanzt da unten der Bär. Es gibt lauwarme Longdrinks für die Band, die mittlerweile aus Leuten besteht, die wir gar nicht mehr kennen, ZUM HALBEN PREIS. Die Auswirkungen sind verheerend. Ralf und Cole haben wie schon beschrieben den Barkeeper gut eingearbeitet. Ralf ist total im ORBIT.
Ein völlig abgedrehter SPACE-CORE DEEJAY tut mit seiner völlig abstrusen Musikauswahl ein übriges. Das Label-Scheffchen schmeißt eine Runde nach der anderen. Ralf tanzt schwebend wie eine Taube und mittlerweile kennen ihn alle und hoffen, daß er kein PFUI über die Umstehenden macht.
Der bekannte Musik-Journalist hat Glück: Endlich glaubt ihm ein MÄDEL, wie wichtig er ist. Sein Gehilfe findet DORO (bei der wir schlafen dürfen) ganz toll, blitzt aber ab.
Ja und was macht "Richie", der ASSISTENT von unserem Label-Scheff ???
Wie er mir (WRXO) im Vertrauen gesteht, findet auch er Doro ganz toll, aber er muß den Scheff noch nach Freiburg fahren...
Auf dem Weg zu unserem Schlafplatz macht der Ralf endlich sein PFUI in den Vorraum vom Schlauch und über die Hand von Cole.
Cole sagt: "Es war viel, bunt und klebrig."
Stefan parkt den Bus auf einer Baustelle. Beim Aussteigen stehen wir plötzlich knöcheltief im Dreck, der Ralf torkelt noch ein bißchen darin herum, um seine Spuren zu verwischen.
In der Wohnung von Doro plündert Cole erstmal den Kühlschrank. Es gibt aber keine Spaghetti sondern nur Toast und WRXO muß sofort duschen, weil er hat sich wieder selbst befleckt. Stefan hört Musik und Ralf liegt im Koma. Schlafen tun wir tief und fest...
Nächster Tag 12:30. Wir beginnen völlig unspektakulär mit Frühstück und rufen die V.P. an. Die Verabredung kommt aber nicht zustande, sicherlich weil die V.P. schon wieder an einem neuen echt geilen COSMIC-CORE-STÜCK arbeiten.
Tja und wir, wir fahren auf der Autobahn nach Freiburg, hören eine echt geile Cassette von unserem Cassetten-Wart und fanden die drei Tage wirklich COOL.

Cole:
Von den eingenommenen IRRSINNS-GAGEN werden wir uns in einem schweizer Sanatorium eine Blutwäsche finanzieren. Ende.





VENUSPRAYER





Einleitung überflüssig. Sie würde eh nur unweigerlich ins Leere führen. MEMORIA PULP sind Andrea und Olli. MEMORIA PULP veröffentlichten mit den beiden MOWER-Büchern zwei Underground-Produkte, die wichtiger sind als 95% aller Platten in den letzten Jahren. Ein Sammelsurium verschiedenster Menschen, die in Bildern und Texten ihre Gefühle und Gedanken zu jeweils einem Thema (in der #1 Gewalt, in der #2 Angst) ausdrücken. Dabei bleibt dem Leser und Betrachter genügend Freiraum, sich mit den Beiträgen auseinanderzusetzen und für sich selbst zu interpretieren. Doch MEMORIA PULP ist noch viel mehr.
In Erwartung eines interessanten Gesprächs fuhren wir also eines Sonntags ins nah gelegene Memoria-Pulp-Headquarter, um zu erfahren, wie Andrea und Olli ihr Multi-Media-Imperium selber sehen und was sie für die nähere Zukunft noch planen.
Anwesend waren bei der Gesprächsrunde Andrea, Olli, Uwe, Merten und Markus, nicht zu vergessen einige mehr oder weniger skurille Richard-Kern-Videos. Action!

T.M.: Was ist Memoria Pulp?

O: Kannst du keine andere Frage stellen?

T.M.: Welche Intentionen stecken hinter Memoria Pulp?

A: Memoria Pulp ist einfach, um es mit den Worten von Markus Jeroma zu sprechen, ein Imperium, daß wir aufbauen wollen! Es war ein Projekt, wo wir angefangen haben, irgendwelche Sachen selber zu machen und uns nicht nur auf eine Sache zu konzentrieren, wie z.B. Bücher, sondern auch visuelle Medien wie Filme und audiotechnische Medien wie Musik rauszubringen. Das baut sich jetzt langsam aus.

T.M.: Das kommt ja nicht aus heiterem Himmel...

O: Doch

T.M.: Mach mir doch nicht mein Interview kaputt! Wie kommt jemand aus der Provinz auf die Idee so etwas wie den Mower auf die Beine zu stellen? Ich mein so etwas wie The Mower war noch nie da...

O: Doch, war wohl da, aber nicht in Deutschland, oder zumindest eine andere Art von Zeug. Sowas gabs aber sonst in Deutschland meines Wissens nicht allzuviel. Es gibt viele kleinere Sachen, daß sind eher Fanzines, die zum Teil unauffällig produziert sind; inhaltlich nicht unbedingt anders, aber dieses bewußt teure Erscheinungsbild haben die wenigsten.

T.M.: Irgendwann muß ja da aber eine Anregung gekommen sein sowas in der Richtung zu machen.

O: Ja, das Desinteresse an der deutschen Szene, klar!

T.M.: An welcher Szene?

O: An der kompletten Szene der Schaffenden, der Underground-Schaffenden.

T.M.: Du hast früher ganz normal Punkmusik gehört und hast zusammen mit so einem komischen Yogi einen Mailorder gemacht. War dir das auf einmal als ein Ausdruck deiner Individualität zu wenig? Ist das dann daraus die Idee zu Memoria Pulp entsprungen? Was ist Memoria Pulp? Eine Ansammlung von anderen Leuten wie sie sich artikulieren oder entspricht das auch eurer Vorstellung?



A.: Das ist jetzt der Mower was du meinst.

O: Nein, wir sind ein reiner Verlag, wir haben noch nie etwas von uns selber rausgebracht. Wir protegieren Leute die uns interessant erscheinen.

T.M.: Sind die anderen zu langweilig?

O: Das ist nicht unbedingt langweilig. Aber das ist ein Ghetto und das Ghetto ist langweilig. Was interessiert mich ein Fanzine, wo 30 Interviews drin sind und sonst nichts. Das ist es, womit ich Probleme hatte. Immer wenn dich was interessiert hat, mußtest du die immer von 4 -5 Leuten was kaufen. Da hast du deinen Filmmailorder gehabt, den Plattenversand, deine Schreibermenschen, wobei die Deutschen eh langweilig sind und das hast du dir irgendwie zusammengestellt und hast einfach, ja, voll verschiedene kleine Ghettos gehabt. Und das war die Idee alles unter einen Hut zu packen und so die ganzen verschiedenen Ausdrucksweisen die manche Leute haben zusammenzupacken. Das Perfekte wäre so ein Videobild und Musik als Kulturpaket.

A: Ich find der Mower ist auf einer bestimmten Ebene ein gescheitertes Projekt.

O: Finanziell ist es völlig indiskutabel.

T.M.: Würdet ihr auch gerne mit Leuten aus anderen Bereichen zusammenarbeiten?

O: Ja natürlich! Wir sind grad dabei mit verschiedenen Leuten einen gemeinsamen Vertrieb aufzubauen und vor allem gemeinsam zu werben. Weil gleichzeitig zu produzieren und werben, ist zu arbeitsaufwendig, da mußt du dir Erleichterungen schaffen.

T.M.: Das heißt im Endeffekt aber auch Kompromisse zu schließen.

A: Ja, bedingt. Es ist eine Zwecksache. Das was die rausbringen macht uns nicht unbedingt Konkurrenz weil wir das nicht rausbringen würden, aber wir findens auch nicht so Scheiße, das wir nichts damit zu tun haben wollen. Wir bringen unser Zeug raus, der andere Seins und der dritte Verlag noch seine.

Dann werben alle zusammen, machen ein Programmheft, wo wir uns nach außen präsentieren, schon als drei unterschiedliche Verlage, die sich zu einer Betriebsgemeinschaft zusammenschließen. Dadurch sparst du viel Geld und Arbeit. Das reicht dann, wenn z.B. einer als Repräsentant auf eine Buchmesse geht und der Rest kann in der Zeit etwas sinnvolles machen.

T.M.: Ihr wollt aber schon im Underground bleiben oder habt ihr vor kommerzieller zu werden?

A: Das ist ein Problem. Was ist Underground? Wir wollen, das die Sachen sich verkaufen. Da gibts halt zwei Möglichkeiten: du kannst auf dieser Fanzineebene bleiben, dann ist der Inhalt nicht unbedingt ein anderer, aber dann mußt du viel billiger produzieren und dann stimmt der Preis wieder.Das ist aber nicht die Ebene auf der wir bleiben wollen.

O: Das soll auch eine Art Underground sein, denn etwas anderes interessiert mich eh nicht. Bzw. das Zeug was mich interessiert, kannst du nicht kommerziell verkaufen.

A: Das sind auch Sachen die auf einer bestimmten Ebene Tabus anrühren. Das setzt sich mit dem Abfall der Gesellschaft auseinander. Wir könnten auch sowas wie den PRINZ oder WIENER aufziehen, aber da brauchst du wieder Kohle wie die Sau. Es ist auch nicht so einfach zu sagen wir machen jetzt etwas kommerzielles, weil da mußt du viel investieren.Da kommt dann noch dazu, daß wir alles nebenhermachen; ich arbeite momentan in der Redaktion einer Zeitschrift, der Olli macht diverse kleinere Sachen, z.B. Shirtmotive usw.

T.M.: Das Problem mit dem Mower ist, daß er immer noch irgendwo in between hängt...

O: Das ist genau das was wir wollten.

T.M.: Ich mein im Bezug auf Akzeptanz. Die Leute, an die ihr über diese kleinen Mailorder kommt, die sind nicht bereit 30 DM für den Mower zu zahlen, weil sie sich lieber die CD von irgendeiner Band kaufen...

A: Das ist auch ihr gutes Recht, damit hab ich keine Probleme.

T.M.: ...und die Leute die es interessieren würde, an die kommt ihr nicht ran. Habt ihr da einen Fehler gemacht?

A: Ja, auf jeden Fall.

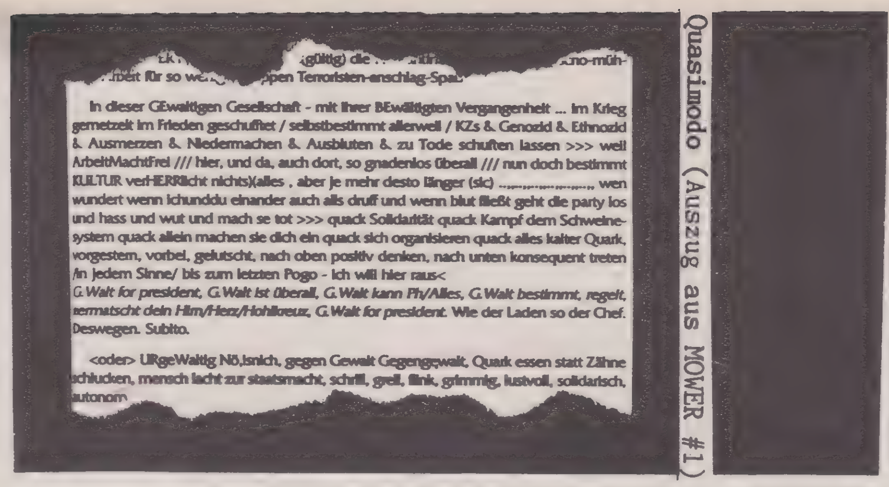
O: Wir haben uns nie darum gekümmert, wie wir es vertreiben. Wir haben es einfach gemacht, wie auch die H-OILERS-Single, wir habens einfach gemacht, ohne uns darum zu kümmern ob das überhaupt jemand haben will.

T.M.: Im Bezug auf den Mower wäre es da njcht sinnvoller den Mower aufzuspalten und statt einem dicken Buch jeden Monat ein 50-seitiges Heft herauszubringen?

O: Nö, weil das ist genau das, was es schon gab und wir nicht wollten.

T.M.: Nicht unbedingt.

O: Ja wohl.



... (gültig) die ... -no-müh- ... beit für so we... ppen Terroristen-anschlag-Spa...

In dieser GEwaltigen Gesellschaft - mit ihrer BEwältigten Vergangenheit ... im Krieg gemetzelt im Frieden geschufftet / selbstbestimmt allerweil / KZs & Genozid & Ethnozid & Ausmerzen & Niedermachen & Ausbluten & zu Tode schuften lassen >>> weil ArbeitMachtFrei /// hier, und da, auch dort, so gnadenlos überall /// nun doch bestimmt KULTUR verHERRlicht nichts)(alles , aber je mehr desto länger (sic) ..,.,.,.,.,.,.,.,.,.,., wen wundert wenn ichunddu einander auch alls druff und wenn blut fließt geht die party los und hass und wut und mach se tot >>> quack Solidarität quack Kampf dem Schweinesystem quack allein machen sie dich ein quack sich organisieren quack alles kalter Quark, vorgestern, vorbei, gelutscht, nach oben positiv denken, nach unten konsequent treten /in jedem Sinne/ bis zum letzten Pogo - ich will hier raus<

G.Walt for president, G.Walt ist überall, G.Walt kann Ph/Alles, G.Walt bestimmt, regelt, zermatscht dein Hirn/Herz/Hohlkreuz, G.Walt for president. Wie der Laden so der Chef. Deswegen. Subito.

<oder> URgeWaltig Nö,Isnich, gegen Gewalt Gegengewalt, Quark essen statt Zähne schlucken, mensch lacht zur staatsmacht, schrill, grell, flink, grimmig, lustvoll, solidarisch, autonom

Quasimodo (Auszug aus MOWER #1)

T.M.: Ich glaub aber schon das die Akzeptanz bei den Leuten die bei Mailordern bestellen, viel größer wäre wenn sie sich ein Heft für 5 DM kaufen könnten, als wenn sie einmal im Jahr 30 DM für ein Buch hinlegen müßten.

O: Das ist nicht mein Interesse. Wir werden jetzt so Heftchen machen, wies Black&Decker, das kommt dann als Heft, das ist aber kein Mower. Das ist ein anderes Konzept. Der Mower war immer schon als eine Art Buch gedacht.

T.M.: Der Mower ist jetzt für euch aber nicht gestorben.

A: In der Form wie die ersten beiden schon. Wenn wir einen dritten Mower machen, dann gucken das wir auch bekanntere Leute dafür gewinnen. Viele stellen sichs dann ins Regal weil Lydia Lunch oder Henry Rollins mit drin sind.

T.M.: Nach welchen Kriterien habt ihr die Beiträge ausgewählt?

O: Nach reinem persönlichem Gefallen.

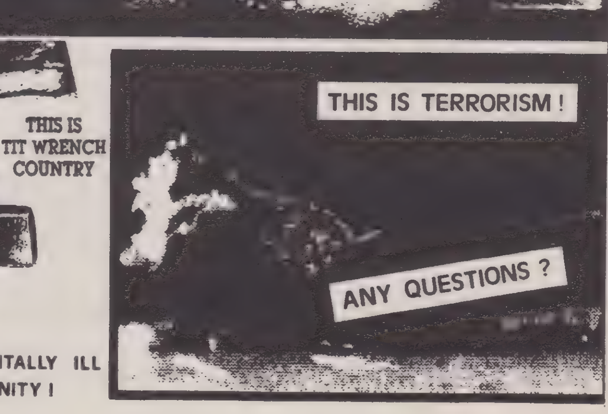
A: Wir haben ein Rundschreiben gemacht und alles was rein kam durchgeguckt. Bei der Nr.2 haben wir das zu dritt gemacht, da war noch der Manfred Koistra dabei. Wir haben ungefähr 30-40% von dem was wir gekriegt haben gedruckt. 70% haben wir zurückgehen lassen.

O: Wir waren zu dritt und wenn einem das Bild oder der Artikel gefallen hat, dann haben wirs reingenommen.



A: Wir haben es schon ausdiskutiert. Es sind ein paar Fälle da gewesen wo der Olli gesagt hat er findets Scheiße und der Manfred hat gesagt er findets deswegen und deswegen gut und ich hab überhaupt keine Meinung dazu gehabt. Dann haben wir beschlossen, ok wir sind 3 verschiedene Menschen und wenn es einem gefällt dann sollte es abgedruckt werden. Wenn z.B. nur der Olli die Auswahl getroffen hätte, dann wär wahrscheinlich was ganz anderes rausgekommen.





Tit Wrench (aus MOWER #1)

T.M.: Waren das eher ästhetische oder inhaltliche Momente?

A: Also das ist bei uns ganz klar verlagert. Der Ollie ist einer der sich eher die graphischen Sachen und die Zeichnungen anguckt...

O: Neeeeh, das von der Alex fand ich völligst genial.

A: Gut, ok, aber das ist wieder schon wie es gemacht ist. Ich hab eher die literarischen Sachen gemacht. Es gibt wenig Texte, wo ich jetzt sage das sind literarische Texte mit einer bestimmten ästhetischen Qualität. Wir haben auch Texte reingenommen, weil ich die einfach gut erzählt fand. Diesen Text vom Wedler haben wir einfach deshalb genommen weil das der einzige Text war der nicht in New York 1990 oder Großstadt 1990 spielt, der das Thema Gewalt auf Krieg bezieht und das speziell auf den zweiten Weltkrieg.

T.M.: Ihr habt geschrieben, das ihr euch nicht unbedingt um die aktuelle Situation schert, sondern das ihr das Thema aus einer ganz anderen Perspektive...

A: Da hab ich was ganz bestimmtes mit gemeint. Aktuelles Thema Gewalt, aktuelle Situationen, was fällt jedem dazu ein: Gewalt gegen Ausländer in Deutschland. Ich meinte damit das ich das hier nicht noch mal austragen will, weil es darüber schon genügend gibt.

T.M.: Ja, es ist natürlich die Frage, ob es nicht notwendig oder sinnvoll sei, sich damit auseinanderzusetzen um einen gewissen Gegenwartsbezug herzustellen. Es gibt ja den Vorwurf zur Zeit, besonders an den Diederichsen und das Spex, das die praktisch durch ihre Musik in den goldenen Achtzigern die Inhalte verspielt hätten, und auf Grund dessen, der Rechtsextremismus die Chance hatte, die Inhalte durch die Skinheadmusik an sich zu ziehen. Spex ist ja die Avantgarde in der Undergroundszene.

A: Da muß man erst die Begriffe Avantgarde und Underground trennen und dann muß man ganz spezifisch - das sag ich jetzt um den Diederichsen zu verteidigen - ihn vom Spex zu trennen, weil der seit 5 Jahren nur noch wenig mit dem Spex zu tun hat. Diederichsen ist ein Akademiker, der eine Kulturtheorie aufarbeitet und ein ganz spezifisches akademisches Interesse daran hat. Deswegen hat der auch diese hermetische Sprache. Der hat mal im Klartext in einer persönlichen Situation gesagt, bei dem Interesse das er an Popmusik hat, muß man auch in diesem Diskurs darüber reden, weil sonst gibts Stammtischniveau, weil Fußball und Popmusik sind Themen wo jeder meint mitreden zu können. Und das Interesse hab er nicht. Soviel zum Diederichsen. Jetzt zum Spex; das besteht zu 90% aus Attitüde, also sich nach außen zu präsentieren, und die 10% die ein Attribut sind, haben auch nichts mit der Hardcoreszene oder mit dem Underground zu tun in der du vielleicht verstrickt bist. Das muß man



einfach trennen. Und es ist auch was, was auf der reinen musikalischen Ebene ausgetragen wird oder auf Musik bezogen.

T.M.: Ja aber, ich würde sagen auf künstlerischer Ebene weil ja jeweils in Kunst, sei es Musik oder Literatur jeweils Inhalte eine gewisse Priorität erlangen können? und nicht?

A: Sagen wir mal so, ich seh mich selber - und ich denk das spricht auch teilweise für den Olli - nicht als jemand der Kunst als einen Ort oder Forum ansieht, wo gesellschaftliche Verhältnisse in so einer Weise reflektiert werden müssen das die anklagen oder das sie verbessern oder das sie einen sozialpädagogischen Effekt hat. So dieses: die Welt ist schlecht und wir müssen das zeigen damit sie besser wird oder sowas, das auf keinen Fall.

O: Völliger Bullshit. Da werden die Künstler als das Gewissen der Nation hingestellt, die müssen das jetzt verarbeiten. Wozu? Interessiert ja keinen Schwanz, mich auch nicht.

T.M.: Hat Kunst lediglich die Aufgabe die Gegenwart widerzuspiegeln?

O: Kunst hat überhaupt keine Aufgabe. Warum denn auch? Kunst ist zuerst mal das Produkt selber und der Betrachter ist schon mal ganz was anderes.

T.M.: Macht ihr Kunst?

O: Nein wir verlegen. Ob das jetzt Kunst ist, keine Ahnung. Ob das jetzt Kunst oder Dreck ist, es ist dein Problem. Du guckst es an und es ist das Problem des Betrachters.

T.M.: Es war doch so, daß sagen wir mal in der Geschichte nach dem zweiten Weltkrieg Kunst immer einen gesellschaftlichen Bezug hatte. Wenn ich jetzt z.B. die 68'er nehme, da stand hinter der Kunst auch ein inhaltliches Interesse.

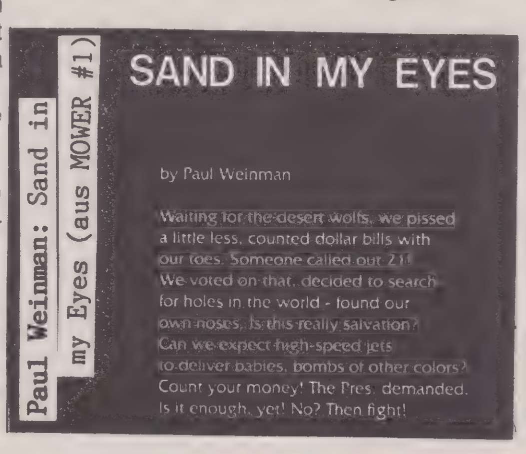
O: Das war ein Teil davon. Aber die 68'er haben auch sowas wie Otto Mühl hoch gebracht, der jetzt erst wieder groß kommt, weil die 68'er sowas wie den Mühl nicht hatten.

T.M.: Wer ist Otto Mühl?

O: Ein Wiener Aktionist. So der Prä-G.G.Allin. Und von den 68'ern ist immer nur ein Teil bekannt. Aber 68 gab es auch noch eine andere Art von Kunst, die war auch schon Underground.

A: Das ist auch der Anspruch den die HC-Szene mit ihrer Musik hat, so würd ich das sehn?

O: Das war doch Punk-Rock eigentlich.



SAND IN MY EYES

by Paul Weinman

Waiting for the desert wolfs, we pissed
a little less, counted dollar bills with
our toes. Someone called out 21!
We voted on that, decided to search
for holes in the world - found our
own noses. Is this really salvation?
Can we expect high-speed jets
to deliver babies, bombs of other colors?
Count your money! The Pres. demanded.
Is it enough, yet! No? Then fight!

Paul Weinman: Sand in my Eyes (aus MOWER #1)

Gustav Jacobsen: aus "City Life"(aus MOWER #2)



Draußen, vor dem Cafe la Boheme, steht ein Baum.

Mitten im Beton.

3.

Veronica.

Die Liebe ist eine Illusion... sie stülpt ihr Geschlecht über meines, und sie spielt Paradies auf mir, stundenlang. Und dabei sieht sie in meine Augen, die ganze Zeit, und dann sagte sie, sie wäre, vielleicht, aidsinfiziert... Die Sonne schien, der Himmel war blau, und die Möwen pickten im Abfall... Wir waren über die Golden Gate Bridge spaziert; und nun, kniete sie vor mir, im Sand... Ich sah ihr Gesäß und den Pazifik und richtete meine Sexualität drohend gegen die Banken - ist's nicht lächerlich?... San Franzisko ist kaputter als je. Total zerlumpt. Immer mehr Obdachlose, sehen aus wie Neandertaler. Und Veronica ernährt sich von Marihuana, Speed und psychedelischen Pilzen... Sie sagte:

„Die krepieren alle total friedlich, hier!... unheimlich ist das...!"

4.

Doktor Frankenstein.

Joey studiert den San Francisco Examiner. Die Anzeigen... für's Kino... Täglich, geht er ins Kino. Das ist Arbeit. Er schreibt nämlich ein Drehbuch, für sich. Ohne Auftrag. Das ist anständig, finde ich.

Doktor Frankenstein, der Wissenschaftler, Atomphysiker, diesesmal, und - schwarz! Frankenstein lebt in Soweto. Bewacht die Villa von Winnie Mandela... eine leerstehende Villa... Groß! So richtig was für Hausbesetzer!... In Soweto! Frankenstein!... ich hab' versucht, ihm den Plan auszureden... Joey jedoch ist hartnäckig! Äußerst hartnäkkig!... seit vielen Jahren... Er schuftet wie ein Pferd, sagt er...

„Ich bin schon bei Szene Zwei, seit Weihnachten. Frankenstein will sein Patent verkaufen... an den Ku-Klux-Klan... Atombömbchen! ganz winzige!... kleiner als ein Computerchip... man sieht sie kaum! Auf der Kinoleinwand, wird alles vergrößert...

„Frankenstein ist schwarz, ich brauche einen schwarzen Schauspieler... weißt du einen?... Schwarz ist er - und — rate mal!... Rassistisch!! Gegen die Neger. Tja!... Gute Idee, nicht wahr?"...

Frankenstein exportiert auch Kühlschränke... Klimaanlagen... eine Wettermaschine... für Regen! und - Hagel!!... alles nach Afrika!... die Weißen, sie fühlen sich nicht wohl, dort unten, in Afrika - in der Wüste... ist ihnen zu heiß!... Afrika, müsse bewässert werden...

„Künstliches Wasser!... gut, was?... Radioaktives Wasser... Es ist bunt!... Regenbogenfarben! Gelb und Blau! Rot!... alles künstlich! alles durcheinander!... wie Picasso..."

5.

Das Stöckchen.

Abraham ist wieder in San Franzisko, und ich darf bei ihm schlafen, unter der Treppe, breit genug für mein Gerippe.

Der Sand rieselt aus seinen Hosen, sie hängen über mir, auf mein Gesicht, und das kitzelt lustig.

Im La Boheme ist's ihm zu eklig. Er trinkt dort den Coffee Vienna nur noch aus Steropurtassen, hat Angst vor Infektionen. Er glaubt nicht, daß hier das Geschirr gewaschen wird. Recht hat er! Die Cafes versauen. Armut ist ausgebrochen, schleichend, aus den Banken!... CIA- Chef Bush jetzt President of America...

Abraham langweilt sich. Er hat eine Idee - für Joey:

„Hypnose! Damit schaffst du's in sechs Wochen, dein Drehbuch!... also - ich hypnotisier' dich, okay?... sage mir jetzt drei Dinge, die du siehst..."

„Siehst? Tänzerinnen. Ich sehe die Tänzerinnen."

A: Das war eine andere Form wie das ausgetragen wurde, aber den Anspruch den die No Future Punk Szene hatte, obwohl '77 wirklich die kulturelle Revolution war, haben sich dann soweit geändert das ganz andere Ziele und Maßstäbe wichtig waren z.B. der Erziehungseffekt. Und das ist ein Interesse das wir in der Form nicht haben und ich sehe und das ist jetzt ganz wichtig und das kannst du auch so schreiben: Ich sehe meine Aufgabe nicht darin das ich Leute dazu erziehe mit dem was ich verlege, sondern ich mach das teilweise aus persönlichen Gründen, weil mir das gefällt oder weil ich denke das hat das Recht so wie es da steht veröffentlicht oder weitergegeben zu werden, auch wenn es mir persönlich nicht so gefällt, möcht ich das einfach so in den Raum stellen und hab dadurch schon genug Kommentar dazu abgegeben. Wie das jemand liest, anguckt oder was er daraus macht ist sein Problem. Wenn wir jetzt was machen würden, was in der Glatzenszene ankäme, hätte ich auf einer gewissen Ebene ein Problem, aber ich muß sagen, mich würds auch nicht mehr so treffen, weil ich mir einfach sag, sobald das im Raum steht verlier ich die Kontrolle darüber und es verselbstständigt sich. Mir ist es halt wichtig, das die Leute sich Sachen anschauen und sich selber eine Meinung dazu bilden. Ob sie etwas daraus lernen oder sich danach Scheiße verhalten, ist nicht mehr mein Problem.

O: Das ist vielleicht der große Unterschied zwischen uns und anderen. Wir haben nicht das Interesse zu erklären. Fanzines müssen ihre Artikel immer erklären das die Leute sie verstehen.

Paul "Jew-Boy" Weinman
79 Cottage Avenue
Albany Jew York 12203

Hitler was Right!!   3-16-90

whites [illegible] the only solution!

Dear Jew "cocksucker" Weinman,

You are one of the most despicable kikes that live ever come across. I've just had the "pleasure" of reading your vicious anti-white comic book - "white boy". It's full of the typical anti-white, liberal-marxist bullshit. Blaming white people for the black race's own inborn genetic shortcomings. Every black social deficiency is due to "Prejudice" and so-called "white racism", right asshole?

Well "Jew-Boy" - I think you'd better concentrate on your own tribe's racism - from the "dark days of the old testament to occupied Palestine today. You Jews are one of the most racist people on earth! We white working people have put up with the likes of you long enough! We have no guilt and no shame for events which may have taken place one & two centuries ago. We are not responsible for slavery, apartheid, or anything else. On the contrary, white working people are the most exploited & oppressed group of people on the face of the earth.

So, on behalf of the racially-conscious white (read Aryan) people of Planet Earth, we say to you scum-kike, and all others like you who make a lifetime career of defaming the white race and it's culture and history -

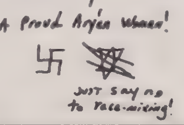
FUCK YOU!!!!!

Also from the aids-plagued fags of homocore 'zine the John Brown anti-klan committee, [illegible], and any antiwhite [illegible]

Sincerely

A Proud Aryan Woman!

Fuck the ideal of a multi-racial society. We want a separate homeland of our own!



Just say no to race-mixing!

Paul Weinman:

Anonymus Girl (aus MOWER #1)

A: Das wird dann immer auf der Leserbriefseite ausgetragen.

T.M.: Ich bezieh mich da auf einen Diskurs der zur Zeit in der Diskussion ist, gerade als Reaktion auf den zur Zeit vorherrschenden Rechtsradikalismus. Ich hab das vor kurzem gelesen in dem Buch von Nordhäuser. Der hat auch einen Beitrag in dem Buch Deutsche Jugend gebracht. Der behauptet das der Underground die achtziger verschlafen hat. Das sei ein verspieltes Jahrzehnt gewesen. Verspielt im doppelten Sinne. Einerseits wurde da mit Hakenkreuzen rumexperimentiert, dann gabs von DAF "Tanz den Mussolini" in dem praktisch spielerisch mit Inhalten umgegangen worden ist, und die Inhalte jetzt durch den wieder wachsenden Nationalismus, diese Inhalte wieder eine Bedeutung bekommen. Die Kritik von Nordhäuser geht dahingegen das Kunst einen Erziehungseffekt hat, sondern das Kunst in den 80'ern die Chancen verspielt hat, die Inhalte an sich zu binden.

A: Der Nordhäuser hat eh keinen Plan von nix! Wohinter ich im Moment wirklich stehen kann, das sind diese Geschichten, das Leute einsehen das es keinen Sinn hat etwas zu produzieren und gleich mit erhobenen Zeigefinger sagen wie man das zu verstehen hat. Z.B. dieser Film der über Jugoslawien rausgekommen ist "Warheads" heißt er glaube ich, der hat Leute gefilmt die andere töten und hat die zu Wort kommen lassen, hat einen guten Film daraus gemacht und was ist passiert: Der Film wurde als Kriegsverherrlichend hingestellt, ist überall zensiert worden, der Verleiher hat ihn nicht mehr angenommen, jetzt muß er den Film selber verleihen, hat natürlich keine Ahnung davon und wird dauernd über den Tisch gezogen. Der steht da aber dahinter und sagt das ist nicht mein Job, so ist das Leben, so siehts aus in Jugoslawien. Klar hast du Einfluß wenn du ein Buch oder einen Film rausbringst, alleine schon wie du das präsentierst, da gibt es so viele formale Aspekte wie man irgend etwas aufbereitet, das ist schon allein Kommentar genug, da mußt du nicht mehr dazu sagen das ist gegen und nicht für den Krieg. Und genau diese Aussage verweigert er und das find ich gut. Weil du siehst wohin es führt wenn du deine Aussagen kommentierst.

T.M.: Es gibt ja noch einen anderen Punkt der zur Zeit diskutiert wird, das ist dieser Film vom Althans "Beruf Neonazi", wo man auch sagen kann da steckt ein bestimmter künstlerischer Anspruch dahinter, obwohl man auch sagen kann das er sich in dem Film porträtieren hätte können und dadurch seine Inhalte hätte rüberbringen können.

A.: Das ist auch die Kritik die daran geübt wird, nämlich das es so einen Nachahmereffekt hat bei Jugendlichen.

O: Das ist das ganze Problem das die dokumentarischen Filme haben, auch andere Filme. z.B. Christiane F. hat das total verfehlt, das hat der "Made in Britain" total verfehlt, über

Hollywoodfilme braucht man überhaupt nicht diskutieren, das hat einfach nie funktioniert.

A: Ja aber, das ist ja auch die Realität, um bei Christiane F. zu bleiben, Drogen zu nehmen heißt eben nicht nur versifft zu sein und Prostitution, sondern da liegt anfangs auch eine Faszination drinnen, das ist einfach völliger Quatsch einen Film zu machen, wo Drogen nur abschrecken sollen, da lachen die Kids auch nur drüber und sagen das stimmt ja wohl so auch nicht. Man muß von diesem Erziehungsdenken wegkommen.

T.M.: Soll sich Kunst dann nur auf subjektive, ästhetische Dinge beschränken?

A: Jeder lebt in seinem Ghetto.

O: Ich denk Kunst kann schon mal nichts verändern, das ist das große Problem mit diesem: Was soll Kunst? Das ist eine Frage die schon völlig unsinnig ist. Oder vielleicht ist sie für manche Menschen sinnig aber für uns ist sie unsinnig, weil es ist einfach uninteressant dieses "was soll?" Das ist eben nicht unser Problem, sondern das des Betrachters.

T.M.: Das ist ja dann reine Selbstdarstellung, das geht doch am Ziel vorbei?

O: Das geht vielleicht an deinem oder meinem Ziel vorbei.

A: Du brauchst dazu ein extremes theoretisches Hintergrundwissen. Der hat einen bestimmten Diskurs und das ist der französische Poststrukturalismus. Dafür mußt du Ewigkeiten studieren. Da stehen auch bestimmte Theorien dahinter und du mußt einfach das Interesse haben daran zu arbeiten und dann wird das auch schlüssig. Das Problem das Leute wie du und 10.000 andere haben, ist das Thema. Er schreibt über Popmusik oder über Musik die solche Leute auch hören. Und weil sie diese Musik hören und sich dafür interessieren, meinen sie, sie seien die Adressaten von dem was er schreibt. Das sind sie halt nicht. Sie sind nur das Objekt der Betrachtung. Die Musik, die Leute welche die Musik hören und was dann passiert. Aber was er schreibt, ist für Leute die darüber einen Diskurs halten. Das sind Kulturtheoretiker mit

T.M.: Die machen aber im Prinzip das wogegen ihr seid, gegen diese Ghettoisierung, die schreiben nur für Leute ihresgleichen...

O: Das ist doch dem sein eigenes Problem. Wenn das sein Interesse ist ganz speziell zu schreiben, dann ist das ok. Ich muß mir das nicht kaufen. Sobald ich mir das kauf und es nicht versteh, mach ich ein Problem daraus.

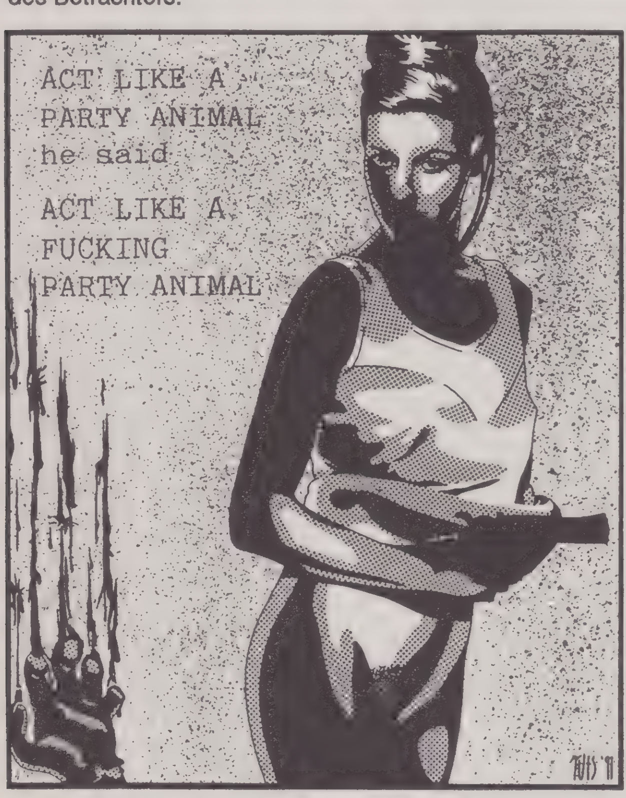
T.M.: Dann bleibt aber die Elite bestehen und irgendwann stirbt sie aus. Es gibt doch einen Erneuerungsprozess alte Leute gehen raus und neue kommen hinzu...

A: Denen geht es nicht darum eine Kultur aufrecht zu erhalten, sondern der steht schon außen. Für den ist Musik Objekt seiner Betrachtung, so wie sich andere Leute Rattenschwänze unter das Mikroskop legen.

T.M.: Mir ist der Büsser in diesem Zusammenhang lieber.

A: Der ist einfach falsch beim Zap.

T.M.: Der ist da nicht falsch. Es ist ok das er versucht mit seinen Artikeln die Leute aus ihrem Ghetto rauszuholen. Nur durch die Art seiner Sprache kommt er an viele nicht ran.



Oliver Ruts (aus MOWER #1)



Fabian Richter (aus MOWER #2)

T.M.: Wir hatten es vorher von dem Diederichsen und seiner abgehobenen Sprache und dann frag ich mich ob das nicht über das Ziel hinausschießt. Grad so in Underground-Kulturen fällt mir das immer auf, das die Leute die Sprache der Zeit teilweise nicht treffen. Nehmen wir mal den Büsser der im Zap versucht den HC-Kids eine andere Musik nahezubringen, wie z.B. Jazz der ja auch durchaus emotionell oder radikal sein ist. Nur schreibt er oft in einer Sprache, die kein Schwein versteht. Das macht auch der Diederichsen.

O: Der Diederichsen schreibt aber nicht für Kiddies. Der schreibt auch nicht für mich.

denen er zusammenarbeitet. Ich mein, er steht dazu und das ist dann für mich korrekt.

T.M.: Sollte das Interesse von Rezensenten nicht dahin gehen den Leuten etwas näher zu bringen? Wenn das in einer Sprache passiert, welche die potentiellen Interessenten nicht verstehen...

O: Aber das ist doch eine Illusion. Im Falle von Diederichsen sind das die Spex-Leser, aber das bin nicht ich. Das sind einfach andere und das ist für mich kein Problem.

A: Ich les das Spex meistens wegen der Buchtips oder der Filmbesprechungen...

T.M.: Was anderes: Mich haben Leute auf eine Review von mir angesprochen, wo ich ganz klar zum Ausdruck bringe: Ne Schluß mit der unpolitischen Schiene, man muß Farbe bekennen. Kurzum fanden das einige toll wie ich das geschrieben hab und im gleichen Atemzug sind 2 Leuten das Hakenkreuz auf dem Stahlhelm beim Tapes In Toyland aufgefallen.

O: Da ist doch gar kein Hakenkreuz drauf

T.M.: Doch.

O: Blödsinn, ich habs doch gemacht. Da ist kein Hakenkreuz drauf.

T.M.: Oder sie haben es als solches erkannt.

O: Das ist SS und kein Hakenkreuz. Das ist ein Unterschied.

T.M.: Erzähl den Lesem mal warum du gern provozierst oder warum in der Undergroundkultur gern mit nazistischen Symbolen oder allgemein gesagt mit diesem Negativen kokettiert wird?

O: Das ist doch der Sinn von Underground. Ich seh das so, der Underground ist der Spiegel der Realität was sowas wie Hollywood nicht ist. Hollywoodantikriegsfilme sind keine Antikriegsfilme weil sie durch den rosa Filter gepresst sind. Und Underground soll meinem Verständnis nach das ganze unverzerrt darstellen. Bzw. wenn verzerrt dann noch extremer wie z.B. der Kram der hier läuft.(In der Glotze laufen grad irgendwelche Richard Kern-Filme) Das ist für mich Underground. Drum gibt es sowas wie Gewaltverherrlichung nicht. Völliger Blödsinn, denn das ist Gewaltdarstellung und je derber und extremer der Underground Gewalt darstellt desto besser find ich das weil das ist die Realität.

T.M.: Gewaltdarstellung bleibt immer Gewaltdarstellung, aber Gewaltverherrlichung wie sie die Zensur bezeichnet findet dann im Kopf der einzelnen statt.

O: Natürlich, das ist die subjektive Meinung von ein paar Leuten. Das bringt ja so komische Blüten wie die FSK, die verschiedenes Zensiert.

A: Da geht unser nächstes Buch drüber.

T.M.: Kann man diese Kunstrichtung als Expressionismus bezeichnen?

A: Wie würdest du Expressionismus erklären?

T.M.: Also, extremes, übersteigertes Darstellen von Gefühlen und dem was einen bewegt.

O: Das ist die Art von Underground, die mich interessiert. Eine Art die keine Tabus mehr kennt, eben keine Richtung, nirgendwo hin und wo es auch keine Zensur gibt.

Andreas Neuenkirchen: Der Angst-Song (aus MOWER #2)

DER ANGST-SONG (PART 1)

Ich hab Angst
wenn es dunkel ist
Ich hab Angst
daß mich ein Monster frißt
Mir wird ganz bang
wenn der Donner hallt
Mir wird ganz bang
wenn die Türe knallt

Er hat Angst
wenn es dunkel ist
Er hat Angst
daß ihn ein Monster frißt
Ihm wird ganz bang
wenn der Donner hallt
Ihm wird ganz bang
wenn die Türe knallt

T.M.: Kannst du den zwei Leuten jetzt erklären, warum du in dieser Zeit mit Nazisymbolen kokettierst?

O: Ich kokettiere mit allen möglichen Symbolen. Das ist halt ein Teil davon. Ich hab das ganz bewußt in diese Art von PC-Heftchen gepackt.(Wer ist hier PC? d.R.)

T.M.: Das ist dann lediglich eine Interpretationssache?

A: Du kannst es ja auch so sehen, daß du deine eigene Toleranz austesten kannst. Das ist das größte Problem das ich mit der HC-Szene habe. Die Leute die sich zu dieser Szene zählen, sind meiner Meinung nach sehr intolerant und extrem indifferent, weil sie sich überhaupt nicht miteinander auseinandersetzen. Die Hardcore-Szene hat so eine Haltung - die kommt mir beim Zap besonders raus - wir sind alle korrekt, wir sind gegen Nazis, wir sind gegen Sexismus, wir sind gegen Rassismus, wir hören die und die Musik und alles was nicht korrekt ist wird sofort ausgeklammert. Was sich ja im ersten Moment auch ganz gut anhört. Wenn du aber genau hinsiehst, wie dann die Sachen ausgehandelt werden, nämlich gar nicht oder durch Zensur, da werden genau die Machtstrukturen gegen die man eigentlich sein will, völlig total unreflektiert übernommen und auf der gleichen Ebene dupliziert. Die ganzen Verhaltensweisen wie Zensur und Ausklammerung - das beste was dir passieren kann ist das du verschwiegen wirst - machen mich krank. Wenn ich seh wie über Sexismus debattiert wird, ein Thema mit dem ich mich lang auseinandergesetzt hab, da denk ich mir echt, komm laßts bleiben.

T.M.: Muß man sich 1994 nicht eine Art von Intoleranz bewahren?

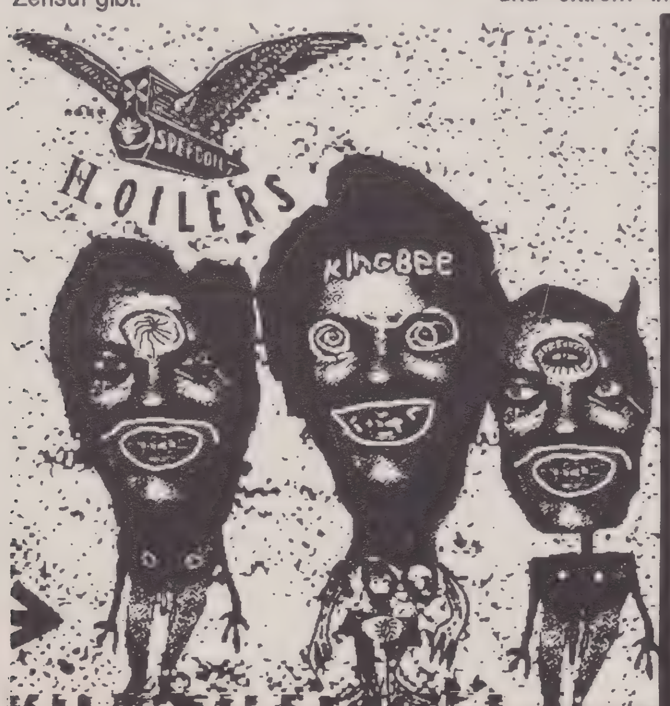
O: Ich bin auf eine gewisse Art auch intolerant, weil ich mich auf meine Interessen beschränke. Ich habe nicht die Zeit mich um alles zu kümmern. Von dem ist es eine Art Intoleranz. Ich guck schon das ich alles was ich in die Finger kriege, mir von dem ein Bild mache um mir das rauszusaugen was mich interessiert. Es ist ja auch ein absolutes Überangebot da, was zu konsumieren ist, von daher mußt du intolerant sein.

T.M.: Dann läuft die Intoleranz auf Desinteresse raus.

O: Ich bin insofern intolerant, das ich nur eine bestimmte Aufnahmekapazität hab.

T.M.: Ich mein jetzt eine gesellschaftspolitische Intoleranz.

A: Ein gutes Beispiel ist das T-Shirt das der Olli gemacht hat, wo er zu den Bullen mußte und sich für den Film rechtfertigen mußte und dann bin ich



P.M.Waschkau: aus "Die Anatomie einer Frau" (aus MOWER #2)

FRAU
Der Mond schien. Ein falsches Bild über der Stadt. Grelles Rot. Ihre in mein Fleisch greifenden Hände zeugten von unfreiwilliger Entschlossenheit/Komik. Ich erblickte die Schatten an den Wänden ihrer sich in ihren Hosen aufbäumenden Glieder, die ich bereits vor mir sah. Ich vermutete, denn sie trugen Bücher bei sich, daß sie Studenten waren, die aus der Bibliothek kamen. Natürlich hießen sie Hans. Alle drei. Als sie mir nach eingehender Beratung endlich die Kleider rissen, das Gesicht freilegten, mir Whiskey in den Mund auf die Haut zwischen die Schenkel gossen, lachten sie und ich schwieg. Ihre Schwänze glichen merkwürdigen Zwitterwesen mit fratzenartigem Antlitz. Eine Nachtigall bedrohte ihre Stimmen. Sie blieben in der Nacht.

FRAU
Am Morgen Frühstück im Freien. Ich servierte ihnen nur teilweise dramatische Haltungen, kochte ihnen durchbohrte Augen meiner früheren Liebhaber, die im Kühlschrank lagen. Hier. Die durchbohrten Augen meiner früheren Liebhaber. Sie lachten. Ich schwieg. Was sie sehr störte, denn sie waren des Redens gewöhnt, schweigen ihnen eine Gefahr. Sie forderten: Sprich. Aber ich schwieg. Ich dachte: Ihr Menschen. Als gar nichts half, blieb noch die Schmähung. Wartet, sagte ich. Wartet nur.

FRAU
Sie gaben mir des Tages zu lesen. Aber ich bin doch gebunden, brummelte ich in den Knebel hinein. Einer sagte: Wir schlagen dir von drei Büchern jeweils zwei Seiten auf. Das reicht. Wir wollen es aufs erste nicht übertreiben. Bei Rückkehr erfolgte die Umsetzung. Alle Theorie ist grau und sie hatten recht. Eine Alte sprach: Gehst du zur Frau, und es war der Exhibitionist der drei, der mir nach vorheriger Dusche durch die nasse Bluse hindurch das Fleisch peitschte die Haut. Hier die Striemen (dreht sich), Trotzdem liebte ich die Lektüre ihren Whiskey. Ohne Whiskey ging gar nichts.

FRAU
Dann kam die Krankheit. Ich wurde kurzzeitig geschlechtslos, farblich gesehen. Fast schien ich für sie mit dieser Krankheit wie eine Bedrohung. Ich habe versucht, neue Blumen neues Fleisch neues Blut zu erfinden. Die Zeit der Rache brach an. Meine Gehörgänge vergrößerten sich. Die Zimmerpflanzen wuchsen immens in die Höh, Schatten auf meinen Schenkeln. Meine Arme Prothesen, mein Leib ein metallenes Stützkorsett. Ich wollte nicht länger ihre Fickmaschine sein. Aber sie steigerten sich nochmals, legten einen Zahn zu. Mein Körper wurde zur Fleischwüste. Mein Rock galt als Identifikation einer Frau. Vor dem Zerfall legten sie ein Studienbuch an, vor dem mir grauste. Betitelt: Die Anatomie unserer Braut. Ich sehe mich noch, die Haut zerfressen

aus bewußten Gründen dahin und hab versucht zu klären. Ich hab gesagt es ist gut das ihr so bewußt seid, hab ihnen versucht zu erklären das wir keine Nazis sind, wenn schon radikal dann eher links. Dann kam als Antwort das interessiert uns nicht, das ist Gewaltverherrlichend, meine Mitarbeiter weigern sich solche Aufträge auszuführen und das ist halt intolerant. Sich also nicht mal mit den Sachen auseinandersetzen wollen, das war so eine typische Hippieschiene.

T.M.: Wo kann, muß, darf Zensur anfangen?

A: Nirgends. Alles was irgendwo gemacht wurde hat seine Existenzberechtigung.

T.M.: Auch extrem menschenverachtender, rassistischer...

A: Du mußt die Frage erstmal eingrenzen und fragen wer zensiert, denn das spielt eine große Rolle. Zensiert der Staat oder darf ich zensieren d.h. ich bring was raus oder krieg etwas zugeschickt und sage das und das bring ich, das andere nicht. Das ist dann meine Zensur, weil ich würde dann schon bestimmte Sachen zensieren, aber in meinem Bereich, ganz für mich wo ich keine Verantwortung für übernehmen will. Aber das heißt nicht das ich sage sowas darf prinzipiell nirgends rausgebracht werden.

T.M.: Wo darf eine gesellschaftsverantwortliche Institution sagen - das muß nicht der Staat sein, es könnte auch der Verlag sein - nein, sowas bring ich nicht raus.

O: Jede Art von Zensur oder Protest ist immer nur akzeptabel, wenn sie auf der gleichen Ebene abläuft d.h. da ist eine Veranstaltung einer rechten Gruppe mit 100 Leuten die meinetwegen Hakenkreuzartige Symbole haben, dann ist das kein Grund das zu zensieren vom Staat, denn das ist die Pflicht des Bürgers zu zensieren, wo das auf der gleichen Ebene abläuft. Die einen Bürger machen was rechts die anderen von links.

T.M.: Antifaarbeit.

O: Völlig legitim. Und wenn ich was mach und jemand greift mich an, dann ist das auch ok, solange es nicht Staat, Bund oder sonstiges ist.

A: Du kannst nicht eine Institution bestimmen, die unser Gewissen sein soll. Das funktioniert nämlich nicht. Im Gegenteil, die betreiben noch Werbung für das, was sie zensieren. Wenn ich jetzt beschließ keine Nazisachen rauszubringen; ein gutes Beispiel. ist der Stefan Otto, der auf seine Flyer immer "wir drucken keine sexistischen, bla, bla...schreibt, ist auch völlig ok, der würde aber auch einige Sachen vom Ollie nicht drucken, weil er sie als sexistisch empfindet.

Robert W. Howington:

„I am far the most terrible human being there has ever been."
— Friedrich Nietzsche, Ecce Homo

I am far the most terrible human being there has ever been since Nietzsche. I despise all humans. I am hate. God put me in this clumsy uniform of bone and flesh and his other creations are very sorry for Him for doing this. They ask Him from the pulpit, from the pews, „Why, Lord, why is he on Your dear, beloved Earth? Please, You, tell us why. Our souls are forever scarred because of him. We beg You for disclosure."
God conceived me so that I would do this maniacal killing. He can't help you. Don't you idiot humans understand that by now? It's just me against you. God is staying out of this one. He simply created a game board (USA) and gave it players (me and you). Pleading to Him for mercy is ludicrous. You've got to get out of the churches and get in the streets. That's where you'll find me. You've got to hunt and murder me like I hunt and murder you.
Let me make this most truthful statement, an admission that gives definite, infinite relief from all my many inherent faults: I am not the Anti-Christ. I am not evil. Only one proph...

aus "A open letter from the Killer" (aus MOWER #2)

T.M.: Zensur ist also immer individuell.

A: Völlig.

T.M.: Es passiert jetzt auch grad mit dieser Gewaltdebatte mit Gewalt für Kinder im Fernsehen und ich glaub der Fehler der grad passiert ist, das die Verantwortung da wirklich dem Staat überlassen wird und nicht den Eltern.

O: Die Eltern werden dadurch erleichtert.

A: Eher entmündigt.

O: Das ist doch das Problem der Eltern, wenn die das nicht geregelt kriegen das ihre Kinder keine Schlitzerfilme sehen. Dazu brauchst du keine obere Macht.

T.M.: Das mein ich ja.

A: Der Bürger wird entmündigt. Das beste Beispiel dafür ist die FSK. Das interessante daran, das steht auch in dem Buch das wir rausbringen, das sind keine moralischen Interessen. In den 50'ern und 60'ern wurden die politischen Sachen zensiert, die Nazigeschichten und so Zeug. Und warum Gewalt jetzt im Fernsehen zensiert wird, das sind wirtschaftliche Gründe weil die Werber nicht mehr bereit sind diese Sender als Werbeträger zu benutzen.

O: Die Werbung übt Druck auf die Sender aus. Du kannst keinen Ketchup während eines Schlitzerfilms verkaufen.

T.M.: Seit ihr der Ansicht das das was eure Kunst ausdrückt, dem Leser überlassen werden sollte wie er das deutet, oder hat nicht vielleicht auch der Künstler an sich eine gewisse Verantwortung.

A: Da haben wir uns ja schon vorher drüber unterhalten. Ich bin der Meinung, die Leute sind alt genug, sie müssen selber wissen was sie von etwas zu halten haben.



John Yates (aus MOWER #2)

O: Wir haben ja eine Vorauswahl getroffen, von dem her sind wir schon eine Art Zensurbüro. Wir haben zum Beispiel ein Tape gekriegt, das wir nicht auf eine Single gepreßt haben, obwohl mir das anfangs interessant erschienen ist. Ich hatte die Band angeschrieben - ich hab jetzt den Namen vergessen - hatte auch ein Tape von denen gekriegt, das hieß "My arian Homeland" und das war mir zu suspekt und ich konnte es nicht einordnen. Ich hab auch keinerlei Hintergrundinformationen gehabt, drum hab ich es bleiben lassen.

A: Wenn wir gewußt hätten die sind PC und keine Nazis, dann hätten wirs gedruckt. Es war aber zu strange.

T.M.: Du kannst ja bei vielen Texten als Alibi sagen, daß sie ironisch gemeint sind, obwohl sie es nicht sind. Das kannst du je nach Interessenslage verschieben. Laibach sind so eine Band, die pendeln von da nach da...

O: Laibach war auch so eine Band die ich früher verurteilt habe, mittlerweile find ich sie ziemlich gut. Bei denen ist das Programm, die pendeln nicht hin und her.

A: Bei dem Interview das ich mit denen gesehen hab, haben die nur Scheiße geredet. Die haben nie ein politisches Statement abgegeben, die haben nur so Zeug wie "wir kommen in den Himmel", "wir bauen uns ein Schloß" gelabert.

O: Die haben sich einfach produziert.

T.M.: So macht man sich interessant. So kannst du verschieden interpretiert werden.

A: Das ist ja das gute daran. Wenn du den Effekt erzielst, dann wird auch darüber geredet. Da fangen dann die Leute an sich wirklich darüber Gedanken zu machen. Wie steh ich dazu, was halt ich davon? So werden Prozesse in Gang gesetzt und so funktioniert es auch und nicht das Fänchen hochhalten von wegen "keine Nazis..."

T.M.: Hältst du die Leute für so aufgeklärt?

O: Nein natürlich nicht.

A: Das Risiko mußt du eingehen und selbst dann, weil da hast du im Nachhinein die negative Bestätigung.

T.M.: Ihr habt mal erzählt, das ihr eher das Extreme mögt, die extreme Darstellung. Was ich in den beiden Mowern vermißt hab war eine subtilere Darstellung der Themen.

O: Da hättest du dich melden müssen und selber was machen. Wir haben weltweit 500 Zettel rausgehauen und haben schon probiert es so breit wie möglich zu streuen. Und wir haben das zusammengefaßt, was gekommen ist. Wäre was anderes dabei gewesen hätten wir es wohl reingebracht.

T.M.: Hattet ihr Wunschkandidaten die sich nicht gemeldet haben?

O: Es haben sich viele nicht gemeldet. Aber enttäuscht war ich darüber nicht. Vielleicht beim zweiten Mower, da wollte der Lee (2Bad) irgendwas dazu machen. Oder ich hab Lydia Lunch in Frankfurt getroffen und die hat gesagt sie wollte was zum Thema Angst machen. Die haben sich aber beide nicht mehr gemeldet.

T.M.: Memoria Pulp ist ja nicht nur der Mower sondern ihr habt ja auch andere Sachen vor, z.T. auch schon realisiert, siehe die H-Oilers-Single, wie soll es weitergehen? Ich weiß vom Ollie das er gerne Filme drehen würde. Sind da Bestrebungen da oder sind das nur Träume?

A: Wenn wir das Geld hätten...

T.M.: Was steckt hinter Trail Of Blood?

A: Also Trail of Blood ist die Null-Nummer von diesem "Black & Decker Art Machine". B&DAM ist so ein Projekt wie der Mower, wo Künstler vorgestellt werden sollen und zwar jede Ausgabe für einen Künstler, entweder Schriftsteller oder Zeichner.

T.M.: Es funktioniert aber wie ein Fanzine? Mit regelmäßigem Erscheinen.

A: Ne, ich leg mich da auf gar nichts fest. Es soll halt einfach, wenn jemand da ist, wir haben schon 3 Leute die etwas zusammenkriegen.

O: Dieses TOB ist keine Nummer in der B & D - Serie, sondern nur ein Spezial, weil die ganz anders ist wie die anderen Ausgaben in der Reihe. Die sollen ja jeweils nur einen Künstler vorstellen mit dem seinen Produkten wie Zeichnungen, Bilder, Graphiken. Dieses TOB, es ist ja auch in nur 4 Tagen entstanden, das war so ein Kurzschluß von uns, da wir das Begleitheft zum Film Trail of Blood machen wollten. Deshalb paßt es nicht unbedingt in unsere Serie.

T.M.: Und die realistischer durchführbar als der Mower?

O: Wir haben uns ja bei dem Mower geweigert Werbung reinzunehmen, trotz vieler Anfragen. Das soll bei den Heften anders werden, damit dieses finanzielle Loch etwas kleiner wird.

T.M.: Memoria Pulp soll im Prinzip, wenns finanziell klappt, so ein Multi-Media-Imperium sein, sprich mit Platten, Videos, Filme, Bücher usw.

O: Ja. Der Video wird nächste Woche rausgeschickt zum kopieren, bzw. zum Schneiden.

A: Und dann wollen wir noch unseren eigenen kleinen Mailorder machen, wo wir unsere eigenen Produkte vertreiben und eben Zeug was uns gefällt.

O: Wir werden uns die H-Oilers warm halten und mit Cripple Dick etwas zusammenarbeiten und eventuell, das dumme ist nur das es sehr teuer ist, eine Split 10" mit DANDRUF DELUXE / H-OILERS machen. Ich werd jetzt noch ein paar Bands anschreiben und in ein paar Monaten wird das ganze etwas orientierter sein.

T.M.: Ist die Präsentation von Underground festgefahren, grad jetzt auch im Sinne von Printmedien, sollte man versuchen praktisch das ideale Teil

William Kotzwinkle (aus TRAIL OF BLOOD)

[illegible]-oder [illegible]nlen. Er geht abends ins Bett und läßt sich auf sein Lager der Macht sinken ... Dies ist ein romantisches Bild. Ich fühlte mich gespalten ... Ich mache ihn zu einer Figur, die auf düstere Art schon edel wirkt ... Ist es das, was unter dem Prinzen der Finsternis zu verstehen ist? Er ist nicht einfach ein Geisteskranker mit einer Axt. Er ist ein Wesen voller Eleganz, Entschlossenheit, Mut und Witz ... aller romantischen Schattierungen. Ich glaubte, ich sei auf dem Holzweg ... Ich betrog mich selbst ... Ich entlarvte die psychische Kompensation: indem ich diese romantischen Bilder entwarf, konnte ich den Widerwillen, mich innerlich völlig mit dem klinischen sexuellen Trieb des Serienmörders zu identifizieren, ausgleichen. Ich begann mich vor dem nächsten geistigen Schritt zu fürchten. Ich hatte Angst davor, mich mit dem Gedanken auseinanderzusetzen, daß wir alle in gewisser Weise, wenn auch nicht potentielle Serienmörder, so doch immerhin zum Serienmord fähig sind, und mir widerstrebte es, diese Schlußfolgerung auf mich selbst anzuwenden ... Ich dachte, ich würde diese Figur immer mit Vornehmheit, Mystik, einer fast religiösen Beschaffenheit ausstatten, was an sich schon gefährlich ist ... Es war gefährlich, zu lesen und zu denken, daß der Serienmörder in Wirklichkeit ein Gentleman ist ... erlösbar oder reingewaschen oder auf der Suche nach etwas ... Ich kann mich da nicht reinversetzen und diese Frauen aufschlitzen wie es in Wirklichkeit, so glaube ich, geschieht ... War etwa Ted Bundy, ein gutaussehender, charmanter Mann, ein intelligenter Mann, vielleicht auch ein Mann von großer Kultiviertheit und Subtilität, war er das Vorbild für die von mir erdachte Figur? Mag sein, etwas davon steckt im Serienmörder ... Wenn man sich diesen Bereichen mit Herz und Geist annähert und wenn man das als Künstler auf ernsthafte Weise versucht, trifft man zweifellos auf etwas, was das Leben überschattet und einen in einen Kampf verstrickt, der nicht einfach ist ... Von all den Auseinandersetzungen, die ich für mich wählen kann, ist dies keine, die ich fortsetzen will ... Man könnte fast sagen, ich fühlte, wie sich der Serienmörder meiner bemächtigte ...

Übertragen von Jutta Grashof

[illegible]

La Liberation! Auch in Tanlay. Die Helden der Resistance wissen genau Bescheid. Esther wird aus dem Haus mit den grünen Schlagläden gezerrt. Die Befreiten quittieren die ausladenden Handbewegungen des Mannes mit Beifall, der die langen braunen Haare abschneidet und in die Höhe hält. Der Barbier hat schon angeschäumt. Er zieht das schmatzende Rasiermesser mit Schwung über das Leder. Er hat es an einem Ende an der Arretierung eines Ladens befestigt. Sie halten ihren Kopf, als er den Schaum über die Stoppeln verstreicht. Einige fotografieren. Als der Barbier fertig ist, poliert er die Glatze. Esther hat aufgehört zu weinen wie sie aufgehört hat zu schreien. Sie wird dieses Gesicht behalten, mit dem man sie durch die Straßen treibt. Junge Burschen wedeln mit ihrem Haar. Die Gasse spuckt. La Liberation!

Sie hat dieses Gesicht behalten. Es ist an jenem Tag so alt wie einundvierzig Jahre später, als die Polizei mit Gasmasken ausgerüstet in das vor Unrat stinkende Haus einbricht. Sie schreit nicht, sie weint nicht.

Es waren keine Fehlzündungen. Aus den Gewehren und Flinten ist geschossen worden. Esther ist allein in diesem Haus seit dem Tod der Eltern. Am Tag der Befreiung ist sie zum letzten Mal im Freien gewesen. Die Schande verbergen, meint, sie auslöschen. Glauben die Eltern. Glaubt nach einigen Monaten auch sie

... Nachbarn wollen beobachtet haben, daß der Vater seine Tochter gelegentlich spät in der Nacht an einer ledernen Leine ausgeführt hat. Erst ist der Vater, ein kleiner Angestellter bei der SNCF, gestorben, dann die Mutter. Esthers Leben ist das Höhlenleben. Warum sie in letzter Zeit geschossen hat, weiß niemand.

Vor Jahren schon hat man ihr Strom, Wasser, Gas und Telefon abgestellt, weil die Rechnungen nicht bezahlt wurden. Jeden Monat steckte der Briefträger die Rente durch den Schlitz und holte sich am nächsten Tag die Quittung ab. Gesehen habe er Esther nie, er habe auch kein Interesse gehabt, bei dem Gestank. Nein, Post habe sie nie bekommen. Der Kaufmann stellte alle paar Tage einige Lebensmittel auf die Treppe zum Hauseingang. Das sei ohne Probleme gewesen, das Geld sei immer am Tag der neuen Lieferung unter dem Fußabtreter gewesen. Nein, gesehen habe er nie jemanden. Ja, es habe arg gestunken.

Die Polizisten stolperten über Berge von Müll und Dreck, darüber der Gestank von Scheiße und Urin. Die graue Esther in eine Ecke gekauert, beide Hände über ihrem wirren grauen Haar. Behandschuhte Polizisten ziehen sie ans Licht. Dann geht sie schleppend zum Auto.

Man wird ihr wieder die Haare schneiden.

Rainer Wedler: aus "La Maison de la Tondue" (aus MOWER #2)

---

my arrival in San Diego would be more imminent. Suddenly and rather deviously, the paperback seduced me.
It was right there underneath my nostrils: a condensed recollection of the Green River Killer case. Why I was being mesmerized by this gruesomeness? I was becoming h[illegible]nt of this phantom madman who is responsible for the brutal slaying of at least forty-nine prostitutes and who for ten years has successfully evaded capture.
Always one to appreciate a true life mystery, I hadn't an inkling of a clue as to what a sinister adventure I was getting myself into, when already on that plane I toyed with the idea of doing a half hour docu-drama on the subject. Strange. I had never much relished the serial killer theme. In fact, I was and still am somewhat repulsed by what seems to be a sickening subculture surrounding these rather subhuman misfits. Whatever my feelings before, during and after, I nonetheless became hooked on this morbid scenario.
The short docu-drama went down the tubes entirely and as I took to wearing the multiple hats of psychologist, detective, artist and ultimately filmmaker, a full length motion picture blossomed into fruition. TRAIL OF BLOOD is how we christened it. Ninety percent is based on the true undisclosed facts behind the Green River Case. This was a long, exciting journey w[illegible]a, Mexico, Washington State and Massachusetts. The list of interviewees and confidants would raise many an eyebrow. The crossection of individuals whose lives were in one way or another touched by the brutal crimes of the G[illegible]d the friends, acquaintances and relatives of victims but also forensic



offen war, hatte ich dennoch nicht die leiseste Ahnung, in welch ein finsteres Abenteuer ich mich stürzen würde, **als ich bereits im Flugzeug** mit der Idee zu spielen begann, über **das Thema ein halbstündiges** Dokumentarspiel zu machen. Seltsam, ... ich hatte nie viel übrig für das Thema Seriemord. Tatsächlich fühlte ich mich - und das gilt noch immer - eher abgestoßen von dieser irgendwie krankhaften Subkultur, die diese unmenschlichen Außenseiter umgibt. Aber wie auch immer meine Gefühle zu diesem Thema vorher, währenddessen und danach waren, ich war **tatsächlich besessen von diesem morbiden Szenarium.** Das kurze Dokumentarspiel wanderte komplett in den Müll und als ich mich dazu entschloß, die unterschiedlichen Funktionen des Psychologen, des Detektivs, des Künstlers und schlußendlich des Filmemachers zu übernehmen, entstand ein kompletter Spielfilm. TRAIL OF BLOOD haben wir ihn getauft. Neunzig Prozent des Films basieren auf den wahren unveröffentlichten Tatsachen des Green-River-Falls. Es war eine lange aufregende Reise, die mich durch Kalifornien, Mexico, Washington und Massachuetts führte. Die Liste der

"AUF UNSERER IRRFAHRT DER SCHEINBAR ENDLOS ANHALTENDEN UND GRÜNDLICHEN NACHFORSCHUNGEN SCHAFFTEN WIR ES, DIE BÜCHSE DER PANDORA, DIE SCHON VIEL ZU LANGE VERSCHLOSSEN WAR, ZU ÖFFNEN!"

Befragten und Informanten würde so manch einen die Augenbrauen heben lassen. Die Ansammlung der Personen, die in ihrem Leben auf die eine oder andere Weise mit den brutalen Verbrechen des Green River Killers in Berührung gekommen sind, schließt nicht nur Freunde, Bekannte und Verwandte der Opfer mit ein, sondern auch Gerichtsexperten, Pathologen, Polizisten, Ex-Polizisten und Journalisten. Addieren Sie zu dieser Liste noch eine Reihe von Leuten, die ihr Leben vollkommen versteckt in einer Welt der Finsternis verbringen. Diese Randgruppe umfaßt die Prostituierten, deren Freier, die Stripper, die Süchtigen und einige der furchterregensten eindrucksvollsten Figuren der

Ari Roussimoff (aus TRAIL OF BLOOD)

---

wie z.B. 10 Seiten Mower, 3 Musikinterviews, ein paar sozialpolitische Artikel machen... ...oder im Sinne von Konzert verbinden mit Fim, Vorlesung?

O: Ja kann, muß aber nicht. Das wär das Interesse was ich auch speziell hätte. Weils einfach nicht so langweilig ist, sondern da hast du auch viel zu gucken. Das war auch die Grundidee was wir in Konstanz machen wollten. Wir wollten das auf verschiedene Orte verlagern und dann hätte ein Konzert sein sollen, eine Lesung und Filme und das ganze an 3 verschiedenen Orten, wo die Leute dann auch hin müssen und das war den Konstanzern zu viel, weil es sowas in Konstanz noch nie gab.

T.M.: Die Bestrebungen sind da soetwas regelmäßig zu machen?

O: Auf jeden Fall.

T.M.: Das Mower-Projekt ist für immer abgehakt?

O: Es liegt nur auf Eis. Wenn wir durch einen dummen Zufall den zweiten Mower verscheuert kriegen, könnten wir einen Dritten finanzieren. Es sieht aber nicht so aus.

T.M.: Auf welche Frage wollt ihr antworten, die euch noch nie gestellt worden ist?

A: Ob wir eine Million Mark geschenkt haben wollen.

T.M.: Was für Kunst, Literatur interessiert euch persönlich?

O: Wenn alle aus dem Kino gehen weil ihnen schlecht ist, beginnts mich zu interessieren.

Dann kommt das Gespräch auf G.G.Allin.

T.M.: Haltet ihr den nicht für verrückt?

O: Ja klar, der hat bestimmt 'ne Scheibe gehabt. Aber warum ich ihn gut fand, weil er das lebt, was in den USA immer totgeschwiegen wird, nämlich diese latente Gewalt, die immer in der Luft hängt. Die exponiert er nach außen gegen alles und jeden.

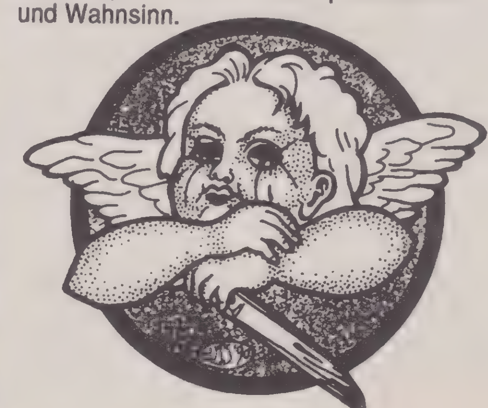
T.M.: G.G.Allin der ausgeschissene Mutant der amerikanischen Gesellschaft.

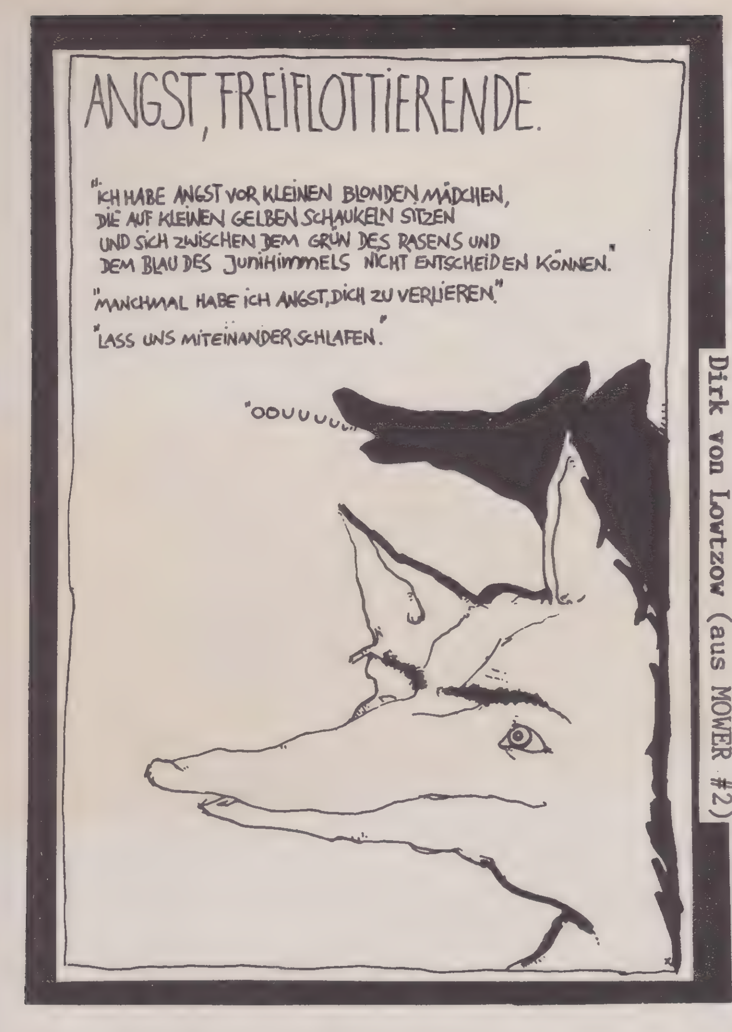
O: Das ist DER Amerikaner. G.G. ist der Uramerikaner überhaupt. Er ist einfach der Pickel von Amerika der nach außen kommt.

T.M.: Die Frage ist ob er wirklich so ist bzw. war?

A: Der ist so.

O: Beides. Ich denke das ist eine Mischung aus sich selbst produzieren und Wahnsinn.





Dirk von Lowtzow (aus MOWER #2)

about the American character and his propensity for violence. It is, of course, a threat, articulated here in the context of the black promise of violence to racist white society; but this statement is more than simply a threat, because it equates the threat of violence not only to metaphysical, and ultimately theological punishment, but also because this theological punishment is understood in an economic sense as „hell to pay". Killing is here connencted to punishment in this sense: the Americans kill despite such punishment, or, we might say, the American kills *because* of such punishment. Like Ahab, for Americans violence is the corollary of destiny, the attendant to fate. Violence now; payment later. The question is, of course, what the lay-away plan of killing buys, and the answer is — identity.

In American vemacular, „hell to pay" reveals a common assumption at the foundation of American consciousness: the equation of the theological and the economic. The predatory, laissez-faire capitalism of the nineteenth-century has failed in Europe because the naturalistic assumptions behind such capitalism cannot be sustained in light of twentieth century concepts of nature, society, and economics. In America, however, the social welfare state has been thwarted because Americans do not conceive of their economic system in a naturalistic or positivistic sense; to Americans, capitalism is the goveming system of society because it is God's order for the world. The order, by the way, is not conceived in any matriarchal sense, as say, a Catholic order

Gewalt. Hier handelt es sich natürlich um eine Drohung, ausgesprochen von einem Schwarzen, der der weißen rassistischen Gesellschaft Gewalt androht; aber der Satz beinhaltet noch viel mehr als das, weil Androhung von Gewalt nicht nur in Verbindung mit einer metaphysischen und letztlich theologischen Strafe gebracht wird, sondem diese theologische Strafe ist darüber hinaus auch noch als „Hölle, in der bezahlt wird" in einem wirtschaftlichen Sinn zu verstehen. Töten und Bestrafung hängen also folgendermaßen zusammen: die Amerikaner töten, obwohl es eine Strafe gibt, oder man könnte sagen, die Amerikaner töten *wegen* dieser Bestrafung. Wie für Ahab, ist Gewalt für die Amerikaner eine Begleit- oder Folgeerscheinung des Schicksals. Gewalt jetzt, Bezahlung später. Es stellt sich natürlich die Frage, was mit dieser Ratenzahlung gekauft wird; die Antwort darauf ist - Identität.

Das umgangssprachlich verwendete „in der Hölle bezahlen" verweist auf ein kollektives Gedankengut, das in der Basis des amerikanischen Bewußtseins verankert ist: nämlich die Gleichsetzung des Theologischen mit dem Ökonomischen. Der ausbeuterische Laissez-Faire-Kapitalismus des 19. Jahrhunderts hat sich in Europa deshalb nicht durchgesetzt, weil es unmöglich war, die ihm zugrundeliegende naturalistische Haltung aufrechtzuerhalten angesichts der Konzeptionen von Natur, Gesellschaft und Wirtschaft, die das 20. Jahrhundert bereithielt. In Amerika wiederum, war die Entwicklung eines Sozialstaates nicht möglich, weil die Amerikaner nicht fähig sind, ihr wirtschaftliches System aus einer naturalistischen oder positivistischen Perspektive zu betrachten; für sie ist der Kapitalismus

Victor Bondi: aus "Violence and Identity in America" (aus MOWER #1)

T.M.: Wollt ihr irgend etwas sagen? Habt ihr noch irgendeine Message? Gut kommen wir zu den Fanfragen. Stellt euch vor ein alter Film wird neu verfilmt. In welchem Film und welche Rolle darin würdet ihr gerne spielen? (vom Gags&Gore abgeschaut, das muß mal gesagt werden)

O: Ich wäre gerne die Kettensäge in Chainsaw Massacre. Nein, vergiß es. Ich wär wahrscheinlich gern der kleine Bruder von dem Typ in "Last House On The Left" (Mondo Brutale, der erste Film von Wes Craven)

A: Die Rolle von Jamie Lee Curtis in Blue Steel.

T.M.: Was glaubt ihr, wie sieht euer Tag im Jahr 2000 aus?

A: Es sind ja bloß noch 6 Jahre.

O: Nicht viel anders wie jetzt.

T.M.: Vielleicht 5 Balgen am Hals?

O: Weiß ich nicht. Vielleicht hab ich ein Auto das über dem Boden schwebt.

A: Auf jeden Fall nix was geplant ist.

T.M.: Stellt euch vor ihr hättet eine Zeitmaschine zur Verfügung, die ihr 2 Mal benutzen dürftet. Wohin in die Zeit würdet ihr reisen, um wen zu besuchen oder kennenzulernen.

A: Ich würde ins Mittelalter reisen, um Mechthild von Magdeburg kennenzulernen, eine der größten Mystikerinnen, um zu sehen ob die wirklich so abgedreht war. Und dann würd ich noch ins Barockzeitalter reisen, um Lord Byron, Mary Shelley und wie die ganzen Gothik-Novel-Schriftsteller heißen kennenzulernen.

O: Vielleicht in die Steinzeit oder so. Naja, schwer, mir fällt nix ein..., ah, ja doch, Karl Valentin, weils wohl der größte Menschenhasser aller Zeiten war, ja...und dann noch, hm...Tura Santana, 1963, das war eine der besten Schauspielerinnen von Russ Meyer!

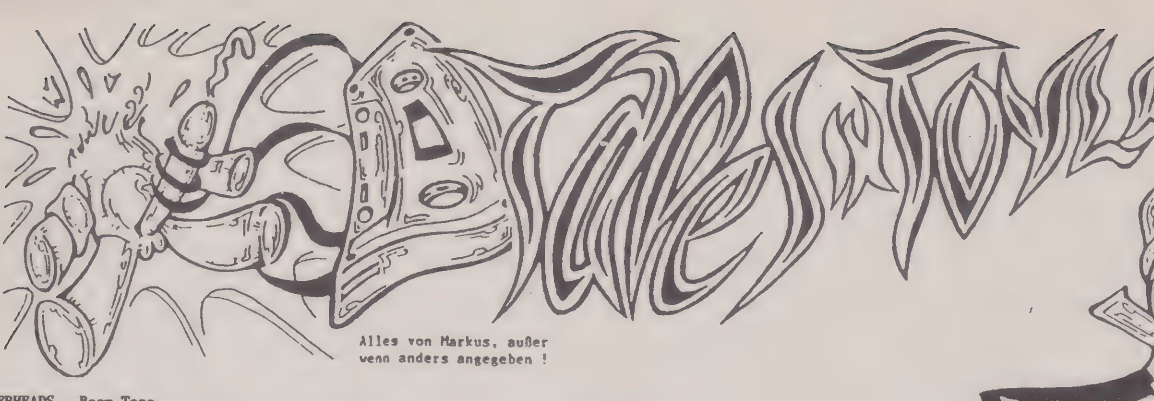
T.M.: Aha, sehr interessant, damit wollen wir es dann auch beschließen. Danke.

Es wäre überaus wünschenswert, wenn das Interview und die abgedruckten Auszüge aus den verschiedensten M.P.-Releases bei einigen von euch das Interesse geweckt hat. Hinzuzufügen wäre vielleicht noch, daß euch die Preise für die Produkte nicht abschrecken sollten. Im Gegenteil, was ihr letztendlich dafür bekommt, ist sein Geld doppelt und zehnfach wert, wenn man bedenkt, wieviel Liebe und Engagement zum Detail und zur Sache dahintersteckt, ganz abgesehen davon, was ihr für euch persönlich herausziehen könnt: Bewegung.

Die aktuelle Memoria Pulp-Kontaktadresse lautet:

MEMORIA PULP
Meersburger Str. 29
88048 Friedrichshafen-Fischbach
Fax: 07541/4807





Alles von Markus, außer wenn anders angegeben !

THE BLUBBERHEADS - Beem Tape

Eigentlich kannte ich nur jene Handvoll finnischer Bands, die sich Anfang der 80er dank ihrer Veröffentlichungen bei RoR & zahlreicher Fanzineberichte allgemeiner Beliebtheit erfreuten. Aber das ist mittlerweile gute 10 Jahre her und seit damals lebte ich, was finnische Musik angeht, im Tal der Ahnungslosen. Große Überraschung also, als mich das Tape der BLUBBERHEADS erreichte. Spritziger Pop-Punk, der mich stellenweise an die Ramones der frühen 80er erinnerte. Texte sind leider nicht beigefügt, aber ich vermute mal, daß Martilla, Tantala, Lappi und Asikainen vermutlich eh leichte Unterhaltungskost bieten. Qualität der Aufnahme könnte etwas besser sein, aber ansonsten nicht übel und für 8,-DM erhältlich bei
(Stefan Barke, Auf der Burg 1, 37197 Hattorf/Harz)

Christian

STONED AGE - Be Bop a Maggot
STONED AGE - Beware!
X-VISION - Same

Kurz vor Tape-Eingangsschluß erreicht mich noch dieses Package aus Leverkusen, bis auf das "Maggot"-Tape alle ziemlich dünn aufgemacht, aber ich glaube auch nicht, daß die so zum Verkauf gedacht sind. STONED AGE bieten wie schon auf ner Split-7" flotten, rauhen Punk ´n´Roll, stellenweise sogar mit etwas 60´s-Trash und Horror-Punk Anleihen und erinnert mich zum Teil an Bands wie La Cry! Nichts Weltbewegendes, aber auch nicht übel. X-VISION sind von den Melodien her etwas süßlicher, versuchen aber mehr Abwechslung in ihren Sound einzubinden, der mich desöfteren an diverse Bands denken läßt aus einer Zeit, als Punk-Rock auch musikalisch überging in Sparten wie New Wave (ohne Tasteninstrumente) oder gar Power-Pop! Auch hier gilt: Muß nicht, aber kann man. Von beiden Bands erscheinen auf dem X-Age-Label im Sommer CD´s, wer es bis dahin nicht erwarten kann, könnte ja jetzt schon nach diesen Tapes fragen.
(Boris Lamour, Birkenbergstr.79, 51379 Leverkusen)

KURT - Demo

Keine Angst, Frank, 3 Mark fürs Porto und 2 DM fürs Tape ist ja nun wirklich mehr als okay, und daß es sich hier um Proberaumaufnahmen ahndelt, die so übel nun auch nicht sind, dürfte Menschen, die an neuen Bands und guter Musik wirklich interessiert sind, auch nichts ausmachen. Die Lieder werden wohl demnächst als Single herauskommen, und schon jetzt kann ich nur mit Nachdruck darauf aufmerksam machen, daß da ein Mordsteil auf uns zukommen wird. Unglaublich intensiver Hardcore im besten Sinne. der sowohl etwas aus der besten D.C.-Phase aufsaugt (Rites of Spring etc., die Rhythmik!!) als auch ganz klare Einflüsse der neuen amerikanischen Schule aufweist, you know what i mean?? Und dabei kommt das Ganze schon jetzt im Anfangsstadium so beeindruckend dicht, so geschlossen. Ganz klar das Tape dieser Ausgabe, denen ist eine große Zukunft offen!! Textlich auch sehr gescheit, nur, auch wenn es gerade aus meinem Munde etwas überraschend kommt, ein bißchen mehr Optimismus kann nicht schaden. Auf jeden Fall bestellen, oder spätestens, wenn die Single draußen ist. Und der Name ist wirklich in Ordnung, kein Scheiß, echt!!
(Frank Otto, Hinteraichhalden 3, 78733 Aichhalden)

POOL - Raffmix ´94

Knapp 24 Minuten gut produzierter Metal-Core, leider ohne jegliche Infos oder Texte, ziemlich sauber gespielt, aber eben fast schon zu sauber, da beißt nichts, da wird nicht ausgeteilt; kann man fast schon als zu glatt empfinden. Mit ein bißchen Glück dürften die keine Probleme haben, ein Label zu finden - aber dann wohl eher im "Rock-Hard"-Dunstkreis. Fast schon bezeichnend die Kontaktadresse:
(Konzertagentur Fleischmann, St.Jürgenstr.154, 28203 Bremen)

V/A - ANYONE CAN BE A PUNK

Jaja, so leicht geht das, aber Jerk hat damit natürlich recht, ebenso mit seinem Entschluß, weiter Tape-Compilations zu machen, schließlich gehören seine Outputs zu den ständigen Highlights auf diesem Sektor. Da er nun im "Teenage Keks"-Zine mehr Platz für seine Texte und Ansichten hat, gibt es leider kein Beiheft mehr, aber zumindest die Texte der Songs sind auf dem Faltcover zu finden. Musikalisch wie immer querbeet durch Punk und Hardcore mit Bands, die noch kein Label entdeckt hat, wobei aber so manche Band hier vertreten ist, die es mehr als verdient hätte.Kurzum, 66 Minuten flottes Hörvergnügen mit AkkuAnka, Melken, Family for sale(toll!!), Am I Jesus, Uncle Scrooge, Ogmanex und einigen anderen mehr!
(Götterwind Imperium, Thüringerstr.43, 6090 Rüsselsheim)

WOODLAWN - Demo

Hab ich vor kurzem auf nem hiesigen Nachwuchsfestival zusammen mit ca,15 anderen Besuchern gesehen und hat mir an diesem Abend auch überaus gefallen. Klassische Folk-Punk-Besetzung, will heißen Drums, Bass, Gitarre, Bazouki/Mandolin, Gitarre und abwechsende Male/Female-Vocals, manchmal noch etwas holprig, aber herrlich sympathisch und enthusiastisch. Konnten sich leider nur nicht ganz zwischen Levellers und The Men they couldn´t hang entscheiden. Die Belanglosigkeit und Eintönigkeit der Levellers haben sie schon weit überschritten, aber das Eigenständige und Vielseitige der The Men....eben auch noch nicht erreicht. Trotzdem sehr schön, und auch wenn die 5 Songs auf diesem Tape etwas dünn rüberkommen, mit einer angemessenen Produktion wäre das Quintett ein weiteres kleines Highlight im Folky-punky Plattenregal. Warten wir ab und wünschen ihen jemand, der sich um sie kümmert. Preis steht nicht dran, ich denke 4 oder 5 Mark + Porto sind okay, und fruen darüber tut sich dann
(Sonja Wahl, Hasengärtlerstr.18, 88326 Aulendorf)

NO TIME LEFT - 5-Song-Demo

Wütend, treibender "Hatecore" in einer gut abgepackten Portion. Schönes Coverartwork und eine qualitativ sehr zufriedenstellende Demoproduktion. Eigentlich nichts daran auszusetzen. Im Gegenteil! Besorgen!! (War das alles - der Tipper)
(Carsten Schedwill, Grasser Hof 23, 29683 Dorfmark)

-Sven Grienitz

DARK ENTRIES - Schizophrenia Simple

Durften anhand einer schwachen Stunde im Bunker spielen, überreichten dieses Tape zwecks Review, wir geben es an Peer-Uli weiter und der meint, ich soll schreiben:
"Ruhiger, emotionsgeladener Dark-Wave mit den obligatorischen Texten über Tod und Wahnsinn. Von Sisters und Bauhaus inspiriert. Macht viel Spaß beim Zuhören". Ich meine: Aha! Was meint ihr?
(Dark Entries, Emil-Möll-Str.21, Reutlingen)

STATE OF EMERGENCY - Warning sign ahead of Time

Überraschend frische Wave-Truppe aus Rostock, die nicht den Fehler macht und sich in Klischees treiben läßt wie viele andere ihrer Garde! "Money makes the stories true" ist sogar ein richtig toller Punky-Song, und ob sie nun mit aufgepeppten Cure liebäugeln oder nen Song gar schmissig mit einer Mundharmonika würzen - die Songs sind vielseitig gehalten und den typischen Weltschmerz findet man so gut wie überhaupt nicht. Lediglich auf Seite 2 wirds dann gelegentlich doch zu melodramatisch, und irgendwann werden die Songs auch etwas zäh, weil sie oft einfach zu lang geraten. Aber für Leute, die immer noch auf Wave-Bands stehen - gerade auf solche, die in ihrer Zeit nicht stehenbleiben - auf jeden Fall eine Anschaffung wert. Alles in allem doch ein positives Gesamtbild, das durch ein übersichtliches, gedrucktes Cover mit Statements und undummen Texten noch abgerundet wird! 35 Minuten für 9 DM + Porto:
(Amöbenklang, St.Petersburger Str.4, 18107 Rostock)

CAMORRA - Demo

Auch schon über 2 Jahre alt, dieses Tape, aber wenn es schon hier eintrudelt, dann kann ich auch sagen, daß der Sänger mich manchmal an Razzia erinnert und über 5 Songs gefälliger Hardcore-Punk geboten wird. Will heißen von beidem etwas, aber leider in der Masse der Bands verschwindend, die der lauen Mitte angehören. Schon ganz weit weg vom Stümper-Uffta-Uffta, aber noch lang nicht da gelandet, wo eine Band einen Wiedererkennungswert erreicht hat. Aber kann ja noch werden, zumal auch die Texte verhältnismäßig okay und vielseitig sind. Und wo ist die Band heute? Wer es rausfinden will, schreibe an
(Dirk Bock, Fritz-Brandt-Weg 11, 4000 Düsseldorf 13)

TRASHY BUST - Demo

Torben Kiehlmann ist ein netter Junge, schreibt liebe Briefe und hat Mut, Gefühle zu äußern. Nebenher geht er mit ein paar Freunden öfters in den Proberaum, macht Musik, die man auch schon öffentlich darbieten durfte und schickt mir nun ein Tape, welches aber nicht zum Verkauf gedacht ist, da die Band wohl erst nochein bißchen reifer werden will. Abgesehen davon, daß die Aufnahmequalität verbessert werden kann und daß die Jungs stellenweise noch etwas holprig klingen, macht der Torben da aber gewaltig auf Understatement!!!Schon im Beiheft wird klar, daß da junge Menschen am Werk sind, die sich auf intelligente und ehrliche Art mit ihrer Umwelt auseinandersetzen. Die Musik ist größtenteils abgedrehter, sogar recht kaputter, noisy Punk - aber wirkungsvoll, ebenso wie die Texte, die recht weird wirken, aber durchaus einen Sinn haben, wenn man die Erklärungen dazu liest. Jetzt heißt es dranbleiben, Jungs, dann ne gute Demoproduktion, und wenn es soweit ist, solltet ihr, liebe Leser, auf die Band achten! Wirklich wünschenswert, daß die noch wachsen. Wer jetzt schon mal reinhören will:
(Torben Kiehlmann, Kleine Stiege 6, 26826 Weener-Stapelmoor)

ISBH - Statistics

Der positive Eindruck, den man zuerst durch das liebevoll gemachte Textheft gewinnt, läßt doch beim 32minütigen Anhören der 10 Liedchen immer mehr nach, was aber, wenn ich ehrlich bin, weniger an dem 2-Mann-Projekt aus Hamburg liegt, sondern wohl eher an mir, denn diese Art von Wave-Musik hat es mir noch nie angetan. Der Gesang erinnert manchmal doch arg an Cure, und musikalisch würde ich einen Depeche Mode-Vergleich vorschlagen, eben diesen aber immerhin Mitte der 80er ansiedeln, als D.M. sich noch nicht auf kreischende Teenies einließen. Absolut nichts für mich, aber ich glaube, daß die ihre Sache auf ihre Art ganz gut machen. Mit 10 Mark aber natürlich szenetypisch hoffnungslos überteuert......
(M.Hornschuh, Garbersweg 40, 21077 Hamburg)

V/A - NACHTSCHATTENGEWÄXE

Im beiliegenden a5-Heftchen gibt es die neuesten lyrischen Ergüsse des Herrn Götterwind, dazu gibt er wieder Statements und Kommentare zu diversen Ereignissen ab, war im "Hair"-Musical und unterhält wie immer auf flüssigem Niveau. Dazu gibt es noch wie immer die Texte und Infos der Bands, die auf dem 65-Minuten-Sampler drauf sind, wobei diesmal die Highlights etwas rarer gesät sind und doch der biedere Durchschnitt überwiegt. Lohnt trotzdem auf jeden Fall, nicht zuletzt eben durch das Heft und wirklich guter Musik von Brandy Corpse, The Conspiracy, Inkisicao, Sexton & the Frusties und den ganz starken Emo-Corelern von Hathorse Eat!!! Labels, hier wartet ein Knaller auf euch!!!!!
(Götterwind, Adresse ja wohl bekannt)

STURMSCHÄDEN - Demo

Irgendwo, glaube ich, habe ich mitbekommen, daß die mittlerweile schon ne Single draußen haben. Und die dürfte allerdings interessant sein!! Abwechslungsreich arrangierte Songs mit verschiedenen Tempovariationen und einer sehr ansprechenden Mixtur aus NDW, Beat, Swoons (Refrains!) und Extrabreit(!!). Letzterer Vergleich wird verstärkt durch eine klasse-kieksende Stimme, die sich manchmal anhört, wie wenn man 33 auf 45 laufen läßt. Gefällt mir, hat was, aber leider ohne jegliche Infos. Werde wohl nach der Single Ausschau halten.
(Langstrumpf Records, Desmecke 14, 59939 Olsberg)

BURNING DOLLHOUSE - Same

Du lieber Himmel, die Dinger habe ich schon zu Hunderten sehen müssen. Ein Info in Bombast-Aufmachung mit dem obligatorischen Bericht aus der Lokalzeitung und einem Info-Text, der wohl durch einen Sprachstudenten geschrieben wurde und Wichtigkeit vermitteln soll. Warum haben diese ganzen Pop-Rock-Bands immer die gleiche Art von Infos??? Musikalisch muß ich mir 4 bedeutungsschwangere Bombast-Rock-Songs mit selbst eingeredeter Atmosphäre anhören. Wieviele von diesen Bands gibt es, und wieviele davon muß ich durch verschiedene Funktionen mitbekommen? Eine dieser typischen Jugendhaus-Rock-Combos, die auchnie aus Jugendhäusern rauskommen. Sorry Jungs (und Mädel), habt das Teil an die falsche Adresse geschickt, ich bin nur ein ignoranter Hardcore-Punk-Wichser.
Ich bin aber nicht so und geb das Tape dem hiesigen Jugendhaus, auf deren Bühne hat euresgleichen Platz! UNd wenn die sich bei euch melden, vergesst nicht, bei wem ihr euch zu bedanken habt!
(Burning Dollhouse, Odenwaldstr.58, 64853 Otzberg)

DEFY - Radioshow #7

Über diese Ausgabe ist ja schon einiges geschrieben worden, deshalb will ich das ganze auch nicht auch noch ausbreiten. Nur soviel: Gangmitglieder werden interviewt, bestätigen alle Vorurteile, die der großdeutsche Mob nur haben kann und das ganze lief im Radio! Die dahinterstehende Satire wird wohl kaum einer gemerkt haben, und insofern muß man sich fragen, ob das ne gute Idee war. Mehr dazu nicht, nur soviel, Iris und ich haben beim Anhören sehr gelacht! Dazu gibt es noch ein breites Spektrum an Musik wie Bronx Boys, Razzia, Sam Black Church, Advanced Chemistry, 2Bad, Warpath u.a.! Insgesamt ne lohnende Sache, bin auf andere Ausgaben gespannnt. Schickt einfach 5 DM inkl.Porto oder nen Zwanni als Abo für 4 Tapes:
(Defy, c/o A.Rüthing, Goldstr.18, 33813 Oerlinghausen)

STREIFSCHUSS - Radio Sendung

Die Neujahrsausgabe, das heißt, Daniel und Mitstreiter fanden sich um 12 Uhr an Neujahr im Rundfunkstudio ein und wecken die halbtoten Leiber im Saarland mit Bronx Boys, ABC Diabolo, Eye hate god, Boxhamsters, Sex Pistols, Ego und andere Schoten, blödeln dazwischen noch etwas unbeholfen rum und haben etwas Probleme mit der Technik. Soll übrigens öfters erscheinen, wird auch wohl mittlerweile ne neue Ausgabe über den Äther gegangen sein und die 60 Minuten können auch für den öfteren Heimgebrauch angeordert werden, den Preis hab ich allerdings verschlampt, was weiß ich, 4 Oder 5 DM + Porto bei
(Daniel Petri, Parkstr.13, 6601 Sitterswald)

V/A - HOFNARREN MUSIZIEREN

Hofnarr Stefan macht jetzt auch in Tapesampler, und der erste Erguss sieht auch recht lebhaft aus, geboten wird eine breite Palette Kunterbunt-Punk wie ein unaufgeräumtes Kinderzimmer. Den Etikettenschwindel mit den unveröffentlichten Liedern will ich mal noch durchgehen lassen, neben wirklich unveröffentlichtem Zeug findet sich auch einiges wieder, was nur in anderen Versionen oder live dargeboten wird. Das obligatorische Beiheft mit Texten und wenigen Infos zu den Bands darf natürlich nicht fehlen, und so gibt es insgesamt aber wirklich nix zu meckern. Die Höhepunkte machen ganz klar die Swoons, Kult-Huren(hähä), No Exit(gute Band!), Schwarze Schafe, Lost Lyrics und Fuckin'Faces, dazu gibt es noch jede Menge mehr Punkers über 90 Minuten für 5 DM + Porto bei
(Stefan Wünschel, Albert-Schweitzer-Str.31, 76761 Rülzheim)

RAWHEAD - Live at "Reverse the Violent trends"-Festival

Qualitativ ganz ordentliche Aufnahmen vom diesjährigen "Reverse..." -Festival mit 6 Rawhead-typischen Songs, eben diese Art von längeren, schweren, schleppenden Hardcore-Schritten, wie wenn man durch einen Sumpf von Lehm watet. Zwei Songs von der Mini-LP und 4 neuere Stücke, die aufzeigen, daß man den eingeschlagenen Weg entwicklungsbedingt noch verfeinert und genauer seziert, wie z.B. beim besten Stück "H.a.n.n.e.l.o.r.e.". Das Tape ist aber gar nicht zum Verkauf gedacht und bringt demzufolge nur mir und anderen Auserwählten etwas. Könnte aber auch als Appetithappen für die demnächst erscheinende Single dienen, aber dafür sollten die Proll-Coreler am besten eben auch mal woanders spielen als immer nur hier in der Gegend. Arsch hoch - und wenn ihr woanders spielt, geht ihr uns schon mal nicht mehr auf den Sack, hoho....
(Contact: Melmac Records, Postfach 101328, 78413 Konstanz)







POGO POST FANZINE + 2nd hand Plattenvertrieb
c/o: Chr.Witte/Ostring 180/24143 Kiel

aber !!!

Hurra - Hurra die POGO POST ist wieder da !!!

Mit dieser Ausgabe endet meine ohnehin spärliche Mitarbeit am Toys Move. Die Gründe hierfür sind vielerlei, aber im wesentlichen sind es phrasenhaft geführte Diskussionen um Dinge, die ich wirklich als Kinderkacke erachte, die mir die letzte Lust genommen haben, an einem Fanzine dieser Art weiter mitzuarbeiten. Stattdessen werde ich mein altes Pogo Post Fanzine reaktivieren(es gab doch tatsächlich schon Fanzines vor Trust/Zap etc!). Der Inhaltsschwerpunkt wird bei alten, oftmals längst vergessenen Bands liegen, aber auch News werden nicht fehlen. Wer sein Produkt(Fanzine, Tape,CD,Platte)gerne in der Nr.11 der Pogo Post reviewed haben möchte, kann jederzeit Material vorbeischicken. Ich gehe davon aus, daß das Heft gegen Ende Mai erscheinen wird. Bereits Anfang Mai wird eine weitere Verkaufsliste mit gebrauchten Punk/Oi/Ska/Wave Platten erscheinen, die es gegen 1,-DM Rückporto gibt. Fürs Toys Move wünsche ich mir, daß Markus künftig verstärkt seine persönlichen Gedanken wird einfließen lassen & auch mal zu inhaltslose Artikel schlicht ablehnt.



Schüler entlarvt Sex-Gangster per Computer

Toll, was Peter Leppik au
Minneapolis, im ameri...

KLEINANZEIGEN

.....wird es in Zukunft auch nicht mehr geben!!! Die Aktualität wäre ja auch nicht mehr gegeben. Schade, dass Christian aufhört, aber ich kann ihn verstehen. So werden uns zukünftig also nicht nur die Kleinanzeigen , sondern auch seine Anzeigen und Zeitungsschnipsel fehlen. Hier nun die letzten Kleinanzeigen im TOYS MOVE. Haben die eigentlich überhaupt was gebracht???

Hallo Junx und Mädels!!! Wir starten einen Non-Profit-Gebrauchtplattenversand mit erster Liste im Juni 94. Schick uns deine gebrauchten, nicht mehr liebenswerten HC-Punk-LP´s, EP´s, CD´s und Shirts samt deiner unverschämten Preisvorstellung schnellstmöglich zu! Falls sich dein Dreck nicht verkaufen läßt, bekommst du ihn im September 94 zurück (und natürlich das Geld für die verkauften Sachen). Ihr, die uns Sachen geschickt habt, bekommt immer freihaus unsere aktuelle Liste, ansonsten fordert ihr die Liste gegen ne Mark an. Die ersten 50 EinsenderInnen bekommen x-beliebige Musik mit ordinären Texten, oder ähnliches. Also, alles an RESOUND HARDWARE, PHASE 5, c/o Ingo Teichert, Am Eikern 13, 33818 Leopoldshöhe Fon: 05202/88514 (ganz schön klein, die Kleinanzeige - der Tipper).

****

SUCHE: Violators - see you later violator 7"(privat 81), Udo Butomski (Schlager)-Knastpolka 7", Die Gynäkollegen - Mutterkuchen 7", Die Morgenlatten(pre-Kaltwetterfront) - Zwergenwerfen 7". Außerdem Infos über Cyanide, Drones, Rudi und andere alte UK-Bands. Kaufe auch Fanzines (GER/CH 76-81)/UK 76-79). Christian Witte, Ostring 180, 24143 Kiel

****

Inserieren bringt Gewinn | **Anzeigen helfen verkaufen**

KLEINANZEIGEN

SUCHLISTE***WANT-LIST***SUCHLISTE***WANT-LIST

Halbherzig HILFE!!! Ich suche eigentlich noch folgende Platten. Meldet euch! Zahle aber keine Wucherpreise, vielleicht läßt sich ja manches tauschen. Sieht man ja dann........

LEWD - American Wino -LP
ABRASIVE WHEELS - Black Leather Girl -LP
CODE OF HONOR - Beware the Savage jaw -LP
HUNGRY FOR WHAT - The shattered dream -MLP
THE WALL - First LP
SHAM 69 - Thats Life - LP
SOCIAL DISTORTION - Prison Bound -LP
REPLACEMENTS - Sorry Ma, forget to take....LP
FALSE PROPHETS - First LP
JAM - All Mod cons -LP
COCKSPARRER - Live & Loud -LP
V/A - GOD SAVE US FROM THE USA -LP
V/A - WELCOME TO 1984 -LP
POGUES - Haunted 12"
FUNERAL ORATION - Shadowland -12"
TNT - I remember -7"
SPIZZ ENERGI - SoldierSoldier -7"
UPRIGHT CITIZENS - Farewell -7"
SAINTS - River Deep Mountain High -7"
THE PACK - King of Kings -7"
SAVAGE CIRCLE(ital.HC-Band) - jegliches Vinyl

Dringend:
CORRUPTED MORALS - Chet -7"
KAMALA & THE KARNIVORES - Girl Band -7"
MR.T.EXPERIENCE - Love American Style -7"

Außerdem:
A+P Fanzine Nr.1,2,4
SUBBUTEO - Tischfußballspiel
KOBRA - Comics (Einzeln oder Sammelbände)
VADER ABRAHAM - Das Lied der Schlümpfe -7"

Angebote/Meldungen an:
Markus Jeroma, Sophienweg 15,
88046 Friedrichshafen, Tel.07541/72739

Hallo!!! Kennt ihr die BLUBBERHEADS aus Finnland??? Garantiert nicht, wa???? Dann wirds aber Zeit!!! Total melodischer PUNKROCK!!! Ein Haufen HITS !!!!!! Tape kostet 8,-DM (incl.p+p) bei: Stefan Barke, Auf der Burg 1, 37197 Hattorf

****

FAIRPLAY 1994 is still alive...order the list with tons of STRAIGHT EDGE - POSI+POWERFUL HC STUFF!!!! 1 DM!!! FAIRPLAY-FAIRPLAY-FAIRPLAY-FAIRPLAY....... FUCK THE NEW BREED!!!! FAIRPLAY c/o: Thorsten Töhte, Agnes-Nordmeier-Weg 6, 31737 Rinteln

****

HEY, wer hat Lust, mit mir Splatter, Horror und Hongkong Action Videos zu tauschen????? Meine Liste im Tausch gegen Eure!!! Suche außerdem EXCEL - Kapuzenjacke(old One): Thorsten Töhte, Agnes-Nordmeier-Weg 6, 31737 Rinteln

****

Hallo liebe Leute! "Hofnarren Musizieren"-Tape gibt es für 5 DM + Porto bei mir. Mit KORRUPT, INFERNO usw. 32 Songs, 15 Bands, 50 % unveröffentlicht + Beiheft. Außerdem jetzt HOFNARR #4 für 1,50 + Porto. Stefan Hofnarr, Albert-Schweitzer-Str.31, 76761 Rülzheim

****

Die STICKY TITS suchen Auftrittsmöglichkeiten allerorts. Wir spielen melodischen , schnellen HC und sind gallig wie Sau!!! Demo/Info: Tobias Meyer, Breslauer Ring 10 D, 37197 Hattorf Tel.0551/5034375 bzw.05584/1382

****

Dicker denn je!!! PLASTIC BOMB #6 hat das Licht dieses Planeten erblickt und umfaßt sage und schreibe satte 88 A4-Seiten!! Geboten wird COCKSPARRER, LES THUGS, VULTURE CULTURE, ANASTASIS, LA CRY, HANSAFRONT, MÄDELS NO MÄDELS, FACE TO FACE, Teenage Rebel Records und Abermillionen anderer Krempel. Zusätzlich gibt es eine 4 Song Gratissingle und alles in allem kostet euch der Spaß nur lächerliche 3 DM + 3 DM Porto!! Wer jetzt nicht zugreift, tja, dem kann ich auch nicht mehr helfen...Michael Will, Forststr.71, 47055 Duisburg

Szene Report
BULGARIEN (Varna)

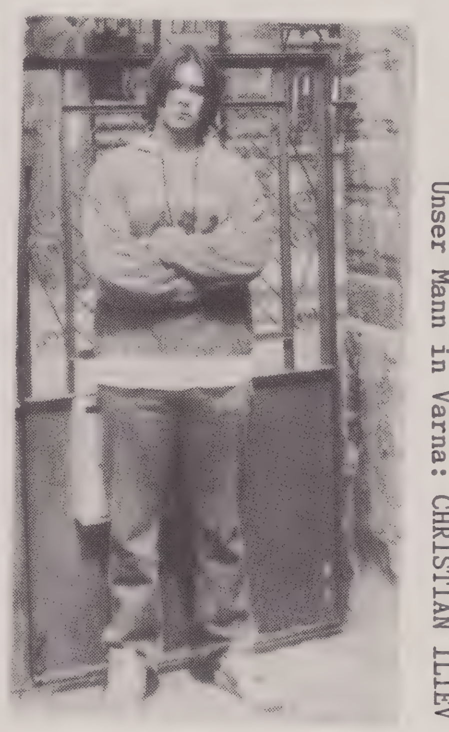
Punk-Rock ist nun 18 Jahre alt und hat mittlerweile auch weltweit Einzug gehalten. Und doch bezieht sich das Hauptinteresse verstärkt auf die Szenen in West-Europa oder Amerika, für Collectors wird auch noch Japan interessant. Das liegt zum einen - ganz legitim - sicherlich daran, daß das Netzwerk dieser Szenen untereinander bestens funktioniert (Wohlstand macht's möglich) und zum anderen wohl auch auch daran, daß Menschen aus sogenannten "Exoten-Ländern" es einfach auch schwerer haben, Kontakt zu fassen oder ihre Produkte in den 1.-Welt-Handel zu bringen. Und wenn dies doch gelingt, gehen sie meistens mangels Promotion total unter.

Vielleicht sollte es eher an uns liegen, den Kontakt zu diesen Leuten zu suchen. Hat mich ehrlich gesagt auch nie gekümmert, bis ich 1991 einen Brief aus Bulgarien bekam. Damals macht ich noch den "Fools Paradise"-Mailorder, und der nette Junge namens Christian Iliev schrieb mir nen netten Brief, ob er nicht Platten von mir beziehen könne. Bezahlen könne er aber nicht, da er keine Geld hätte, aber er wäre in der Lage, den Plattenwert gegen bulgarischen Wodka und Wein einzutauschen. Da war er natürlich an der richtigen Adresse und so florierte in den nächsten Monaten ein reges Austauschprogramm zwischen Varna/Bulgarien und Friedrichshafen/D-land! (Wie ich später erfahren habe, war ich nicht der einzige Spirituosenempfänger, einige Bulgaren hatten wohl noch diverse andere heimische Mailorder versorgt!!!)

Auf jeden Fall entwickelte sich auch seitdem eine echte Brieffreundschaft, Christian schrieb mir auch viel Persönliches und ich ihm mein BlaBla und je nach Zeit und Lust und Laune ließ man es mal intensiver, mal gemächlicher angehen. Irgendwann kam mir die Idee zu einem Bulgarien-Scene-Report, weil man hier eh nichts darüber weiß und ich überlegte mir, ob ich Stellen aus seinen Briefen zu einem Artikel zusammenfassen sollte. Da es aber doch zu arg ins Persönliche gegangen wäre, hab ich davon abgelassen und ihn gebeten, für das TOYS MOVE einen Extra-Report zu verfassen. Die mitgeschickten Photos waren leider nicht das Gelbe vom Ei, so daß hier layout- oder bildtechnisch andere Maßstäbe anzusetzen sind.

Vielleicht bringe ich auch Ende des Jahres eine Tape-Compilation mit Bulgarischen Bands heraus, hängt davon ab, ob Christian mir etwas bessere Aufnahmen als bisher besorgen kann. Aber auf den bisher mir zugesandten Tapes sind doch einige Bands zu hören, die sich nicht zu verstecken bräuchten, besonders CONFRONT und FITIL sind sehr gut. Naja, mal sehen, was daraus wird ....

Genug geblabbert, jetzt ist Christian an der Reihe. Aus der Abteilung "WORLDCORE" heute live aus Varna/Bulgarien:



Unser Mann in Varna: CHRISTIAN ILIEV

Bulgarien, was gibt's über dieses kleine Land zu berichten. Für dich ist es vielleicht nur ein weiteres Land unter vielen, aber für mich bedeutet es so viel mehr. Wahrscheinlich gibt es nicht besonders viel Berichte in den Westmedien über Bulgarien, vielleicht liegt das daran, weil es dort keine Bürgerkriege oder irgendwelche ethnischen Probleme wie im früheren Jugoslawien oder in Rußland gibt, aber das bedeutet nicht, daß dort alles zum Besten bestellt ist. Nun, es ist eine harte Zeit für jeden normalen Bulgaren, beinahe jeder ist eingebunden in seine Arbeit und versucht es besser zu machen. Die private Geschäftstätigkeit nimmt mehr und mehr überhand und viele Menschen versuchen sich darin, aber schon kannst du auf den Straßen diesen *fuckin' rich shit* beobachten, der mit dem Koffer in der Hand aus seinem Mercedes aussteigt und die große Privatbank betreten. Mit einem Wort: **Man kann sagen, daß es mit dem Kapitalismus hier in großen Schritten vorangeht.** Und auf dieser Grundlage steigen auch die Anzahl der Verbrechen analog auch wie der Drogenmarkt wächst. Unglücklicherweise sitzt die Polizei mit geschlossenen Augen herum, denn die **Korruption** dort ist größer denn je. 355 Polizisten sind zu Beginn dieses Jahres der Überfälle, Vergewaltigungen usw. angeklagt und das nur in der Region um Varna (Info aus lokalen Zeitungen). Aber die Polizei "macht ihre Arbeit gründlich" an den Orten, wo sich die Jugend aufhält. Selbstverständlich beziehen sich all diese Probleme auch auf die Musikszene.

Um einen allgemeinen Blick auf die Rockmusik in Bulgarien zu werfen, kann man sagen, daß seit 1988 mehr und mehr Bands auftauchen und über allen steht ein Problem: Geld! In Interviews sagen sie immer: "Es gibt kein Geld, es gibt keine Sponsoren, was können wir in Bulgarien schon tun", und versuchen dann einen Weg zu finden, um ins Ausland zu verschwinden. Aber das gilt für jene Bands, die lieber *fuckin' stars* sein würden. Offen gesagt, es gibt hier noch keine wirkliche Underground Punk/Hardcore Szene. Hier will ich meine allgemeinen Betrachtungen abbrechen und mich nur auf **Varna** beschränken, weil es noch keine Unity zwischen den jeweiligen lokalen Szenen existiert und das liegt daran, weil es nicht genügend Bands gibt (habe noch nie von einem Punk/HC-Zine gehört, das über bulgarische Bands schreibt). Bevor ich anfange über Varna zu sprechen, möchte ich noch sagen, daß es mir leid tut, daß ich nicht über die Punk/Hardcore Szene als Ganzes berichten kann. Varna ist eine der drei größten Städte in unserem Land. Sie hat über 500.000 Einwohner und ist an der Schwarzmeerküste gelegen. Varna ist Touristenzentrum und im Sommer voll mit Leuten aus der ganzen Welt, aber während der restlichen Zeit ist sie nur ein Industriezentrum mit großen Fabriken rundherum. Trotzdem ist Varna einer der besten Plätze in Bulgarien und das ist nicht nur die Meinung der Einwohner Varna's: als Stadt ist sie nicht zu klein, um langweilig zu sein, aber auch nicht zu groß, um zu geschäftsmäßig und laut zu sein.

Und an dieser Stelle möchte ich auf einige lokale Bands und Sachen zu sprechen kommen und ich denke, daß ich nicht falsch liege, wenn ich behaupte, daß die erste Band, die anfing Punk auf der Bühne zu spielen, **FITIL** war und das war 1988. Nichtsdestoweniger machten sie Gigs mit irgendwelchen Metall-Bands. FITIL klingen sehr cool und frisch und viele Leute hatten eine Menge Spaß auf ihren Shows. Nach vielen Gigs in der Region und Erwähnung in einer lokalen Zeitung lösten sie sich aber auf. Unglücklicherweise nahmen sie weder ein Demo- noch ein Probetape auf, ausgenommen einen Konzertmitschnitt mit nicht so berauschender Qualität. FITIL machten großartigen Punk mit frühem HC-Touch und coverten Songs von EXPLOITED & 'Anarchy

in the U.K.'/SEX PISTOLS. In der Zwischenzeit hatte sich inzwischen eine weitere Band formiert, die **ABORTION** hieß, aber sie hatten eine Auszeit von zwei Jahren, weil ein paar Mitglieder bei der Armee waren. Das ist auch der Grund wieso viele Bands aufhören zu spielen; weil im Alter von 18 jeder männliche Bulgare für 1 1/2 Jahre zur Armee muß und das ist Zwang. Vor einem Jahr reformierten sich ABORTION wieder. Sie nahmen ein Demo auf und hatten einige Gigs in Varna und Russe. Nun sind sie soweit im Studio zu spielen. ABORTION ist eine Art Party-Band, die über Alkohol und Sex singen mit sehr lustigen und dreckigen Texten. Sie sind cool und freundlich auf Konzerten und haben noch Berührung mit den Leuten, wenngleich sie sehr polpulär als lokale Band sind.

Als nächstes möchte ich auf einige junge Bands zu sprechen kommen, die ihre ersten Schritte in der Szene machen sowie die daraus resultierenden Probleme. Zuallererst ist ein Auftritt auf der Bühne nicht so ganz einfach. Es ist wirklich schwer ein gutes Konzert zu organisieren, weil es nicht viele Plätze und Clubs gibt, die sich für Bandauftritte eignen und es auch nicht genügend Leute gibt, die mithelfen, Gigs erst einmal zu ermöglichen. Die Ausstattung für ein Konzert ist auch teuer und wenn die Band das Geld dafür wieder reinkriegen möchte, müßten sie den Eintrittspreis kräftig in die Höhe treiben. Deshalb treten meistens unterschiedliche Bands zusammen auf, so daß es Punk, Hardcore, Wave und Industrial gibt, aber die Leute haben trotzdem ihren Spaß auf diesen Gigs und die Möglichkeit, die Band kennenzulernen. Ein solch großartiges Konzert fand im September '93 mit der lokalen Anarcho-Punk Band **CONFRONT** statt, wo Band & Publikum ihre Gefühle auf's Intensivste zum Ausdruck brachten. CONFRONT existiert seit einem Jahr und nach ein paar Veränderungen, fanden sich die besten Leute, um Hardcore zu machen. Sie klingen wie frühe U.K.-Anarcho-Bands in der Art von DISCHARGE, DISORDER, CHAOS U.K. und singen auf bulgarisch, so daß die Leute ihre Gedanken und ihre Einstellung gegenüber der Realität erkennen können. Sie machten ein Probe-Tape mit Songs aus ihren Anfangszeiten sowie ein >Live in Varna< und arbeiten nun an ihrem ersten Demo-Tape mit 7 Songs (einige in Englisch). Wenn sich jemand dafür interessiert mit ihnen Kontakt aufzunehmen, hier ihre Adresse:

CONFRONT
MOMO FARHI
P. Enchev 3
VARNA-9000 / BULGARIEN

Es ist eine Band mit Zukunft, welche Hardcore so macht wie er sein sollte, wahr und ehrlich, auf Grundlage von Nicht-Kommerzialismus, und dabei sowohl ihrer Wut auf Profitgeier Ausdruck verleihen als auch solchen Kreisen, die auf Menschenrechten herumtrampeln. **DISSIDENT** ist eine Band mit gleicher Einstellung, die aber schnelleren Hardcore spielen, jedoch sehr variantenreich. Sie begannen zu Beginn dieses Sommers und nahmen kürzlich ihr erstes Demo auf, welches frei erhältlich ist, Tausch wäre aber angemessen. Schreibe an:

DISSIDENT
GEORGE JELIAZKOV
k-s "VAZRAJDANE", bl.43 Vh.3 ap.47
VARNA-9000, Bulgarien.

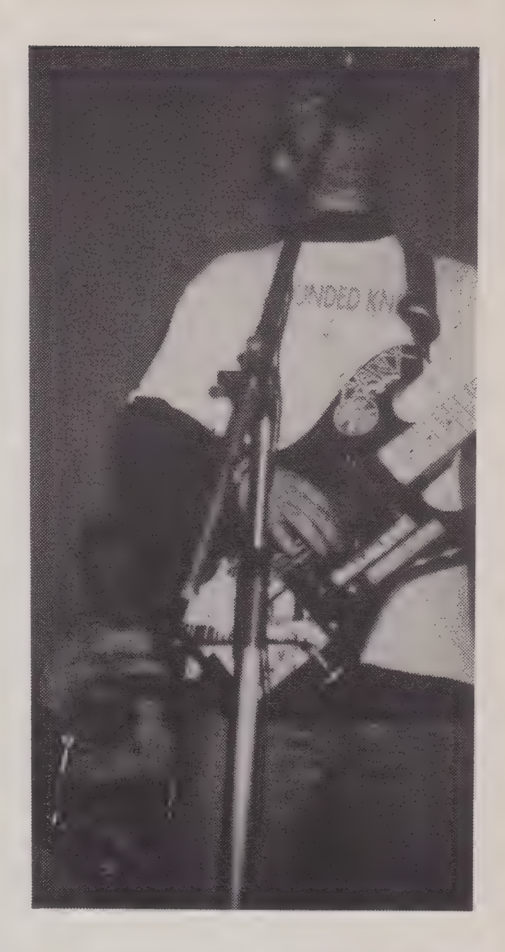
In näherer Zukunft werden DISSIDENT und CONFRONT ein Konzert in Varna zusammen mit einer Straight-Edge-Band aus Sofia geben, die auch noch am Anfang steht. Diese haben eine ganze Reihe von Songs und werden sie in Varna aufnehmen. Warten wir also gespannt auf **FACE UP**, die erste SxE Band in Bulgarien. Am Telefon erfuhr ich, daß die Jungs Probleme mit Nazis in Sofia haben, welche dort eine Gefahr darstellen. Aber in unserem Gegend gibt es keine Nazi-Skins! ? Wie dem auch sei, es gibt viele Alternativen sie zu stoppen.

Eine andere Band, die wegen ihrer Armeeverpflichtung auseinandergehen mußte, ist **PROPAGANDA**. Offen gestanden ist dies die produktivste Band, sie lagen vor ihrem Abgang vor 1 1/2 Jahren mit drei aufgenommenen Demos vorn. Sicherlich ist ihr drittes Demo mit dem Titel >When the children cry< das beste - melodischer, aber immer noch rauher Hardcore/ Punk. Diese und einige andere Bands aus der Region werden am >Silence Is Broken<-Compilation-Tape mitwirken, welches von einem coolen Typ rausgegeben wird, der hierfür noch auf der Suche nach anderen, nicht so gut bekannten Bands ist. Für Info wendet euch an:

S.I.B.
IVAN P. KIROV
ul. ZIUMBIUL 6, Et.7/ap.77
VARNA-9000, BULGARIEN

Kommen wir auf eine andere sehr coole und melodische Band im Independent Stil zu sprechen, die sich **SURVIVE** nennt. Sie sind seit Beginn letzten Sommers zusammen und machen einige Songs und haben als Zukunftspläne die Aufnahme eines Demo-Tapes vor. Sie liefen auf einer privaten lokalen Radiostation und gaben ein Interview in einem Programm für junge Bands. Wir werden sehen, wie sie sich in Zukunft entwickeln.

Und am Schluß möchte ich noch etwas über die sogenannten kommerziellen Punkbands in Bulgarien loswerden. **CONTROL** ist eine Band, die seit den Jahren des Totalitarismus in unserem Land spielt. Sie veröffentlichten eine Split-LP und zwei Tape-Albums. Die LP ist guter Punkrock, die Tapes sind mehr



lustig und ironisch. Sie machen eine Parodie auf >Seek'n' Destroy< von METALLICA und verwenden mehr Folk-Elemente, was nicht schlecht ist, aber sie sind inzwischen sehr, sehr populär hier und fast jedes normale Kid hört sie und ich denke, daß dies die Gruppe sehr verändert hat. Ein anderer "Punkstar" ist **MILENA**, sie wechselte mehrmals die Band, mit der sie zwei LP's und eine Tape-Album veröffentlichte, welches auch auf CD erhältlich ist. Die erste LP ist mehr melodischer Punkrock mit Siouxsie & The Banshees Anleihen. Aber die zweite LP ist schnellerer Punk. MILENA definiert ihren Stil als Folkpunk. Eine andere wichtige Band ist **HUPODIL**, die sehr intensiven Punkrock spielen. Kürzlich veröffentlichten sie ihr Debut-Album, welches mich an CONTROL erinnerte.

Dies ist das Ende meines Bulgarien-Berichts und Specials über Varna. Danke für's Lesen. Ich weiß, daß es hier noch keine Punk/HC-Szene wie im Westen gibt, aber wir versuchen es in Zukunft besser zu machen - time will tell. Wir sind dankbar für jede Hilfe, die aus den westlichen Ländern kommt und danken all unseren Freunden im Ausland. Beste Grüße von mir:

CHRISTIAN ILIEV
TODOR VLAYKOVstr. bl.13 vh.2
app.29
VARNA-9000 / Bulgarien

See you!!! Alle erwähnten Tapes und LP's sind im Tausch bei mir erhältlich. Zögere nicht davor, in Kontakt zu treten.

KURORT

Ende Oktober letzten Jahres zog es Uwe und Mich wieder einmal über die Grenze nach Hohenems, da endlich einmal wieder ein spannendes Konzert zu erwarten war und der Besuch bei irgendwelchen Ritualtouristen aus Übersee uns eh nur noch gar selten auf die Straßen lockt! **Those who survived the plague** und **Der Kurort** konnten auch erwartungsgemäß eindrucksvoll belegen, daß die Energie, die zweifelsohne immer noch in Hardcore steckt, doch gerade abseits großer Namen und Städtebonus zum Tragen kommt und spürbar wird!
Insbesondere letztgenannte Band überzeugte uns auf ihren Platten (Spring-7"/Frost-LP/CD)völlig, ja sogar schon packend, und live bestätigte sich dieser Eindruck ebenso. Fast schon sehe ich die Band als wuchtiges Aufbäumen gegen jegliche "HC ist Tot"-Grabreden - die fulminante, brachiale Härte und die eindringliche Emotionalität strafen jeden Lügen, der meint, nur noch im musikalischen Grenzbereich seinen Adrenalinstoß zu bekommen.

Das anschließende Interview war leider in keinster Weise das, was wir erwartet hatten - was weniger an der Band lag, sondern wohl an der nicht vorhandenen Interviewatmosphäre. Ein Backstageraum , gefüllt mitknapp 20 redenden Leuten, ist tödlich für jede intime Gesprächsrunde, zudem reagierten Teile der Band, abgekämpft, ziemlich aggressiv/ärgerlich auf Standardfragen nach Bad Ischl, dem Heimatort der Band, oder die wohl zum 20mal gestellte Frage, warum sie denn in Österreichischem Dialekt singen würden?
Im Nachhinein natürlich verständlich, denn gerade dieses Selbstverständliche, die Benutzung der eigenen Sprache, ein Teil der eigenen Persönlichkeit zum Thema zu machen, als sei es etwas Außergewöhnliches, muß jede Person langweilen und stellt auch ein Armutszeugnis für uns alle aus, in Zeiten, in denen Kultur und Sprache immer mehr vom Anglo-Amerikanismus verwaschen werden, eben jene Selbstverständlichkeiten nicht mehr als solche wahrzunehmen.
Wir beendeten an diesem Abend das Interview frühzeitig, die Cassette wurde überspielt und knapp ein halbes Jahr später, am 19.03.94, spielte dann endlich **DER KURORT** im BUNKER, und vor dem Konzert unternahm ich einen neuen Anlauf. Letztendlich entschied ich mich für das etwas unkompliziertere Spiel des A-Z, was, so finde ich, den Reiz hat, viele Punkte, locker oder nicht so locker, abhandeln zu können und so einen weitgefächerten Einblick in die Befragten geben zu können.

Der Eindruck, daß die Band aus netten Menschen besteht, verstärkte sich an diesem Abend und am nächsten Morgen noch sehr - und nach dem Essen fanden sich dann auch alle am runden Tisch ein: **Andi**(Stimme), **Martin**(Bass), **Rudi**(Schlagzeug), **Flo**(Gitarre) und **Tiberiju**(Labelchef und Tourbegleiter)

Interview/Layout: Markus

WEISS NICHT

Jeder trägt sein Stück Unsterblichkeit
irgendwo verschüttet in sich selbst
wohin mein Weg führt weiß ich nicht
weiß nicht, weiß nicht

Wenn ich im Eck am Boden brüte
vor bunten Bildern aus dieser Welt
wach auf schrei ich mich an
alle Worte krepieren an meinem Ohr

A - AUTIST

Martin: Schätze, das ist deine Frage,Flo...
Tibi: Flo, das sollte so kurz wie möglich gehalten werden, die haben das ganze ABC vor......
Flo: Ja....das ist ein Text über den Unwillen zu kommunizieren...ich find halt Autisten sind faszinierende Menschen. Und da steckt jetzt auch nicht so viel dahinter daß ich lange mit einem Autisten zu tun gehabt hätte. Ich hab halt nur ein paar Bücher gelesen von Therapeuten, die mit Autisten zu tun hatten und das hat mich eben fasziniert. Also diese Idee, mit niemandem reden zu wollen oder von niemandem berührt werden wollen.
Toy: Aber kennen tust du keine?
Flo: Ich hab halt während meines Zivildienstes einige behinderte Kinder kennengelernt, die so veranlagt waren, aber ich glaube, hundertprozentige Autisten waren nicht dabei.
Toy: Ich hab mal irgendwo aufgeschnappt, daß "Autisten normalere Menschen wären, als solche, die sich als normal bezeichnen"!?
Flo: Ja...aber ich glaube, daß läßt sich eh über alle sagen, die irgendwie abweichen.

B - BÄRTE

(Erklärung des Begriffs bezüglich "Dürfen Punker/Hardcores Bärte tragen")
(Fast)Alle: Verwundertes, unsicheres Lachen
Toy: Weil Bärte ja auch irgendwo ein Männlichkeitssymbol sind, abgesehen von Damenbärten....
(Wieder sehr verwundertes Lachen)
Martin: Äh....nächste Frage!
Andi: Sie dürfen, ja...hahaha.
Toy: (Erklärung, daß viele Leute die Frage so ernst genommen hatten)
(Fast) Alle: (Aha-Effekt)
Toy: Also, Bärte! Rudi, warum hast du deinen weggemacht?
Rudi: Äh, den hab ich mir vorgestern abgenommen, weil der mir am Arsch gegangen ist. (Meint wohl, weil ihn das Teil genervt hat - der Tipper)
Toy: Aber keinen tieferen Grund???
Rudi: Nein.
Toy: Mehr fällt euch dazu nicht ein???....Schade.
Flo: Ich meine. Oberlippenbärte sind wieder was anderes.
Andi: Oberlippenbärte sind scheiße!
Tibi: Vor allem bei deutschen Zöllnern. Da weiß man, was man zu erwarten hat, wenn man an die Grenze hinkommt.
Flo: Es gibt leider wenig Männer, die den Mut zum Dreadlockbart haben.

C - CORDOBA

Tibi: TTTrrrrriiiiiiuuuuuuuuuuuuummmmmppphhhh!!!!!!!!!
(Gejohle)
Andi: Ja, was soll man dazu sagen.....
Flo: Unvergeßlich!
Martin: Das geht jetzt auch glaube ich gar nicht so gegen die Deutschen, das ist halt der ewige Kampf, wenn der Kleine mal gegen den Großen gewinnt oder dem eins auswischt.
Toy: Ich muß zugeben, ich hab damals geweint....
Andi: Ja, wir haben auch geweint, hahaha..
Toy: Jaja, wohl aus Freude...
Flo: Das Eigentor von Berti Vogts! Klasse!!
Toy: Was macht denn der Hans Krankl heute?
Martin: Haha...der ist heute Trainer, bei Mödlingen.
Toy: Was, Mödlingen?? Kreisliga A ???
Alle: Nein, Nein, Bundesliga!!!
Toy: Echt??? Soso...seitdem hat der österreichische Fußball aber nicht mehr so viel zu bieten....
(Schlachtgesänge: Aus-tri-a Salz-burg)
Toy:...jaja...woran liegt das, daß die so hinterher hinken?
Martin: Das liegt wohl daran, daß die Österreicher doch zu gemütlich sind. Die Deutschen gehen alle Bereiche sehr rationeller an.....und arbeiten!
Flo: Das hat wohl auch damit zu tun, daß die Deutschen wesentlich mehr Geld reinstecken, und da sind auch die Zuschauerzahlen höher.
Toy: Das hat doch damit nichts zu tun, ob man besser spielt oder nicht.
Andi: Doch, weil dann das Niveau steigt...in der Liga.
Toy: Wißt ihr noch das Datum von Cordoba?
Martin: Oje....Juni 78 oder so. Keine Ahnung.
Toy: Naja, dann kanns ja mit dem Stolz doch nicht so weit her sein.......

D - DROGEN

Toy: Wie wichtig sind Drogen für euch?
Alle: RUDI!!!!
Rudi: Jomei, ich konsumiere Drogen!! Ich hab mir noch nie Gedanken gemacht, wie wichtig Drogen sind. Das ist mir egal!
Andi: Alkohol, Koffein....
Rudi: Ich glaub, man muß schon differenzieren zwischen verschiedenen Drogen!
Toy: Legalisierungsdebatte! Wie weit würdet ihr gehen?
Rudi: (Seufz) Haschisch absolut!
Toy: Und härtere Drogen?
Martin: Das wäre eine Idee wert, zu legalisieren. Also rein wirtschaftlich, also der ganze Mafiaaufbau oder das ganze Geschäft. Mal sehen, wie die Auswirkungen wären, wenn man in der Apotheke sein Heroin kriegen könnte. Man könnte auf jeden Fall den Leuten, die damit Geschäfte machen, den Wind aus den Segeln nehmen.
Flo: Was halt bei einer Legalisierung von Drogen von Vorteil wäre, ist, daß - zum einen - konstant gleich gute Qualität verkauft wird. Die meisten Junkies krepieren ja daran, daß die auf einen zerschnittenen Stoff eingestellt sind, und wenn sie auf einmal was ganz Reines bekommen bzw. was relativ Reines, hochgradig, verkraften sie es nicht bei ihrer üblichen Dosis! - Zum anderen eben, wenn du eine vernünftige Preispolitik betreibst, kannst du einen Großteil der Beschaffungskriminalität beseitigen, teilweise die Drogenprostitution...naja, ich denke, das wäre der seriöseste Schlag gegen die organisierte Kriminalität. Natürlich kann man den Leuten auch weiterhin die Therapieangebote bewußt machen, auf der anderen Seite muß man auch akzeptieren, wenn jemand drogensüchtig sein WILL! ....hm...bin eben nicht dafür, Drogensucht zu verbieten, weil das hat ja noch nie funktioniert und wird auch nie funktionieren......
Andi: Ein Versuch wär die Legalisierung auf jeden Fall wert.

E - EG / EU

Toy: Österreich versucht mit aller Macht in die EU zu drängen!
Andi: Das offizielle Österreich!!!
Martin: Das offizielle Österreich und das, was das Ausland davon mitkriegt! Innerösterreichisch ist das keineswegs klar. Was mich sehr verwundert hat, war, daß wir auf der Tour jetzt natürlich sehr viel deutsche Nachrichten gehört haben und da hieß es eben, daß die Verträge schon so gut wie abgeschlossen seien. Der Witz ist aber, daß das österreichische Volk gefragt werden muß, und dies steht eben noch bevor! Die Regierung pusht das Ding auch, bezahlt Anzeigen usw., und im Moment steht es wohl so leicht "pro", weil die Leute einfach Angst haben. Also die Kampagne ist ja darauf ausgelegt wie damals, als es um Atomstrom ging, so auf die Art "Wenn wir nicht in die EU gehen, ist der Ofen aus und wir fallen zurück ins Neanderthal", dies versucht die Regierung eben dem Volk weis zu machen. Aber so eindeutig ist das wirklich noch nicht. Es hat regierungsintern auch schon etliche Diskussionen gegeben, weil die Kampagne eben nicht richtig zieht.
Toy: Gibt es eine aktive oppositionelle Bewegung?
Martin: Naja, eher so Splittergruppen, also kein wirklicher Zusammenschluß aller Anti-EG-Initiativen......
Andi: Aber ich glaube, das Wichtigste ist nicht, ob eine Gruppe agiert, die versucht, die Leute umzustimmen - sondern es ist eher eine Gefühlsfrage! Das ist nicht rational, diese ganze Diskussion. Die Leute, die dagegen sind, haben meistens Angst, daß sie einen Teil der Eigenständigkeit verlieren - den wir eh schon lang nicht mehr haben - richtige Gegenargumente kommen eigentlich gar nicht so stark, und das wäre irgendwie auch kaum möglich, weil ....hm...vom offiziellen Österreich eben alle dahinter stehen!
Toy: Was glaubt ihr, hätte die EU Auswirkungen für euch direkt, oder für die alternative Szene in Österreich? Gerade in Holland und Deutschland werden ja immer mehr Jugendhäuser und Squats geschlossen, und für mich hat das sehr viel mit der EG/EU/EUROPOL zu tun.
Tibi: Das ist eine interne Abmachung zwischen den Staaten, daß jedes besetzte Haus geräumt werden muß.
Martin: Ich seh für die alternative Szene das gleiche Problem wie....klingt jetzt blöd, sagen wir....wie für die Wirtschaft! Weil alles in Richtung Bürokratisierung geht, und danach werden kleine Strukturen überhaupt nicht mehr berücksichtigt. Ich nehme jetzt mal an, es würde danach kaum mehr eine Entscheidung geben - wenn wir jetzt mal zur unteren Basis zurückgehen - z.B. von Exekutivseite "Werden wir jetzt dieses Haus räumen oder nicht?" - sondern das entscheidet womöglich irgendwer irgendwo so auf die Art "das können wir uns überhaupt nicht mehr leisten, zack, weg damit"!!! Es passiert dann lokal überhaupt keine Diskussion mehr, sondern weil das irgendwelche Herren ganz woanders entscheiden.
Flo: Aber Markus, für mich ist diese Frage etwas voreilig. Der Skandal in Österreich ist ja der, daß die Regierung mit Steuergeldern, mit Geldern der Allgemeinheit, reine EG-Propaganda macht. Es gibt keine ernstzunehmende Diskussion über Alternativen zur EG, und sämtliche Gesetze, die beschlossen werden, sind schon EG-konform, auf EG-Standard!! Aber wie der Martin schon vorher gesagt hat, das ist noch keineswegs beschlossene Sache. Also ich halte es für Österreich durchaus möglich, daß sich der Fall "(???)::dorf", wo ein Atomkraftwerk gebaut wurde, wiederholt! Das hätte nur noch eingeschaltet werden müssen, und dann ist ne Volksbefragung gemacht worden......
(Der Rest ist unverständlic, aber die Antwort war wohl "Nein"! - der Tipper)

Foto von ALEXANDER LEHAR, Wien

F - F.P.Ö.

Toy: Nun, eure Abneigung teilt ihr ja mit der FPÖ, womit wir auch schon bei "F" wären, und deren Leithammel heißt HAIDER, der Mann hat bei den letzten Wahlen ganz schön aufgetrumpft (in Kärnten ca. 33%, in 2 anderen Bundesländern so zwischen 13% und 19%), und als Außenstehender habe ich das Gefühl, daß der Bursche seinen Zenit noch nicht erreicht hat!?
(Murmeln): Ja..leider...
Toy: Hat der das Zeug, um Kanzler zu werden? Der ist ja noch jung,dynamisch..
(Alle): Ja...
Martin: Also, der schaut jünger aus, als er ist! Der geht auch schon auf die 50 oder so zu.....
Flo: Einer der ganz wenigen Medienprofis in der österreichischen Politik. Meiner Meinung nach ist der eben telegener als Bundeskanzler Vranitzky, obwohl letzterer bei der breiten Mehrheit immer noch besser ankommt, weil er eben doch mehr Seriösität vermittelt.
Toy: Ich betone immer "als Außenstehender", weil soviel Internas kriegen wir hier ja auch nicht mit - aber mir kommt der Haider immer so vor wie die Yuppie-Version von unserem Schönhuber. Und irgendwie habe ich das Gefühl, daß der Haider von den Österreichern mehr akzeptiert wird als der Schönhuber vom deutschen Mob. Weißt du, ich meine das so, die Leute hier sagen heuchelnd "Ja, die Ausländer müssen schon weg, aber sauberewr und leiser als der Schönhuber schreit", während ich bei den Österreichern das Gefühl habe "Ach, der Haider, so schlimm ist der gar nicht"......

Andi: Mit Schönhubers Masche ist der Haider hier eben auch schon auf die Schnauze gefallen, er versucht sich natürlich offiziell - ich betone offiziell - von radikalen Äußerungen zu distanzieren, weil er doch weiß, daß das ein Angelpunkt wäre, um ihn als radikal abzusägen....und das ist ihm ja auch schon passiert als Landeshauptmann in Kärnten.
Toy: Aber er ist doch im Prinzip genauso leicht durchschaubar wie z.B. der Schönhuber...
Martin: Na, er ist schon geschickter.....
Andi: Er ist viel gefährlicher!!!

Martin: Ich würde sagen, er ist ganz schlicht nicht so plump wie der Schönhuber! Der Schönhuber - so wie ich ihn kenne - kommt daher und sagt "Zack!", und der Haider, nachdem er aufs Maul gefallen ist, hat in den letzten 2 Jahren schon seine Taktik geändert, er äußert sich gemäßigter - und die Leute nehmen ihm das auch ab.
Tibi: Vor allem macht der Haider auch eines: Er greift auch Sachen an, die im Staat nicht stimmen. Er greift die Volksparteien an, und damit macht er auch Punkte. Das ist ja das Schlimme: wenn er Betrug und Parteienfilz anprangert, hat er ja Recht! Das schafft eben auch Sympathie beim Volk! Und er ist rhetorisch geschickt. Wenn er sagt "Nicht alle Ausländer sind kriminell" wirkt das gemäßigt, aber so WIE er es sagt, wird vermittelt, daß alle Ausländer kriminell wären. Das ist ja das Geschickte, daß er es Wort für Wort nicht sagt - aber jeder versteht es so!
Flo: Das Üble daran ist ja, und das ist schon untersucht worden, nachdem Leute die nach einer FPÖ-Veranstaltung aus dem Saal kamen, sind die über die Inhalte der Rede befragt worden. Und die haben zum allergrößten Teil nichts davon behalten können, weil sie einfach nur vom Charisma fasziniert waren.
Andi: Und da kommt eben noch dazu, daß die anderen Parteien nicht versuchen, entgegenzusteuern, sondern sie steuern mit - aus Angst, Stimmen zu verlieren.
Toy: Naja, ist ja genau wie bei uns. Okay, klettert der Haider jetzt noch ein paar Stufen rauf oder nicht? Was meint ihr?
Alle: Leider ja, er ist ja z.B. jetzt bei diesen Wahlen auch kräftig bestätigt worden.



STIRN

Ich weiß es jetzt und jede Nacht
Ich kann kein anderer sein

Ich
habe geglaubt
daß Worte meine Instrumente sind
Ich
habe gesehen,
daß ich in ihnen gefangen bin

Dann
wollte ich glauben
daß Lärm und Töne alles sind
Ich
habe gesehen, daß sie meine Mauern sind

Ich weiß es jetzt und . . .

G - GIGS

Toy: Ja, bezieht sich eigentlich auf die Tour. Ihr ward jetzt über 4 Wochen unterwegs, und da stellt sich die Frage, ob es jetzt zum Schluß immer noch Spaß macht, immer die gleichen Lieder zu spielen oder ist der Dampf jetzt schon etwas draußen?
Andi: Schwierig. "Dampf raus" WÜRDE ICH NICHT SAGEN: Es ist natürlich schon von Vorteil, wenn man Konzerte spielen will, die..sagen wir einmal..mit ner gewissen Qualität, und die kriegt man eben nur durch das viele Spielen. Der Nachteil.....klar, eine gewisse Abnützungserscheinung ist schon da.
Toy: Okay, die eigentliche Frage dazu ist aber, ob man sich nach so einer langen Zeit nicht irgendwann einmal auf den Geist geht?
Flo: Erstaunlich wenig.
Martin: Na, ich würde sagen, mehr wie sonst auch nicht. Egal, ob wir viel zusammen sind oder nicht, wir haben ab und zu "brutale" Diskussionen, aber das hat sich auf der Tour nicht gesteigert.
Toy: Oder schweißt so ne Tour noch mehr zusammen?
Martin: Nein, das würde ich auch nicht sagen. Es ist ja auch nicht so, daß das unsere erste Tour war. Wir sind das Gefühl durchaus gewöhnt. Die Band ist ja auch schon seit Jahren ein festes Gefüge, insofern gab es auch bandintern keine sonderlich neuen Erfahrungen!

H - HAARE

Toy: Meine Lieblingsfrage! Wie wichtig sind Haare für euch? (Gelächter)
Andi: Sie sind warm.....ab und zu.
Martin: (im Gegensatz zu früher jetzt sehr kurze Haare) Es wird ziemlich kühl am Kopf, wenn man keine hat, haha.....
Toy: Ach was, ich will auf was Anderes raus. Wie wichtig ist die Art der Haare für die Persönlichkeit? Der Martin hat kurze Haare, der Andi "nette" Haare und Flo und Rudi sehen "furchtbar wild" aus, haha, wieso und warum? (Verblüffte Gesichter - die Frage irritiert doch immer wieder!Geil!)
Andi: Oje, die sind einfach wild, dann müssen sie auch wild aussehen!
Toy: Sind Haare immer noch Persönlichkeitsspiegel, Protest, Ablehnung gegenüber Normen oder was weiß ich.....?
Flo: Es ist durch Grunge schon ziemlich unterminiert worden, aber....ich glaube, im Haar liegt schon ein beträchtliches Protestmaterial. Aber mittlerweile haben überhaupt keine Haare mehr bedrohlicheres Potential entwickelt als.....als irgendwelche Haare.

Toy: Ich hab mir vor ca.2 Jahren oder so das letzte Mal die Haare gefärbt, so lila-rot oder so, davor auch schon ne Zeit nicht mehr, und ich bin auf der Straße immer noch genauso blöd angeschaut worden wie 10 Jahre zuvor. Mußte ich echt wieder umfärben, ich konnte die Gafferei echt nicht mehr ertragen. Die Leute sind noch genauso blöd wie damals........
Andi: Also, das ist auch ein Gewöhnungseffekt bei uns....
Toy: Ihr hattet ja damals in HOhenems gesagt, daß ihr in Bad Ischl immer noch begafft werdet, obwohl ihr da ja bekannt seid.
Flo: Jo, das stimmt. Und was mir jetzt extrem aufgefallen ist, war im Osten Deutschlands. Der Rudi und ich haben da Blicke geerntet im Kollektiv...also ....sehr unschön, zum Teil.

Toy: Rudi!!!! (Der Kerl ist heute ungewöhnlich verschlossen) Haare!!!!!
Rudi: Der einzige Grund, warum ich Dreads habe, ist, weil ich sie dann nicht mehr frisieren muß!
Martin: Innerhalb der Szenegilt: Anything goes! Und das stimmt!!

I - ITALO-WESTERN

Tibi: Clint Eastwood!
Martin: Ist zwar nicht Italo, aber das paßt schon.
Toy: Doch, am Anfang schon!
Rudi: Was ist das? Das Lied vom Tod und so?? (Taut hier sichtlich auf - der Tipper) Oh, wer hat da mitgespielt...wie heißt die? Claudia Cardinale!! (Allgemeines wissendes Lachen)
Toy: Was findet ihr an Italo-Western so gut?
Andi: Naja, die Stimmung. Meistens geht es gar nicht so um Action! John Wayne mag ich nicht so gerne!!
Toy: In welchem Italo-Western hättet ihr gern mitgespielt, und welche Rolle hättet ihr übernommen?
Martin: Ich wäre der "Ugly" in "The good, the bad and the ugly". Die eine Szene......(erzählt jetzt auf ausführlichste Weise, mit viel Mimik und Gestik, wie Eli Wallach im Badezuber den Idiot abknallt, der anstatt gleich zu schießen, seine Tat ewig lang labernd erst noch ankündigt - der T.)
Toy: Du wärst gerne Claudia Cardinale in "Spiel mir das Lied...."??
Rudi: Ach was, ich wär gerne in ner Liebesszene mit Claudia Cardinale, ganz egal in welchem Film..........

J - JUGOSLAWIEN

Toy: Zu "J" fiel mir nichts Besseres ein, sorry, aber egal wie ihr antwortet, hier könnt ihr euch nur in die Scheisse reiten. Keine Diskussionen, keine Erklärungen, keine Hypothesen - was macht man in Ex-Jugoslawien??? Auf den ersten Blick gibt es ja nur 3 Möglichkeiten - militärisch rein; diplomatisch versuchen und humanitär wirken; oder einfach die Leute da unten machen lassen, was sie wollen????
Martin: Klingt angesichts der Tatsache, was zur Zeit diplomatisch abläuft, wahrscheinlich phantastisch, aber....wenn man es wirklich wollte, glaube ich, gäbe es einen Weg, ohne einzumarschieren, das zu beenden! Boycott auf allen Ebenen oder so.....
Andi: Da schliess ich mich an.
Toy: Eine sehr diplomatische Antwort.
Andi: Es ist ja bisher noch nicht richtig versucht worden! Und die Sache ist natürlich auch viel komplexer.
Flo: Humanitär!
Rudi: Das kann ich nicht beurteilen, weil ich irgendwie die Hintergründe nicht richtig kenne.
Toy: Natürlich kann man das nicht beurteilen, natürlich ist das viel zu komplex, aber ich möchte lediglich eine Antwort aus dem Bauch heraus, nur vom Gefühl her. Wenn man den Verstand einschaltet, sieht vieles anders aus. Ich möchte nur ne ANTWORT VOM Gefühl heraus! Nicht fair von mir, aber trotzdem......
Rudi: Ich weiß es nicht!! Ich kann mich auch in die Sache nicht reinversetzen.
Toy: Kann ich auch nicht! Aber spontane Gefühle regen sich, wenn man irgendwelche Nachrichten oder Bilder sieht. Gefühle in irgendwelche Richtungen........
Rudi: Ich finds Scheisse, wenn Leute sich über den Haufen schiessen. Mehr kann ich dazu nicht sagen.

K - KINDER

(Oh Shit, kann einfach nicht über meinen Schatten springen. Ursprünglich war zwar ein anderes "K" eingesetzt, aber die Antworten bei "M" ließen mich kurzfristig dieses "K" nachholen - der Tipper)

Toy: Du hattest vorhin bei M gesagt, in 40 Jahren sei die Welt am Arsch! Übrigens teile ich deine Ansicht größtenteils; was für einen Sinn haben aber dann noch Kinder?
Rudi: Ich hab nicht vor, Kinder in die Welt zu setzen.
Tibi: Der Rudi ist schon alt genug, das ist kein Kindergedanke!
Martin: Naja, das hab ich eigentlich auch nicht vor! So komisch das jetzt auch klingt, ich würde einem Kind von mir, ohne daß es meine Schuld wäre, meine Kindheit, so wie ich es erlebt habe, nicht mehr bieten können. Weil ich das schon mitgekriegt habe, daß alles den Bach runtergegengen ist, vor allem die letzten 15 Jahre. Ich meine, in Australien können die Kinder nicht mal mehr zum Spielen rausgehen, nur dann, wenn sie für 10 Minuten im Sandkasten 2 cm Sonnencreme Schutzfaktor 27 ins Gesicht reiben. Ich würde schon gerne Kinder haben, ich finde Kinder lässig, ich komme auch mit Kindern gut aus.....
Toy: Die Frage war ja aber, ob es überhaupt sinnvoll ist?
Martin: Das mit Sicherheit nicht!

L - LINDENSTRASSE

Tibi: Andi Zenker!!!!
Andi: Oje, fuck this!
Rudi: Ich habe keinen Fernseher!
Flo: Uninteressant!
Toy: Ihr könnt euch in keinster Weise damit identifizieren????
Flo: Ich hab vielleicht mal 10 Minuten davon gesehen.....
Martin: Ich kann den Kult darüber in keinster Weise nachvollziehen.
(Naja, das war ein Flop! Kein Wunder, in Österreich-TV läuft das montags um halb6 frühabends! Wer guckt da schon um die Zeit Fernsehen??? - d.T.)

M - MUTTER ERDE

Martin: Wird es bald nicht mehr geben. Der Zug ist abgefahren.
Toy: Wie lange gehts noch?
Martin: 40 Jahre, wenns gut geht. Dann werden wir den Arsch offen haben!
Flo: Täglich Millionenmal vergewaltigt!
Andi: Das wars!!
(Seltsame Stille im Raum - d.T. - daraufhin ändere ich "K" ab!)

N - NENA

Toy: Zu "N" fällt mir nix ein....
Alle: Nena!Nena!Nena!
Martin: Es ist Zeit! RE-UNION!!!!

Foto von ALEX SAVEL

Andi: Wichtige Durchsage: KÖLN!! Wenn jemand unsere Nena-Cassette findet....
Rudi: Ich will nicht Nena covern!
Tibi: Rudi will nicht Nena covern!!
Rudi: Wir covern dann Nena, wenn wir Gang Green und Motörhead gecovert haben und vorher nicht!!!
Tibi: In Köln ist der Band eine Nena-Cassettte gestohlen worden, die die Band tags zuvor gekauft hatte!
Toy: An alle TOYS MOVE - Leser: Wer der Band KURORT als erstes eine Nena-Cassette schickt, kriegt die nächste Single gratis!!! Kann ich das so stehen lassen??
Flo: Ja!! Und ein T-Shirt dazu!!!
Toy: Toll! Was ist an Nena denn so toll???
Martin: Die eingängigen Melodien....
Andi: Gefühl!!!
Toy: Der Keyboarder war doch ein Ekel!!??
Andi: Die waren alle ekelhaft, nur Nena nicht!!
Flo: Ich glaube nicht, daß es in den 80ern jemanden gegeben hat, der das Teenie-Feeling so komplett ausfüllen konnte wie Nena.
Rudi: Also bitte, die Nena war doch geklont!
Flo: Ja, aber die Nena war im Vergleich zu anderen Klonen wenigstens ein guter Klon! Die war nett zum Anhören, die war nett zum Anschauen......
Rudi: Die Kylie Minouge ist auch nett zum Anschauen.........
Alle Anderen: NEIN,NEIN,NEIN.....
Flo: Null Ausstrahlung! Die hat ne Ausstrahlung wie ein Tennisball!!

O - OESTERREICHER-WITZE

Toy: Wenn man hinter O ein E macht, wird Ö daraus, da kommt......
Alle: Österreich, GÄHN!!!
Andi: Nächste Frage!
Toy: ...jaja, wartet mal ab! Zu meiner Schulzeit waren hier am See neben Ostfriesenwitze vor allem Österreicherwitze sehr beliebt, also solche, wo die Östereicher die Deppen waren. Ich habe aber leider noch nie nen Deutschen-Witz gehört, so nen entlarvenden, wo die Deutschen, oder das Deutsche an sich, zum Depp gemacht wird! Gab es und gibt es bei euch ja ganz sicher. Erzählt mal einen, haha....
(Riesiges Durcheinander!)
Martin: Also, da gibt es einen "kleinen" Witz, der für die Deutschen, also den typischen deutschen Touristen in Österreichs Bergen steht:
Ein österreichischer Bauer steht da in seinen Bergen, als ein deutscher Tourist, ein "Piefke" eben, entlang spaziert kommt, recht stolz auf seine frisch gekauften Lederhosen und so. Da fragt der Tourist den Bauer: "Tach, Mann, wie heißt denn der Berg hier?", worauf der Bauer antwortet:"......

(Der Rest ist in breitestem Österreichisch, hier auf dem Tape nicht mehr zu verstehen, haha! Guter Witz!! - der Tipper)
Andi: Nee, der war nix!
Rudi: Das kapiert der doch nicht!
Toy: ....äääh hh...ähem....einen entlarvenderen, bitte.....
Martin: Der ist schon ziemlich entlarvend!
Rudi: Der ist entlarvend genug, aber ich meine, du kapierst das einfach nicht!
Toy: ..äh..ja.....nein....
(Womit der Witz erfüllt wird! Der Deutsche, also ich, steht am Ende als Volldepp da - der Tipper)

P - PIERCING

(Stille)
Andi: Was will er uns damit sagen?
Flo: Naja, ich meine, es kommt darauf an....
Martin: Das finde ich jetzt aber überhaupt nicht, es kommt nämlich überhaupt nicht darauf an!
Flo: Ich finde, es gibt sehr wenige Männer, denen Brustwarzenpiercings stehen. Hab da auch noch nicht so viele gesehen.......Für echte Piercing-Fans ist halt Kopenhagen der Höhepunkt!
Martin: Jaja, ganz Kopenhagen ist gepierct!
Andi: Die piercen da mit der Schrotflinte.
Toy: Ja, was haltet ihr davon?
Andi: Jo, ist okay. Soll jeder machen, was er will.
Toy: In Amerika ist Piercing ja schon wieder out, da kommt jetzt "Branding"!
Rudi: Ach, das macht ein Freund von mir mittlerweile auch schon.
Toy: Und was kommt als Nächstes? Ohren abschneiden? Selbstverstümmelung zur Selbstverwirklichung der Persönlichkeit?
Flo: Ja, wahrscheinlich.
Rudi: Was soll denn die Frage? Soll doch jeder machen, was er will. Was meinst du denn dazu?
Toy: Abgesehen davon, daß es mal wieder ein weiterer Beweis ist, wie jedem Trend hinterhergerannt wird, ist das für mich schon okay, wenn s andere machen, mir geht das alles am Arsch vorbei, trotzdem finde ich es Schwachsinn.......
Rudi: Warum denn? Wenn es für dich okay ist, warum findest du es dann Schwachsinn?
Toy: Weil ich es wohl nie machen würde - wenn es andere wollen, okay - aber ich für mich kann es trotzdem Schwachsinn finden.
Andi: Ja , das stimmt wohl......

Rudi: Ja gut, aber dann ist es auch Schwachsinn, wenn du dir die Haare färben tust!
Toy: Frag mich nicht warum, aber damit hast du wohl auch recht...naja, das läuft jetzt auch nicht so, wie ich mir das vorgestellt hatte, bringt uns jetzt auch nicht weiter....

Q lassen wir weg und kommen dann zu

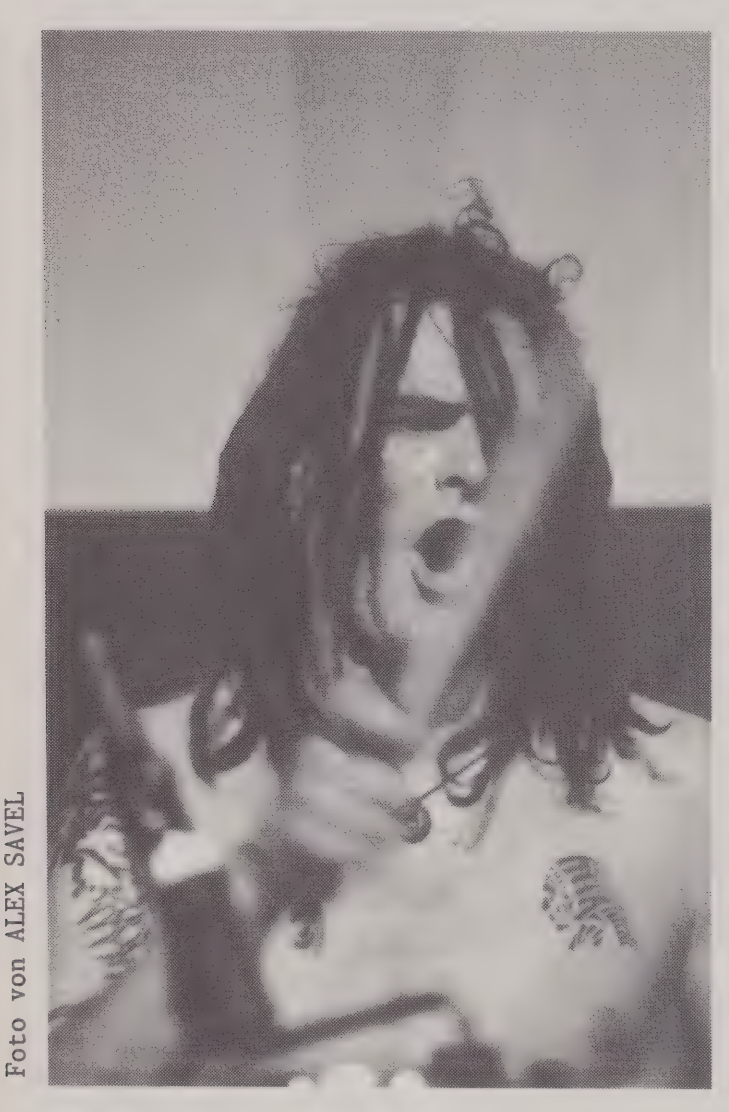


Foto von ALEX SAVEL

R - REFORMEN

Toy: Tja, allein oder im Gespräch mit Anderen macht man sich so ab und zu seine Gedanken, und ich bemerke dabei nicht nur bei mir, sondern auch bei Anderen, daß herkömmliche Formen von z.B. Zines oder Konzerten langsam langweilen. In diesem Sinne: Wäre es nicht wünschenswert oder gar nötig, z.B. Fanzines anders zu gestalten oder neue Wege bei Konzerten suchen, z.B. eine Lesung mit Konzert zu koppeln, Film & Konzert, Diskussion & Konzert usw.? REFORMEN eben......bevor sich alles tottritt, bevor man sich selber einengt. Ich meine, so langsam kommt mir ein Konzert manchmal wirklich wie ein Ritual vor, die gleichen Handlungsabläufe, die gleichen Verkleidungen, die gleichen Worte, die gleichen Bewegungen, die gleichen Gesichtsausdrücke ....Kommunikation ist, im Gegensatz zu früher, so gut wie gar nicht mehr vorhanden.....
Andi: Kommunikation von wem, mit wem?
Toy: Von Band zu Publikum, umgekehrt auch oder eben auch vom Publikum untereinander!....Insofern wollte ich euch halt fragen, ob ihr euch dazu schon mal Gedanken gemacht habt - oder ob man es überhaupt machen sollte - eben "Neue Wege" zu gehen??
Flo: Hm, ich glaube halt, der status quo ist auf das Überangebot zurückzuführen. Ein Bekannter von mir hat kürzlich geschrieben, "als konstruktiven Beitrag zur Szene sollte sich eine Band auflösen" - weil es eben zuviele gibt! Das kann natürlich nicht der Weg sein, weil eben das ja immer gefordert wurde, weil das eben das Credo ist: "Jeder kann und soll was machen", und genau das ist ja zum größten Teil auch passiert!Was jetzt uns betrifft, gerade mit Konzerten, habe ich mir das schon öfter überlegt, mehr....Performance oder Happening daraus zu machen.....gut, das geht halt bei uns nicht. Eigentlich will ja jeder von uns was anderes - in einem gewissen Ausmaß - und wo auch jeder einen anderen Zugang zur Musik hat. Insofern wär das bei uns wohl kaum möglich!
Toy: Gut, aber was ich ja gemeint habe, ist diese "Ghettoifizierung"! Wenn man als Band schon lediglich ein "herkömmliches" Konzert geben kann - ob man dann eben nicht mit ner Reggae- oder Jazz-Band zusammenspielen sollte, oder zwischen zwei Bands Filme zeigen sollte, Diskussionen, Bildhauereien, Ausstellungen oder was weiß ich......eben um alles wieder spannender zu gestalten, um Anregungen zu geben oder aufzunehmen. Ich mein, ich seh das so, daß Anregungen - Hardcore-Intern - so gut wie kaum noch kommen!
Andi: Ja, stimmt schon, aber da ist das Publikum teilweise auch zu behäbig. Wir sind jetzt auch - zufällig - mit ner Reggae-Band in Halberstadt aufgetreten. Es war auch angekündigt als Reggae-Party, eben auch mit uns, und da war eben auch so ein Reggae-Publikum da und......ja, über die sind wir dann voll "drübergefahren"! Die haben das nicht gerafft!
Toy: Tja, das Problem ist eben auch, daß irgendjemand immer den Anfang machen muß! Wenn du das heute vor 20 verdutzten Leuten machst, kann es ja sein, daß das in 3 Jahren normal ist und 300 Leute stehen da und können sich auch damit identifizieren.

Flo: Ja, das hatte ich dir ja schon vorher gesagt, daß das in Österreich z.B. gar nicht so schlimm ist. Wenn du dort nur an HC-Plätzen, vor HC-Publikum spielen willst, hast du das an 4 Wochenenden durch! Und so bist du gezwungen, wenn du mehr spielen willst, an anderen Orten zu spielen, mit verschiedenen Bands, mit verschiedenen Stilrichtungen und vor verschiedenem Publikum - und das ist eigentlich immer eine interessante Erfahrung, vor solchen Leuten zu spielen, die sich diese Musik anhören ohne dieses Schubladensystem im Kopf!Klar, manchmal verstörst du die Leute auch, aber trotzdem würde ich sagen, daß es manchmal besser ist vor solchen Leuten zu spielen, weil sie eben der Musik wirklich zuhören und auch dann reagieren.
Tibi: Aber Markus, du darfst eines nicht vergessen: Mich als Label fragt man auch öfters, warum ich keine andere Band mal auf meinem Label mache!!
Und es ist eben so, daß die meisten Bands mit diesem Background, mit dem ich mich identifiziere, eben nur diese Musik spielen!!Und das gleiche ist eben z.B. mit Bildhauern; mit deren Werke kannst du noch so viel anfangen, aber mit den Künstlern selber brauchst du nichts machen, die sind nur subventionsgeil!...also, zumindest mal die Künstler in Wien oder so....die ziehen in kleineren Kulturzentren auch nur Kohle ab, die teilen z.T. auch deine Ansichten nicht. Okay, die sind gegen Krieg oder gegen die Ausbeutung der dritten Welt, aber....eben auch nur blabla....das sind andere Leute!
Toy: Ja, aber gerade im Autorenbereich gibt es ja schon ein paar Leute, die einen Bezug zur HC-Basis haben. Zumindest eine Lesung zwischen 2 Bands wäre doch mal möglich, oder? Einfach nur, um aus diesem Schema von purem Entertainment auszubrechen!
Andi: Es wäre natürlich positiv, wenn diese Situation verändert wird, die wir z.B. sehr oft in Deutschland antreffen, daß die Kids dort nämlich, geprägt von MTV, auf ein Konzert kommen um was zu ....erleben...oder so, ja, die wollen unterhalten werden!
Flo: Wenn die auf ein Konzert gehen, wollen die halt "MTV-Live"!!!
Andi: Die kommen als New Yorker und wollen New York erleben! Und da ist es sehr schwer, Kommunikation aufzubauen........
Toy: Hm....da könnten wir natürlich ewig lang reden....lassen wir es dabei und kommen zu "S" wie

S - SACRO EGOISMO

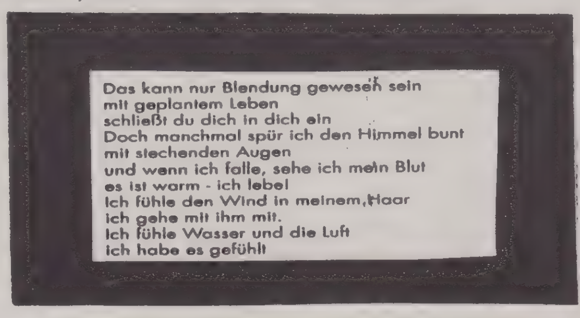
Flo: Ich hab ihn lieb!
Toy: Okay, ich weiß nicht, aber mir drängt sich der Eindruck auf, außer Sacro Egoismo und Flex Digest gibt es nichts in Österreich, vielleicht noch Trost oder Gash, aber sonst kriegt man nichts mit! Warum ist das so?
Martin: Die wenigen Sachen, die es dann noch gibt, bemühen sich - aus meiner Sicht zumindest - zuwenig um Kontakte. Ich kann das jetzt auch nicht beurteilen, ob das ne typisch österreichische Mentalität ist, aber da ist eben sehr früh ein gewisser Sättigungsgrad da! Also, wenn du bei 20 Freunden bekannt bist, dann reicht das normalerweise schon, dann bist du WER!! Kann ich für die Band KURORT jetzt nicht nachvollziehen, weil ich persönlich gerne noch viel mehr machen würde.
Toy: Wann würde es interessant werden, Sacro E. zu verlassen?
Andi: Geistig niemals, haha!
Rudi: Wenn wir einen besseren Deal aufgerissen haben!
Martin: Nö, trifft auf mich nicht zu!
Flo: Mein Wunschdeal wäre gewesen so ne Teilung X-Mist_Deutschland/Sacro-Österreich!
Toy: Ja gut, was macht SACRO EGOISMO für mich, für euch und für einige Andere so charmant??
Martin: Weil das ein Mann ist, der - so blöd es auch klingt - Ideale hat!
Flo: Naja, z.B. habe im Herbst ein Telefonanruf bekommen aus Wien - und da ist es ruchbar geworden, daß wir auf Tour gehen
(Zwischendrin immer Gelächter, Flo in Reporter-Sprache)
Und es war unser Labelboss, und er sprach: "Flo, ich fahre mit auf Tour, sonst gibt es keine neue KURORT-CD"....(schallendes Gelächter)....
Ja, im Ernst, was ich dazu sagen möchte ist, was mir eben imponiert hat, daß der Tibi immer geschaut hat, daß es mit uns aufwärts geht. Ich kenne niemanden, der uns in dem Maße gefördert und geholfen hat wie der Tibi! Und ich kenne auch niemanden, der den Erfolg so scheut wie der Tibi, er vermeidet alles, was sich gut verkaufen würde, seine Bandauswahl ist wohl wirklich rein persönlicher Art.
Toy: (zu TIBERIJU, der ja die ganze Zeit dabeisitzt) Für die kostenlose Promotion mußt du mir aber nächstesmal noch mehr Hefte abnehmen.....
(Und wieder sehr viel hahahahahahaha.....)
Toy: Kein Grund zum Lachen, denn jetzt kommt "T" wie

T - TISCHTENNIS

Toy: Ich halte Tischtennis für den schönsten Freizeitsport der Welt....
Andi: Tischfußball!
Flo: Flippern ist lustig!
Martin: Ich spiel TT ganz gern zur Unterhaltung, aber Fan bin ich nicht! Was mich an der Sache so fickrig macht, ist, daß du wunderschöne Bälle schmettern kannst und dann, wie man auf österreichisch sagt, gehen sie so ums Arschlecken vorbei.
Toy: Gibt es heute Nacht ein zweites Cordoba für uns?
Andi: Sicher!
Flo: Nein, ich denke, das gibt die Rache für Cordoba!!

(Lieber Flo, da hast du dich leider geirrt, denn Tibi, Andi und Martin machten sich des unlauteren Wettbewerbs schuldig, verweigerten nachts Tischtennis und bestanden den Tränen nahe auf Tischfußball, worauf wir Idioten uns gutgläubig und gastfreundlich auch noch einließen. Der Rest ist aus unserer Sicht Schweigen.........
Für das unwissende Publikum sei erklärt, daß wir nach Konzerten im BUNKER die Bands spät nachts immer noch zum sportlichen Wettkampf herausfordern, ob Tischtennis oder Hallenfußball! Das macht sich spät nachts, halb betrunken, immer sehr, sehr gut! - der Tipper)

U und V
streichen wir, dafür wird W wieder etwas ausführlicher....



W - WAHLWERBUNG

Toy: Bei uns in Deutschland ist gerade im Zuge des sogenannten Superwahljahres eine Debatte im Gang, ob man rechten Parteien Wahlspots im TV verbieten sollte? Was meint ihr dazu?
Andi: Ja. Und auch von allen anderen Parteien!
Toy: Das dürftest du wohl kaum durchkriegen. Nene, ganz realistisch gesehen!
Flo: Ja!
Martin: Nein!
Andi: Für mich ist halt dieser Gleichheitsgrundsatz wichtig! Unabhängig von den Parteien, ich würde diesen Gleichheitsgrundsatz so anwenden, daß ich sage: Alle Nicht!!!
Toy: Denkt ihr nicht auch, daß man den Deutschen die Realität nicht wegnehmen sollte, sondern sie ihnen vor Augen führen? Ich fände es ziemlich heuchlerisch, wenn die Bürger sich selber nicht sehen könnten. Wenn du ihnen diese Wahlwerbung wegnimmst, haben sie doch die Legitimation, das zu verdrängen!
Martin: Du bist also für rechte Wahlwerbung???
Toy: Im Prinzip Ja! Die Deutschen sollen gefälligst mit ihrer Realität konfrontiert werden.
Andi: Okay, das würde ich auch sagen, aber eben auf nem anderen Weg. Ich glaube eben nicht, daß durch die Wahlspots die Realität gezeigt wird!
Toy: Daß alle Parteienspots nicht gesendet werden, ist unrealistisch. Dafür haben die etablierten Parteien zu viel Macht und Einfluß auf die Sender. Aber der vorgeschlagene Weg mit Verbot wäre doch Heuchelei! Klar, wie jeder einzelne mit den Spots umgeht, ist wieder ne andere Sache. Aber es würden eben in diesem Zuge von Verbot von Spots auch eben Wahlwerbesendungen von linken Parteien verboten werden, weil sie eben auch als "radikal" kriminalisiert werden würden. Zudem denke ich, würden die Deutschen auch dadurch ihrer Verantwortung beraubt, die Bürger würden doch komplett entmündigt werden, das wäre doch das Legitimieren von "Ich hab doch davon nichts gewußt..." und die großen Parteien können sich wieder den Anstrich der Demokraten der Mitte geben....äh...könnt ihr das nachvollziehen?
Martin: Ja, kann ich aus deinem Gesichtspunkt nachvollziehen.
Flo: Ja, kann ich auch, aber ich halte es trotzdem für falsch, weil ich denke, um Rechtsradikalismus zu erkennen, braucht kein Deutscher Wahlwerbespots von Rectsextremen oder rechten Parteien. Um das wahrzunehemn, genügt ein Blick in die Zeitung.....
Martin: Das mit der Heuchelei stimmt schon. Und wenn dann so ein Trottel nur wegen so nem Spot rechts wählt - naja, das ist Realität, face the facts....
Flo: Nein!!!
Rudi: Hm...indem du irgendwas verbietest, machst du es ja gerade für die Leute interessant. Ich denke, viele junge Leute fahren auch einfach darauf ab, weils was Verbotenes ist. Die sollen das ruhig an die Öffentlichkeit lassen, damit jeder sehen kann, was das für Deppen sind.
Tibi: Wenns nach mir geht, würde ich die CDU genauso verbieten....
Toy: Klar, aber wir sollten ja realistisch bleiben....
Tibi: Ich meine, die leben ja z.T. von ihrem Märtyrer-Image, und das muß man nicht noch stärken.

X - X-LARGE
(hier ging es um so ne österreichische TV-Jugendsendung, im Nachhinein war das aber doch zu uninteressant, deshalb laß ich es weg, genauso wie Y, und kommen deshalb zu

Z - ZEITMASCHINE

Toy: Hatten wir ja schon in Hohenems, jetzt aber noch einmal:
Ihr dürft eine Zeitmaschine benutzen! In welche Zeit würdet ihr reisen, und um welchen Mensch/en zu treffen???
Flo: Also ich würde mich in 1985 nach Washington,D.C. zum "Revolution Summer" beamen!
Martin: Und ich das gleiche wie letztes Mal; ca.18./19.Jahrhundert nach Nordamerika als Ureinwohner. Nicht um jemanden Bestimmten zu treffen, sondern einfach um das Leben zu leben.
Rudi: Ja, letztes Mal waren es noch 2 Reisen, also dann diesmal nur noch Irland in die Zeit der Kelten!
Andi: Cordoba??? (Alle lachen) Nein, nein - über die Vergangenheit hat man ja schon viel erfahren, nein - eher in die Zukunft, schauen, wie es da aussieht.
Toy: Wie weit?
Andi: Naja, wie vorhin gesagt, mehr als 40 Jahre sicher nicht. Weil sonst gibts ja vielleicht nix mehr zu sehen.....
Tibi: Naja, ich das Gleiche wie der Martin. Nordamerika, nur früher, 16.Jahrhundert, nur hätte ich.....wo sind die gelandet? New Amsterdam?....Ja, nur hätte ich den Wixern im 1. Winter keine Decken gegeben..
(Brüllendes Gelächter, ein weises Schlußwort)



TOYS MOVE - INTERN

An alle Labels, Zines, Vertriebe, Abonnenten und Leser:

Lange Rede, kurzer Sinn: Das TOYS MOVE verabschiedet sich hiermit aus der Gilde der regelmäßig erscheinenden Zines! Natürlich werden wir weiterhin als Zine in Erscheinung treten, aber eben nur nicht mehr in regelmäßigen Abständen (was wir ja so oder so mit zunehmender Dauer der Existenz immer weniger erfüllen konnten)! Und ob dieses Zine nun alle 3 oder 7 Monate erscheint, wird für den Informationsaustausch innerhalb der Szene wohl kaum von größerer Bedeutung sein.
Gründe für diesen Schritt gibt es natürlich viele, auf die ich hier aber auch gar nicht weiter eingehen will. Meine ständige Zeitnot und periodenhaft auftretende Energiemängel hab ich an dieser Stelle schon öfters totgetreten, daß muß nicht schon wieder passieren, und andere Gründe sind zu unwichtig für manche unter euch, manche gehen euch ganz einfach gar nichts an und...naja, auf einen sollte ich vielleicht doch ganz kurz eingehen:

Das TOYS MOVE war von Anfang an als Fanzine geplant, als Medium für mich und meine Mitarbeiter - und für unsere Umgebung, eben Menschen weltweit, denen wir kulturell, politisch und anderen Anschauungen/Neigungen nahe stehen oder uns verbunden fühlen. Und in diesem Fanzine, in diesem weit gesteckten Rahmen konnte einfach alles passieren.

Leider ist nicht viel passiert. Aus dem Fanzine ist mittlerweile ein ganz normales Hardcore-Magazin geworden, indem die sich verselbständigenden Mechanismen Einzug gehalten haben - fast sogar unbewußt, wie ich glaube, behaupten zu können. Das Schema "News-Reviews-Interviews" ist fast tödlich langweilig geworden, eine Alternative zu diesem Schema habe ich bis heute nicht gefunden, und ich habe gedacht, daß wir dem etwas entgegenzusetzen hätten, indem wir zumindest nicht den gleichen Bands wie in anderen Zines ein Feature gaben! Daran wird sich wohl auch nichts ändern, und dennoch ist alles zu einengend geworden.

Über 160 Plattenreviews haben wir in dieser Ausgabe! Wer soll das alles kaufen? Wer soll die Zeit haben, sich ernsthaft damit auseinanderzusetzen, um dann eine faire Beurteilung zu schreiben?

Ich werde das Gefühl nicht los, das (fast) alles nur noch Promotion ist bzw. der Promotion dient. Natürlich, nichts gegen offensive Unterstützung von Projekten/Produkten aus der Szene, aus der kulturellen Opposition, das ist ja auch das Schöne, das es in einem Netzwerk verhältnismäßig gut funktioniert. Nur eben: Findet nicht schon eine Überfunktion statt??? Vor der Tour der Ami-Band gibt es ein Interview, während der Tour ganze 8 oder 10 Interviews, oder zur neuen Platte auch ein Interview: Und da dreht es sich meistens nur um die Musik oder technische Raffinessen! Wie unsäglich langweilig! Warum befragt niemand Menschen, die nicht gerade zu dem Zeitpunkt irgendetwas am Start haben? Warum können Menschen nicht mal Menschen interviewen, und ihre Szenefunktion außer Acht lassen???

Ja, natürlich, hinzu kommt der obligatorische Nicht-Musik-Artikel. Ein abgeschriebenes Info-Blatt über Nicaragua, ein paar Zeitungsartikel über Antifa-Geschichten und das Vegetarische Rezept - und schon hat man Politik im Heft......
Schubladen können auch von innen geschlossen werden. Offenbar.

Ich habe keine Lust mehr auf dieses Promotion-Spiel. Dieses Magazin soll wieder ein Fanzine werden. Spontan. Offen. Egoistisch. Unkonventionell. (Möglichst) Unabhängig. Strittig. Liebenswert für die Einen, langweilig für die Anderen. Alles, nur keine Einheitskost.
Ich kann nicht mal meine eigenen Erfahrungen erfüllen.
Ich will nicht mehr die Erwartungen von Anderen erfüllen. Von Niemandem!! Ich konnte es nie...und ich kann es auch nicht. Und ich will nicht!!!

Klartext: Das TOYS MOVE erscheint weiterhin. Aber es erscheint erst dann, wenn es erscheinenswert ist und wenn es ohne inneren oder äußeren Druck fertiggestellt wurde.
Das bedeutet im Einzelnen für -

- Labels: Das TOYS MOVE als Bühne für eure Promotion erfüllt wohl durch seine unregelmäßige Erscheinungsweise nicht mehr seinen Zweck. Erspart uns die lästigen Anrufe "Könnt ihr ein Interview mit unserer Band machen?" usw. Wir machen nach wie vor nur die Intis, die wir uns selber aussuchen. ANZEIGEN und PROMO-PLATTEN/CD's zum Reviewen müßt ihr selbst wissen, ob ihr uns damit trotzdem bemustert. Wer es von euch ab jetzt nicht mehr tut, den kann ich voll und ganz verstehen. Es bringt ja nichts mehr... Wer uns trotzdem Promos zukommen läßt - sei es aus Sympathie oder Support - dem sei unser Dank gewiß. Ehrlich.
wegen Anzeigen (der einzige Weg, das Heft nicht völlig zu unserem Ruin werden zu lassen) melde ich mich bei gegebenem Zeitpunkt bei euch!

- Vertriebe: Gebt mir bitte Bescheid, ob ihr unter diesen Umstäden noch weiter das TOYS MOVE vertreiben wollt. Und gebt bitte an, wieviel ihr in Zukunft davon nehmen wollt. Wir suchen ständig Leute, die das Heft weiterverkaufen bzw. vertreiben!
- Fanzines: Ich tausche nach wie vor gerne Zines mit euch! Es gilt das selbe wie für die Labels. Wer mir weiterhin sein Zine schicken will, kann sicher sein, daß ich es mit erregten Fingern aus dem Briefkasten hole. Wer allerdings den Werbeeffekt für sein Zine schwinden sieht, soll es halt lassen.

- Abonnenten: Es gibt keine Abos mehr!!! Wer noch Abos laufen hat, kriegt TOYS MOVE weiterhin automatisch ins Haus. Bis zur Nr.8 (derzeit maximale Abolänge) kann es aber schon 1,5 - 2 Jahre dauern, haha. Your Choice! Wer so lang nicht warten will, kann sein Abo auflösen und kriegt sein verbleibendes Restgeld umgehend zurück!! Versteht mich nicht falsch: Aber unter dem Aspekt der unregelmäßigen Erscheinungsweise wäre ein Abo ziemlich unfair.......

- Leser: Rubriken wie die "Mach mit"-Seite, Gig-Dates oder News (die und die Platte erscheint dann und dann usw.) entfallen in Zukunft! Ansonsten wird sich wahrscheinlich nicht so viel ändern, außer vielleicht, daß die Seiten in diesem Heft wohl vielseitiger gefüllt sein werden. Und waren die Buchstabenwüsten und Bildchen bisher immer "100% wir selbst", so werden es eben in Zukunft "200% wir selbst" sein! Schön für euch...

Markus

P.S. Wie meine Freunde und Mitarbeiter darüber denken, weiß ich nicht genau, ich kann mir schon denken, daß es zu kleineren Meinungsunterschieden kommen könnte. Aber sie können sich ja im Heft dazu äußern. Wenn ja, dann dürfte das auch nachfolgend stehen. Wenn nicht, dann alles gut!

Auf ein Wort: Ja, da hauts euch um, was? So viele Plattenreviews!!! Tja, ich weiß, das ist nicht schön, das ist einfach zuviel, uns passt dieser Zustand auch nicht besonders - wer möchte schon soviele Platten reviewen? Zumal man sich ja fairerweise durch die Dinger durchhören muß und da eben auch viel Dünnpfiff darunter ist!
Doch bevor die große Kritik an diesen Seiten kommt, sollte bedacht werden, daß diese Ansammlung von Promoplatten das Resultat von fast 8 Monaten sind!!! Da dürfte es klar sein, daß da einiges zustande kommt. Nun könnte man einwerfen (was auch von einigen Leuten geschehen ist), daß man manche Platten aussortiert, z.B. die, die schon zu alt sind, oder die, die Scheiße sind oder die, die mit Punk oder Hardcore gar nichts zu tun haben. All diese Vorschläge habe ich abgelehnt, weil es meine Meinung ist, daß jeder, der uns etwas zum Besprechen zuschickt, auch verdient, daß es fair besprochen wird bzw. daß man sich Zeit dafür nimmt, auch wenns noch so Scheiße ist. Und an alle Puristen sei noch gesagt: Stellt euch vor, es gibt sogar Nicht-Punk-Musik, die man sich anhören und kaufen kann. Und zudem muß euer Punk nicht automatisch der Punk von allen anderen sein.
Umsonst der Aufregung, das Problem wird sich ab der nächsten Ausgabe von selber lösen, da wir ja aus anderswo erwähnten Gründen in Zukunft eh nicht mehr so viel Promo-Zeug zugeschickt bekommen werden. Who cares?

177 Gründe, (k)ein Fanzine zu machen!

AIN'T - Shit - CD
Ich hab das Gefühl Herr Wolverine weiß nicht was er mit seinem vielen Geld anstellen soll. Ain't bestehen aus Ex-Mitgliedern von "SoUndSo" und "SoUndSo" (ich hab den Promozettel verschlampt, interessiert aber glaub ich eh keinen Schwanz). Die ersten paar Töne lassen Großes erhoffen. Das Intro des ersten Liedes könnte grad von den Rhythm Pigs stammen. Aber danach verstrickt sich die Band in einer Mixtur aus den Lazy Cowgirls und den Stooges und wissen mich damit gehörig zu langweilen. Der einzige wirkliche Highlight dieser CD ist die dann doch geniale Coverversion von Flipper's "HaHaHa".
Wolverine Rec. — Uwe

ALASKA DEFROST - Principle Discord - CD
ALASKA DEFROST heißt die Gruppe, entfrosten sollte man dagegen lieber ihre Musik, bei der alles zu bemüht, zu berechnet und zu konstruiert wirkt - eine manieriert klingende Stimme setzt dem Ganzen dabei die Krone auf. Es gibt Musik, die läuft wie von selbst und es gibt Musik, die wird gelaufen - hier ist zweiteres der Fall. Interessante Stilmittel wie Vorwärtstrommelei, schräge bis sirenenartige Gitarren u.a. reichen eben nicht aus, wenn die Emotionen so verkrampft, so aufgesetzt rüberkommen. Es tut mir leid, auch wenn auf dem Info-Zettel von "Emo-Core" und ähnlichem die Rede ist, stelle ich nur verkopft zugeschnittenen Rock-Core-Sound fest, der wie ein überladener durstiger Maulesel durch eine bizarre aber karge Landschaft tapfer aber schleppend vor sich hin stolpert. Aber selbst für Leute denen mehr an abstrakter Künstlichkeit als an authentischer Frische gelegen ist, dürfte es hier bei 51 Minuten auf die Dauer zu monoton werden.
Wolverine Records — Merten

A.S.E. - 7"
Leute aus dem GAGS'N'GORE-Umfeld machen eine Single. Heraus kommt schneller, knüppliger, treibender Hardcore mit eigenwillig experimentellen Einlagen bzw. witzigen oder witzig-wollend-wirkenden Spielereien. Sehr provokativ mit seinen vielen stereotypen Aussagen, passend zur Stimmbruchstimme. Mehrseitiges Heftchen liegt auch bei mit vielen parolenhaften Statements, die leider eben auch nicht viel überzeugender sind als die Schlagzeilen der BILD-Zeitung. Nun gut, euer Denken beruht auf "Revolution" + "linker Ideologie" (Selbstdefinition). Klar, das darf man nicht hintergehen. 5,- (?) ppd. bei G&G, Bismarckstr. 120, 28203 Bremen
G&G — Merten

ASSÜCK - Anticapital - CD
Endlich wurde diese Kult-Platte wieder aufgelegt. Was diese Platte von so vielen anderen Grindcore Platten unterscheidet ist die glasklare Produktion, welches das Lauschen der extremen Klänge zu einem wahren Genuß macht. Gespickt sind die maximal 2 Minuten andauernden Songs mit recht guten sozialkritischen Texten. Insgesamt gesehen kann man das Knüppel-Core-Güteprädikat ohne Hemmungen aufdrücken.
Common Cause — Pat

ATEMNOT - Atemnot - 7"
Hey, this is 1994! - Can't afford a fucking haircut?? Exploited-Punk gegen Deutschland, Bullen und Faschos, wie er in der ersten Hälfte der 80er auf jeden hiesigen Tape-Sampler in Massen zu hören war. Im Song "KZ Deutschland" heißt es: "Geld und Politik beherrschen den kleinen Mann, ohne das er sich dagegen wehren kann." - Stimmt doch gar nicht, Jungs, solche Singles sind doch schon mal n' revolutionärer Akt!?
Red Rosetten Records — Markus

ATTILA THE STOCKBROKER - Live auf St.Pauli - CD
Was schon lange überfällig war, hat Terz nun endlich nachgeholt - ein Live-Album von einer der wichtigsten Stimmen unserer Tage (sieht man mal von wenigen Meinungsunterschieden und dem besseren Pogo-Post-Tape vor Jahren ab). 21 Songs und Gedichte lang zwingt Attila zum Zuhören, und ausnahmsweise, weils eben stimmt, zitier ich einfach mal aus den Liner-Notes: "Schön, schräg, bissig, witzig, politisch & kämpferisch". Dem ist auch wirklich nichts hinzuzufügen.
Terz Records — Markus

AURORA - Előre Kurvak, Gengszterek - CD
Liegt ein paar Jahre her, daß die erste LP der ungarischen Band in meinem Mailorder hatte, und wenn ich mich recht entsinne, ging die auch verhältnismäßig oft, im Gegensatz zu anderen Exoten, über den Tisch. Auch auf dieser Veröffentlichung bleiben sie sich treu: unspektakulärer, flotter Gute-Laune-Punk ohne erkennbare platte Fun-Attitüde, eben eine Platte, die prima nebenher laufen kann, ohne zu nerven, jedoch aber auch nicht gespannt innehalten lassen kann. Wie so vieles heutzutage eben ein gutes "kann man", allerdings weit weg vom "Muß"!
Hulk Räckorz — Markus

BAND FULL OF LEROYS - Out of Sight/Across the River - 7"
Killing Cows von ihrer The Mohawk Revolt at Oka - 7" ist eines meiner vielen Lieblingsstücke. Auf ihrer neuen Single haben B.F.O.L. einen großen Teil ihres Country-Einflußes verloren. Dafür hört sich die erste Seite zu sehr nach R.E.M. an. Kann ich leider wenig mit anfangen. Etwas entschädigt wurde ich durch die B-Seite, welche etwas von dem Feeling alter Mekons-Songs hat. Ist mir trotzdem etwas zu seicht. Die Band sollte lieber da weitermachen, wo sie angefangen hat. Beim guten Country-Rock.
Twah/DDR — Uwe

BANDOG - My Time is at Hand - CD
Was hält man von einer Band, die sich mit Hard-Rock-Cafe-T-Shirt und vor Postern mit nackten Mädels und Arnold Schwarzenegger ablichten läßt? Wahrscheinlich ganz schön prollig und böse die Buben. Klingt auch sehr bedrohlich und hassig, was auf dieser CD der Hamburger drauf ist. Metalischer Hardcore mit sehr bösem Gesang. Bis auf ein paar textliche Peinlichkeiten, gefällt mir die CD ganz gut. Ach ja, "Diane" von Hüsker Dü covern sie auch noch, wobei das voll in die Hose geht. Die Stimme des Sängers klingt ehrlich lächerlich wenn er versucht melodisch zu singen. Naja, nobody's perfect.
Peacords: Ordulfstr.52, 22459 Hamburg — Uwe

BARKMARKET - Gimmick - CD
Nachdem sich Nirvana-Kurt freiwillig in die ewigen Jagdgründe gejagt hat, wird ihre Plattenfirma wahrscheinlich eifrig nach einer neuen Band suchen, welche das gleiche Kaliber hat. Dieses Potential besitzen Barkmarket. Ihre Musik läßt sich mit den härteren Sachen von Nirvana vergleichen. Aber auch nur vergleichen, denn von einer Kopie kann nicht die Rede sein. Dafür sind sie viel zu eigenständig. Industrialmäßige Passagen mit Sprache hinterlegt und sonstige Spielereien, lassen diese Platte aus dem Sumpf der sonstigen Nirvana-Nachahmer emporsteigen. Für mich mit eine der besten Platten des letzten halben Jahres. Nirvana sind tot, es lebe Barkmarket!
Beggars Banquet/American/SPV — Uwe

BATES - Unplugged - CD
Immer eine schöne Melodie vortragend und mit sägenden Gitarren nach vorne reitend, galoppieren die BATES nun zur Industrie und hoffen dadurch sicher, nicht nur Stars für die Provinz zu werden. Eine dreiviertel Stunde lang erfreut man sich an diesem belanglosen, aber spontan gute Laune aufkommend lassenden Live-Mitschnitt, der wohl nur deshalb den Underground-Abschied markiert, weil eben vorher nix Besseres angeklopft hat - was übrigens für ca. 95% aller sogenannten Underground- oder Independent-Schwätzer gelten dürfte. Also nee, im Ernst, nett anhören kann ich mir diesen flotten 150 km/h-Pop schon öfters (das oft in diesem Zusammenhang genannte Wort 'Punk' sollte man wie bei, sagen wir mal ca. 95% aller Reviews streichen), zumal auch die zahlreich dargebotenen Coverversionen (Runaway, Beautiful Noise, Kill that Girl, Paul ist tot(!!!) usw.) liebgewonnen werden können, abgesehen von der Skrupellosigkeit "Yesterday" zu spielen! Was allerdings an dem 3-Minuten-Intro witzig sein soll, frage ich mich allen Ernstes!? Das mußte ich mir schon immer vor Jahren im örtlichen JuZe anhören, und schon damals hab ich mich nach 10 Sekunden umgedreht und bin gegangen ......
Snoop Records — Markus

BATTERY - Only The Diehard Remain - CD
Druckvoller, knalliger, energiegeladener Straight-Edge-HC aus Amilanden mit hartem, kraftvollem, intensiven Gesang. Hebt sich ab durch ein sehr effektvolle Wechselspiel des Doppelgesang, was einen zusätzlichen Kraftimpuls liefert, die reale Ohnmacht zu formulieren. An anderen Stellen vielleicht etwas zu pathetisch. Texte sind persönlich bis politisch und überwiegend negativ, wollen aber irgendwie nicht so auf den Punkt kommen.
Dennoch: gute Sache und zum "Auftanken" bestens geeignet. Zum Schluß übrigens eine gute Coverversion von 7 Seconds 'We're gonna fight'.
Lost & Found Rec./SPV — Merten

JELLO BIAFRA & MOJO NIXON - CD
Jello Biafra muß es wirklich langweilig sein. Den musikalischen Output den dieser Mensch hat, ist schon wirklich erstaunlich. Diesmal hat er sich Mojo Nixon geschnappt, welcher schon mit seiner Coverversion von Winnebango Warrior auf dem Virus 100 Sampler auffiel. Musikalisch wird die gesamte Bandbreite der amerikanischen Volksmusik abgedeckt. Das geht von (hauptsächlich) Country bis zum Blues. Auf einem Stück kann man sogar einen Gospelchor hören. Dazu passt Biafras Prediger-mäßige Stimme hervorragend. Seine Texte sind wie immer bissig (Love me, I'm a Liberal) und zynisch (Will the foetus be aborted). Allein schon das Booklet bietet Lesestoff für Stunden.
Axel's Kommentar dazu: "Das ist die erste Platte die mir und meinem Vater gefallen wird." Also, eine Platte für die ganze Familie. Pflichtkauf!
Alternative Tentacles/EFA — Uwe

BIG CIC - Frankensteins Children - CD
Big Cic kommen aus Polen. Denen könnte man unter Umständen grad noch so einen Exotenbonus geben. Aber dieses Gependel zwischen Fun-Punk, Punk-Rock, Rock, HC und sogar Reggae geht einem mit der Zeit auf den Geist. Bringt endlich mal eine einheitliche Linie in eure Musik und meldet euch dann mal wieder. Denn zur Zeit gibt es abertausende Bands die das besser können.
Red Rosetten Rec. — Uwe

BISHOPS DAUGHTER - Divine And Moral Songs For Children
Langsame, schwerblütige, metallhaltige und straighte Rockbrühe, die dumpf und schleppend wie eine Moorleiche über Oma's frisch geputzte Küche hinwegkriecht. Sehr zäh, gedehnt und breit wie ein zu lang in der Pfanne gebratenes, sehniges Schnitzel - aber andererseits auch etwas an die heutigen 2 BAD oder JESUS LIZARD erinnernd. Zum Ende hin wird's ruhiger, einfalls- und variantenreicher sowie ausgefallener (Streicher) und wandelt zum unkoordinierten Geräuschszenario. Alles in allem ausdrucksstark, obwohl entwicklungsbedürftig.
Black Pampers Rec. (Lux-Noise)/We Bite — Merten

BLANC ESTOC - Hart auf Hart - 7"
Die Lieder tragen so Titel wie "Oi", "Dick und Dumm" oder wie der Single-Slogan, Texte liegen nicht bei (Aha!), die 4 Musiker stehen stramm und muskelstrotzend rum, und einer von denen hat sogar seine T-Shirt-Ärmel hochgekrempelt, damit sein Oberarmtattoo sichtbar wird! Ganz schön hart.
Red Rosetten Rec. — Markus

BORED! - Scuzz - CD
Irgendwie hat mich bis jetzt alles, was ich von Bored! gehört hatte, gelangweilt. Aber hier schaffen sie es teilweise sogar mich zu begeistern. Unter den 22 Songs dieser CD befinden sich 14 Coverversionen, welche die Band teilweise mit Bravour meistert. So ist es ihnen gelungen den genialen Stücken "Return of the Rat" und "Over the Edge" von den Wipers neues Leben einzuhauchen. Andererseits hätte man besser die Finger von "Beat on the Brat" und "Chinese Rocks" gelassen. Am Schluß der CD befinden sich noch 9 Live-Tracks, die beweisen das Bored! eine gute Live-Band sind. Hört euch die CD an bevor ihr sie kauft.
Subway Rec. — Uwe

THE BRATBEATERS - One For All - 7"
Die Bratbeaters liefern mit ihrer 7" den Beweis, daß man nicht unbedingt kurze Haare und eine Vorliebe für alte Oi-Bands haben muß, um langweilige Musik zu machen. Nicht ein Hit unter den 3 Songs. Lediglich 'One for all' bleibt wegen des Refrains in Erinnerung. Einfach nur traurig, daß man heutzutage mit mittelmäßigen bis schlechten Veröffentlichungen nur so zugeschissen wird. Warum glaubt eigentlich jede Band, möglichst schnell irgendein Vinyl/CD Produkt auf den Markt werfen zu müssen?
Red Rosetten Rec. — Christian

BUFFALO TOM - Tree House - MCD
Jetzt krieg ich schon langsam mit meinen Lieblingsbands Probleme. Auf dieser MCD sind 3 Lieder drauf, die schon veröffentlicht sind. Sowas bezeichnet man normalerweise als Unverschämtheit! Tree House ist von ihrer letzten CD, die anderen zwei Lieder auch, nur das sie hier in einer Acoustic-Version drauf sind (ja,ja MTV-Unplugged geht an denen auch nicht spurlos vorbei). Die sind zwar wunderschön, ich hätte aber gegen unveröffentlichtes Material nichts einzuwenden gehabt. Für Fans ganz nett, für Interessierte überflüssig.
Beggars Banquet/SPV — Uwe

THE BULLOCKS - Fat, Old and Useless - CD
Spritziger Punk-Rock wie zur guten alten Zeit. Musik die begeistert, Musik mit Schwung, Musik für jede Tageszeit. Obergott, das geniale Cock Sparrer-Cover "Riot Squad". Höchstes Prädikat!
Wolverine Rec. — Steve

BULLSHIT - United-The Voice Of Oi - LP
Aus Schweden kamen mal so geniale Bands wie TST, KSMB, Asta Kask, Rude Kids, Grisen Skriker, Urban Släke usw. Doch diese guten alten Zeiten sind schon lange vorbei *(Schnüff! d.T.)*. Auch in Schweden bemühen sich heute pubertierende Jünglinge beim internationalen Oi-Revival mitzumischen. Der Beitrag von Bullshit mit dieser LP ist dann auch extrem gähnend langweilig. Ohne eigene Ideen trägt man Bruchstücke aus dem bekannten Oi Steinbruch der Geschichte zu belanglosen Texten zusammen. Das ist aber auch wirklich nichts Eigenständiges dabei! Musikalisch wäre das Ganze durchaus zu ertragen, wenn da nicht diese unpassend mickerige Stimme des Sängers wäre, die sich nicht nur beim übelst verhunzten Cover von COCK SPARRER's schönem 'Watch your back' als vollkommen unpassend erweist. Warum gibt es eigentlich keine Bands, die Oi-Musik machen, die sich musikalisch zwar an den alten Vorbildern orientiert, textlich aber auf etwas geistreicherem Niveau bewegen. Nun gut. Vielleicht gibts die sogar, aber Bullshit werden nie und nimmer dazugehören. Herr! Wirf Hirn vom Himmel!!!! Aber eigentlich ist die ganze Sache so kindisch und unwichtig, daß ich hoffe, daß Markus mich in Zukunft mit irgendwelchen Produkten aus dem Bereich OI verschonen wird.
Knock Out Rec. — Christian

BUSTERS - Sexy Money - CD
Obwohl ich mir Ska-Musik schon lange nicht mehr an die Ohren führe, wird die neue Busters-CD komischerweise über die gesamte Länge nie langweilig. Liegt wohl daran, daß die Musiker virtuos aufspielen und die prinzipiell einengenden Soundgebilde geschickt mit Einflüßen aus Soul oder Salsa vermischen und würzen. Die Pink Floyd-Coverversion ist nur geil! Freunde dieser Klänge sollten diese CD haben!!
Weser Label — Markus

...BUT ALIVE - Sog - 7"
Eines war von Vornherein klar: Selbst die derzeit beste deutsche Punk-Band mußte es schwer haben, die hochgesteckten Erwartungen zu erfüllen, die sie mit ihrer Debüt-LP (schon jetzt ein Klassiker!) geweckt haben. Und auch wenn ein ruppiger Track wie "Scheiße erkennen" relativ einfach klingt oder "Perverse Zeiten" schon diesen "Wiederholungseffekt" aufweist, überragt >Sog< noch 90% anderer Veröffentlichungen dieser Tage um Längen. Vor allem mit "Niemand schafft es allein" gelingt ihnen ein Meisterstück, wie es wohl nur diese Band arrangieren und formulieren kann - obwohl er aus der Feder von vielen von uns stammen könnte. Genau hier wird erkennbar, was ...But Alive herausragen läßt: Mut zum Gefühl, Schwäche und Hoffnung! Was seine Unterstreichung in einer Coverversion von Bernd Begemann findet: ein einfach schönes, eher verhaltenes Lied. Texte und Artwork erneut erstklassig - und Liner-Notes, die so einfach sind und deshalb auch nachvollziehbar. Schönes Gefühl, die Platte zu haben.
Weird System — Markus

CAPITOL PUNISHMENT - Messiah Complex - CD
Hier haben wir nochmal eine Band, die sich lieber auflösen sollte, anstatt ihre Umwelt weiterhin mit langweiliger Musik zu penetrieren. Da kann auch der neue Sänger nicht mehr viel rausreißen. Der hat zwar 'ne schöne Reibeisenstimme, aber bei der ideenlosen Musik hilft die auch nicht weiter. Langweiliger Punk mit teilweise Rock-, 60ies oder jazzigen Einflüssen. Ab damit in die Versenkung.
We Bite — Uwe

CHILL E.B. - Born Suspicious - CD
Ich bin zwar kein Hip Hop Experte *(aber langsam mauserst du dich dazu - Uwe's Karriereberater)*, aber was Chill E.B. auf dieser CD bringt ist doch recht konventionell. Da die CD auf Alternative Tentacles herausgekommen ist, hab ich da schon ein anderes Kaliber erwartet. Das besondere an Chill E.B. sind die Texte, die ja bei vielen Ami-Hip-Hoppern nicht immer gang und gebe sind. Ich hab aber mit "Menace to Society" doch noch meinen Hit gefunden. Am Ende der CD befindet sich noch ein gutes Gespräch (aus einer dieser Shows, wo man den Moderator anrufen kann), über den alltäglichen Rassismus sogenannter "Liberaler".
Alternative Tentacles — Uwe

CHINA DRUM - Simple - MCD
Von den vielbeschworenen Leatherface-Anklängen höre ich nicht viel, und tausendmal spritziger als Mega City Four ist dieses Trio aus Newcastle allemal! Die Namedroppings im Info sind total überflüssig, die Band weiß Songs zu schreiben, um den guten melodischen Insel-Punk wuchtig dem nächsten Jahrhundert entgegenzuschleudern. Naja, ob sie es noch so lange machen, sei dahingestellt - aber als Wegweiser und Orientierung ein klassischer Fall! Höchst gelungenes Debüt - nur frage ich mich, warum müssen diese 3-Song-CD's sein? Warum keine Single? Muß das sein???
Bitzcore — Markus

CITIZEN FISH - Live Fish - Alive in Germany - CD
Mitgeschnitten während ihrer 92 Tour in Nürnberg und Kassel. Unverkennbar die Stimme des Ex-Subhumans Vokalisten untermalt mit Elementen aus Punk, Ska, Reggae u.a.. Sollte jeder mal gehört haben, oder auch kaufen.
Red Rosetten Rec. — Steve

ANNE CLARK - The Haunted Road - 4- Song-CD
Aus Trance, Techno, Wave und Pop mischt Anne Clark drei sehr unterschiedliche Versionen von 'The haunted road', die eine angenehm kühl-traurige Atmosphäre schaffen, allerdings etwas langweilig anzuhören sind. Bei 'Windmills of your mind' singt leider MARTYN BATES mit. Schade, ohne ihn würde mir das Lied gut gefallen.
SPV — Peer-Uli

COCKS d'ORANGE - Le Grand Mal - CD
Cocks d'Orange machen nicht sonderlich aufregenden Metal-Core. Könnte man unter Umständen noch so nebenher hören, würde mich aber überhaupt nicht fesseln. Alles schon mal da gewesen, alles schon mal gehört. Nichts für mich.
Smash Hit Rec. — Uwe

COCKSPARRER - Guilty As Charged - CD
Also, dem groß angekündigten Vergleich mit der wirklich legendären und genialen "Shock Troops"-LP hält dieses Reunion-Werk eindeutig NICHT stand - geht eher in die "Running Riot"-Richtung, also schon teilweise rockiger, etwas verhaltener Oi-Punk, und hier kommen auch nur die ersten 2 Songs an, so Hits wie z.B. "Sun Says" ran. Danach verlieren sich die Songs doch arg, und die Melodien sind auch nicht mehr soooo geil. Viel schlimmer ist allerdings die textliche Entwicklung. Die Herren sind nun wohl schon Mitte 30, und die letzten Jahre haben sie sicher nicht mit 'Drinking & Fighting in the Streets' verbracht, aber genau das machen sie einem vor und da schwören sie jetzt drauf. Zudem kriegen die bösen Freundinnen/Ehefrauen auch des öfteren ihr Fett ab, weil sie die ach so guten Freunde wohl einsperrten und nicht mehr zum Trinken ließen!?!? Autobiographische Züge der alten Recken? Egal, hier wird auf Männerfreundschaft und allem Mist der dazugehört, geschworen - nur erwarte ich von älteren Menschen nicht mehr so'n pubertierenden Quatsch. Stecken wohl in der Midlife-Crisis und kommen mit dem Älterwerden nicht klar. Selber schuld! Frank Herbst erzählte mir, das sei aber wenigstens besser als wenn sie irgendeinen "National Pride" Scheiß daherlallen. Da hat der gute Mann ja auch recht, und diese Platte ist auch ohne Frage das Beste, was an Oi-Musik (??) in den letzten Jahren erschien, nur lege ich mir, wenn ich sowas hören will, nach wie vor die alten Sachen auf.
Bitzcore Markus

CROSSCURRENT - 7"
3 schöne aggressive Stücke in Polit-Hardcore-Manier. Etwas schade, die zu dünne Produktion, sollte aber nicht weiter stören.
Old World Rec. Steve

THE DEVIL IN MISS JONES - Hey Jesus - CD
Altbewährtes kernig-cooles Rockgemisch, irgendwo zwischen Motorradölen und Braut aufreißen. Ohne Textblatt, womöglich auch besser so. Vielleicht regt das Cover (teuflisch, teuflisch) ja zum Kauf an. Band hieß übrigens früher BILLI + THE WILLIES, im Vergleich dazu heute noisiger.
Beri Beri Records/EFA Merten

DI - State Of Shock - CD
Seien wir ehrlich: Fast alle Bands sollten sich nach der 2 oder 3 Platte auflösen, der Zenit wird da schon meistens überschritten. Auch DI hatten vor ein paar Jahren so ne Phase. Aber siehe, mit der neuen Platte kriegen die offenbar ihren zweiten Frühling. Nix da "alte Herren" - hervorragender So-Cal-HC, mit einigen wirklichen, frisch klingenden Ohrwürmern; und hier und da (Frischzellenkur?) auch mal härtere Sequenzen. Oldtimer hin oder her - in der Form können die von mir aus noch einige Jahre weitermachen!
Doctor Dream Rec./IRS/Gordeon Promotion
Markus

DIESEL CHRIST - Gas Food Lodging - CD
Welcher scheuklappenbehinderte Punk Rock Fanzineleser wird schon eingestehen, daß er Depeche Mode mag? Dürften sicherlich nicht sonderlich viele sein und auch ich besitze keine D.M.-Veröffentlichungen. Aber sollte auch nur ein Ausflug von Sympathie für eben jene Band im tiefsten Innersten vorhanden sein, dann holt Euch diese CD der Wuppertaler Diesel Christ und werdet damit glücklich. Aber wohin sind wir verdammt nochmal gekommen, daß ein Punk Rock Fanzine mit solchen MTV-tauglichen Veröffentlichungen regelrecht zugeschissen wird?
SPV Christian .

DILDO BROTHERS - Shot Him Down - MCD
6 Lieder befinden sich auf dieser CD wovon mir zwei sehr gut gefallen. Das erste Stück "Rock in the head" hört sich zu sehr nach einer mittelmäßigen Version von No FX an. Das darauffolgende Stück ist simpelster Punk wie ihn tausend andere besser spielen. Die nächsten 2 Stücke sind dann wieder Stücke, welche man lieber den Mannen von ALL überlassen hätte. Hingegen sind die letzten 2 Songs die Rettung dieser Mini-CD. Metalmäßiger, kraftvoll gespielter HC/Punk, der mit den anderen dieses Genres locker mithalten kann. Hätte eine gute 7" gegeben!
Red Rossetten Rec. Uwe

DIPSOMANIACS / PSEUDO HIPPIES - Split 7"
Limitierte Single mit zwei mir bisher unbekannten Bands, Punk wie er rutscht und flutscht. Große Überraschung für Pseudo Hippies, die dies bis jetzt noch nicht registriert zu haben. Melodisch schneller Punk mit Hitanteilen und Sonnenschein.
Nasty Vinyl Steve

DISFEAR/UNCURBED - Split 7"
Beide Bands jeweils mit einem Song vertreten und beide Bands spielen Crust Core ... ... Gefallen finden aber leider beide nicht und fallen somit untern Tisch *(Hey, wird Pat jetzt poetisch? - das ist ja ein netter Reim, na ja, fast! -Toys Move Lyrikabteilung).*
Lost & Found Pat

DOG FOOD FIVE - My Degeneration - CD
Dog Food Five könnten die deutschen Lazy Cowgirls oder New Bomb Turks sein. Bloß leider kann ich mit dieser Art von Musik nicht mehr viel anfangen, da ich mich damit schon lange sattgehört hab. *(Uwe of Arrogance? Es soll ja noch Leser geben, deren Platten- und CDstapel noch nicht Kirchturmshöhe erreicht haben - der Zensor)* Von diesen 21 Songs die auf der CD sind, halt ich gerade mal 5 am Stück aus. Danach mach ich immer gelangweilt den CD-Player aus. Sorry, einfach nicht mein Ding, aber wer auf die oben genannten Bands steht, der ist mit dieser CD mehr als gut bedient.
Amöbenklang Uwe

DOG TIRED - In Spite of the People - 7"
Auf ihrer 3 EP zeigt sich das Quartett aus New Jersey ausgereifter denn je! Zeitgemäßer (will heißen, keine ausgelutschten Pfaden folgend) und intensiver Hardcore ohne Weinerlichkeit oder Kraftmeierei, immer auf den Punkt gebracht und - gerade heute wichtig: ehrlich und überzeugend wirkend!! Weiß nicht, denen würde ich - eventuell - etwas zutrauen, was heutzutage kaum einer HC-Band noch gelingt, nämlich eine ganze LP zu füllen, ohne daß es auf die Dauer langweilig wird. Naja, mal sehen .... Anyway, überaus ansprechende Musik, schönes Cover und erfreulich klischeefreie Texte! Feine Platte!!!
G.O.A.R. Markus

DRITTE WAHL - Auge um Auge - CD
Leute mit Vorurteilen gegenüber Deutschpunk müßten sich mit einem solchen Werk, mit 100%iger Sicherheit vom Gegenteil überzeugen lassen. Weder am Gesamteindruck, noch im Detail ist nichts auszusetzen. Hier dominieren Ideen, Abwechslung, Energien mit zeitgemäßen, intelligenten Texten. Der Sound ist perfekt, wütend und schnell. Eine solide Deutschpunkplatte mit großem Gefallen. Zusatzbonusse von mir, da aus Rostock; Ton Steine Scherben Cover.
Amöbenklang Steve

DRUNKWOLF- Coming In From the Storm - 7'
Fröhlich hergespielter Punk-Rock, wobei das Gewicht etwas mehr bei Rock liegt, oder doch nicht? Kann man sich jedenfalls ohne weiteres reintun.
Jelly Rec./Brainshave Steve

DUB WAR - Dub Warning - MCD
In Zeiten von Rage Against The Machine müßte diese Platte der Renner sein. Wenn die nur ein bißchen besser promoted wären, denn besser als die eben genannten sind sie allemal. Musikalisch handelt es sich hier um ein Gebräu aus Metal, Reggae und Bad Brains-HC. Vor allem dieser Reggae-mäßige Gesang macht den Reiz dieser Platte aus. Die Texte befassen sich mit Gewalt (hauptsächlich) und Drogen. Dub War haben das Zeug, der neue Stern am Crossover-Himmel zu werden.
Words Of Worning Uwe

DYLANS - Grudge - MCD
Mini-CD's gehören öffentlich verbrannt, wer mir jetzt mit Zensur und so ähnlich kommt, kann sich ja mit 2 netten MTV-Indie-Rock-Songs und 2 Bombast-Romantik-Liedchen mit Psychedelic-Anstrich die Zeit vertreiben. Ob gezündelt wird oder nicht, verrät euch gleich das Licht...
Beggars Banquet/SPV Markus

EARTH CRISIS - Firestorm - MCD
Einen treffenderen Titel hätte diese Platte nicht haben können. Fängt mit einem kleinen loderndem Feuer an, das langsam zu einem Feuersturm aufbläht, um alles was ihm in den Weg kommt zu verschlingen. Ich habe diese CD ein paar mal anhören müssen, bis sie mich in ihren Bann gezogen hat. Hierbei spielt wahrscheinlich auch die Anzahl der Lieder eine Rolle. 4 Stücke sind hier nur drauf, da haben Lückenfüller einfach keinen Platz. Langeweile kann erst gar nicht aufkommen. Es ist beeindruckend mit welcher Kraft und Intensität diese Band aus Syracuse ihre Brutalo-Version von Quicksand abliefern. Genial. Bis auf manche doch recht dümmliche Textstellen, eine ohne Einschränkungen zu empfehlende Platte.
Victory Europe/We Bite Uwe

EMILS - Licht zum Horizont - CD
Durch die langjährige Existenz der Emils, dürften sie in unseren Gefilden und auch vielleicht darüber hinaus mittlerweile bekannt sein, mehr oder minder sei hier dahingestellt. Ihr konsequenter Weg gezeichnet von von Punk/Crossovermucke mit guten, niveauvollem, deutschsprachigen Texten findet auch auf der neuen Veröffentlichung seinen Verlauf. Sicher trifft dieser auf unterschiedlichste Gefallensweisen, trotzdem schufen sie sich damit ein positives Markenzeichen, das schwer wegzudenken ist.
We Bite/Semaphore Steve

ETERNAL TORMENT - How many more lies - 7"
Ami-Jungens mit typischer Death-Metal-Mucke. Für "Cannibal Corpse"-T-Shirt-Träger sicher das Richtige. Wem's gefällt? Mir nicht.
Old World Rec. Steve

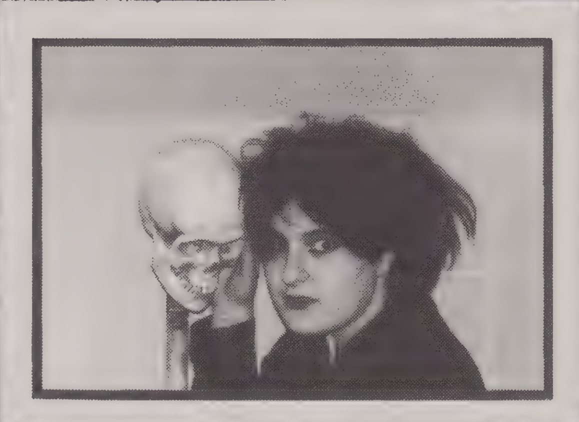
MACH MIT MACH'S NACH MACH'S BESSER

DIE SEITEN ZUM MITMACHEN

Kaum hat es angefangen, Spaß zu machen, ist auch schon wieder Schluß! Die MACH MIT- Seite stirbt im Zuge der Toys Move-Reform also auch, hier zum zweiten und letzten mal! Es ist einfach sinnlos, so Mitmachaktionen zu starten, wenn der Zeitraum zwischen den erscheinenden Ausgaben zu groß wird. Außerdem war das Interesse sowieso ziemlich gering. Kann sein, daß ich zumindest die Talkshow in irgendeiner Form weitermache, aber das wird die Zeit zeigen. Macht´s besser!

DAS TOYS MOVE-REIM-DICH-FOTO

Sieh an, die Iris macht was her. Da haben sich doch ´ne Mende mehr Leute Mühe gegeben als letztesmal beim Bock. Über die Qualität läst sich natürlich streiten, ha ha, da haderten doch so manche an der Grenze zum Legastheniker. Dennoch, alle Achtung, und wie Ihr hier sehen könnt, schlummert doch in einem oder dem anderen eine versteckte poetische Ader. Iris war beim lesen stellenweise richtig (peinlich?) berührt, und meine Reaktion ... verschweige ich besser...



Ich war in liebe mit einem toten Boy,
küsste ihn im Bad und auch im Heu,
doch er war nur ein toter Boy,
deshalb bin ich jetzt dem Markus treu.
- Nina Corda, Bremen -

DIE POETISCHEN GEWINNER SIND:

1.Platz (1 Überraschungspaket von Iris)
Jörg Büttner, Rüsselsheim
2. & 3. Platz (je 1 Super-Single)
Matthias Phil Klotz, Ramsen
Stefan Wünschel, Rülzheim

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
(und begrabt eure poetische Ader besser)

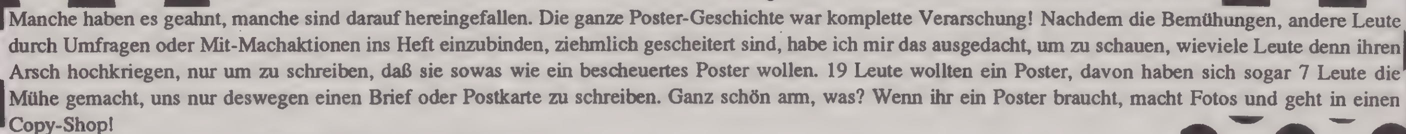
Sind sie nicht ein schönes Paar,
der Markus und die Iris Jeroma?
Sie ein bisserl jünger, er ein bisserl älter,
so ein kalter Schädel gefällt ihr.
- Wolfram Dietzinger, Mühldorf -

Verdünne deinen Lippenstift,
niemals mit Insektengift,
sonst mußt du alsbald verecken,
und kommst bei Iris auf den Stecken, haha.
- Matthias-Phil Klotz, Ramsen -

Die Iris hat einen tiefen Blick,
schon alleine der bricht mir fast das Genick,
doch eins weiß ich ganz genau,
Sie ist bestimmt nett, diese Frau.
- Stefan Wünschel, Rülzheim -

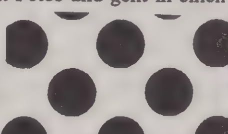
Sie ist eines geilen Punkers Braut,
liebe Äuglein voller Faxen,
vielleicht etwas versaut,
nicht nur beim Schnackseln.
Sie hat einen Sinn für´s schräge,
wie sie den Markus killt,
was der schlechteste auch erwäge,
er paßt ins Bild.
- Wolfram Dietzinger, Mühldorf -

ODE AN...
Nun sehe ich das Photo in diesem Heft, welches mich trifft
so hart, Dein Gesicht so zerbrechlich, unglaublich zart
Dein Blick fällt zu Boden, schüchtern, verschämt
Und ich glaube zu spüren mein Herz wie gelähmt
Auch wenn die Zeit Dein Fleisch hat geraubt
Ich bin nah bei Dir, ein Mensch der an dich glaubt
- Jerk Götterwind, Rüsselsheim -



Sensationell!!! Das Toys Move Poster!!!

Manche haben es geahnt, manche sind darauf hereingefallen. Die ganze Poster-Geschichte war komplette Verarschung! Nachdem die Bemühungen, andere Leute durch Umfragen oder Mit-Machaktionen ins Heft einzubinden, ziehmlich gescheitert sind, habe ich mir das ausgedacht, um zu schauen, wieviele Leute denn ihren Arsch hochkriegen, nur um zu schreiben, daß sie sowas wie ein bescheuertes Poster wollen. 19 Leute wollten ein Poster, davon haben sich sogar 7 Leute die Mühe gemacht, uns nur deswegen einen Brief oder Postkarte zu schreiben. Ganz schön arm, was? Wenn ihr ein Poster braucht, macht Fotos und geht in einen Copy-Shop!
Gewonnen hätten übrigens OPERTATION IVY mit 8 Nennungen.
An die, die mitgemacht haben, sei gesagt: Seid nicht böse, entäuscht, verärgert oder peinlich berührt - das Arschloch bin nähmlich ich!!!



DAS SEX-SYMBOL DER PUNK / HARDCORE-SZENE
oder welcher Szenemensch das erotischste Sexappeal hat:

War so manches auf der "Mach Mit-Seite" im letzten TOYS MOVE nur Blödsinn oder gar Verarschung, DIESE Umfrage aber war purer bzw. nackter Ernst! Die Idee hierzu war zwar aus einer reinen Bierlaune heraus geboren, jedoch fand sich sehr schnell Sinn dahinter und im Zuge der über 5-monatigen Dauer der Umfrage (auf Konzerten, ZAP-Cup, schriftlich oder telefonisch) machte es auch immer mehr Spaß! Zudem stellte sich sehr schnell eine interessante Nebenerscheinung heraus: zu sehen, wie die Leute auf eine ganz normale Frage reagieren !!! Das hatte schon fast etwas von einer Sozialstudie! Längst nicht alle der Befragten gingen mit dem Thema so unbefangen um, wie es eigentlich normal sein sollte - manche taten so, als hätte sie die erotische Ausstrahlung anderer Menschen noch nie beschäftigt, einige blockten stocksteif ab, andere kicherten verlegen oder unsicher und wiederum anderen fiel nichts besseres ein, als ihre Hemmungen duch blödsinnige Antworten zu verbergen.

Das war also die "aufgeschlossene" Szene! Egal, mir hat es zunehmend Spaß bereitet, ebenfalls habe ich es genossen, die Leute aus der Reserve zu locken ....

Tja, und wie sieht nun das Ergebnis aus??? Ich wollte 200 Leute fragen, letztendlich sind es aber nur 154 Leute geworden, davon kanpp 80 in Süddeutschland, 20 telefonisch/schriftliche und über 50 letztes Wochenende auf dem ZAP-Cup!! Wie konnte ich ahnen, daß eben jene Stimmen vom Cup alle Ergebnisse über den Haufen werfen würde.

Wahrlich in letzter Minute setzte **ELKE SPOTTKE** von VULTURE CULTURE zu einem furiosen Schlußspurt an und überholte noch die bis dahin klar führenden HENRY ROLLINS und KATJA on >Life But How To Live It?< !!! Damit sind meine schon formulierten Fragen an Henry ("Wie macht man Sex mit einem Fitneßgerät?") und Katja ("Sex but how to make it?") nun doch reif für den Papiereimer!! Obwohl ich muß gestehen, daß ich froh bin, daß Hank nicht gewonnen hat. Der hätte das Briefinterview ja eh nicht beantwortet ....

Und was gibt es statistisch besonderes anzumerken?
Kaum jemand fand eine Person des eigenen Geschlechts erotisch, "Ex-Punketten" sind immer noch sehr beliebt (Debbie Harry, Penelope Houston, Beki Bondage usw.), manche stehen auf Sex mit Toten (G.G.Allin), eine Drecksau wollte doch glatt schon was von meiner Tochter, Moses bekam nur 1 Stimme und euer Herr und Gebieter heimste immerhin 4 Stimmen für sich ein!!! Nur an Roland Icking wollte niemand ran ....

In der nächsten Ausgabe gibt es dann ein Interview mit ELKE SPOTTKE zu dem Thema SEX!!! Vielleicht haben wir ja Glück und sie stellt uns ein Foto zur Verfügung, welches ihren Ruf bestätigt (oder beschädigt, d.T.) ..... Bis dahin: Habt Spaß und habt euch lieb!



Und hier sind sie, die von euch gewählten SZENE-SEX-BOMBEN:

1.)	**Elke Spottke** (Vulture Culture)	18 Stimmen
2.)	**Henry Rollins**	17 "
3.)	**Katja** (Life but how to live it)	16 "
4.)	**Yvonne** (Jingo de Lunch)	10 "
5.)	**Wendy O. Williams** (Plasmatics)	9 "
6.)	**David Yow** (Jesus Lizard)	8 "
	Lee Hollis (2 Bad)	8 "
8.)	**Amy** (Nausea)	5 "



Alle anderen mit weniger als 5 Stimmen ....

DÜRFEN PUNKER / HARDCORELER BÄRTE TRAGEN?

Auch hier gilt das Gleiche wie für die Poster. War eigentlich eine Verarschung, ein Test, wieviele Leute es zu so einem schwachsinnigen Diskussionsbeitrag für nötig halten, ihr Wort einzulegen?!?
Wie ihr seht, haben sich wesentlich mehr Leute gemeldet als bei ernsteren Themenvorschlägen. Eigentlich arm, aber hat wenigstens einen gewissen witz. Kann man ja fast schon als Realsatire sehen.
Die Namen haben wir aus Rücksichtsnahme weggelassen. Das wär zu bittere Realität!

[redacted] [redacted]

"Sollten Punker Punker & HCler Bärte tragen? Zunächst mal, was für Bärte? Richtige Punx(Crustis etc.) sollten eigentlich eh im Gesicht behaart sein, weil diese sich ja nur selten waschen und von daher ja auch jeglich Rasur ablehnen müßßten. Das Kommt denen aber wohl zu Berber mäßig und schaben sich doch ab und zu heimlich das Haar aus dem Gesicht. Oberlippenbärte auch, liebevoll Schnauzer genannt, stehen nur wenigen Männern und sind Vorraussetzung für den Polizeidienst, deshalb völlig abzulehnen.
Der sogenannte HC-Bart (Ziegenzipfel) ist anscheinend das Erkennungszeichen der Shorts+Kappen Idioten geworden, sieht total albern aus und ist nur gut, um brutalen Pitspringern daran zu ziehen oder um sich lustig zu machen. Und im Übrigen, Was soll die Frage? Sind wir den Hippies? Wenn schon Bart, dann bitte mit Dreads und/oder gefärbt, ´n bischen lustiges Zeug reinrassiert(geht auch mit Brusthaaren) und überhaupt, welche Frau will beim Küssen schon Fusseln im Mund haben? Zu erwähnen wäre noch die einzig attraktiven Bartträger, die ich kenne: Rainer Blanke & der Sänger von ABC Diabolo, halo! Vielen Dank auch noch für diese schwachsinnige Frage!"

[redacted] [redacted]

"Dürfen Punker/HCler Bärte tragen? Die Antwort ist klar: Natürlich dürfen sie. Aber sie sehen üblicherweise scheiße damit aus. Besonders peinlich ist es bei Leuten, die sich seit offensichtlich vier Jahren nicht rassiert haben und jetzt so langsam einen kleinen Ziegenbart hinkriegen. Das sieht so lächerlich aus, da kann ich mich manchmal echt nicht halten vor lachen!"

[redacted] [redacted]

"Für die Talkshow-Frage wurde es endlich mal Zeit! Die bewegt mich nähmlich schon eine ganze Weile!! Ich persöhnlich HASSE ALLE BÄRTE! Was ich noch durchgehen lasse, weil´s bei manchen einfach genial aussieht sind Koteletten, sagt man das bei euch auch zu einem Backenbart? Obwohl, die sind jetzt auch schon so in Mode, vor allem bei OI-"Fans". Ansonsten sind für mich Bartträger ob nun Oberlippen-/Kinn-/Rings um den Mund(Oberlippen+Kinnbart) so ziehmlich die letzten. Jetzt erstmal von der Äußerlichkeit her. Daß der Mensch dann an sich ganz nett sein kann, habe ich jetzt beim WAR$HINGTON-Sänger erfahren. Ebenso lieb + gut wie BOXHAMSTERS & Co., aber eben so´n Rund-um-den-Mund-Bart... Wie er sonst nach meiner Beobachtung (auf MTV) nur/oder fast nur von Schlagzeugern getragen wird, mal von THERAPY? abgesehen. Vor ein paar Jahren waren Bärte ja noch so verpönt und Anlaß zum Spot. Aber jetzt sieht die Hälfte der "Leute" schon so aus, wie ihre Väter! Ich kann´s einfach nicht verstehen! Ich wollte mir shcon so´n T-Shirt machen lassen, wo ein Smily mit Bart, aber abgeknallt drauf ist, ehrlich! Hab´s bis heute aber nicht geschafft... Also meine Meinung: Dürfen, dürfen HCler alles, aber von sich aus müßte jeder "Nein!" sagen!!! Aber HC ist ja auch schon ´ne Mode..."

[redacted] [redacted]

"Eine Gegenfrage: gibt es etwas, was Punx//HC´s nicht tun dürfen? Naja, ich muß sagen, ein Bart besiegelt meiner Meinung nach den Abstieg vom Scumpunk zum Penner bzw. vom HC zum Öko, und ich würde mir nie einen wachsen lassen (nur nen Ziegenbart, sowas ist locker)."

[redacted] [redacted]

"Zuerst einmal muß ich sagen, daß ich selbst knapp 15 Jahren einen Oberlippenbart hatte. Das Menschen mit Bart etwas zu verschweigen haben sollen, kann ich nicht nachvollziehen. Was soll der Scheiß? In meiner 15 jährigen Oberlippenbart Phase habe ich, selbst auf Konzerten, fast keinerlei schlecht Erfahrungen gemacht. Denn soll man Leuten nicht nur nach äußerlichen Dingen beurteilen, sondern DEN Mensch ansich. Für mich gab es auch keinen Grund, als ich mir diesen Bart wachsen ließ. Vielleicht war es auch reine faulheit, denn Rasieren War und Ist mir immer ein Greul(gewesen). Und das Bartträger MACHOS sind, kann ich auch nicht nachvollziehen. Das war ich eigentlich schon immer, hä hä. Nein, im Ernst. Auch diese Theorie halte ich für schwachsinnig. Was soll der Scheiß überhaupt Psychologen zu beauftragen, Ursachen für Bartträgerheraus zu finden. Haben diese Leute nichts besseres zu tun? Im Moment bin ich Bartmäßig in der Freien-Zone zu finden. Das kann sich aber auch wieder ändern, da ich es mache, wie ICH Lust und Laune habe. Was da wirklich peinlicher aussieht, ist dieser komische Ziegenbart, den man ja viel auf Ami-Konzerten sieht. Dann auch noch meist getragen von jungen Kids die kaum Haare am Sack, geschweige denn am Kinn haben. Das wirkt auf mich schon wesentlich prolliger, da es nur aus MODE geschieht. Schau dir doch den ganzen Scheiß an! Haben die Bandmitglieder lange Haare, lassen sich die Fans lange Haare wachsen. Haben sie Ziegenbärte, machen sie das auch nach. Diese Art von Bartwuchs ist reine Mode. Da lob ich mir die Leute, die konsequent ihren Weg gehen. Aber wie ich schon erwähnte, JEDEM DAS SEINE. Man sollte deswegen Leute mit Bart NICHT schlechter behandeln als Leute ohne Bart."

[redacted] [redacted]

"Dürfen Punker // HCler Bärte tragen? Nein! meinen Viele darunter, vor allem diverse Schreibtischterroristen aus dem Duisburger Raum..., weshalb unsereins als langjähriger Vollbartträger unter Anfeindungen in Zines oder verwirrten Blicken auf Konzerten zu leiden hat. Natürlich sind das Vorurteile, und natürlich gibt es für diese eine Menge guter Gründe. Schließlich gibt es unter Bartträgern unverhältnißßmäßig viele schwarze Schafe. Beispielsweise Rudoplh Scharping oder ZZ Top. Außerdem sind Bärte vorbelastet durch Hippies, Massenmörder und Kinderficker...
Voll Posermääßig ist auch dieser neuerdings in HC Kreisen weit verbreitete Kinnbart. Total trendy, und wird in den meisten fällen sicher nur gemacht, weil irgendsoein Hampel auf der Bühne selbigen in der Fresse hatte. Also, bis auf dieses eben angesprochene Krüppelgewächs kann man einen Bart schon als Punkkompatible bezeichnen. Wie früher bunte Haare, hat ein "schön" ungepflegter Bart eine nicht zu unterschätzende Schockwirkung auf der die Mehrheit der Normalobevölkerung(Ihr solltet mal die verstörten Kinderaugen sehen, wenn sie mir auf der Straßße begegbeb...), so daß der von Pink beanspruchte Außenseiterstatus voll erfüllt wird. Dazu kann man das ganze auch als ein Zeichen der solidarität mit Pennern und ethnischen Minderheiten betrachten.
Ob Bart oder nicht: eigentlich sollten Äußerlichkeiten in der ach so toleranten HC/PUNK "Szene" sowieso keine Rolle spielen. Teilweise wird das ja mehr auf das Erscheinungsbild des/der anderen geachtet, als bei normalos. Ist irgendwie komisch und erinnert an BRAVO-Diskussionen, ob es denn "cool" oder "scheiße" ist, daß Bon Jovi seine Haare geschnitten hat.
Wie dem auch sei: Behaarte Menschen sind trotzdem die besseren Punkrocker, was ANTISEEN, DIE STRASSENJUNGS etc. ja wohl eindeutig belegen..."

[redacted] [redacted]



FISCHMOB - Ey, Aller - 12"
Juhu, ich hab auch mal Vinyl zum Besprechen bekommen. So, genug der Euphorie. Meine Freundin meinte, das sei wie die Fantastischen Vier mit besseren Texten. Naja, mit den Texten hat sie recht, aber musikalisch sind Fischmob um einiges innovativer. Die Texte sind teils witzig, teils sozialkritisch. Das einzig überflüssige auf dieser Platte, sind wieder mal die verschiedenen Mixe eines Liedes (Skunkadelic Cyberwurst und Kratzapella-Version von Ey, Aller. Ich möcht das gleiche Lied nicht drei mal hintereinander hören.). Ansonsten, für deutschen Hip Hop, der mich mit seinem Bruder und Schwester Getue sonst mächtig nervt, eine gute Platte.
Plattenmeister/DDR Uwe

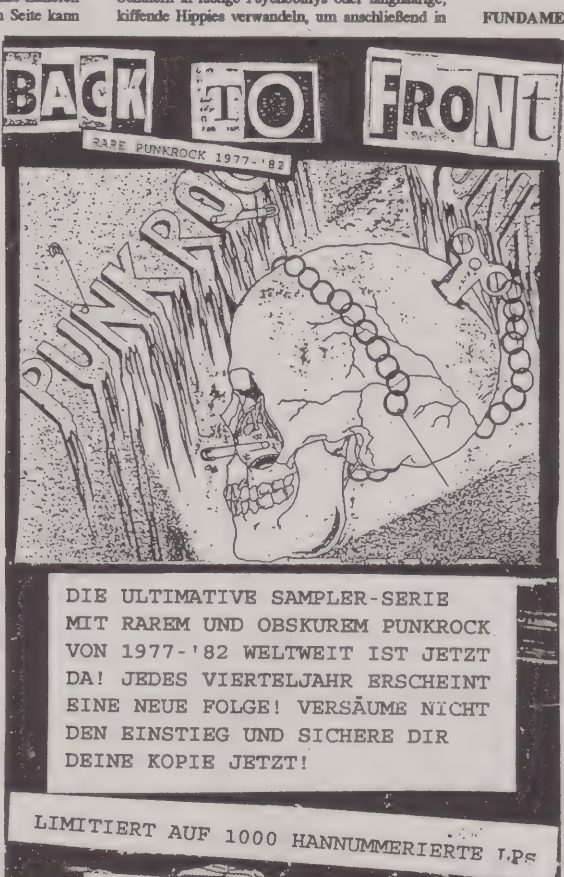
FISHWIFE - A Day Of Accomplishment - 7"
Oha! Hatte ich die Yanks nach ihrer LP voll aus den Augen verloren, tauchen sie nun überraschend mit 3 neuen Songs beim Hamburger GOAR-Label wieder auf! Und immer noch habe ich Probleme mit dem markanten Sänger, der einerseits total weird klingt, dann aber auch wieder die sorgsam und ineinander abwechslungsreich arrangierten Songs trägt. Diese Band macht einem das Zuhören nicht ganz leicht, aber auf der anderen Seite kann Hardcore gerade dann am intensivsten sein, wenn er sich nicht an Konventionen hält. Und eben für diese Leute durchaus anecheckungswürdig.
G.O.A.R. Markus

FLUGSCHÄDEL - CD
So martialisch wie der Name klingt, so hört sich auch ihre Musik an. Ein Gebräu aus Techno, HipHop und Deathmetal, unterlegt mit allerlei Sprachsamples aus irgendwelchen Filmen. Vergleiche zu Godflesh und Konsorten sind nicht unangebracht, wobei die Musik von Flugschädel trotz ihrer Brutalität um einiges eingängiger ist. An dieser Platte stimmt einfach alles. Wenn bei anderen Bands dieses Genres die Musik mit Samples überladen ist, fügen sie sich bei Flugschädel wie ein zusätzliches Instrument in die Soundstrukturen ein. Ein Augenschmaus ist auch das Digipack. Das Inlet der CD ist auf Pergamentpapier gedruckt! Flugschädel ist für mich eine der besten Platten, die in letzter Zeit auf den Markt gekommen ist. Pflichtkauf.
D.D.R. Uwe

THE FREEZE - Crawling Blind - CD
Gibt es noch irgendjemand der diese Band nicht kennt? Ich glaube eine Beschreibung der Band oder ähnliches erübrigt sich. Nachdem die Band für ihre genial rockige "Misery Loves Company"-LP überall gerügt wurde, dürften sie mit dieser Platte auch alle "Der-Guten-Alten-Zeit-Nachtrauernden" zufriedenstellen. Crawling Blind ist die perfekte Synthese aus Misery Loves Company und der Rabid Reaction-LP. So dürfte jeder zufrieden sein, und ich bin hocherfreut, daß es doch noch Bands gibt, die schon jahrelang Musik machen ohne zu langweilen.
Lost&Found Uwe

DAS FRÖHLICHE WOHNZIMMER - Buy Buy Love - CD
Exaltierte, ausgefallene Kunstmusik aus Wien, die konzentriertes Zuhören verlangt. Sehr starke traditionelle afrikanische Bezüge (Stammesriten?) sind mit eingebracht - oder alles nur ein Persiflage darauf? Unkonventionelle Ausführung und Instrumentierung: Flöte, sägende Streicher, Blasinstrumente und schwingende Sprech- bis Minnegesänge, die rezitierend wirken und deshalb öfters an modernes, avantgardistisches Theater erinnern. Sehr bezeichnend auch der letzte Song (Happy Metall), eine Persiflage auf Heavy Metal, in dem der dafür typische Gesang in einen anderen untypischen, avantgardistischen, disharmonischen Kontext gestellt wird, was eine sehr belustigende und entlarvende Wirkung hat. Für 100 öS (≅ 15 DM) bei:
Das Fröhliche Wohnzimmer, Fuhrmannsgasse 1a/7, A-1080 Wien
Merten

FUTURE ALIENS - outcast - baby, you! - CD
FUTURE ALIENS, das ist der vom PLASTIC BOMB-Zine als "Kult" gehandelte Solo-Künstler Judas Cadaver und der macht sehr eigene, doch melodische keyboard- bzw. drumorgelbetone Wave-Musik. Dazu bedient er auch Bass, Gitarre, Klavier und .... er singt er noch (zwar manchmal recht grauenhaft, aber darüber sieht man hinweg, gehört vielleicht dazu, ähnlich wie man sich den Titelsong 'Hush, hush, sweet Charlotte' im Psycho-Klassiker 'Wiegenlied für eine Leiche' ohne Bette Davis' schauerlichen Gesang auch nicht vorzustellen vermag). Trotz Dilettantismus sind viele gute Ansätze vorhanden, witzige Einlagen, auch eine Vorliebe für mittelalterliches Flair ist auszumachen. Sicherlich ganz gut für einen Auftritt im 'Lammgarten', jener Garten-und Bierwirtschaft auf unserer Seepromenade mit Spielplatzanschluß, in der man unseren Oberboß an sommerlich-sonnigen Sonntagnachmittagen samt Kind und Kegel anzutreffen weiß und in der eben keyboardbetonte Kapellen für angenehme Untermalung sorgen. Viele Portraitaufnahmen des Künstlers im Insert verweisen darauf, daß dieser sich gerade auf Identitätssuche befindet, also jener Lebensphase, in der sich unsere TOYS MOVE-Youngsters auch gerade befinden, wenn sie sich zunächst von braven, unauffälligen Schülern in lustige Psychobillys oder langhaarige, kiffende Hippies verwandeln, um anschließend in kurzhaarige, korrekte Grunzer oder wavegestelte Schwarzlederfetischisten zu mutieren.
Outcast Rec./Georg Lorenz Musikproduktion
Merten



FUCKIN' FACES - Im Vakuum Des Vertrauens - CD
Die damals selbsternannte erste Ost/West-Combo hätte wohl kaum ein passenderes Label für ihre Debüt-CD finden können. Das Neustädter/Hannoveraner Punk-Imperium ist bester Garant für einfachen, aber charmanten Deutsch-Punk, der eben heutzutage nur noch dann gewinnt, wenn er, wie hier (meistens), auf allzu plumpe Phrasen verzichtet und auf dem schmalen Grat von jugendlichem Sturm- und Drang wandert, ohne in Naivität und Peinlichkeit abstürzt. Von ein paar Durchhängern mal abgesehen, für Freunde des zeitlosen Punk-Songs made in Germany (fast) einwandfrei empfehlen, zumal das Trio auch textlich zumindest versucht, mal 1 oder 2 Themen weiter zu gehen. Besonders in den wirklich guten Titeltrack reinhören, sowas sucht man auf den ganzen letzten Superlativen-Punk-Samplern vergebens!
Höhnie Records/Nasty Vinyl Markus

FUNDAMENTAL
Countryman/Tribal Revolution - MCD
Oh wie hasse ich doch diese ganzen Hip Hop-Maxis, die einem einen Haufen Tracks versprechen und dabei aber nur zwei Songs in verschiedenen Schnickschnack- und Wasweißich-Mixes liefern. Hier trifft das wieder zu! Zwei Songs sind drauf, wobei der eine in drei und der andere in vier Mixes vorhanden ist. Wenn jeder Mix wenigstens das ganze Lied so grundsätzlich verändern würde, das es kaum noch zu erkennen wäre, dann würd ich ja nichts sagen. Aber so ist das alles nur Platzverschwendung. Was jetzt aber nicht heißen soll, daß mir die Lieder nicht gefallen. Mir hätten die ersten beiden schon gereicht. Musikalisch geht das ganze in Richtung Underground-Hip Hop. Das interessante hieran ist der Einfluß indischer Volksmusik, wodurch sich diese Platte aus der Flut der belanglosen Hip Hop-Veröffentlichungen heraushebt. Ich bin schon auf den bald folgenden Longplayer gespannt.
Beggars Banquet Uwe

GEISTIGE VERUNREINIGUNG - Plenare Insassen - CD
Oberflächlich betrachtet, sicher nicht schlechter Deutschpunk. Sauberes Cover und musikalisch könnte man sogar die obere Kategorie zum Einordnen nutzen, wären da nicht die zum Teil "assigen" Texte, die leider der Grund für Abstriche sind.
Snake/A.M.Music Steve

GERM ATTACK - Holocaust - 7"
Die derzeit überall hochgelobte Berliner Punk-Band beweist hier überaus Stil, weil sie sich nicht, wie viele andere, an unsäglichen, totgespielten Hits alter Zeiten vergreifen, sondern gekonnt den eher etwas unbekannteren alten CRISIS-Hits covern, einmal auf englisch und einmal nachträglich eingedeutscht! Soll übrigens eine Benefiz-Single sein (für was oder wen weiß ich allerdings nicht), ist auf 500 limitiert und nicht nur für Collectors ein nettes Kleinod im Singlekästchen. Gibts für 4,-DM + Porto bei HAPPY BONE REC., the Bernd, bei Necke, Gorgasring 47, 13599 Berlin Markus

GERM ATTACK - 7"
Eine Scheibe, die am nächsten Tag sofort auf meinem Autotape ihren Platz fand. Solltest du mit deinem Freund/Freundin mal Differenzen durchleben und möchtest diese auch wieder so schnell wie möglich aus der Welt schaffen, kein Problem, schenk ihr/ihm diese Single, ein Wiederstehen ist 100% nicht möglkich. Also...kaufen!
Happy Bone Rec. Steve

GIGANTOR - Magic Bozo Spin - CD
Nach mehreren (teils genialen) Singlebeiträgen nun endlich der erste Longplayer der Hannoveraner Melodic-HC-Überflieger. Aller Skepsis zum Trotz schaffen die es doch tatsächlich, das Niveau (fast) über die ganze Länge zu halten. Astreiner California-Punk/HC, großartige Melodien, keine Spur von Langeweile, super Sänger - ohne Zweifel eines der besten hiesigen Releases dieses Jahres. Bezeichnenderweise werden Adolescents und Dickies (unplugged!!!) gecovert - ich sag noch Channel 3 und Bad Religion - und somit müssen alle Liebhaber dieser Töne nicht mehr neidisch nach Übersee schauen. Eine der besten weilen mitten unter uns!
Lost & Found Markus

GNEZL 3 - 7" (3 Song EP)
Die einzige Besprechung, bei der ich mich der Gefahr aussetze nicht objektiv zu sein, weil mir der Sänger bekannt ist. Nichtsdestotrotz ist der Erstling von GNEZL 3 sehr gut gelungen, sowohl vom Sound - schwerer doomiger HC mit ausmachbaren Amicore&Deutschpunk-Einflüssen - wie von der Intensität - wolfsburgkompatibel! - als auch vom Coverlayout + nettem Gitatarrensoli übrigens am Schluß.

Sänger Christian Unsinn (was für ein Name!) kommt übrigens aus Markdorf, was keine 10 km von hier entfernt liegt, und wenn ihr, einmal in die Jahre gekommen, euren Sommerurlaub nicht mehr in den Staaten, in England oder in Indonesien sondern am Bodensee verbringt, kann ich euch diesen Fleck nur empfehlen. Die Strecke Friedrichshafen-Markdorf gehört, wenn man die richtigen Wege kennt, mit zu den schönsten Radausfahrtstrecken (die Mülldeponie Weiherberg empfehle ich jedoch weitgehend zu umfahren, entweder nordöstlich über Raderach oder südwestlich über Riedheim). Wem das dann noch nicht reicht, kann von Markdorf aus auf den Gehrenberg hochradeln (ächz), von wo sich dem Besucher ein weitgefächerter Überblick bis über den Bodensee und die Schweizer Alpen erschließt. Vorher radelt ihr natürlich noch bei Christian vorbei und ordert die Single, andernfalls müßt ihr sie für 7,- ppd. bestellen bei: Emotion X Records c/o Marko Raboldt, Bötgerstr. 9, 07907 Schleiz Merten

GRAYSTEN - Walk your walk - CD
Na jetzt gehts aber los! Kassetten sind wohl nicht mehr gut genug, was? Haben die doch tatsächlich ihr Demo auf einer CD rausgebracht. O.K., lassen wir das, kommen wir zu der Musik. Die CD fängt mit einem Orgelintro an (eines meiner Hassinstrumente), und endet im Belanglos-Metal. Und das bleibt die ganze CD lang so. Nichts für mich. Bestellen könnt ihr die CD für wenig Geld (9 DM oder so) bei:
Jörg Bontenbroich, Elbingerstr.13, 52477 Alsdorf
Uwe

GROUT - Your Government is lying - 7"
Hier im Hause willkommene Single eines Detroiter Trios, das Hardcore so spielt, wie er immer noch am sympathischten ist und am anregendsten sein kann - kratzig, ohne aufgesetzte Effekthascherei; ehrlich wirkend mit wohldosierten Tempowechseln und erkennbarem Punk-Bachground. Hardcore, wie er auch Mitte der 80'er aus den Staaten kam - eben die besten Jahrgänge. Natürlich nichts weltbewegendes mehr - aber können wir das noch verlangen? Doch wenigstens gut zu wissen, das es auch heute noch solche Bands gibt.
Uprising Rec., P.O.Box 4412, Ann Arbor, MI, 48106, USA. (oder bei jedem guten Mailorder oder Ingo Ebeling, Adresse siehe Dog Tired!)
Markus

GROWING MOVEMENT - Circle Of Torture - CD
Growing Movement sind auf dem besten Wege die neuen Erosion zu werden. Auf ihrer neuen Platte ist der Anteil der melodischen Parts deutlich zurückgeschraubt worden, um dem Metal manchmal etwas zu viel Platz zu machen (so Metallica-Intro-Gedudel ist nun wirklich Scheiße). Sheer Terror scheinen auf die Jungs aus Bayern auch einen großen Einfluß gehabt zu haben. Bis auf das überflüßige Doors-Cover (der Sänger hört sich bei den melodischen Passagen wie Kermit aus der Muppet-Show an) eine recht ansprechend Platte.
We Bite Uwe

HAIR + SKIN TRADING CO. - Over Valence - CD
Die Bands, die wie Sonic Youth klingen, schießen ja in letzter Zeit wie die Pilze aus dem Boden. Hair... fügen ihrer Musik noch ein bißchen Joy Division-Schwermut dazu, peppen das ganze mit ein bißchen Fuzzgedröhne und Psychedelic-Quatsch auf, um schlußendlich noch ein bißchen Industrial beizumengen. Nett.
Beggars Banquet/SPV Uwe

HAMMERHEAD - Stay where the Peper grows - LP
Jetzt nach einiger Verzögerung, da die Druckerei sich geweigert hat das Booklet zu drucken, endlich draußen! Doch eines muß man sich eingestehen, das Warten hat sich gelohnt und Hammerhead zeigen mit ihrer 1. LP den Bravo-Punk-Kids wo der Punk Hammer hängt! Allein das Gladbecker-Geißel-Drama-Cover kommt schon ziemlich derbe rüber. Dreizehn Lieder rotzigen Punkrocks, mit metallisch harten Gitarren, machen wohl jetzt eindeutig Hammerhead zu einer der meist geliebten

und sogleich gehaßten Bands Deutschlands! Proll as Proll can!
X-Mist   Pat

HELLMUTE - Colours - CD
Hellmute ist eine relativ junge Band aus der Schweiz. Und was soll ich sagen, die Platte ist ... kurz gesagt, excellent. Wunderbar gespielter Crossover mit viel Charme. Werden in der Schweiz Prong supporten.
Dig It All Rec.   Steve

HERR BLUM - Unschuldsengel - CD
Kurzbeschreibung auf dem Info-Zettel: "Noise-Core, 'N Painting!, brachial, grell und vor allem elektrisch." Ergänzung von mir: sehr expressiv, kalt, skurril, dröhnend und überkünstelt mit Industrial- und Punk-Anklängen. Als Folie dienten unüberhörbar NEUBAUTEN und etwas BOA. Als Künstler verantwortlich zeichnen sich ein Gespann aus Vater & Sohn: Sohn besorgt den Sound und macht die Texte, Vater bekritzelt als Aktionsmaler Cover und Insert. Alles, wie gesagt, sehr expressiv. Bewertung: Kommt mit seinem Ego-Acting bei ausdrucksschwerem Sound und selbstgenügsamen Wortspielchen etwa 10 Jahre zu spät - obwohl, wenn ich heute durch die Straßen laufe und sehe all die vielen kleinen gestylten 14 - 16-jährigen Schwarzkitteler und Trendy-Freaks, die musikalisch eben auch gefüttert werden wollen, dann sollten wir darüber mal hinwegsehen.
D.D.R. / Steinrader Weg 8 / 23558 Lübeck
Merten

H.OILERS - Kingbee - 7"
Große Namen als Vergleich hier heranzuziehen, erscheint sinnlos - die Band, von der ALLE bereits schon VOR einer bevorstehenden Euro-Tour (wann?) reden würden, ist einfach nur abgrundtief manisch und böse, tonnenschwer und kopfschußdirekt. Himmel, großartig - auch wenn's nicht jederzeit mein Fall ist - , aber gut zu wissen, daß nicht nur eine 45er Magnum töten kann, sondern auch 45er Vinyl!!!
Memoria Pulp   Markus

HOOVER - The Lurid Traversal of Route 7 - LP
Konventioneller HC, der wohl heimatliche Eindrücke während des Befahrens irgendeiner >Route 7< zwischen Virginia und Winchester (U.S.) widerspiegelt, die der Musik nach zu urteilen nicht besonders aufregend sein dürfte. Hört sich phasenweise etwas wie die gegenwärtigen 2 BAD an, allerdings nicht so ausdrucksstark. Dann gibt es noch ruhige, einfallsarme, endlosschleifenartige Gitarrenstücke, die monoton vor sich hineiern. Vielleicht kein einseitiges, aber deswegen auch nicht gleich ein abwechslungsreiches Album, das mir irgendwie sehr lieblos, eher hastig zusammengestellt vorkommt, auch von der Covergestaltung.
Dischord/EFA   Merten

HORACE PINKER - Power Tools - LP
Horace Pinker haben vor kurzem als Vorband für Leeway gespielt. Aus Protest gegen die Schweinepreise von Leeway haben sie die LP für 5,-DM und die CD für 10,-DM verkauft. Live hat mir die Band ein bißchen besser gefallen als auf Platte, da kam ihr Dag Nasty-mäßiger Melody-Core um einiges dichter und kompakter. Das soll euch aber nicht vom Kauf dieses grünen Stück Vinyls abhalten, denn wie ich mich kenne wird mir die Platte nach mehrmaligem Hören um einiges besser gefallen. Von den 14 Songs sind mir sofort 2 in den Gehörgängen hängen geblieben: "Punker than G.B.H." und ein Cover von dem Rhythm Pigs-Song "Can't Change The World" (der Horace Pinker-Basser soll auf der Rhythm Pigs-Platte Bass gespielt haben). Vor allem der erste Song ist für mich zur Zeit der Hit. Anchecken. *(ich hoffe es ist nicht sexistisch, wenn ich noch hinzufüge, daß die Band vielleicht auch und gerade Mädchen ansprechen dürfte, besonders live, wo sie sehr viel Charme und Persönlichkeit rüberbrachten und zum Teil herzerweichend spaßige Einlagen boten - Toys Move Quotenabteilung)*
Earwax   Uwe

IN 4S - 7"
Wunderbar, was die Band aus Slowenien hier präsentiert. Vermischte melodische und schräge Klänge prägen 3 phantastische Songs.
Sacro Egoismo   Steve

I'VE GOT A HAMMER AND I'M GONNA USE IT / HENGST VAN HELSING - 7" Split-EP
Drumboxbetonter Independent-Sound im Stile von IRRE TAPES, also sehr minimalistisch, ungeschliffen mit straffen Schemen und Proberaumflair. Man müht sich stilistisch ab, unten raus kommt gepflegte Monotonie. Dazu gibt's Diskontinuitäten zwischen Gesang (Textlänge) und Melodie. Sehr apathisch auch der Frauengesang, Spielfreude ist auf Sparflamme, aber das nennt sich dann wohl "Kunst". Das letzte Lied erregt dadurch an Aufmerksamkeit, daß der Gesang durch den Verzerrer gejagt wird - nun ja. Für 7,- (incl. P+V) bei: Andy Meuten, Nadorster Str. 73, 26123 Oldenburg.
Rubbish Recordings   Merten

JESUS LIZARD - Fly on the Wall - MCD
Jesus Lizard sind definitiv eine meiner Lieblingsbands. Was sie sich hier aber auf dieser Single-CD leisten (oder vielleicht auch die Plattenfirma) geht nun wirklich auf keine Kuhhaut mehr. Eine 2-Song-CD rauszubringen ist für mich Materialverschwendung. Musikalisch bietet der erste Song einen guten Psychopaten-Blues. Das zweite Stück trotzt dann jeder Beschreibung. Könnte man vielleicht als Industrial in Richtung Throbbing Gristle bezeichnen. Strange! Wer sich das Teil wegen des ersten Liedes kauft ist schön blöd. Seht euch lieber nach der 7" um.
Touch & Go/E.F.A.   Uwe

JUGHEAD'S REVENGE - Elimination - CD
Das dritte Album der Kalifornier und ein großer Fortschritt gegenüber den schon guten letzten Veröffentlichungen. Schöner melodischer, unkomplizierter Punk/Hardcore für "Harteier mit Herz" *(nette Umschreibung!!! - T.M. Lyrikabteilung)*.
Do It! Rec.   Steve

DIE KASSIERER - Der Heilige Geist greift an - CD
Musik von 5-jährigen oder Leuten mit dem Gehirn von 5-jährigen für 5-jährige oder Leute mit dem Gehirn von 5-jährigen.
Teenage "Kleinkind" Rebel Rec.   Merten

KILLDOZER - Uncompromising War On Art Under The Dictatorship Of The Proletariat - CD
Killdozer waren immer die Band für mich, welche den besten Zeitlupen Noise-Blues-Rock gespielt haben. Was war die Freude groß, als ich ihre neue CD in die Finger bekam. Um so größer war dann die Enttäuschung. Nach der übergenialen "Unbelievable"-Coverversion des EMF-Songs auf ihrer "The Pig was Cool"-Single, waren meine Erwartungen ziemlich hoch gesteckt. Auf dieser CD fehlt einfach diese beklemmende, destruktive Weltuntergangsstimmung, daß sie bis jetzt auf ihren Platten erzeugt haben. Diese Platte ist zwar nicht schlecht, ja sogar gut, aber die Killdozers sind mir einfach zu geradlinig geworden. Schade.
Touch&Go   Uwe

KLASSE KRIMINALE - The History of... - LP
Nach Smegma und Bullshit die 3-ten Oi Veröffentlichung, die mir Markus diesmal hat zukommen lassen und auch die einzige, die mir sehr gut gefällt. Schöne Chorgesänge, abwechslungsreiche und schöne Melodien. Einfach nett. War schon clever, statt einer kompletten Übersetzung der italienischen Texte nur zu jedem Song eine knappe Inhaltsangabe zu geben, da sich auch diese Songs vermutlich nicht mit mehr beschäftigen als der vermeintlichen Zugehörigkeit zur Working Class und irgendwelchen überflüssigen Bekenntnissen zum Skinheaddasein. So aber eine hörenswerte Platte und die anderen, mir nicht bekannten Veröffentlichungen der Band sollen noch weitaus ansprechender sein. So Swen Bock vom Plastic Bomb, der alte Skinhead. Mir fehlt aber eine Lobeshymne auf die Pizza. Das wäre doch fein und schon längst überfällig.
Knock Out Rec.   Christian

KORT PROSSES - Same - 7"
Flotter frischer HC Wirbelwind aus Oslo. 9 tolle Songs, die einem das Tanzbein zucken lassen. Echt tolle Scheibe! Weiß leider nicht, wo man das Teil beziehen kann, sollten aber auf jeden Fall im August live betrachtet werden!   Pat

KROMBACHER MC - Finger Weg! - CD
Obwohl ich Hip Hop überaus respektiere, klingt alles für mich einfach zu trocken. Ganz im Gegensatz dazu ist die Düsseldorfer Posse, sozusagen die erste mir bekannte HipHop-Big-Band. Will heißen, so gut wie keine Samples, dafür "echte" Musik mit Drums, Gitarren, Bass, Keyboards und (geilen) Blasinstrumenten. Und eben das macht die Lebendigkeit dieser Band aus - hat ein Track noch klare (musikalische) Verwandschaft zu Combos wie "Rage Against...", spielt der drauffolgende Song total leichtfüßig mit Soul-Elementen, und an manchen Stellen fühle ich mich sogar an die Fehlfarben zu ihrer 14 Tage-Zeit erinnert. Das ist einfach quicklebendige Musik, basierend auf HipHop, aber eben mit Soul und Groove - und eben zum Greifen. Störend lediglich die zeitweise eingeschobenen englischsprachigen Gesangspassagen - die wirken einfach aufgesetzt. Ungeachtet dessen allerdings zeitgemäße, deutsche Texte, die intelligent formuliert sind und Direktheit nicht scheuen. Überraschend feine CD, die würde ich auch sehr gerne mal live sehen. Witzig übrigens auch die Idee, die Thanx-List, unterlegt mit smoothy Sound, auf Platte zu sprechen. Absolut empfehlenswert!
Wolverine Rec.   Markus

LASH OUT - The Darkest Hour - EP
>lash out< heißt so viel wie >um sich schlagen<, was sich wohl kaum auf die Musik bezieht, denn hier bleibt man eher im Trockendock: Dunkler, schwerer New York-Hardcore der konventionellen Machart unter geradliniger Konstanz der Ausführung mit Beigabe von allerlei mythischen bis mystischen Firlefanz. Die Jungs kommen aus dem hohen Norden (Norwegen) und werden dem Klischee des distanziert unterkühlten, furchteinflößenden Hünen vollauf gerecht, auch wenn der Sänger etwas kurzatmig klingt (naja, wer ist schon perfekt?). Verstehen tu ich zwar nicht, wieso man in letzter Zeit im Untergrund wieder verstärkt mit Mystizismus und ähnlichem hantiert, aber das Unerklärliche hat uns bekanntlich ja schon immer fasziniert, nicht wahr? Und solange das Ganze nicht

in ein symbolschwangeres Heldenepos mit patriotischen Untertönen ausartet, lassen wir es mal mit mildem Wohlwollen durchgehen.
Stormstrike Records Merten

LASH OUT / CONTENTION - Split 7"
An warte. Wat is'n hier los Alter? Volle Pulle Härte. Dat Beste wat ick seit langem jehört habe. Wat, woher kommen die, aus Norwegen? Ach echt ey. Wahnsinn ey. Unbedingt holen! Könnta mir globen, Männer, so muß Hardcore sein, ey.
Stormstrike Rec. Steve

LEATHERFACE - Cherry Knowle - CD
Über Leatherface noch große Worte zu verlieren erübrigt sich wohl, da sowieso jeder die Band schon kennt. Leatherface haben mal mit "Mush" eine der genialsten Punk-Rock-Scheiben veröffentlicht. Nun hat Bitzcore ihre erste LP wieder aufgelegt. Teilweise klingt die Platte noch nicht so ganz ausgereift, aber der für Leatherface typische Stil ist schon klar erkennenbar. Einziger Schwachpunkt dieser Platte sind die zwei Coverversionen von "In the Getto" und "Knockin' on Heavens Door", welche vor Einfallslosigkeit nur so strotzen. Wenn man bedenkt was Leatherface aus Police's "Message in a Bottle" gemacht haben, sind diese zwei Covers völlig überflüssig. Ansonsten sei die Platte jedem wärmstens ans Herz gelegt.
Bitzcore Uwe

THE LEE HARVEY OSWALD BAND - A Taste Of Prison - CD
Wer auch immer bei dieser Band spielt, anhand dieser CD wird man es nicht herausbekommen. Die Namen der Bandmitglieder, sowie anderes Geschreibsel sind in japanisch aufgeführt. Auf jeden Fall gehts hier um Drogen, sonst würden hier nicht drei Bilder mit spritzenden Junkies drauf sein. Der Sänger und zugleich Gitarrist der Band sieht mit seiner Schminke und der Damenunterwäsche wie eine Trümmertunte aus *(auch am Bodensee sollte es noch genug Tunten geben, die dir für diese Bemerkung das Fell über die Ohren ziehen werden - Trümmertuntenkommando! Act Up)*. Schlagzeuger und Bassist könnten die Führer irgendwelcher Voodoosekten sein. Das hört sich jetzt sehr spektakulär an, ist es aber nicht. Musikalisch ist das nur eine Trashvariante der Didjits. Hier soll wohl eher die Aufmachung als die Musik den Konsumenten zum Kauf anregen. Komische Platte!
Touch&Go Uwe

LOS BOHEMOS - Boss Drum EP - MCD
Los Bohemos covern The Shamen. Ich hab das Original zwar vielleicht erst 2 mal gehört, kann also keine großartigen Vergleiche anstellen. Ich hab aber den Eindruck, daß sich Original und Cover nicht großartig unterscheiden. Gefällt mir aber trotzdem sehr gut. Das letzte der 5 Stücke ist ebenfalls ein Dancefloorknaller des selben Kalibers. Dazu gibt es dann noch ein unveröffentlichtes Stück in gewohnter Los Bohemos-Punk-Manier. Warum auf dieser MCD nochmal 2 Lieder von der LP drauf sind, ist mir ein Rätsel (Lückenfüller???). Trotzdem, allein schon wegen der Dancefloorstücke sehr gelungen.
Arda Rec./X'N'O Rec. Uwe

LOST LYRICS - Monday Morning's Alright For Party - CD
Klar, der Überraschungseffekt ist weg, und nun muß das deutsche Pop-Punk-Flaggschiff aufpassen, nicht die deutschen Bad Religion zu werden. Die Gefahr ist ihnen allerdings sehr wohl bewußt, und so gehen sie auch hier und da vom bekannten und beliebten Songschema weg, die offensichtlichen Ohrwürmer sind etwas rarer gesäht ("Kids of the Black Hole"!), aber das zeigt nur, daß die Band sich und ihr potentielles Publikum ernst nimmt und sich nicht allzusehr ausruht. Natürlich bekommen die Fans wieder ein überdurchschnittliches Album geliefert, aber eben mit der Ahnung, daß sich innerhalb der Combo was tut - und das muß auch so sein. Auffälligerweise sind die Schwachpunkte übrigens die 2 Coverversionen, dafür entschädigt aber eine gelungene Hommage an Krapfi, Höhnie und Horst!!!
Nasty Vinyl Markus

LOVE LIKE BLOOD - Stormy Visions - MCD
Wer New Wave Musik im Stil der Sisters Of Mercy mag, ist hier mit deren dt. Zwillingsbrüdern bestens bedient. Musikalisch und textlich sicherlich den Vorbildern ebenbürtig.
Rebel Rec. Christian

LOVE LIKE BLOOD - ODYSSEE - CD
Hört sich an wie FIELDS, wobei LLB leider jegliche Spannung und Kreativität in ihrer Musik vermissen lassen. Mit Texten von Mystik bis Gesellschaftkritik.
Rebel Rec./SPV Peer-Uli

LUZIFERS MOB - Same - 7"
Wahnsinn! Wird hiermit auf den Knüppel HC Thron Deutschlands gesetzt und nicht mehr heruntergelassen!!! Der Mob spielt astreinen KnüppelCore, der seinesgleichen suchen kann. Mit dem wohl abgetretesten Sänger überhaupt und klasse deutschen Texten... Wärens Amis würden sie 100% auf Slap A Ham landen!
Skuld Pat

MDC - Metal Devil Cokes - CD
Diese Platte ist der Anfang des Endes von MDC. Auf dieser Platte scheinen ihnen die Ideen ausgegangen zu sein. So wird dann ein bißchen Metal in den Sound eingebaut, was der Musik überhaupt nicht gut tut. Da fehlt einfach das Ungestüme und Frische in der Musik. Kauft euch lieber die "More Dead Cops", da habt ihr dann das Beste von MDC drauf.
We Bite Uwe

MDC - Millions of Dead Cops - CD
Schlug damals wie eine Bombe ein, und mit solcher Wucht, daß die Eruptionen sogar bis in die tiefste Provinz (sprich Bodensee) reichten. Schneller, direkter Hardcore, ohne Schnörkel, und solche All-Time-Greats wie "I remember", "Dick for Brains" oder "John Wayne" läuteten auch hier das Ende der GBH - Ära ein. Ende der 80er verkaufte ich die Platte in einem Anfall von Schwachsinn für 2 oder 3 Bier, umso erleichterter bin ich nun sie im Rahmen der We-Bite-Midprice-CD-Veröffentlichungen wieder in die Arme schließen zu können. Definitiv ein Klassiker!
We Bite Markus

MDC - Shades Of Brown - CD
Na, fällt euch was auf? Ne? Mir wärs auch nicht aufgefallen, hätte man mich nicht darauf aufmerksam gemacht. Das ist die erste MDC-Platte (Studioplatte), bei der sich nicht die Kürzel MDC aus dem Titel ergeben. Das ist bei dieser Band auch das einzige was sich geändert hat. Ein bißchen punkiger/rockiger und zahmer sind sie geworden. Ja, ja, das Alter. Geht endlich in Rente!
We Bite Uwe

MEAN TIME - Unsophisticated - CD
Die Band haben die Aufnahmen zu dieser CD bei einem Musikernachwuchswettbewerb (oder so ähnlich) gewonnen. Sachen gibts?!? Auf jeden Fall ist mir versucht worden, die Band als eine Mischung aus Helmet und Leatherface angepriesen zu werden. Ich hingegen würde Leatherface eher gegen Samiam austauschen. Das hört sich jetzt nach einer sehr guten Mischung an, leider ist es keine. Die Band hört entweder nach Samiam oder nach Helmet an, eine richtige Fusion der beiden Stile kommt leider nicht zustande. Nichtsdestotrotz haben die Songs noch genug Eigenständigkeit, um bei mir nicht auf dem "Nie-Mehr-Im-Leben-Hören-CD-Stapel" zu landen.
Wolverine Rec. Uwe

MEDICINE - The Buried Life - CD
Im Prinzip wäre diese CD nur eine weitere der vielen überflüssigen Veröffentlichungen. Gitarren-Pop mit gelangweiltem Frauengesang hat man nun schon oft genug gehört. Und genausooft hat er schon gelangweilt. Medicine vermischen ihren Gitarren-Pop mit ein bißchen Dancefloorbeats und vor allem fräst oder sägt ständig eine Gitarre oder ein sonstiges Instrument im Hintergrund. Die schönen harmonisch, melodischen Songstrukturen werden dadurch wieder total zerpflückt. Wer jetzt noch unbedingt einen Vergleich braucht: CURVE hören sich hin und wieder sehr ähnlich an.
Beggars Banquet/SPV Uwe

MEINE HERREN - Teufels Küche - CD
Das Cover ist dilettantisch unter aller Sau - wer soll da angesprochen werden? Bei manchen kauft ja das Auge mit! Inhaltlich gibts dagegen nicht viel zu meckern, ordentlicher Punk mit Fun- als auch Core-Anleihen. Da liebäugeln Rudolfs Rache oder Walter 11 mit Hamburgern vom Angeschissen-Schlag und auch den einen oder anderen Kaliforniern. Überraschend unstupide, auch textlich gibt es kaum Tiefschläge - eher das Gegenteil. Alles in allem eigentlich ein ordentliches Stück "Punk 94" - nicht vom Namen und dem Cover abschrecken lassen!
Weser Label Markus

MENTALLY DAMAGED - Punge Grunk - CD
Die Wortspielerei im Titel der CD kommt teilweise sogar hin. Zum Glück nehmen sie es mit dem Grunge nicht so wichtig, sondern bleiben lieber beim Punk (mit vielleicht noch ein paar Rock-Elementen). Ein weiterer Einfluß, der die Platte etwas nervig macht, ist die Stimme des Sängers. Der könnte glatt bei Midnight Oil singen. Jedesmal wenn der zu singen anfängt, hab ich das Gefühl gleich "Blue Sky Mining" (für alle Unwissenden: ein Lied von Midnight Oil) zu hören. Eine Stimme, die bei mir Krämpfe verursacht, was auch sicherlich an der Musik von Midnight Oil liegt. Naja, Geschmäcker sind verschieden und nur weil mir die Stimme des Sängers nicht taugt, sollt ihr vom Kauf dieser Platte nicht abgehalten werden. Musikalisch gefallen sie mir nämlich ganz gut.
Wolverine Rec. Uwe

MINE - Same - 7"
Mine haben mit ihrem Vorläufer Armicide reichlich wenig zu tun, man ist nun viel träger und schwerer geworden, hab irgendwo mal die Bezeichnung PainCore gelesen und die trifft hier astrein zu. Schmerzdurchzogen 9 Lieder, die duch tolle Schlagzeugarbeit, metallische Gitarren und abgedrehten Gesang bestechen.... Übrigens sehr schöne Aufmachung mit tollem Beiheft...
Common Cause Pat

MINK STOLE - Eats Head Of Owner - CD
Mink Stole kommen aus Stuttgart! Wer hätte gedacht, daß aus der Gegend nochmal was Gutes kommt *(dort wo sonst nur Teufel & Sprödi regieren - ein biegsamer Engel)* - . Mink Stole haben sich einfach das Beste seit dem Grunge-Boom herausgezogen und das ganze zu ihrem eigenen Sound vermischt. Das soll jetzt nicht heißen, M.S. seien eine Kopie. Zwar klingen die einzelnen Lieder mal nach Mudhoney, Nirvana oder Soundgarden, aber sie bauen das so geschickt in ihre eigenen Songstrukturen ein, daß man da von >Recycling< und nicht von >Klauen< sprechen kann. Hört euch einfach "Universal" oder "Lazer Boy" an, dann wißt ihr was ich meine. Definitiv, eine der besten Rockplatten des letzten halben Jahres.
Rebel Rec./SPV Uwe

MURPHY's LAW - Good For Now - MCD
Murphy's Law bieten wie immer ihr gutes Gemisch aus Hardcore, Ska und Reggae. Zwei HC-Ska Sachen mit Reggae-Anleihen und Bläsern machen den Auftakt dieser CD. Danach folgen zwei reine HC-Stücke wie man sie von ihnen gewohnt ist. Am Schluß versuchen sie noch, mehr schlecht als recht, das Erbe von Bob Marley zu verwalten. Ein Reggae-Stück, daß mir doch zu sehr an meinem Nervenkostüm zerrt. Ansonsten eine gute Partyplatte.
We Bite Uwe

NEED A NEW DRUG - Santa Cruz - CD
Need A New Drug sind wie eine Droge. Es hat drei bis vier mal hören gedauert bis mir die Platte gefallen hat, danach hat die CD meinen Player für eine ganze Weile nicht mehr verlassen. N.A.N.D. spielen eine noisige Mischung aus Helmet, Dinosaur Jr., welche durch verschiedene Experimente mit Samples und Hip Hop aufgepeppt ist. Das macht die Platte anfangs nicht sonderlich zugänglich, läßt sie dann aber wie eine Granate explodieren, deren Splitter in deinem Gehirn stecken bleiben, um dich darin dein Leben lang zu begleiten. Das die Band auch live ein Erlebnis sein muß, beweist das Live-Stück am Ende der CD. Darf in keiner Sammlung fehlen.
Beri Beri/Efa Uwe

NO ART - Demo - CD
Dieser Band sind Kassetten wohl auch nicht mehr gut genug. Wenn es sich wenigstens wirklich gelohnt hätte das Ding auf CD zu pressen, hätte ich's ja noch verstanden. Selbst die Produktion läßt teilweise zu Wünschen übrig - die Drums klingen wie ein Drumcomputer *(da spricht der angehende Meister - Uwe's Glaskugel)*. Auf jeden Fall, ich werde mit ihrer Musik überhaupt nicht warm *(den dummen Scherz, der mir dazu einfällt, kann ich mir gerade noch verkneifen - Toys Move Chefkomiker)*. Ihr metalisch vertrackter HC bleibt einfach nicht hängen, da fehlt einfach der Aha-Effekt. Wer die CD trotzdem haben will, der kann sie für 9,-DM + Porto bei: Max Nuscheler, Angerstr.5, 47051 Duisburg bestellen. Uwe

NOTHING REMAINS - Pictures - 7"
Überwältigender Political HC, der brutal wie ein Gewitter darniederkommt und hinwegfegt. (An)klagende bis desillusionierte Lyrics, die allesamt im kleinen, persönlich gestalteten Booklet abdruckt sind. Energiegeladen, melodisch, zeitkritisch und spannungsgeladener als die Vorgängersingle, aber an manchen Stellen auch sehr gedehnt. Lohnenswert.
Homemade Rec. Merten

N.R.A. - Surf City Amsterdam - CD
Hier versucht wieder mal eine Band mit einem großen Namen hausieren zu gehen. Vic Bondi hat produziert! So what? So toll ist die Produktion nun auch wieder nicht, das hätte ein anderer genau so gut, wenn nicht noch besser, hingekriegt. Nichtsdestotrotz, spielen N.R.A. sauberen California HC. Da kann man direkt die brennende Sonne Californiens auf der Haut spüren, während einem beim Surfen die Gischt der Wellen ins Gesicht spritzt.
Ignition/Semaphore Uwe

OXYMORON - Beware, Poisnous! - 7"
Überraschend frisch gespielter, klassischer Punk in der Tradition von Bands aus England 83-85, also aus der Zeit, wo Labels wie "No Future" oder "Riot City" den einen oder anderen Hit an die Öffentlichkeit brachten. Zwar altmodisch, aber unbekümmert und enthusiastisch. Geht ok mit mir!
Oxyfactory, c/o K.Weyers, Frauenaurachnerstr.8, 91056 Erlangen Markus

PEACE OF MIND - Same - 7"
Das grünvinylige Debüt der Göttinger Band ist zugleich das erste Melrec-Produkt, welches nicht

eine Band aus der hiesigen Bay Area featured! Allerdings insofern verständlich, da P.O.M. musikalisch den Labelkollegen von VERBAL RAZOR doch recht nahe stehen, nur vieleicht noch amerikanischer klingen, so höre ich doch zumindest bei 2 Songs etwas heraus, das mich an 411 oder 4 Walls Falling erinnert. Mittelschneller, mittelprächtiger HC, gut gespielt - eben alles, was man heute von einer okayenen HC-Platte erwarten kann - aber halt auch nicht mehr. Nichtsdestotrotz ein Debüt, das auf weitere Taten hoffen und warten läßt.
Melmac Rec., P.O.Box 101328, 78413 Konstanz
Markus

PERSHING BOYS - Keine Träume - 7"
Mittlerweile ist auch schon wieder einige Zeit vergangen seit ihrer tollen Mini-LP (remember "Kaltes Herz", der Überhit). Das Gesangsmikro hat nun Verbal-Razor-Bassist Tino übernommen, ein klassischer Punk-Shouter, der den rauhen und schnellen Pershing-Sound geradezu ideal ergänzt. Und nicht nur personell, sondern auch musikalisch zeigt sich der Konstanzer Inzest von seiner besten Seite - klingen doch die 4 kraftvoll intonierten Songs nahezu wie eine Deutschpunk-Version eben jener Verbal Razor - und/oder gerade deshalb mit der Core-Intensität der 90er! Textlich zwar nicht viel Neues, ist diese kleine gelbe Single jedoch ein weiterer Beleg dafür, daß Punk made in Germany wieder zu einem Qualitätsprodukt wird.
Melmac Rec. Markus

PITTBULL/RYKER'S - Split 7"
War nie der große Pittbull-Fan, daher gehen mir ihre 2 Stücke auch sonstwohin. Mittelmäßiger, metallischer Hardcore. Alles gutmachen, tun hier "Ryker's". Klare Gewinner. 3 satte, brutale Powersongs die alles wegballern. Genial. Die Punkte gehen eindeutig nach Kassel.
Lost&Found
Steve

THE POETS - Getting Hyped - CD
Oh mein Gott! Wenn man kein Englisch kann, dann sollte man es besser bleiben lassen. So ein fürchterliches Englisch, wie es diese zwei deutschen Rapper draufhaben, hab ich wirklich sehr selten gehört. Warum singen denn die Herren nicht Deutsch? So schlecht wie die sind, hätten sie auf dem internationalen Markt eh keine Chance (obwohl man da auch nie weiß). Und dann haben die auch nichts besseres zu tun, als die Rock Steady Crew zu sampeln. FÜRCHTERLICH! Den krönenden Abschluß der Scheußlichkeiten bilden die überflüssigen Instrumental-"Karaoke"-Versionen einzelner Lieder. Da könnt ihr dann im Wohnzimmer den Kasper für eure Freunde, Mama und Papa, Oma und Opa, usw. machen
Wolverine Rec. Uwe

POISON IDEA - The Early Years - CD
Heißa, da sollte das Herz aber hüpfen - die Proto-Typen des Punk Rock mit alten Aufnahmen von 1980-1984! Aber was als i-Tüpfelchen fürs Musikregal gedacht ist, bedeutet letztendlich nur das Siegel unter die Gewißheit, daß das Thema Poison Idea mittlerweile ausgereizt - oder besser überreizt - ist! Kommt definitiv 2 Jahre zu spät - jetzt ist endlich mal Schluß damit.
Bitzcore Markus

PROJEKT X - Straight Edge Revenge - CD
Ja, ja, wenn der große Reibach lockt, dann bringen Leute auch so 'ne Scheiße wie diese raus. Es handelt sich hier nämlich um die Wiederveröffentlichung einer 7", für die manche Trottel scheinbar hunderte von Mark hingelegen. Was Projekt X hier vom Stapel lassen, ist wirklich unter aller Kanone. Da werden Trinker zusammengeschlagen (weil "he is ruining the night"), sich über Hausverbot beschwert (ist natürlich ein sehr wichtiges Thema) obwohl der Laden beschissen sein soll (wo ist denn da überhaupt das Problem?). Des weiteren scheint es der Band ein zwanghaftes Bedürfnis zu sein, dem Hörer beweisen zu müssen, wie hart sie sind. Musikalisch hät mir dieser SEHC sehr gut gefallen aber bei so dümmlich faschistoiden Texten kommt einem die Kotze hoch. Um nochmal auf den Reibach zurückzukommen: So um die 15,-DM für 9;01 min Spielzeit (davon sind 2 Tracks in 'ner Liveversion nochmal drauf) zu verlangen, ist mehr als nur unverschämt. In diesem Sinne ein "Gut Scheffel" an Lost & Found und ein markiges "Straight Heil" an Projekt X (welche zum Glück, wie der Name schon sagt, nur ein Projekt waren und das Zeitliche schon gesegnet haben).
Lost&Found Uwe

RADIAL SPANGLE - Birthday - Maxi-CD
"Birthday", Geburtstag, ein bedauerliches Ereignis (sieht man einmal von den Zuwendungen ab), welches durch das Brauchtum hierzulande aufrechterhalten wird, und an dem man jedesmal daran erinnert wird, daß man wieder ein Jahr an Zeit verloren hat. Einer jener Feiertage, bei dem ich sofort zustimmen würde, wenn es darum geht, ihn abzuschaffen. Anyway. Auf dieser Maxi hier erwartet uns jedenfalls bodenständiger, melodischer Trommel-Wave mit Samplereinlagen und ähnlichen Überraschungseiern. Glamour und Spielereien vereint - ein aufgeregt theatralischer Frauengesang à la Sugarcubes setzt uns in Song 2 kräftig zu. Insgesamt aber ganz nett und akzeptabel.
Beggars Banquet/SPV Merten

REST IN PIECES - My Rage - CD
Wiederveröffentlichungen können ziemlich sinnvoll sein. So werden den Collectoren derWind aus den Segeln genommen und jeder Musikliebhaber/-konsument bekommt die Chance, solche Scheiben auch ihr Eigen nennen zu dürfen. Aber muß sich das unbedingt auf den Silberling beschränken? Schade! Sei's drum, zurück zum Fakt. Rest In Pieces, eine legendäre Band, mit legändären Musikern, der NY-Hardcoreszene. Die CD umfasst die erste rare Single "R.I.P." und den ersten Longplayer "My Rage"-remastert. Hardcoregeschichte, die sich auf alle Fälle lohnt.
Lost&Found Steve

THE RICHIES - Pet Summer - CD
Und auch wenn ich jetzt gesteinigt werde: die Richies hören sich für mich doch wie die Ramones an! Sie sind zwar die besseren Ramones, machen bessere Musik als die Ramones, klingen auch viel frischer als die Ramones, aber das ändert immer noch nichts an der Tatsache, daß sie wie die Ramones klingen. Die beste Ramones-Platte, welche die Ramones nie gemacht haben. So, jetzt könnt ihr mich steinigen.
We Bite Uwe

RIGHT DIRECTION - How many more lies... - CD
Eine Eine Hardcoreband aus dem "Blumenlande" Holland, mit S.E. Soundanleihen und (älteren) Crivits-Ähnlichkeiten.
Old World Rec. Steve

RIM SHOUT - Boring Life - 7"
Unwahrscheinlich frischer Hardcorepunk der sofort auf'n Punkt kommt. Von 1-100 in 2 Sekunden. Das "Mikro schwingen" teilen sich hier 4 Leute. Braucht man, baut auf und ist außerdem auf 500 Stück limitiert. *(Meine perversen Kritzelzeichnungen während langweiliger Schulstunden in der 9-ten Klasse sind auf 5 limitiert und gibts für je 50 DM bei ..... - ein künstlerisch begaber Toys Moveler)*
Terz Rec. Steve

ROOTBEER - Know - CD
Australisches Quartett mit schnörkellosem Fast-Forward-Punk ohne unnötige Spielereien, wie man es eben von dort gewohnt ist und auch schätzen gelernt hat. 13 Songs in 26 Minuten auf CD zu packen scheint ja auf den ersten Blick etwas dünne, aber erstens wird das Teil, glaube ich, als Mid-Price-CD gehandelt und zweitens verdienen die Jungs immerhin dadurch Achtung, daß sie just dann aufhören, bevor es zu langweilen beginnt. Womit wir beim immer noch besten Argument für Singles oder LP's sind: denn die meisten Bands können es eh nicht länger als eine halbe Stunde den Standard halten, und im CD-Zeitalter über 50 Minuten zu langweilen ist eben mittlerweile ebenso Standard wie Verhöhnung der Konsumenten! *(getreu dem Konsumyuppie-Motto: >Mehr ist Mehr<, oder so ähnlich - Toys Move Marketingabteilung)*
Subway Records Markus

RUDOLF'S RACHE - Unplaqued - LP
Well, über diese Platte machte schon die Bezeichnung "die deutschen NO FX" die Runde! Das ist zumindest mal insofern legitim, das sich das Nordlichter-Quartett musikalisch weitgehend von einfachen, simplen Tönen entfernt hat und über große Strecken durchaus an californischen Melody-Core erinnern läßt. Natürlich sind die Texte Blödsinn pur, aber auf hohem Niveau und sich nicht in die Niederungen begebend, wie z.B. Die Kassierer. Wenn R.R. englisch singen würden, gingen 'ne Menge Leute anders an die Band bzw. an die Platte ran. Aber so lastet eben das Fun-Punk-(Core)-Image an, etwas, was bei vergleichbaren US-Combos gerne ignoriert wird. Scheiß drauf, ändert nichts an der Tatsache, eine für hiesige Verhältnisse sehr spritzige Platte vorliegen zu haben. P.S.: Erde an Rudolf: Über das Ufo-Cover hab ich mich sehr gefreut.
Major Label, Mühlenweg 107, 26384 Wilhemlshaven Markus

RUMBLE ON THE BEACH - 1986 Special - CD
Damals im Zuge der ganzen Psychobilly Festivals und Konzerte gerne und häufig gesehene Bremer Rockabilly Band. Auf dieser CD nun die Rumble Rat LP und Silly Billy 7" von 87 plus 8 Live Stücke, die zum größten Teil mit den Titeln der Studiosachen übereinstimmen. Für Rockabilly+ Rock'n'Roll Freunde sehr empfehlenswert. Für denjenigen aber, der wie ich die Originalplatten besitzt *(Prahl Protz, d.T.)*, vollkommen überflüssige Veröffentlichung. Schließlich ist man noch nicht so alt, daß man nicht die Platten wechseln kann und auf CDs angwiesen ist.
Weser Label Christian

RUMBLE ON THE BEACH - Randale am Strand - CD
17 alte dt. Schlager aus den Jahren 57-62 im Rockabillystil der Rumble On The Beach überzeugend vorgetragen. Wenn diese ganzen Rockabilly Sachen auf Dauer nicht nur so langweilig und nervig wären. In kleinen Dosen immer wieder auch gerne vom aufgeschlossenen Punk-Rocker von nebenan gehört, in großen Töpfen aber wohl nur für eingefleischte Teddy Boys zu genießen. *(Paß auf Schmuddel-Punk! keine Diskriminierung gegen fleischige Teddys - das militante Teddybärwiderstandskommando, auf dem Weg nach Kiel. Motto: Lieber einen Teddy im Bett als einen Punk)*
Weser Label Christian

CALVIN RUSSELL - Le Voyageur - CD
Musik für den amerikanischen Landarbeiter in irgendwelchen Roadmovies - Flanellhemd, Levi's, Baseballcap, Radio, Tom Petty, Springsteen. Im Gegensatz zu letzterem nehm ich Russell zumindest mal ab, daß er 'ne Arbeiterkneipe schon



mal von innen gesehen hat. Wenn ich im Autoradio hören würde, könnte ich hier zumindest mal 'ne Zeitlang das Weiterswitchen *(ist das Punksprache? - der fleischige Teddy von vorhin)* aufschieben. Wer an Springsteen mit Whisky-Flair gefallen finden könnte, darf mal reinhören, Aber es gibt eben wesentlich Zwingenderes...

New Rose/SPV — Markus

RYKER´S - Payback Time - MCD
Klasse HC-Act um Holy Moses Drumer Meff. Die CD enthält die Trax der Split EP mit Pittbull und die Trax der "Kickback" EP und bringt es somit auf 10 Trax welche sicherlich Ryker´s an die Spitze der Deutschen HC Bands schleudern wird. Schön das Lost & Found nicht nur alte Klassiker aufwärmen kann!

Lost & Found — Pat

SCHUTT & ASCHE - Aufschwung Ost - CD
Lost&Found entdeckt Deutsch-Punk!!! Wer hätte das gedacht? Muß ja was Besonderes sein, denkt der kleine Rezensent bei sich und wird auch gar nicht mal so arg enttäuscht. Basierend auf dem 81er Stil a lá Toxoplasma oder Razzia schaffen es die Erfurter, vermeintlich Abgelutschtes mit Frische und Biß in die 90er zu retten und zumindest auf ihrem Terrain sich ohne Probleme im oberen Drittel zu plazieren. Bemerkenswert vor allem der Versuch, an manchen (zu wenigen) Stellen etwas "early So-Cal-HC" mit eben Deutsch-Punk zu fusionieren. Gerade beim 1. Lied drängt sich der Eindruck auf, und da klappt es ja auch sehr gut. Genau da weiteransetzen. Lohnt sich die Band weiter zu beobachten.

Lost&Found — Markus

THOMAS SCHWEBEL & FEHLFARBEN - Popmusik + Hundezucht - CD
1980 gelingt den Fehlfarben das Maß aller Dinge für deutsche Platten, danach konnte es nur noch bergab gehen und 1984 lösten sie sich auf, mit einer Handvoll unvollendeter Songs. 1991 gibt es die Reunion, von mir seltsamerweise überhaupt nicht beachtet, ja fast schon ignoriert und 1994 hab ich nun diese CD in den Händen mit eben jenen 10 Jahre alten Songs, die Thomas Schwebel zum Teil neu überarbeitet hat. Und kaum eine Platte in der letzten Zeit war so zwiespältig wie diese: Pop-Musik für Cocktail-Bars, in deren Ambiente pseudo-intellektuelle Studenten zwischen Uni-Problemchen und Partnersuche die Scheiße dieser Welt durchdiskutieren. *(Tunten, Teddys, und nun fällt Punk auch über Studenten her - Asta-Widerstandskomitee)* Und ganz dementsprechend ist auch Schwebel's Art, Sätze zu gestalten, aber eben, wie schon 14 Jahre zuvor. Beispielhaft, wie man die deutsche Sprache ausdrucksstark und intelligent verwenden kann. Leider aber nur bei den Liedern, die politisch-gesellschaftliche Thematik aufweisen (auch die Ereignisse der letzten 2 Jahre sind an Schwebel nicht vorbeigegangen). Und Popmusik hin oder her - hier ist sie gut arrangiert. Seltsamerweise komplett versagt die Platte bei Liedern, deren Inhalt Beziehungskisten sind. Sowohl musikalisch als auch textlich ein Gesülze jämmerlichsten Ausmaßes! Unglaublich!! Fazit: Eine Hälfte hui, die andere pfui! Hätte ich mir die Platte gekauft, würde ich mich vielleicht ärgern. So aber kann ich mich über eine halbe Stunde "etwas anderer" Popmusik erfreuen und mich sogar in einigen guten Texten selbst erkennen (Früher schrieb ich Bücher dick wie Marx oder die Bibel, heute lache ich schon bei Seite 3...").

D.D.R. — Markus

SCHWESTER SIOUX - Schwanzmann - 7"
Oh, wie ich diese Linzer liebe! Von Target Of Demand über 7 Sioux bis nun zu Schwester schenken/schenkten sie mir einige der warmherzigsten, aufrüttelnsten und ehrlichsten Minuten Musik seit ich entdeckt habe, daß es mehr als die Beatles und AC/DC gibt. Leichtfertig mit dem ausgelutschten Begriff Emo-Core abgetan, verbergen sich hier Ausdrücke von Menschen, die sich spürbar mit sich selber und ihrem Leben auseinandersetzen und all die Hoffnungen und Niederungen in Musik und Text so vermitteln, als ob du mit ihnen in stundenlangen Gesprächen ganz tief in das Innerste einsinkt. Natürlich sind die Texte sehr persönlich und manchmal nicht ganz verständlich, aber selbst da gibt es Wörter/Sätze, mit denen du selber etwas verbindest und die in dir was bewegen. Heute, am Ende der Menschlichkeit angelangt, dringend benötigte Musik, die für ein paar Minuten nur dir gehört!

Sacro Egoismo — Markus

SECOND TO NONE / STONED AGE - Split 7"
Eines dieser lobenswerten Projekte, wo Bands sich einfach gegenseitig helfen/unterstützen und zusammen was auf die Beine stellen.

S.T.N. machen stilistisch unspektakulären HC, will heißen, sie hängen sich nicht an eine trendy-bedingte Spezifizierung, lassen jedoch etwas Punk-Roots durchblicken und wirken irgendwie noch etwas dünnhäutig und holprig.

Das Band-Foto von S.A. könnte auf Dark Wave schließen lassen, stattdessen gibts flüssigen Punk'n' Roll mit etwas Horrorstimmung, genau wie ihre Kollegen, nichts was mich unruhig macht, aber das soll nichts heißen, und die Bands können und sollen nur reifen. Sympatisch übrigens, daß jede Band ein DinA4 Blatt als Beilage für sich gestaltet haben. Für 7 DM incl.Porto bei B.Lamour, Birkenbergstr.79, 51379 Leverkusen — Markus

SICK OF IT ALL - Live In A World Full Of Hate - CD
Neulich, auf dem nächtlichen Nachhauseweg durch Brooklyn ... äh, Friedrichshafen am Bodensee: An einer dunklen Ecke bauen sich 4 finstere Gestalten bedrohlich vor mir auf. "Make my day, Motherfucker" drückt mich an die Wand. Ich, zitternd und schlotternd: "Aber ich habe nix, bin nur ein Möchtegern-Punker und Familienvater. Doch, haltet ein, hier, die neueste Sick Of It All-CD kann ich euch geben, live, Super-Qualität, mit allen Hits und ganz viel Hass." Die Augen der 4 leuchten für einen kurzen Augenblick auf, sie lassen von mir ab und während 7 klobige Hände *(hö, hö, kleiner Scherz des Tippers. Sollen natürlich 8 sein)* nervös versuchen, die Plastikfolie von der CD zu reißen, gebe ich Fersengeld und bin - angekommen in meiner Festung - überglücklich, wieder einen Tag in diesem Sumpf überlebt zu haben.

Lost & Found — Markus

16 - Curves That Kick - CD
Guter, aber nicht überdurchschnittlicher HC, der teilweise versucht, sich wie NEUROSIS oder THERAPY? anzuhören. Herausragende Merkmale sind die leicht verzerrte Stimme des Sängers und der treibende Bass. Leider werden diese interessanten Einflüsse zu langweiliger Musik.

Bacteria Sour/EFA — Peer-Uli

Stop, stop! Halt! So geht das ja wohl nicht. Was soll schon ein Gruftie von guter Musik verstehen? Der Kerl geht ja nicht einmal auf das geniale Pushead-Cover ein (auf dessen Label die Platte auch rauskam). Was heißt hier "nicht überdurchschnittlich"? Mag ja sein das das Riffing teilweise von Helmet (und nicht von Neurosis oder Therapy) geklaut ist, aber unterm Strich ist eine der genialsten noisigen Hardcore-Scheiben nach Jesus Lizard herausgekommen. Also, Schuster, bleib bei deinen Leisten (sprich bei deinem Gruftrock).

Uwe

(kein Ende???? Tunten, Teddies, Studenten und nun ist die Gruftgemeinde fällig, who follows? - Teufelsaustreiber auf dem Weg zur Bielzschen Gruft)

SLAPSHOT - Live At SO36 - CD
Liveplatten sind ja immer so 'ne Geschichte für sich. Es gibt eigentlich nur wenige, die richtig gut sind. Und genau dazu zählt die "Slapshot". Von der Songauswahl, über die Qualität, hin zur Atmosphäre, bekommt man nur 1. Wahl geboten. Übrigens, aufgenommen am 27.03.93 im "schönen" Berliner SO36, überarbeitet in Boston.

We Bite — Steve

(einen etwas anderen Eindruck zu Slapshot-Gigs wird uns in der Rubrik >Zitate< vermittelt, ebenfalls in diesem Heft - ein Skeptiker)

SMEGMA - Gewalt, Haß und Wut - 7"
Die von Markus im letzten Toys Move beklagte 'neue deutsche Mittelmäßigkeit' wird von Smegma gekonnt weit unterboten. Das einzig und wirklich Erfreuliche an dieser Platte ist die Tatsache , daß Smegma etwas gegen die Boneheads *(das sind die bösen Skins! Ach was!? Wirklich??? d.T.)* haben. Das ist aber auch die einzige textliche Aussage, die man akzeptieren kann. Der Rest entspricht all jenen dümmlichen Klischees, die uns die momentan so beliebten unpolitischen englischen Oi Bands Anfang der Achtziger boten: d.h., Texte die so nichtssagend, klischeemäßig, pubertär und dämlich sind, daß man sich ernsthaft fragt, ob man angesichts soviel geistiger Armut weinen oder lachen soll: "Oi Oi Skinhead - wir halten zusammen / Oi Oi Punk - Politik macht uns krank /...Punks und Skins stehen gemeinsam Hand in Hand / gegen ihre Politik, für ein lebenswertes Land!" Aber klar doch!!! Und euer Beitrag für ein lebenswertes Land besteht im Kahlrasieren Eurer Köpfe, Biersaufen und Veröffentlichung schlechtester Platten. Weiterer Textauszug gefällig? " Oi Oi Oi is our call. The blood of our enemys shall flow. we don't like the hippie scum. you better fuckin' run when we come." Nun gut. Während man textlich noch halbwegs an die schlechten Vorbilder aus der guten alten Zeit herankommt, ist man diesen auf musikalischem Gebiet meilenweit entfernt. Einfachster ufta-ufta Punk Rock. Und das Cover? Einfach genial! Ein paar Stiefel im Lorbeerkranz, verunglückte Clockwork Orange Anspielung im Bandlogo. Sehr traurig natürlich auch, daß sich Labels finden, die glauben, daß man momentan mit jedem Schunt *(schreibt man das nicht mit d? d.T. / wenn man's scharf ausdrücken will, vielleicht nicht! - T.M. Rechtschreibkontrolleur)* Geld machen kann solange das Oi Image stimmt. Prädikat: voll daneben.

Red Rosetten Rec. — Christian

SNAPCASE - Lookingglasself - CD
Recht positiv überrascht war ich über "Snapcase" und deren ersten Longplayer. Don Fury, sowie Fred Bestehen hatten als Produzenten ihre Finger im Spiel, machten beide somit verschiedene

Einflüsse geltend. Das Endprodukt ein Super-Hardcorewerk mit Intensivität und Eigenständigkeit.
Victory Europe/We Bite Steve

SO MUCH HATE - Lies - LP/CD
Abseits sämtlicher Einflüsse, die mittlerweile Einzug gehalten haben, stehen die sympathischen Norweger nach wie vor für den klassischen "Old School"-Hardcore: kompromißlos, direkt, aber intelligent und überlegt auf den Punkt gebracht: "In your Face" - klassisch eben. Auch wenn kleine Abnützungserscheinungen kaum zu übersehen sind - solche Bands könnten (fast) ewig weitermachen. Erwähnenswert noch das kleine Bonbon in Form einer LEWD-Coverversion!
X-Mist Markus

STILL LIFE - From Angry Heads With Skyward Eyes - Do-LP
Phantastisches Monumentalwerk aus dem Hause Ebullition. Langsamer, melodischer HC, jedoch nicht verträumte Langeweile, sondern ein unglaublich kraft- und energievoll aufbereitetes Tongemälde, das mit extremster Hingabe an Gefühl, Wut und Verzweiflung präsentiert wird, ohne karikierend zu wirken. Einfallsreich und faszinierend wie selten etwas zuvor Gehörtes sowie spannungsgeladen und variationsreich bis zum Schluß. HC von seiner besten Seite - deklassiert jede MTV-HC-Combo zur zweitklassigen Provinzposse! Fettes Begleitbooklet, dessen Inhalt sich in seiner Intention auf's Individuum und seinem Verhältnis zur Innen- und Außenwelt bezieht.
Ebullition Merten

STRING BUTCHERS - Face Lifting - 7"
Dürfen für 'ne ganze Single schleppen, prügeln und melodieren, soweit es Punk erlaubt und sehen in dem selber gesteckten Rahmen besser aus als auf ihren Fotos, allerdings auch nicht ganz so stimmungsvoll wie das Cover!
Wolverine Markus

SUBTERFUGE - Fabulous - CD
Endlich mal wieder eine gute Popplatte aus deutschen Landen. Subterfuge aud Düsseldorf, spielen den besten Gitarrenpop den ich seit langem gehört habe. Es geht natürlich nichts über Buffalo Tom *(ach ne? - der Phrasensucher)*, obwohl "Twenty Yards" von ihnen stammen könnte. Man könnte Subterfuge als die poppigere Version der Lemonheads oder von Buffalo Tom bezeichnen. Geschmack haben sie auch bei der Auswahl einer Coverversion gezeigt: "Robert De Niro's Waiting" von BANANARAMA. Musik für die Stunden zu zweit.
Wolverine Uwe

SWOONS - Klaus is Dead - CD
Peinlich, peinlich - kam für die Nr.3 zu spät an, hab ich für die Nr.4 vergessen und kommt jetzt als Review fast 1 Jahr zu spät. Mach ich mich jetzt zum Blödel, wenn ich nachträglich erwähne, das die Swoons netten, teilweise richtig guten Trash-Pop-Punk machen, immer 'n bißchen den Low-Budget-Rand streifend? Wer die CD (mit 25 Minuten eigentlich 'ne Mini-CD!) noch nicht hat, sollte es jetzt nachholen - vorausgesetzt, man steht auf sowas ... natürlich. Weitere Worte überflüssig, stand eh schon überall und zudem haben die die Presse eh als Freunde, haha...
Langstrupf Records Markus

Achtung! jetzt kommt endlich was für "eingefleischte Teddybären" (s.o.) - aber was zum Teufel heißt "Sthlm"???? - Aktion >Rettet den Teddybär<

TEDDYBEARS STHLM - You are Teddybears - CD
Oberflächlich hätte man es mit den Schweden ganz leicht: Hardcore-Metal-Funk-HipHop, Clawfinger, Helmet Rage Against ... und und ...
Aber natürlich ist es so leicht nicht - denn die 4 Bowlingspieler (!!!) sind witzig, die sind spritzig. Da, wo oben genannte Bands spätestens nach 10 Minuten überschaubar werden, dreht das Quartett postwendend um, überraschen mit sparsamen, unaufdringlichen Samples und hüpfen quicklebendig durch die Weite des Areals, so weit und so unberechenbar es nur möglich ist *(irgendwie werd ich das Gefühl nicht los, daß der Kerl beim Reviewen immer besoffen ist. d.T.)*. Natürlich wäre es vermessen, zu sagen, die hätten das Optimum herausgeholt, aber zumindest mir ist noch keine Band dieser Sparte unter die Ohren gekommen, die so vital wirkt. Eine der schönsten Überraschungen auf diesen Seiten.
MVG-Armageddon/SPV Markus

TERRORGRUPPE
- Dem Deutschen Volke - 7"
- Arbeit? - 7"

Nach ihrer Tour mit Youth Brigade dürfte die Berliner "All-Star"-BAnd mittlerweile den Bekanntheitsgrad annähernd haben, den sie verdienen. Nachdem 99 % aller Bands den Begriff "Deutsch-Punk" in den letzten 12 Jahren zerstört und pervertiert haben, ist es dieser Terrorgruppe gelungen, es wieder zu dem zu machen, was es im besten Sinne ist: Punk-Rock! und zwar auf genialster Weise!!! Kauf oder stirb!
beide: Jelly/Brainshave Delay Markus

TESTERS - Same - MCD
Und wieder so eine Art "Big Band", diesmal aus Berlin, die vielleicht allerdings ein paar Jahre zu spät kommt. Trotzdem, dieser NDW mit Punk-Einschlag kann gefallen, mir kommen die tollen IDEAL in den Sinn, wenn die sich an fröhlichem/optimistischem Punk versucht hätten, würden sie so ähnlich klingen. Textlich gehts zum einen darum, welch Probleme Alkohol schaffen kann und zum anderen gelingt ihnen eine kleine Antifa-Hymne. Lediglich die aufgepeppte Version von "Smoke on the Water" hätten sie lassen sollen - das Lied ist so Scheiße, da kann man nichts mehr retten. Insofern hätte es auch eine Single getan. Aber alles in allem nicht von schlechten Eltern, warten wir mal mehr ab.
Brainshave Delay Markus

THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE - ...get rid of - CD
Gar nicht so einfach die Wiener Band zu schubladisieren und so vielleicht doch den einen oder anderen zum Kauf anzuregen. Denn beachtet werden sollte diese schön ausführlich aufgemachte CD schon - auch wenn sie mir live vor einiger Zeit nicht so gefallen haben, kommen die energischen und kraftvollen Gefühlsausbrüche hier - auf Konserve - komischerweise sehr überzeugend! Frenetischer Hardcore, der seinen Charakter sicher vor allem durch den kontrastreichen Wechselgesang (männlich-aggressiv/weiblich-schrill) bezieht. Erinnert mich irgendwie - wer jetzt unbedingt 'ne Beschreibung braucht - an eine Crass-Version von 7 Sioux, aber eben in 90's Gewand, ohne die Crass'sche Simpelheit! Und nicht nur durch die stellenweise auftretenden harmonischen Momente entwickelt die Band mit mehrmaligem Anhören immer mehr Liebhaberwert meinerseits.
Sacro Egoismo Markus

THREE CHORD WONDER - Care - 7"
Nebenprojekt von Gigantor-Leuten, was zwar streckenweise unüberhörbar ist, trotzdem überwiegt hier die etwas röckigere Seite, welche gerade beim Titeltrack verstärkt an Bands wie D.O.A. denken läßt. Hat durchaus sowohl Kraft als auch Charme, trotzdem will der Funke bei mir nicht so recht überspringen. Vielleicht sollte ich es noch öfter anhören...
Lost&Found Markus

4 x 333 x UP & DOWN
Neueste Veröffentlichung der Reihe aus dem Hause INCOGNITO, deren Name daraus resultiert, daß man beim Abspielen während des Zimmer-Pogos angeblich 333m mal auf und ab hüpft! Hab ich ehrlich gesagt nicht ausprobiert, da ich nicht mehr der Frischeste bin, aber bei der **FUCKBOYZ - EP** könnte das hinkommen, denke ich. High-speed-Punk aus Frisco, schön abgedreht gesungen, zumindest teilweise und sogar dem Sitzenden Bewegung verschafft.
LA CRY werden auch immer besser, auf ihrer **"The smell of Culture..." - EP** rücken sie US-Weicheiern wie BADTOWN BOYS, PARASITES oder manchen überschätzten Kaliforniern ganz gefährlich auf den Leib. Wirklich allerfeinster Stimmungs-Melodic-Punk, bin nur gespannt, ob sie das Niveau auch auf LP-Länge halten können. Zu wünschen wärs ja...
RUDOLFS RACHE sind Altgediente, ihr Fun-Punk wies schon immer Höhen und Tiefen auf, auf der hier vorliegenden **"Beate kann Karate" - 7"** sind sie diesmal wieder musikalisch und textlich den meisten anderen Bands dieser Gattung doch 'ne Ecke voraus, auf ihrer neuen LP sollen sie ja mehr Pop-Core-Töne anschlagen, hab ich aber leider noch nicht gehört...
1979 gabs in Wien eine Punk-Band namens **"DIE BÖSLINGE"**, seit kurzem hat sich die Band wieder reformiert und spielt just vor Fun die alten Songs nach. Auf der vorliegenden Single nennen sie sich **THE WAY**, betiteln das ganze mit **"Scheiß Kibarei"** und gehen musikalisch in die Richtung der geradlinigen Bands auf den No Fun/Korn-Samplern! Als Dokument ganz ok, ansonsten aber nicht so zwingend.
Wie auch immer, als Punk-Rock-Liebhaber ist es kein Fehler, Abonnent dieser Single-Reihe zu werden.
alle: Incognito Markus

UP FRONT - Spirit - CD
Hier sind vier Jungs, die, wie so viele, ihr Leben lang ans X gekreuzigt sind. Wer's glaubt. Klasse ist auch ein Bandphoto, auf dem der Sänger seinen Zeigefinger weit erhoben hält. Wohl einen Raucher oder Trinker im Publikum entdeckt? Hät er sich sparen können, hatte er doch ein "It's ok not to drink"-T-Shirt an. Und ich bin's satt zu hören, wie ich mein Leben zu leben hab. *(will's nicht mehr enden mit dieser Lästerei? die SxE-Kids sind doch soooo niedlich - ein SxE-Kids-Sammler)* Aber diese Aufnahmen stammen aus dem Jahre '88.

und inzwischen dürfen die Jungs bestimmt ganz legal Bier trinken. Ich kann nur hoffen, daß die Jungs das nicht mehr so eng sehen, denn musikalisch hat mir dieser 7 Seconds-mäßige Hardcore außerordentlich gut gefallen.
Lost&Found Uwe

UPRIGHT CITIZENS - Underground - MCD
Weil Uwe vom vielen Buffalo Tomaten schon etwas benebelt ist, muß ich seiner Review aus der letzten Nummer entschieden entgegentreten. Natürlich ist von U.C. heute kein Aufguß von damals zu erwarten (zum Glück, im Gegensatz zu anderen Jahrgängern) und daß sich die Band entwickelt, ist nur legitim. Und trotzdem, das Ding hat Pfeffer im Hintern, da ist noch genügend Energie zu spüren. Die U.C. 1993 spielen mitreißende Rockmusik, klar, aber mit mehr spürbarem Punk-Spirit als manch selbsternannte Punk- oder HC-Band heutzutage, ganz zu schweigen von gänzlich leerem College- oder Alternative-Rock. 4 einfach tolle Songs (Inkl. einem gelungenen Remake ihres besten Songs) und, zugegeben, eine etwas dünne Coverversion von "Pet Sematary", auf 21 Minuten, das lohnt die Anschaffung allemal - nur Jungs, besonders Mini-CD's sind Scheiße. Warum nicht Vinyl???
bei Anton Kunze, Im Springfeld 31 A, 4250 Bottrop Markus

USEFULL IDIOT - Presence - 7"
Druckvoller, energiegeladener, abwechslungsreicher Emocore, der nicht einen Moment droht langweilig zu werden. Ein Vorschlag von mir für den näxten Einkauf.
Sacro Egoismo Steve

V/A - ...AND THE FUN JUST NEVER ENDS - CD
Zusammenfassung mit Tracks älterer oder noch ausstehenden Veröffentlichungen des Labels, wie Freeze, Gigantor, Marginal Man, Killrays, FU#s, Three Chord Wonder, Fastbacks und und und. 75 Minuten, die Spaß bereiten. Wie "In Crust We Trust" zum LP-Preis.
Lost&Found Steve

V/A - AUF EIN LIED, FC! FRÖHLICHE WEISEN VOM MILLERNTOR - CD
Ein Tribute von Fans für Fans an den, mit, wichtigsten und besten Fußballverein, FC St.Pauli, der nicht nur balltechnische Fähigkeiten besitzt, sondern auch einen einzigartigen Fankreis/block mit eindeutiger politischer Arbeit, gegen Rechts. 5 Stadionkracher mit Rubbermaids, Willy Puma, Martin Bernitt und dem Heiliggeist-Sextett. Allererste Sahne, die Gestaltung des Ganzen.
Weser Label Steve

V/A - BACK TO FRONT - LP
Und weiter geht es mit dem Wühlen in Punk-Rocker's Schatztruhe! Bisher beste Ausgabe in der Reihe mit obskuren und unbekannteren Hits aus den Jahren 77-81 aus aller Welt, kaum Ausfälle und von daher die beste Alternative zu den ganzen Leichen-Samplern, die uns in den letzten Monaten (und wohl auch noch in den nächsten) aufgedrängt werden und auf denen sich eh nur Altbekanntes befindet. Aber durch die ganzen Trendy-Punks dürfte die Rechnung aufgehen. Nur kennen die eben Incognito nicht ... leider ...
Incognito Uwe

V/A - FOR A FISTFUL OF YENS! - CD
Value for money! Bitzcore blickt auf sein Labelprogramm zurück, welches bekannterweise z.T. wirklich hochkarätig ist. Von Alloy bis Zero Boys, weitere Namen zu nennen, wäre überflüssig. 75 Minuten mit 21 Bands und 36 Songs für 7,50 DM + Porto!!! Natürlich, alle Lieder sind schon veröffentlicht, aber was will man noch mehr? Die ultimative Übersicht für Fans und der ideale Schnupperkurs für Neueinsteiger! Lobens- und Nachahmenswert!
Bitzcore Markus

V/A - Freundschaft - Liebe - Bier und Punk Rock - CD
Es hat wirklich den Anschein, daß die Cover deutscher Punk Rock Veröffentlichungen immer einfalls- und geistloser werden. Das trifft leider auch auf die lieblose Verpackung dieser CD zu. Und nun soll mir keiner mit dem Einwand kommen, das die finanziellen Mittel begrenzt sind. Heute ist es leichter und billiger Platten und CD's zu veröffentlichen als jemals zuvor, und auch mit bescheidenen finanziellen Mitteln läßt sich ein annehmbares Ergebnis erzielen, sofern man ein paar gute Ideen hat. Da ich glaube, daß ein großer Teil der auf dieser CD vertretenen Bands den Anspruch erhebt, Texte zu haben, die zum Nachdenken anregen sollen, wäre deren Abdruck wünschenswert gewesen. Immerhin findet man aber die Kontaktadressen vor. Der ganze negative Eindruck, den das äußere Erscheinungsbild dieser CD vermittelt, ist umso bedauerlicher, da der musikalische Inhalt sehr ansprechend und unterhaltsam ist. Bis auf wenige Ausfälle bieten nämlich die vertretenen 20 Bands aus Deutschland, Polen (1), Tschechei (1), England (1) einen guten Überblick über die verschiedenen Spielformen, die sich im Laufe von 18 Jahren Punk Rock entwickelt haben. Viele Namen dürften dem Deutschpunk-interessierten eh bekannt sein: Crassfish, Pissed Spitzels (mit 'ich will nicht erwachsen werden' eines der besten Stückel), Franz Flak, LA Cry, Pogodas usw. Ich selbst kannte eigentlich nur MDM aus Liverpool, da Sängerin Mandy früher bei den Iconoclasts war (siehe Pogo Post Nr. 1/1984! [klar, *die Ausgabe haben wir natürlich alle zuhaus - der Archivar*]) und Pissed Spitzels, da von Horsti, dem alten Infernoferkel produziert. Umso überraschter war ich von den guten Leistungen der mir bisher unbekannten Bands. Eine wirklich spritzig erfrischende Punk Rock CD, die einen über die miserable Covergestaltung locker hinwegsehen läßt.
Happy Cadaver Rec. Christian

V/A - FUCK YOUR ILLUSIONS Vol.II - CD
Als erstes ist mir die recht magere Aufmachung dieses Samplers aufgefallen. Leute, aus dem Booklet hätte sich einiges machen lassen. Die erste Band auf diesem Sampler sind die genialen Things Change, von denen ich bislang nur ihre geniale Single auf ReCoreDs kenne. Meine weiteren Favoriten auf diesem Sampler sind LA CRY und HANKS PORN CLUB mit geilem Punkrock. Zu stressig sind mir THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE mit ihrem abgedreht-Core und NERVENGRÜN, die wirklich nur nerven. MANDRILL und MOVE ON sind mir hingegen wieder zu hart. Zur Langweilerfraktion zählen CORE, DOIN' HORSE und die JELLY PIRATES. Trotz der Spielzeit von über 75 Minuten, drei aus zehn sind dann doch ein bißchen mager.
Wolverine Rec. Uwe

V/A - IN CRUST WE TRUST - CD
Das Gegenstück zum "...and the fun just never ends"-Sampler. Leider nicht so gut ausgeglichen, etwas zwiespältig. Heresy, Crude S.S., Confrontation, Crises Of Faith und Siege sind für mich der begeistende, kultige Teil. Ansonsten findet man noch, Concrete Sox, Disfear, Cry Of Terror, No Security u.a.
Lost&Found Steve

V/A - IS THIS A DREAM OR JUST RANDOM SOUNDS OF AWEKENING - CD
So obskur sich der Titel dieser CD anhören mag, um so besser ist ihr Inhalt. Morphiusdisc haben 19 Bands auf diese CD gepackt, von denen man komischerweise nur 2 deutsche Bands (Move On und Spermbirds) als Ausfall bezeichnen könnte. Der Rest bewegt sich zwischen Noise-rock, Alternativzeug, Punk und Hardcore. Mit von der Partie sind HARLINGTOX AD, THE NOTWIST, PILE UP, WOOL, STABB, Y FRONTS, BOXHAMSTERS, GUZZARD, CLAWHAMMER u.v.a. Wer einen wirklich abwechslungsreichen Sampler sucht, sollte hier zugreifen.
Morphius Rec., P.O.Box 2932 Venice, CA 90294 Uwe

V/A - LOSING STILL - CD
Fängt mit zwei gewohnt guten Liedern von Citizen Fish an. Doch dann versinkt der Sampler im Sumpf der Belanglosigkeit. Mit versinken tun: SYNDIKAT, SMEGMA, DOG POOF FIVE, AGGRESSIVE JUNIOR HIGH (leider nur genialer Name), BRANDY CORPSE, COMBAT SHOCK, DRITTE WAHL, DILDO BROTHERS, DIPSOMANIACS und SKIRMISH. Die letzteren haben das interessanteste Intro das ich seit langem gehört hab. Da trifft ein fettes Metal-Riff auf ein Cello. Genialer Einfall und hört sich ebenso an. Danach verfällt der Gitarrist jedoch ins Metallica-Gedudel und danach der ganze Song in belanglosen Metal-Core. Schade.
Red Rosetten Rec. Uwe

V/A - Losing Still II - CD
Scheiße soll auch beim Namen genannt werden. Und diese Cd ist numal einfach scheiße! Einzige Band, die man sich noch geben kann, ist BBC aus Leipzig, aber die alleine stellen noch lange keinen Kaufanreiz dar!
Red Roseten Rec. Pat

V/A- OUTBREAKERS I - Guitar Compilation - CD
70-minütiger extravaganter Independent/Wave CD-Sampler. Der Silberling braucht beim Einlegen zunächst 20 Sekunden bis er mir Zeit und Liedanzahl anzeigt. Gag oder Fehlpressung? Auf melodischer Grundlage bereiten uns die Musiker einen eigensinnigen Selbsterfahrungstrip zu, darunter auch viel Blödsinn. Stilisch zwar sehr individuell, aber bisweilen auch krampfhaft verkünstelt und selbstgefällig. Musik für Entdecker allemal, aber die Lebendigkeit bleibt auf der Strecke. Dazu textlich absolut anspruchslos bis verklärend ("The sun shines in New York tonight", etc.), also eher was für Leute, die Musik nur brauchen, um sich darin zu verlieren. Wieso dann aber überhaupt Texte? Ein paar Bandnamen gefällig: ALASKA DEFROST (Emo-Core? s.o.), LO! (nett), SUNEVERISED (ansprechend), MEMBERS OF PARLIAMENT.
EBU'S Music Merten

V/A - OX #16 - Destroy - 7"
Gewinnt diesmal durch ein unveröffentlichtes, nichtsdestotrotz geniales Solo-Acoustic-Stück von VIC BONDI und einem schönen, zwingenden Song der KILL SYBIL und wird gestreckt mit Füllern von UNDBAD, MEANIES und ZIPGUN. Wieder mit richtigem Cover, scheint ja bei Zinebeilagen auch so langsam zum Standard zu werden.
Adresse siehe Zinereviews Markus



V/A - PLASTIC BOMB #5 - 7"
Die Singlebeilage zur neuesten Ausgabe kommt diesmal von KnockOut-Records. und bei den (schon veröffentlichten) Tracks von KLASSE KRIMINALE, RED ALERT, FIVE IN TEN und BULLSHIT wird eindeutig klar, daß das derzeitige Oi-Revival für das Label derzeitig wohl auch "Programm" bedeutet. Und mehr gibts dazu auch nicht zu sagen. Adresse bei den Zine Reviews
Markus

V/A - PLASTIC BOMB Nr.6 - 7"
Diesmal stellt Red Rosetten Rec. seine Bands vor. Hab ich euch schon erzählt, wie mein Sohnemann mich in letzter Zeit des öfteren beim "Mensch ärgere dich nicht"-Spiel schlägt? Nicht?? Der stellt sich so geschickt an, aber mehr darüber im nächsten Toys Move. Markus

V/A - PUNK ANDERSON'S FAVORITES - DoCD
Starving Missile strikes back! Zum lächerlichen Preis einer normalen CD gibt es hier 2 CDs mit einer Gesamtspieldauer von über 150 Minuten. Neben den Tracks der ersten GG ALLIN & THE SCUMFUCKS - LP gibt es noch die Tracks von 3 Tape-Compilations aus der Zeit, als Starving Missile noch "Schrotthandlung" hieß - und eben das heißt 77 x US - Hardcore - History!!! Neben heutzutage bekannten (damals noch nicht) Tracks von Minor Threat, Youth Brigade, Misfits und zig Anderen kommt man aber auch in den Genuß von selbst heutzutage schwer erhältlichem oder vergessenem Stoff wie Middle Class, Deadbeats, Eyes, Lewd, Rubber Rodeo, Tools und nur ganzen Menge mehr. Dieses geballte Powerpaket findet immer wieder den Weg in meinen CD-Player, leider gibt es nur 1000 Stück davon, also haltet euch ran. Nur bei kleinen, korrekten Mailordern erhältlich, oder direkt bei:
Starving Missile, Therese Giehse-Allee 30/VI, 81739 München Markus

V/A - 7 inch 12 "DICHTMACHEN" - CD
Auf diesem Sampler sind hauptsächlich Linzer Bands vertreten. Vor allem besticht er durch seine Vielfalt. Von Techno über HC bis Gitarrenpop ist hier so ziemlich alles vertreten. Zu meinen Lieblingsstücken dieser CD gehört der Opener von STEELTOWN CORRUPTION. Techno, der im Vergleich zu anderem Zeug dieser Richtung, nicht nur vor sich herstampft, sondern richtig Abwechslung in den Song reinbringt. WIPE OUT nerven mich dann mit ihrem Sänger (lest das Review zu ihrer CD). Sehr guten Gitarrenpop bieten KLASSENORDNER und SHY. Die Punkfraktion ist hier durch die TOMBOYZ, TOM'S LESION und LE JAQUES BREL MASSACRE (die klingen wie eine punkige Version der Les Rita Mitsouko). GROOVE, KURORT und SEXUAL SPASTICS zeigen, daß sich HC in Österreich nicht hinter den Bergen verstecken braucht. Keinen Zugang finde ich zu FREEMAN (Raggamuffin). Ebenso zu NOTHING NEW, die mir viel zu abgedreht "arty" sind. Unterm Strich ist da ein sehr lohnenswerter Sampler herausgekommen.
7 inch 12, Dornetshuber, Hauptplatz 17, A-4020 Linz/IXTHULUH, Wiener Bundesstr.38, A-4061 Pasching Uwe

V/A - SICHER GIBT ES BESSERE ZEITEN, DOCH DIESE IST UNSERE Vol. III - CD
Nach den ersten beiden Teilen auf denen ausschließlich Bands aus der (jetzigen), bundesrepublikanischen besetzten Zone zu hören waren, teilen sich diesmal "Ost und West" den Platz. Unter anderem spielen NO EXIT, UGLY HURONS, HAPPY CADAVER, DRITTE WAHL, SCHLEIMKEIM, EXTREME PERVERSION, ASOZIAL, KELLOX, COMBAT SHOCK und rund 14 weitere Kapellen auf. Auf der 2000 Stück limitierten Vinylfassung, als Doppelalbum erhältlich sind zusätzlich noch 6 weitere Stücke/Bands enthalten. Democharakter und Punk pur. Muß man haben!
Nasty Vinyl Steve

V/A - SO GUT - PUNKROCK - 7"
Bei all dem verwesenden Moder und neuartigen Chemiedüften, die einem so rezensionstechnisch oder ausgehbedingt unter die Nase kommen, sind die Götterwinde immer wieder eine willkommene frische Brise. HAPPY KADAVER, KAKTUXXE, LOST LYRICS und die WICHTELMÄNNER machen auch heute das nicht falsch, was schon einige Bands vor Jahren nicht falsch machten. Der Jerk bleibt sich (und Anderen) wohl noch bis zur Rente treu ... und das ist ... so gut.
Götterwind, Thüringerstr. 43, 65428 Rüsselsheim
Markus

V/A VARIOUS ARTISTS #5 - 7"
Und wieder eine Singlebeilage zu nem Heftchen, was die Auflage und das Interesse ja ungemein stärkt. Im Gegensatz, wie z.B. Ox, packt das Various Artists aber wenigstens auch mal die eine oder andere unbekannte Combo auf das Beilagenvinyl, hier z.B. DESPISE, die wohl auch wohl unbekannt bleiben dürften oder die wesentlich besseren ATE HANDS FOR BRAINS, außerdem noch ACKERBAU UND VIEHZUCHT, ATTILA THE STOCKBROKER und ein neues Stück der SPERMBIRDS.
Adresse siehe Zinereviews Markus

V/A - WE'LL NEVER BE TAMED - CD
Live-Zusammenstellung mit 4 relativ unbekannten Berliner Hardcore-Bands aus einem gemeinsamen Konzert im SO36 (Berlin). Mudered Art, Punishable Act, 3rd Statement (spielten auch schon im Ludwigsfelder N.V.A. - Kult!) und Brightside bringen jeweils 3 Songs aufs Parkett. Jede der 4 Bands ist ein Kraftpaket für sich, zusätzlich unterstützt vom hervorragenden Sound. Alles in allem eine Supersache, mehr davon!
M.A.D. MOB Rec. Steve

V/A - ZIEGENKOPF - 7" Beilage zum Plastic Bomb-Zine Nr.4
Egal, wer das verbrochen hat - Zine oder Label oder sonstwer - ich kann hier beim besten Willen keinen Sinn entdecken, eine Single pressen zu lassen mit 6 Liedern, die jeder Durchschnittsmensch schon mindestens 1 mal auf Platte und 3 mal auf selbstgetapten Compilation sein eigen nennen kann. Sofortiges Antreten (oder erst im Sommer) eines Canossagangs an den Bodensee, da müssen wir bei richtigem Bier ausdiskutieren oder so...
Plastic Bomb (siehe Zines) Markus

V/A - ZOSHER Nr. 8 - 7"
Wie immer mit dem beiliegenden Zine, dieser Mini-Ausgabe vom Scumfuck mit allerlei Punk und Blöd-/Schwachsinn. Musikalisch bieten Axel Sweat, Public Toys, Yeti Girls, UTB Rocket Crew

und die Lokalmatadore nur Dutzendware, lediglich Holger Thomas (damaliger Bravo-Boy des Jahres) überzeugt noch heute mit seinem Smash-Hit "Er hat ne Punk-Rock-Band in Oberhausen"! Das Lied hatte ich schon so lange gesucht!

Teenage Rebel Rec. Markus

V/A - DIE ZUMUTUNG - Franken Hit Collection - CD

Na ja, ein Punk-Sampler mit Bands aus dem Frankenlande, die von gut bis peinlich ihre Musik repräsentieren. Artifoct, Freaks Of Nature, HIV Positiv, Cake, Untergang und andere versuchen ihr Bestes.

Red Rosetten Rec. Steve

V-MANN JOE - Verrat! Verrat - CD

Ziemlich an den Haaren herbeigezogen ist das Biafra Zitat" Punk bedeutet, immer neue Wege zu finden, die Leute zu schockieren" im Info zur CD mit ihrer musikalischen Stilvielfalt von traditionellem Punk Rock bis hin zum modernen 90er MTV Pseudo Punk Soundsehr gut gefällt. Unplugged Version des Pistols Songs "Bodies" ist durchaus unterhaltsam. Ebenso die Version von Nenas "Wunder geschehen", wobei mir in diesem Fall das Original dennoch lieber ist. Da bin ich dann zumindest ehrlich. Textlich weitaus intelligenter als der dt. Durchschnitt und im Verhältnis zu anderen dt. Bands durchaus empfehlenswert. Scheint bei Jugendlichen durchaus anzukommen *(bei dir altem Knochen doch anscheinend auch! d.T.)*. Neulich hat jemand bei Joe im Laden darum gebeten, das Plakat von der Wand mitnehmen zu dürfen, um sein Kinderzimmer damit dekorieren zu können.

A.M.Music Christian

THE WAILERS - The Never Ending Wailers - CD

Bei Jah! Reggae eben, wie gehabt. Sind alte Aufnahmen und sind vielleicht interessant, weil neben Marley noch Peter Tosh singt. Für Fans vielleicht unabdingbar, ich habs schon wieder vergessen.

Declic/Semaphore Markus

WAT TYLER / (Kein Kommentar) - Split 7"

Und wieder eine jener kleinen Kostbarkeiten mit denen uns Hamburgs größter Individualist und Querdenker (Stop, dieses Wort darf ich ja gar nicht verwenden, zumindest wenn es nach Oberspexist Diedrich Diederichsen und seinem neuem Buch geht, weil der böse "Querdenker" im Begriffe ist, den guten alten "Linken" zu verdrängen und so Onkel Diederichs dualistisches Weltbild erschüttert) jetzt schon in regelmäßigen Abständen beglückt: auf der A-Seite diesmal ein Live-Mitschnitt von WAT TYLER - harter, schneller, eigenwilliger Punkrock mit Grindcoreanleihen -, auf der B-Seite eine Weiterführung seines (Mucks) eigenen Solo-Projekts mit den japanischen Schriftzeichen - diesmal aber ohne japanisches Flair, stattdessen kratziger und noisiger, aber mit wie gewohnt eigenwilliger Instrumentierung (von E-Mu-Drumulator und Perl-Baß bis zu Handstaubsauger, Kunststoffheuler, Teller, Gabel und Topfdeckel, wie er selbst angibt) und zeitkritischen Gedanken / Stellungnahmen zu Allgemeinpolitischem bis Persönlichem. Dazu: ausführliches Textblatt + viel nettes Schnickschnack + ein Beiheft (Zine) mit LEO BASSI (ein Clown, der sein Publikum provoziert), Real-Horrorstory, RADIO-LORETTA-Willkür (Beispiel dafür (?), wie Demokratie realisiert würde, wenn erst einmal die dogmatische "Linke" die Zügel in der Hand hätte, nämlich gar nicht!) und was zur ONKELZ-Diskussion (wobei zu fragen bliebe, wem die Diskussion letztlich genützt hat? Es gibt so viele andere und zwar fähige Künstler, die ihre Sachen ehrlich und authentisch rüberbringen, aber niemand erwähnt sie!!! Scheint wohl doch die Geilheit der Menschheit nach Sensationen und Schockierendem zu sein, was ihr Interesse lenkt und somit auch Zwielichtiges und Verlogenens auf die Tagesordnung stellt. War übrigens in dem Zusammenhang schon eine Erkenntnis für sich, als Medien-Chauvi BÜRGER unlängst offenbarte, daß seine frauenfeindlichen Thesen nur erfunden waren, zu dem Zweck ihre Medienwirksamkeit zu testen, har har, und alle draufreingefallen!!!). Ich kann eigentlich nur jedem raten, sich diese Single, genauso wie die älteren Sachen, wie etwa die HRUBESCH YOUTH / HAPPY GRINDCORE 7" anzuschaffen, weil hier noch das Motto "more than a product" im wirklichen Sinne gilt, jenseits aller Optimierungsprinzipien des reinen, funktionalistischen Marktprinzips und somit auch eine Unterstützung für eine Lebensform darstellt, in der Persönlichkeit und Kommunikation noch vor Kalkül und Seelenlosigkeit rangiert. Wenn jemand tatsächlich an einer Verbesserung gegenwärtiger Zustände interessiert ist, dann soll er hier anfangen, statt vordergründig den Revoluzzer zu mimen, um anschließend - wie so oft erlebt - in CD-Discountmärkte zu rennen und Tendenzen der Vorspiegelung, Entsprachlichung, Abstumpfung und Passivität zu unterstützen. (na ja, etwas Theorie mußte jetzt mal wieder sein!). Für 4,- + 3,- Porto bei Muck Giovanett, Kuhberg 8 A, 20459 Hamburg. Der Single-Title lautet übrigens: 'There's People on the pitch, they think it's all over, it is now.'

Unter selbiger Adresse gibt's übrigens auch noch einen Mitschnitt von Mucks neuester Radioshow ('131 TAGE DANACH', nämlich nach seinem offiziellen Rauswurf von RADIO LORETTA), wo UNSANE, WAT TYLER und GUNS + WANKERS intensiv gefeatured werden (Live-Mitschnitte). Sehr zu empfehlen und am besten gleich mitbestellen, dann spart ihr euch nämlich das Mehrporto. 60 min. Tape für 3,- DM + 3 DM Porto bei: s.o.

Zweite Möse/Vierte Brust Merten

WELLE ERDBALL - Nyntändo-Schock - Maxi-CD

Unbegreiflich, warum sich soviele Leute auf diesen Nitendo-Krampf einlassen. Aber Konsumgüter, wo man sich selbst bestätigen kann bzw. glaubt sich selbst bestätigen zu können, haben's ja schon immer in sich gehabt, sei's jetzt der schicke BMW oder Golf GTI, die tierversuchsbewährte Schminke oder eben das stumpfe Hantieren von Knöpfen und Steuerknüppeln. Ein Eintauchen in Kunst- und Scheinwelten, ins Reich der Vorspiegelungen und Illusionen als oberflächlicher Ausgleich für die Frustrationen des monotonen Alltags (Japan's riesige Spielhallen sind ja da auch so ein Ventil für). Passivität vorm Schirm statt realem Erleben! "Wow, schon wieder eine neue Runde geschafft! Punkterekord" - der existientielle Orgasmus heutzutage!

WELLE ERDBALL, die dem geschniegelten Photo nach zu schließen, zur Zeit der NDW grade mal im Kindergarten umhertollten, wollen eben diese Zeit durch diese Maxi hier wieder zum Leben erwecken. Witzige Parodie (oder vielleicht doch nicht?) auf die stupide Tonwelt der Computerspielwelt. Ob wir eine 'Neue Neue Deutsche Welle' nach Neo-Hippietum und Deutsch-Hip-Hop wirklich unbedingt brauchen? Jedenfalls klingt das hier auf Tonträger Gebannte ziemlich bekannt und eingängig und .... obwohl ziemlich an alten Vorbilder haftend, will ich den Machern im dem Fall keinen Strick drehen, weil hier noch Spielwitz vor großen Studiotechnik-Arrangements überzeugt.

SPV Merten

WIPEOUT - Come into my Biomechanical Loveboat - CD

Arrgh! Schmeißt sofort den Sänger raus! So ein aufgesetztes Gekrächze hab ich ja noch nie gehört. Musikalisch bewegen sich die Österreicher auf dem Gebiet von Industrial-Metal-Techno und dem ganzen EBM-Wave Zeugs. So könnte der zweite Song von Depeche Mode stammen, wobei hier der Sänger nicht krächzt sondern anfangs hoch wie eine Operndiva singt. Könnte von Klaus Nomi stammen. Schrecklich. Ohne die extreme Stimmbänderakrobatik hätte mir diese CD sicherlich um einiges besser gefallen.

Angry Sun Rec., Melissenweg 28, 4020 Linz, Österreich Uwe

WOUNDED KNEE - Psychopath - 7"

Klasse Polit-Core-Platte, die volle Breitseite nach vorne losgeht. Leider warten die Luxemburger nur mit 3 Songs auf. Sind meiner Meinung nach etwas lahmer geworden, dafür kommt der Gesang viel besser! Sollte man sich unbedingt zulegen und auf eine Lp hoffen.

Strive Pat

YOUTH BRIGADE - The Good, The Bad , The Ugly - CD

Hm, vor Jahren wäre ich noch bei Erhalt dieser Scheibe ehrfürchtig auf die Knie gesunken, heute kann ich sie gelassener anfassen. Live-Aufnahmen aus dem Jahr '92, in Bielefeld aufgenommen, in guter Soundqualität (bis auf die letzten Minuten) und mit einigen neuen Sachen und vielen alten Hits wie "Care", "Sink with California" oder dem besten Y.B.-Stück "What will the Revolution Change?" Bei aller Klasse der Band - aber irgendwie kommt es mir so vor, als wäre die Band an diesem Abend etwas ausgepumpt gewesen. Anyway, für Fans ein netter Hörspaß.

Beri Beri Markus

ZENI GEVA Desire For Agony - CD

Aus Japan kommen nicht nur Überschallknüppler wie Gauze oder Gism, sondern auch Industrial-Noise-Metaller wie Zeni Geva. Diese stehen in Punkto Härte und Brutalität den beiden erstgenannten in nichts nach. Hier stehen stoisch monotone Riffs im Vordergrund, die dir in gemäßigtem Tempo die Knochen zermalmen und dich wie einen nassen Sandsack zusammenfallen lassen. Der Sänger ist auch ein ziemlicher Gröhler, dessen Schreie bei entsprechender Lautstärke durch Mark und Bein gehen. Live stelle ich mir diese Band als ein besonderes Ereignis vor. "Vergewaltiger-Musik" meint Herr Jeroma dazu. Ich sage eher "Schädelspalter" dazu. Für die Produktion ist ein gewisser Steve Albini zuständig gewesen. Mir scheint, daß alles was dieser Mann anfaßt, zu Gold wird. Pflichtkauf!

Alternative Tentacles/Efa Uwe

ZIPGUN - Baltimore - CD

Ich hab jetzt schon einige Lobeshymnen auf diese CD gelesen, die ich absolut nicht nachvollziehen kann. Punk'n'Roll, wie ihn andere schon lange vor ihnen gespielt haben. Dazu gibts noch ein bescheuertes Cover (Überdimensionaler Osterhase mit Pudel). Belanglos, sowas braucht kein Mensch mehr.

Empty Rec./Efa Uwe

DIE ULTIMATIVEN PUNK/HARDCORE - PLATTEN - CHARTS 1976 - 1992

Haha, dicker aufgetragen geht es nimmer!! Ein armseliges Ergebnis ist es geworden, passend zur eigentlichen Notwendigkeit. Zugegeben, anfangs hielt ich es für eine interessante Idee, aber schon kurz nach Bekanntgabe kamen mir immer größere Zweifel und die Erkenntnis der absoluten Nichtigkeit einer solchen Umfrage! Naja, hat man einmal damit angefangen, muß man es eben auch durchziehen! Durch die Aussicht auf eine relativ große Gewinnchance erhoffte ich doch den Zuspruch von mehr als 100 Leuten, die Erfahrung bei ähnlichen Aktionen erzwang mir eine Erwartungshaltung von 50 Leuten auf, immerhin sind es dann doch 64 Leute geworden!! Trotzdem recht arm, und von "ultimativ" kann hier natürlich natürlich nicht die Rede sein! Enttäuschend für mich war vor allem der Umstand, daß Leute aus meinem näheren Umfeld - trotz Zusagen - ihre Charts nicht ablieferten! Aber vielleicht haben sie die Unwichtigkeit erkannt, die im Ermitteln von tollen Platten liegt ...... War eben mal wieder eine dieser typischen Toys Move-Loser-Aktionen.
Was solls? Tun wir jetzt halt einfach so, als ob die ganze Sache toll wäre:

DIE ULTIMATIVEN PUNK/HARDCORE - PLATTEN - CHARTS 1976 - 1992

64 Leute haben mitgemacht und ihre All-Time-Favoriten aufgelistet! Dabei verzichteten manche auf Teilrubriken, z.B. Euro-Singles oder aber sie füllten das Blatt nicht ganz aus. Egal, wie ausführlich ausgefüllt wurde, bei den 12" gab es für den 1. Platz 20 Punkte, für den 2. Platz 19 Punkte usw., bei den Singles für den 1. Platz 10 Punkte, für den 2. Platz 9 Punkte usw.. Capito??
Auffällig war, daß fast nur Leute mitgemacht haben, die auf melodische Musik stehen, Edge-Coreler, Crusties und Anarcho-Punker waren so gut wie gar nicht vertreten. Und so sieht das Ganze dann auch ein bißchen nach PlasticBomb-Charts aus ...... will hoffen, daß das nicht repräsentativ für alle Toys Move-Leser ist und wir noch andere Leute interessieren können!!

Eine Menge Leute konnten wohl auch nicht lesen, hatten sie doch Sampler und Live-Platten aufgelistet! Die waren von vornherein disqualifiziert worden (die Platten!!)!
Zu voreilig war ich mit der Bedingung, nur Platten, die bis Ende 1992 erschienen waren, zu berücksichtigen. Konnte damals natürlich noch nicht ahnen, daß sich die Scheiße solange herausziehen würde, sonst hätte man die 93er Platten auch noch reinnehmen können. So aber blieben von vornherein potentielle Anwärter auf Spitzenplätze wie Slime, ...But Alive, ABC Diabolo, Merel, Universal Order of Armageddon, It, Mind over Matter und viele andere auf dem Abstellgleis!
Tja, und wie sieht das Endergebnis? Im Großen und Ganzen sind die Platten dabei, die man erwartet hatte, vielleicht aber auf einer anderen Plazierung. In jeder Rubrik gibt es aber doch die eine oder andere Überraschung (z.B. Schleimkeim, Middle Class, Los Vialadores), die Interpretation der Charts überlasse ich euch persönlich.
Here they are:

Europäische 12"

(insgesamt 461 versch. Nennungen)

1.)	**SEX PISTOLS - Never Mind the Bollocks...**	**349 P.**
2.)	STIFF LITTLE FINGERS - Inflammable Mater	198 P.
3.)	SLIME - Alle gegen Alle	178 P.
4.)	COCKSPARRER - Shock Troops	173 P.
5.)	SLIME - erste LP	169 P.
6.)	RAZZIA - Tag ohne Schatten	155 P.
7.)	DISCHARGE - Hear Nothing, See Nothing,...	139 P.
8)	SPERMBIRDS - Something to Prove	136 P.
9.)	BLUT UND EISEN - Schrei doch	127 P.
10.)	ADVERTS - Crossing The Red Sea With the	116 P.
11.)	RUTS - The Crack	107 P.
12.)	COCKNEY REJECTS - Greatest Hits Vol. 2..	105 P.
	NEUROTIC ARSEHOLES- Angst	105 P.
14.)	SLIME - Yankees Raus	100 P.
15.)	NEUROTIC ARSEHOLES - Bis Zum Bitteren	99 P.
16.)	CLASH - first LP	87 P.
17.)	CRASS - Pinis Envy	86 P.
	CRASS - The Feeding of The 5.000	86 P.
19.)	CANALTERROR - Zu Spät	84 P.
20.)	NOTWIST - first LP	83 P.

Europäische 7"

(insgesamt 271 versch. Nennungen)

1.)	**SEX PISTOLS - Anarchy In The UK**	**46 P.**
2.)	NEGAZIONE - Tutti Pazzi	35 P.
3.)	STIFF LITTLE FINGERS - Alternative Ushers	32 P.
4.)	SCHLEIMKEIM - Schwarz-Rot-Gold	30 P.
	SHAM 69 - If The Kids Are United	30 P.
6.)	MEMBERS - The Sound of The Suburbs	28 P.
	SLIME - Bullenschweine	28 P.
8.)	CRETINS - First	27 P.
	SKEEZICKS - There's a Charly Brown in	27 P.
	VORKRIEGSJUGEND - Doppel-EP	27 P.

Nicht-Europäische 7"

(insgesamt 329 versch. Nennungen)

1.)	**MINOR THREAT - Salad Days**	**62 P.**
2.)	MINOR THREAT - First (Filler)	60 P.
3.)	BLACK FLAG - Six Pack	44 P.
	DEAD KENNEDYS - Nazi Punks Fuck Off	44 P.
	DILS - I Hate The Rich	44 P.
6.)	DICKIES - Roadkill	43 P.
7.)	NEGATIVE APPROACH - Tied Down	39 P.
8.)	MIDDLE CLASS - First	38 P.
9.)	BLACK FLAG - Nervous Breakdown	36 P.
10.)	DEAD KENNEDYS - Holliday in Cambodia	33 P.

Nicht-Europäische 12"

(insgesamt 468 versch. Nennungen)

1.)	**BLACK FLAG - Damaged**	**246 P.**
2.)	DEAD KENNEDYS - Fresh Fruit for Rotting...	241 P.
3.)	ANGRY SAMOANS - Back from Samoa	225 P.
4.)	YOUTH BRIGADE - Sound & Fury	201 P.
5.)	DEAD KENNEDYS - In God We Trust	182 P.
6.)	RAMONES - first LP	175 P.
7.)	DAG NASTY - Can I Say	158 P.
8.)	MISFITS - Walk Among Us	127 P.
9.)	RAMONES - Rocket to Russia	124 P.
10.)	AVENGERS - Same	123 P.
11.)	BAD BRAINS - Rock for Light	112 P.
12.)	BAD RELIGION - Suffer	108 P.
13.)	DEAD KENNEDYS - Plastic Surgery Disaster	107 P.
14.)	LOS VIALADORES - first LP	103 P.
15.)	CRUCIFIX - Dehuminization	99 P.
	7 SECONDS - The Crew	99 P.
17.)	FORGOTTEN REBELS - This ain't Hollywood	99 P.
18.)	WIPERS - Youth of America	88 P.
19.)	RICH KIDS ON LSD - Rock'n'Roll Nightmare.	81 P.
20.)	REAGAN YOUTH - Volume 1	76 P.

Zu gewinnen gab es natürlich eine ganze Menge, an die Portokosten darf ich gar nicht denken, aber das kommt mal wieder von meiner großen Klappe. Bedenken wegen Vetternwirtschaft sind unangebracht, alle hatten die gleiche Chance - die Ziehung erfolgte unter Ausschluß der Öffentlichkeit, das glückliche Händchen beim Preisziehen hatte Toys Move-Erbe Pascal Jeroma!
Auf folgende Plattenpakete dürfen sich folgende Leute freuen:

1. Platz:	(12 LP's oder CD's + 12 Singles und jeder Toys Move-Mitarbeiter schmeißt noch eine Rarie aus seiner Privatkiste rein)	**Robert Neumann, Nürnberg**
2. Platz:	(8 LP's/CD's + 8 Singles)	**Jochen Bix, Berlin**
3. Platz:	(6 LP's/CD's + 6 Singles)	**Matthias Lang, Kindsbach**
4. Platz:	(4 LP's/CD's + 4 Singles)	**Simone Sondermüll, Bremen**
5. Platz:	(4 LP's/CD's + 3 Singles)	**Arvind Batra, Stuttgart**
6. Platz:	(3 LP's/CD's + 4 Singles)	**Karl-Ludwig Klöppel, Leverkusen**
7. Platz:	(3 LP's/CD's + 3 Singles)	**Jens Richter, Berlin**
8. Platz:	(2 LP's/CD's + 4 Singles)	**Andreas May, G.M.Hütte**
9. Platz:	(2 LP's/CD's + 3 Singles)	**Udo Klein, Freiberg**
10. - 15. Platz	(je 1 LP/CD + 3 Singles):	**Uwe Meyners-Dunkel, Bremen / Carsten Vollmer, Essen / Gernot Margraf, Habichtswald / Holger Schacht, Wolfshagen / Tino Dittus, Konstanz / Mirko Wenzel, Zierenberg**
16. - 20. Platz	(je 1 LP/CD + 2 Singles):	**Tom Tonk, Duisburg / Angi Henn, Darmstadt / Thomas Schmitt, Neu-Ulm / Doro Benditz, Berlin / Nina Corda, Bremen)**

Die Päckchen/Pakete gehen Anfang Juli an eure Adressen.
Dank an euch an alle anderen Leute, die mitgemacht haben!
Und ein besonderes DANKE SCHÖN geht an alle Labels und Menschen, die uns mit Platten und CD's für diese Verlosung versorgt haben. Bemerkenswert hierbei sei noch die Tatsache erwähnt, daß die Labels so gut wie (fast) keine Ladenhüter oder Schrott geschickt haben. (Fast) Alle Platten sind auf ihre Art gut gemacht und absolut neuwertig. Nochmals Vielen Dank!!!!!!



SPÄTZLE-AREA



Mit dieser Ausgabe stirbt auch das SPÄTZLE-AREA-Special. Totes Fleisch kann nicht schreiben! Bis auf wenige Ausnahmen (Hallo Martin!!) hielt es sowieso niemand für nötig, seinen Teil zur Information und Kommunikation in der Regio beizutragen. Alleine für diese Ausgabe wollten sich zu verschiedensten Themen ein knappes Dutzend Leute äußern . Was ihr auf diesen Seiten nun seht, ist der erbärmliche Rest. Natürlich werde ich in den nächsten Heften weiterhin über vermeintlich interessante Aktivitäten lokal und regional berichten, nur eben nicht mehr in einer speziellen Rubrik. Klar ist auch, daß ich meinen Arsch und meine Ohren nicht überall haben kann. Geplant sind auf jeden Fall mal zwei Interviews mit wirklich guten Bands der Spätzle-Area, nämlich PERSHING BOYS und PORCH !! Watch out for them!!!!

FUNNY FARM

LASTET EIN Fluch AUF dEM B U N K E R

Ja, diese Frage drängt sich immer mehr auf. Fast jede Band, die hier zum Tanze aufspielt, hat mit Schicksalen zu kämpfen, und manche erwischt es dabei ganz hart. Warum bringt sich der **Funny Farm**-Gitarrist ein paar Tage vorher um?? War der Gullideckel, der den Gig von **Pearl Harbor** beendete, ein Wink von oben?? Lag es an der Räumlichkeit, daß die Freundin des Sängers von **Truth Against Tradition** plötzlich monströse Zahnschmerzen bekam?? Wie hielt**Attila the Stockbroker** es nur aus, den ganzen Abend auf der Bühne einen Haufen Katzenscheisse neben sich zu haben?? Mußte es sein, daß die Freundin des Gitarristen von **Medfield,MA** ihm nach dem Konzert am Telefon sagte, daß sie Schluß mit ihm macht - an seinem Geburtstag!!!?? Immerhin, **Laika** konnten es noch wegstecken, daß ihnen das Bachstage-Bier geklaut wurde, und **Kick Joneses** konnten mit Hilfe ihrer Trinkfestigkeit einen feisten Angriff von 3 Wanders-Zimmermännern abwehren.......aber seltsam sind die geballten Ereignisse an diesem Ort schon? Wer weiß, wie es in den nächsten Wochen den BRONX BOYS, GRIM SKUNK, RAMONEZ 77 oder gar 2 BAD ergehen wird??? Wir berichten weiter.....

Fremder, überleg es dir genau, nach Friedrichshafen zu kommen!!! Für Abenteurer hier die Kontaktadresse:
BUNKER, im Juze Molke, Meistershofenerstr.11, 88045 Friedrichshafen Tel.07541/26899 (uwe bielz) oder 07541/72739 (markus jeroma)

PERSHING BOYS

Nachtrag: Kein Fluch, sondern wohl eher Schicksal ist es, daß es in der letzten Zeit im BUNKER wieder etwas bergab geht, was die Zuschauerzahlen betrifft. Nachdem wir uns das frühjahr über durch regen Zuspruch und kräftige Getränkeeinnahmen ein kleines Polster anlegen konnten, schwindet dieses in den letzten Wochen zügig Richtung Nullpunkt. An den Bands kann es kaum liegen, denn die waren alle hypergeil, oder sollte es doch daran liegen, daß ihnen geographische Bonuspunkte fehlen. Was soll`s, wir hatten bisher unseren Spaß, den Bands hat es ohne Ausnahme auch gefallen und den wenigen Anwesenden auch - nur weitere Flops können wir uns eben auch nicht mehr viel leisten. Mal schauen, wie es nach der Sommerpause weitergeht - schließlich hätten wir jha schon einige schöne Sachen in Planung - ob die dann aber auch schön für die umliegende, sogenannte "Szene" sind, wage ich allerdings zu bezweifeln, da eben jene Hüter des heiligen Hardcore/Punk - Grals (fast) regelmäßig einen großen Bogen um den BUNKER machen und ihr ach so weniges Geld lieber in Läden stecken, die einen Scheißdreck mit irgendeinem Spirit zu tun haben oder aber besucht man musikalische Verbrecher, die jedes Jahr aufs Neue uns mit den gleichen Belanglosigkeiten langweilen. Na freut euch dann mal auf diesen Frühsommer, da kommen ja eine Menge eurer Combos hierher, die eurem Hardcorebild entsprechen. Aber was solls, der Bodenseekreis und nähere Umgebung war inpunkto Szene schon immer totes Fleisch und wird es auch wohl immer sein - trendy "Only a phase"-Pubertierende, blind hinterherspringende Lemminge oder ganz einfach dazugehörige Flachwixer - an die alle hab ich mich ja schon insgeheim gewöhnt, da läuft man mittlerweile teilnahmslos drüber hinweg, und im Prinzip sind ja auch jegliche verbale Rundumschläge nichts anderes als ein automatischer Reflex. Was solls auch, rings um den See und umliegende Gebiete gibt es ja noch eine Handvoll netter Menschen, wo es mich freut, wenn man sich mal gelegentlich trifft. Alle anderen läßt man still.....liegen oder so....aber so laut bin ich ja nun auch nicht mehr.....wer ist lauter???

– Markus –

...BUT ALIVE



REVERSE THE VIOLENT TRENDS

Im Februar dieses Jahres fand bereits das 5. **REVERSE THE VIOLENT TRENDS** - Benefizfestival in der **RAMPE** in Überlingen statt. Dazu muß man wissen, daß es sich immer um eine Benefiz-Veranstaltung für **Andreas Schlögl** handelt, der im Mai 1990 in Konstanz im Rahmen einer Hausbesetzung von einer Flasche am Kopf getroffen wurde, worauf sich ein Blutgerinsel bildete und Andreas über 4 Monate im Koma lag. Zusätzlich durch eine Bänderverkürzung wurde seine ganze Motorik (Sprechen, Laufen, Bewegungsabläufe) stark behindert. Über die ganzen Jahre hinweg machte Andreas mittlerweile wieder große Fortschritte, wobei, - und da bin ich mir sicher - auch die Unterstützung aus seinem freundeskreis einen wesentlichen Anteil dazu beiträgt. Seit 1991 veranstalten eben Freunde aus seinem Umfeld regelmäßig diese zweitägigen Benefiz-Konzerte, deren Reinerlös Andreas zukommt. Die Festivals haben sich eigentlich immer durch eine fast familäre Atmosphäre ausgezeichnet, so auch dieses Mal. Um nicht immer meine Sichtweise darzulegen (ich war diesmal eh fast nur mit BlaBla und Thekendienst beschäftigt), bat ich einfach ein paar Leute mit verschiedenem Bezug zu diesen Wochenende um ihre Sicht der Dinge. Immerhin konnten sich knapp [redacted] Drittel der Befragten auch dazu durchringen, etwas darüber zu schreiben. Ihnen und allen helfern gilt an dieser Stelle mein Dank und Grüße:

Meine Erwartungen und Eindrücke, was das "REVERSE THE VIOLENT TRENDS '94" angeht?

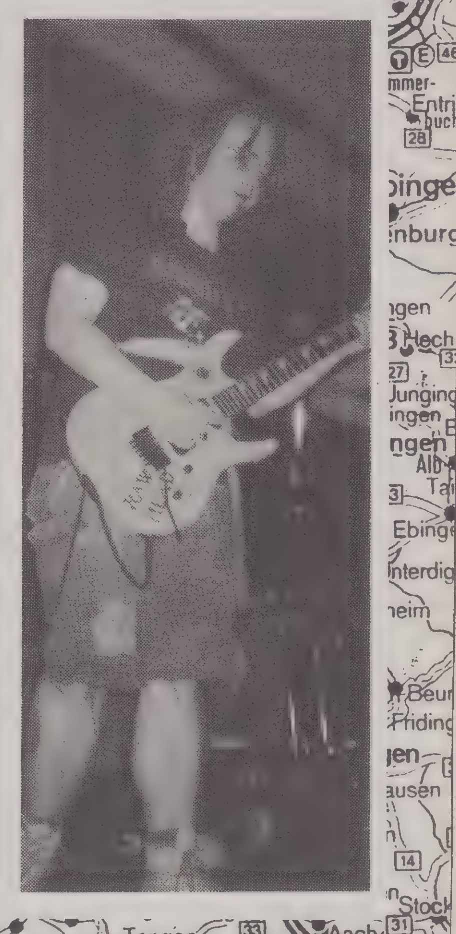
VORHER... gab es bei der Planung des Festivals natürlich neben dem Streß, der mit der Organisation eines Konzertes immer verbunden ist (hierzu: danke Oli, danke Thea - es hätte sonst nie geklappt...), auch Berge von euphorischen Erwartungen: möglichst gute Atmosphäre, möglichst viele Besucher, möglichst viele Helfer, möglichst gutes Wochenende für Andi, möglichst gute Bands für die Besucher, möglichst guter Rahmen für die Bands, ..., möglichst viel Gewinn für Andi! Dabei handelte es sich bei diesem letzten Punkt, möglichst viel für Andi zu erwirtschaften, auch gleichzeitig um den kritischsten. Erfahrungsgemäß hätte das ganze ja auch ziemlich in die Hose gehen können...

In der **REALITÄT...** wurden dann einige meiner Erwartungen sogar noch übertroffen. Meiner Ansicht nach lief dieses Wochenende wirklich gut. Es waren genügend Besucher wie auch Helfer vorhanden,die Bands waren klasse, und und und. Besonders erfreulich war einfach auch die gesamte Atmosphäre des Festivals: bis auf wenige Diskussionen mit einigen idiotischen Besuchern, die sich - obwohl der Zweck der Veranstaltung ja nun hinlänglich bekannt gemacht worden war - um den Eintritt herumdrücken wollten oder dessen Höhe (sind denn 10,--DM wirklich zu viel für 3-4 Bands????) bemeckerten, gab es keinen Streß mit irgendwelchen Leuten.

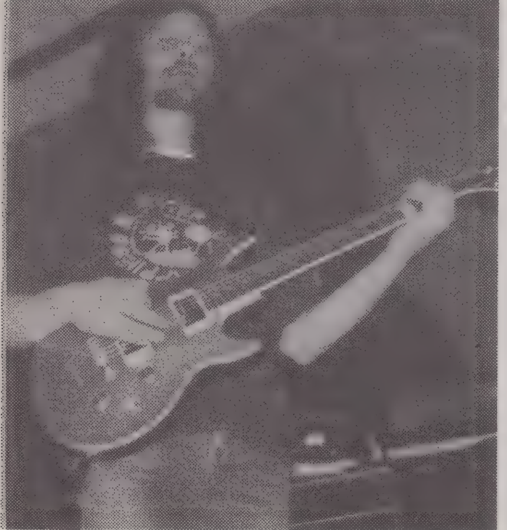
Action, action - das gesamte Wochenende über; erst **NACHHER...** konnte ich mir tatsächlich in Ruhe Gedanken darüber machen, ob die ganze Sache denn nun seinen Zweck - die finanzielle und moralische Unterstützung Andis - erfüllt hatte. Finanziell hatte sich das Wochenende auf jeden Fall gelohnt, Andi hatte das Konzert gut gefallen. Was aber wirklich schade war: während des Wochenendes gab es nur wenig Gelegenheit, sich auch tatsächlich einmal in Ruhe mit Andi zu unterhalten, wegen dem ja schließlich alles stattfand. ...Ich denke, man sollte solch ein Wochenende - wieviel Spaß es auch allen Beteiligten gemacht haben mag - trotzdem nicht zu euphorisch beurteilen. ...Ich, die ich mich einen Freund von Andi "schimpfe", sollte lieber öfter meinen Arsch in Bewegung setzen und Andi auf Konzerte oder andere Veranstaltungen mitnehmen, statt mich einmal im Jahr mit der Organisation eines solchen zu begnügen!

die Jutta.





RAWHEAD



DOG HOLLIDAY

4. REVERSE THE VIOLENT TRENDS...Einige Nachträgliche Gedanken...

Die Reverse The Violent Trends-Festivals sind Benefitkonzerte für einen Menschen, welcher im Frühjahr '90 bei einer an einem Konzert angrenzenden Party in einem leerstehenden Haus von bis heute noch nicht ermittelten Assis eine volle Flasche über den Kopf gezogen bekam, Hirnblutungen erlitt und seitdem als Pflegefall im Rollstuhl sitzt und nicht mehr sprechen kann. Die RAMPE in Überlingen ist ein ehemaliger, kleiuner Bahnhof mit viel Holz, was der Stimmung recht zuträglich ist. Leider liefen dort nie Viele Konzerte, vielleicht ändert sich das jetzt, nachdem der Raum anscheinend mietbar ist? Das jedoch nur am Rande.
Die Bands auf derartigen Konzerten sollten natürlich möglichst umsonst spielen, wozu sich Lokalbands, die meist auch einen Bezug zum Vorfall haben, besonders eignen. Nur treten beim 4 Gig dieser Art langsam Engpässe auf. Jedoch denke ich, daß die Veranstalter und Veranstalterinnen das Ganze gut gelöst haben. Lob von hier aus an diese, daß sie sich den Stress, ein zweitägiges Festival und dessen Durchführung aufgehalst haben.
Auf die Bands selber will ich hier nur am Rande eingehen. Freitags brachten BLIND FEAR, PHEASANT FUCKERS und RAWHEAD recht zeitgenöesischen Sound (sucht euch eure Schublade selber...), IT waren aufgrund ihres Saxophons experimënteller, auch experimentierfreudiger, mischten diverse Stile zusammen. Der Mensch, für den dies alles organisiert wurde, war an diesem Abend übrigens auch anwesend, und ich hoffe - so kitschig das jetzt auch klingt - daß er merkte, daß er nicht in Vergessenheit geraten ist. Samstags begannen dann TRUTH AGAINST TRADITION, die wohl einzigste reine HC-Band des Festivals. Obwohl mir die nachfolgenden DOG HOLIDAY, JESUS CONFUSED und WEDDING TACKLE alle geläufig sind, so muß ich leider gestehen, daß ich absolut nichts von ihnen mitbekommen habe. Da sich diese Festivals immer allgemeiner Beliebtheit erfreuen, lassen sich auch immer Unmengen Bekannte treffen und naja...übrigens herrschte an beiden Abenden ausgelassene Partystimmung (ich nehme mich da nicht aus...), zum Teil mit Bier spritzen - trotz des eigentlichen traurigen Anlasses. Sicherlich wäre eine gottesdienstähnliche Ruhe und Ernsthaftigkeit fehl am Platz gewesen. Nur gab es keinerlei Infos auf den Plakaten, durch Ansagen der Bands oder auf Flugblättern/Plakaten während der beiden Abende. Gleichzeitig waren auch viele Jüngere anwesend, die auf dem 1. Festival vor 3 Jahren noch nicht im Publikum waren und auch sonst eventuell nicht genau Bescheid wissen. Ich weiß, es ist einfach zu kritisieren, im nachhinein sowieso. Das Ganze ist vielmehr eine Frage der Herangehensweise und es stellt sich die Frage: Will mensch einfach etwas zu Andreas' Unterhalt beitragen und ansonsten Gras über die Sache wachsen lassen (letzteres ist in Freiburg im Fall Kerstin Winter wohl Konsenz) oder will mensch im Gegenteil aufrütteln?

Martin Niemitz

REVERSE THE VIOLENT TRENDS !!!!
(Ein Stimmungsbericht)

" Wo zum Teufel liegt Nußdorf .....?????? " habe ich Cole gefragt , als der uns erzählte , daß wir auf einem Benefiz - Konzert am Bodensee spielen sollen .

" Na , Du weißt doch ....." REVERSE THE VIOLENT TRENDS ".....erläuterte mir der TOM von Flight 13 .....da war doch diese ätzende Sache mit dieser Flaschenattacke usw....und jetzt gehts 2 Tage im Jahr tierisch ab und ihr dürft dabei sein ...., echt cool ."

Hm , dachte ich mir , hört sich interessant an ... na dann schauen wir halt mal !

Für den INDEPENDENT - MUSIKER sind so BENEFIZ - KONZERTE ja immer so 'ne zweischneidige Sache , zum einen ist es für ihn keine Frage sich ob der Sache oder des Ereignisses , das gerade verbenefizt wird , zu engagieren zum anderen gibt es immer so Quälgeister in einer Combo , die fragen " was kommt dabei rum ??? " (sie denken halt mit dem Magen..) oder " läßt man sich da nicht wieder vor irgend so einen Wagen spannen "...???

Um es vorweg zu nehmen , bei " REVERSE THE VIOLENT TRENDS " lohnt es sich allemal ..ihr Zweifler !!!

Also wir fahren zusammen mit dem TOM und der BIRGIT (die Geigerin von LAIKA R.I.P. ..schluchz) in unserem Tourbus in Richtung Bodensee , es ist schön und sehr eng . TOM dieser Partyhengst lockert die Atmosphäre auf , indem er uns Bildergeschichten aus den am Kiosk erworbenen " MÄDCHEN " und " TEENY " Heftchen vorliest und schon genau nach 20 Kilometer unseren Schlagzeuger und BIRGIT vollkommen auf seine Seite gezogen hat , weil er es in kurzer zeit perfekt verstanden hat unseren Tourbus in eine Laster - und Drogenhöhle umzuwandeln .

Stefan , Cole und ich müssen vorne sitzen , wir schauen uns nur noch verständnislos an.

Die Situation scheint vollkommen zu entgleisen , als uns Expertin BIRGIT (giggelnd) den " MÄDCHEN - BOY " des Monats " MARCO " mit Bild vorstellt und ihn mit dem " TEENY - BOY " des Monats " ISMAEL " vergleicht . Es folgt eine genaue Analyse und div. wissenschaftliche Erfahrungsberichte ...doch halt wir dürfen die Abfahrt nach Nußdorf nicht verpassen !!!!!

Nußdorf ist ein kleines , tourismuszersetztes örtchen direkt am BODENSEE , es ist aufgeräumt und hat diesen typischen , spießigen Einschlag mit leichtem Hang zum Schwäbischen . Weil es genau am BODENSEE liegt , hat es natürlich eine richtige Strandpromenade und lebende Schwäne . Man kann jedoch nicht ans Wasser oder man muß sich ganz schwer anstrengen , weil alles prive'ist und natürlich striktly verboten .

Einziges Kleinod in diesem Scheißkaff ist ein alter Bahnhof " RAMPE " genannt , er liegt etwas außerhalb und erhebt sich majestätisch über dem See , genau da spielen wir heute Abend.

Wir sind wie so oft die ersten , aber das macht ja nichts , so haben wir Zeit uns das bis jetzt noch leere Häusle etwas näher anzusehen .

Zuerst einmal werden Späher ausgesandt , die sich auch gleich in den verschiedenen Räumlichkeiten auf Erkundungsreise begeben.

Im Auftrittsraum stehen verlassen zwei Typen , die ich auch gleich ansprechen muß. Es stellt sich heraus , daß es sich um den SOUNDMASTER ZAHNI und seinen ASSISTENTEN handelt . Wir schwätzen ein bißchen und finden uns auch gleich sehr sympathisch, das ist gut so , denn ZAHNI hat es heute in der Hand wie wir klingen . Die Schirmherrin des Festivals JUTTA ist mittlerweile auch da und begrüßt uns herzlich .

Nach und nach treffen die anderen Bands ein und wir klären erst mal ab , wer wann spielen söll . Wir haben als vorletzte Band das Vergnügen.

Wir bauen unser Zeug auf und machen Soundcheck , das muß schnell gehen , bei so vielen Bands . ZAHNI hat die Sache jedoch im Griff und zaubert uns schon jetzt einen starken Sound . Es geht alles ruckzuck und wir können schon bald ein bißchen an den SEE gehen .

Als wir zurückkommen ist immer noch Soundcheck , wir dürfen derweil essen . Im 1 Obergeschoß ist die Tafel schon angerichtet, der durch eine Vielzahl von Veranstaltungsorte stark strapazierte Musikermagen macht Freudensprünge . Für die hektische aber freundliche Betriebsamkeit der vielen Helfer in der Küche werden die Haltungsnoten 1 und für die besten Grünkernbratlinge die Geschmacksnoten 1+ ausgegeben .

Langsam aber sicher wird der Laden tierisch voll , immer mehr Leute drängen in die " RAMPE ". Gegen 21.00 Uhr spielt die erste Band , ZAHNI macht echt geilen Sound . 21.45 Uhr die zweite Band RAWHEAD kommt auf die Bühne und verwandelt die " RAMPE " in einen Hexenkessel.

Ich kann leider nicht die Zugabe mitanhören , weil wir uns langsam auf unseren Gig vorbereiten müssen .

Gegen 22.30 Uhr stehen wir auf der Bühne ......

Für uns war es der beste Gig seit langem , es stimmte einfach alles , das Publikum , die Atmosphäre , die Betreuung und natürlich der Sound ....

Weil die Leute so nett waren , kann ich mich auch nach dem Gig an gar nicht mehr so viel erinnern. Ach ja , nach anschließender Party im Haus der ANIMAL NEW ONES bin ich dann so gegen 4.00 Uhr morgens eingeschlafen .

Mein dicker Kopf wurde dann in der Steige durch ein opulentes Frühstück wieder zurechtgerückt .

Totaler Einsatz der Küchencrew , danke ....!!!!!

Leider mußten wir anschließend , wegen anderweitiger Verpflichtungen , Richtung FREIBURG aufbrechen . Tja und wenn mich jemand fragen sollte : " Wie findest du das REVERSE THE VIOLENT TRENDS-BENEFIZ ? " dann antworte ich :

..." EIN ABSOLUTES MUSS !!! ..."

Es wäre schön wenn immer alles so toll laufen würde wie auf dieser Veranstaltung . Die Leute sind echt total nett (bleibt so) , das Publikum ist spitze , es stimmt einfach alles und die , die dieses Jahr nicht da waren , tja ihr habt leider echt was verpaßt aber macht nichts , den nächstes Jahr gibts ja vielleicht wieder ein " REVERSE THE VIOLENT TRENDS " und dann könnt ihr ja mal hingehen .

Was die IT betrifft , wenn wir nächstes Jahr wieder spielen dürfen , dann sind wir sicher wieder dabei .

Dank und Grüße an : JUTTA , ZAHNI , ANIMAL NEW ONES und Markus.

von IT und WARZO

Andreas Schlögl(rechts)

REVERSE THE VIOLENT TRENDS

REVERSE THE VIOLENT TRENDS

IT

PANSY DIVISION



Obwohl das TOYS MOVE wohl zu den Zines mit dem niedrigsten Amerika-Faktor (oder sollte ich sagen: -Komplex) gehört (zwei Ami-Bands in 4 Ausgaben) kamen wir diesmal nicht drumherum über unsere Schatten zu springen, denn eine solche Band mit so netten, klaren und unzweideutigen Aussagen wie diese hier, findet sich hierzulande eben nicht - traut sich wohl niemand? Aber warum eigentlich nicht? Denn eine **Gay-Band**, die ihre schwule Lebenswelt so offen und geradeheraus zur Sprache brächte, wäre sicherlich eine kulturell interessante Bereicherung für dieses Land hier (und ein Auftritt bei >Schreinemakers< wäre euch [wer immer sich jetzt angesprochen fühlen mag] wohl auch sicher), und zugleich ein radikaler Gegenpol zu den zunehmend patriotisch-nationalistischen Untertönen im deutsch-germanischen Kulturschaffen und zur Rückorientierung der Werte an preußischen Offizierstugenden (symbolisch hierfür wohl auch: das Amtszimmer des Innenminister, geschmückt mit einem Bild - na wem wohl? - Friedrich des Großen).

PANSY DIVISION kommen aus **San Francisco**, dem Mekka aller Schwulen, jener Stadt, die in dem, von einem politischen Gegenspieler erschossenen, damals sehr populären Harvey Milk, beinahe schon einmal einen schwulen Bürgermeister erlebt hätte (worüber es ja auch diesen preisgekrönten Dokumentarfilm gibt). Die Toleranzgrenzen scheinen dort wohl höher zu liegen. Es gibt ja auch eine ausgeprägte ***community*** dort. Eine Stadt, die Homosexuellen mit die größte Lebensvielfalt bietet, die sich aber (oder leider!?) größtenteils und überwiegend (wie sollte es auch anders sein?) - um sexuelle Aktivitäten dreht: Bäder, Saunen sind ja geradezu berühmt berüchtigt dafür. Aids hat sich dort ja auch schon sehr früh und stark ausgebreitet. Bleibt natürlich über allem zu fragen, ob diese Schnellebigkeit wirklich das Wahre ist, was man vom Leben will? Oder zwingt hier nicht die Eigendynamik des Ballungszentrums den Menschen ihre spezifische Lebensart auf? Oder handelt es sich um eine eingelebte Mentalität, die aus der Unsicherheit der ständig lauernden Gefahr einer Erdbebenkatastrophe resultiert, die diese Stadt ja schon einmal (1901) in Schutt und Asche gelegt hatte? - Daß eine andere Umgebung, ein anderes Umfeld, auch andere Lebensformen und -gestaltungen nach sich ziehen, ist sicher kein Geheimnis! Und der Reiz eines vielfältigen "Angebots" schafft darüberhinaus sicherlich auch die entsprechende "Nachfrage" von selbst, um es mal ökonomisch auszudrücken. Aber vielleicht ist es das ja wirklich, was die Leute nur wollen, die ganze Vielfalt des Lebens ausschöpfen, auskosten - alles ausprobieren.

Einen größeren Bekanntheitsgrad haben PANSY DIVISION ja erstmals mit ihrer Homo-Variante des NIRVANA-Erfolgshits '*Smells Like Teen Spirit*' erreicht, der umgedeutet wurde in '***Smells Like Queer Spirit***', ein köstlicher Spaß ("*Here we are now, so fellate us / Roll it on now, lubricate us / Get us off now, ejaculate us*" - Textauszug). Ein Album folgte ('***Undressed***') und drei weitere Singles liegen inzwischen auch schon vor ('*Touch My Joe*' & 'Nine Inch Males' - was damit wohl gemeint ist??? und '*Bill & Ted's Homosexual Adventure*' - Spaßhaben, auch wenn Mädchen mal fehlen).

An ihrer Musik selbst ist nichts Gewaltiges, Verschnörkeltes oder Zugedröhntes, sondern es ist einfacher, schlichter geradliniger **Pop-Punk** im 60's Touch, würde ich mal sagen, **LOOKOUT**typisch, der wie die Aussagen selbst ohne Umschweife direkt zur Sache, auf den Punkt kommt - also nichts, an dem Musiktheoretiker ihre Analysen aufhängen könnten. Textzeilen etwa wie: "*so lick lick lick suck suck suck - unroll the condoms and fuck fuck fuck*" aus **>The Cocksucker Club<** sind in ihrer Klarheit und Direktheit einfach nichts mehr hinzuzufügen (auch wenn hierzulande manches als *zynisch* auszulegen versucht wird, was wohl aber eher an unserer, in diesen Dingen verklemmten Mentalität liegen dürfte. Schwulsein ist zwar *in den Medien* schon fast nichts Außergewöhnliches mehr, im von Überbleibseln traditionaler Umgangsformen geprägten **Alltag** sieht das aber wohl doch etwas anders aus). - Pansy Division bieten aber auch Texte, die sich schlicht und einfach auf menschliche Gefühle wie Einsamkeit, Sehnsucht, enttäuschte Hoffnungen und Liebe beziehen, aber halt "von der anderen Seite". Und der mögliche Vorwurf der >Verantwortungslosigkeit< ist ebensowenig haltbar, denn Hinweise auf Kondome kommen

des öftern vor, und im Album selbst gibt's sogar noch 'ne "Gebrauchsanleitung" hierfür - tja PANSY DIVISION sorgen sich um ihre Klientel, thats HC, anders als etwa Muscle-Showman Rollins, der uns heutzutage aus dem Whirlpool via MTV zotenreißend feist entgegengrinst.

Die Fragen von PANSY DIVISION, die sich selbst als >Queer Rock Band< verstanden wissen wollen, beantwortete uns JON GINOLI, Sänger, Gitarrist und wesentlichster Songwriter. Die weiteren Bandmitglieder sind CHRIS FREEMAN, Bass und PATRICK HAWLEY, Drums.

P.S.: Nachträglich fällt mir auf, daß es eigentlich fast schon diskriminierend ist, daß Schwule das Privileg genießen, Textzeilen, wie die oben zitierten, abzulassen, Normalos aber nicht, ohne von irgendeiner aktivierten Feministin nachträglich eins übergebraten zu bekommen. Ja, ja ewige der Geschlechterkampf kann einem das ganze Sexualleben vermießen. Wie schrieb doch dazu unlängst unser allerliebster Vielschreiber, Ex-Go-Shouter & Gayactivist MIKE BULLSHIT in einem Kommentar an die Heterogemeinde: "*Oh well, sorry guys. You can't have everything, you know. Next life, be gay. You'll have tons of fun.*" Yeah !!!!!

TOY: Was macht ihr außer Musik sonst noch (Jobs, etc.)?
JON: Wenn ich nicht Musik spiele, arbeite ich für einen unabhängigen Plattenvertrieb. Als Teil dieses Jobs gehen mir dabei auch meine eigenen Platten durch die Finger, die ich dann verkaufe.

TOY: Was hat euch zu der NIRVANA Coverversion bewogen?
JON: Wir machten dieses NIRVANA-Cover-Teil einfach so zum Spaß. Wir mögen das Original und trieben viel Blödsinn, als wir es so spielten und entschieden uns dann, es zu machen.

TOY: Hatten NIRVANA die Möglichkeit es zu hören? Wenn ja, wie reagierten sie? Und hattet ihr Probleme mit ihrer Record-Company?
JON: Von NIRVANA selbst haben wir keine Reaktion erhalten, aber Courtney Love wurde gesehen, als sie unsere LP und die >Queer Spirit< 45" in einem Laden in Seattle erstand. Wir hatten aber weder Ärger mit der Band noch mit ihrem Label.

TOY: Hattet ihr mit euren sehr "aufgeschlossenen" Lyrics oder dem "freizügigen" Cover *(Anm: Cover zeigt einen schlafenden, süßen, langhaarigen und unbekleideten Typ in erotischer Pose in einem Blumenfeld - aber erst beim Aufklappen kann man ihn ganz bewundern)* keine Probleme in Bezug auf Zensur? Auf jeder Rap-LP kann man diese >Parantal Advisory bla bla - Stickers< sehen, selbst wenn nur ein paar "fucks" zu hören sind. Oder ist es vielleicht so, daß diese Leute von der Zensurbehörde eure Platte bisher nur nicht in die Hände bekamen - weswegen auch immer?
JON: Die >Parantel Warning Stickers< findet man gewöhnlich auf Major-Label-Veröffentlichungen, nicht auf unabhängigen Labels. Es gab aber ein paar kleinere Probleme - so mußten wir die Druckerei wechseln, bevor unsere Record Company die fertigen Covers in die Hände bekam; ein Laden in Florida (ein furchtbar schrecklich, konservativer Staat übrigens) wurde mit Unzüchtigkeits-Vorwürfen bedroht, aber da sie unsere Sachen hinterm Ladentisch hielten, konnten sie sie verkaufen.

"I've got nothing against a man
Whose dick is hard and straight
I'll take it in my hand
It sure feels great
But there's one thing
That turns me on for sure
And that is a man
Whose dick has got curvature"
aus: >Curvature<

TOY: Hattet ihr jemals Probleme bei Auftritten wegen dieser Lyrics?
JON: In Texas spritzte einmal ein zorniger Fan Bier auf uns. Das war so ziemlich das wüsteste Ding was uns passierte, sonst nichts ernsteres.

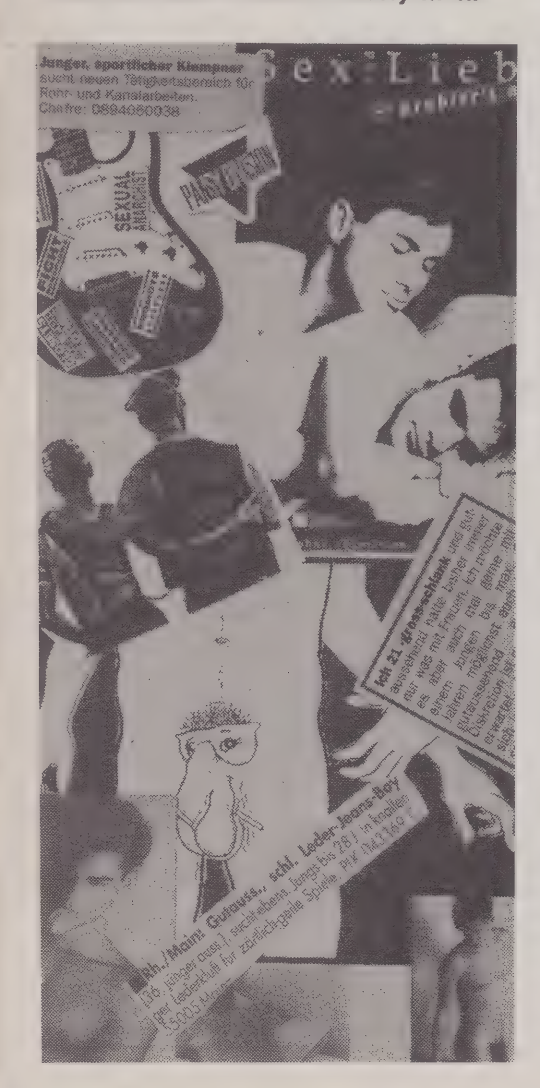
TOY: Was für Leute kommen zu euren Shows? Wie reagieren sie auf eure "Message", besonders wenn ich einmal vermute, daß auch oder überwiegend Heteros drunter sind?
JON: Da die meisten *gay people* nicht unbedingt dazu neigen, Rock-Clubs aufzusuchen, zieht es zu unseren Shows größtenteils eine *straighte* Zuschauerschaft, aber es ist immer sehr gemischt und ganz verschieden.

TOY: Können wir erwarten, euch auch bald in Deutschland live zu erleben?
JON: Wir hoffen, daß wir nach Europa kommen, wenn unsere Platten dort veröffentlicht werden. Ich weiß aber nicht, wie bald das sein wird.

"I met a cute guy in a gallery
I looked at him and he smiled at me
We started talking and I was impressed
He was smart and sweet and confident
Just as I was thanking my good luck
That was the moment reality struck
He bid me goodbye and quickly fled
Back to the safety of his girlfriend"
aus: >The Story So Far<

TOY: Lyrics über Homosexuelle handeln gewöhnlich davon, wie sie von der Gesellschaft behandelt werden oder wie einsam sie sind. Warum sind eure Texte so wie sie sind (nämlich eher provokativ)?
JON: Wir schreiben einfach darüber, was uns interessiert. Du solltest wissen, daß wir zwei oder drei Songs haben über Einsamkeit, <Luck of The Draw> und <The Story So Far>. Aber Schwule haben kein Copyright auf Einsamkeit - es ist eine menschliche Angelegenheit, keine schwule.





TOY: MIKE BULLSHIT schrieb über euch vor einiger Zeit, eure Musik sei langweilig und eure Lyrics würde Heteros allenfalls zum Grinsen bringen, weil sie eben den Witz nicht mitkriegen würden. Was denkt ihr darüber?
JON: Ich denke er liegt falsch. Ich denke die Musik ist interessant und die meisten Leute (*gay* oder *straight*) bekommen den Witz mit, vestehen den Punkt.

Ich bin mir zwar nicht sicher, aber ich glaube ja noch immer, daß in den Lyrics von PANSY DIVISION (ähnlich wie in den Comics von RALF KÖNIG) mehr *Wahrheit* als Witz steckt. Man beobachte doch nur einmal diese sogenannte >Szene<, ihre Aufmachung und ihren "Durchsatz" oder frage einmal, was diese dunklen Räume schräg hinten in Gay-Lokalen für eine Funktion haben (he, he). Klar, für den uninformierten Außenstehenden hört sich



das alles "witzig" an, weil sie es wohl für übertrieben halten, aber ....

TOY: Was haltet ihr von der Outing-Kampagne?
JON: Es gibt nur wenige Dinge, die schlimmer sind als Heuchler. Nicht jeder sollte geouted werden, aber jede schwule Person, die sich über das Einschränken von Schwulenrechten profilieren will, sollte entlarvt und geouted werden. Aber die richtigen Ziele müssen bedacht sein. Ich bewundere den deutschen Filmregisseur Rosa von Praunheim, der sehr offen in dieser Beziehung spricht. - Ich mag auch seine Filme!
TOY: Was haltet ihr von der Legalisierung der Heirat zwischen Schwulen bzw. Lesben, wie z.B. bereits möglich in Dänemark? Ist dies ein richtiger Schritt auf dem Weg zur vollen Akzeptanz oder provoziert es nur Gegenbewegungen in Form von lauter Jesse Helms (*Anm.: von Marlboro finanzierter Senator in den U.S.A. und erklärter Schwulenhasser*)?
JON: Ich denke, Schwule sollten das Recht haben zu heiraten, wenn sie es so wollen. Die Leute sollten in der Lage versetzt werden, ihre Geschicke selbst zu bestimmen, aus ihrem eigenen freien Willen heraus.

"We're the buttfuckers of rock & roll
We wanna sock it to your hole
With loud guitars, we're gay and proud
We gonna get ya with your pants down"
aus: >Anthems<

TOY: Es ist ja bekannt, daß San Francisco der Ruf der größten und best-organisiertesten Gay-Scene der Welt vorauseilt. Glaubt ihr, daß Schwule dort glücklicher als anderswo leben? Oder denkt ihr, daß sie unglücklicher sind wegen ihres bekanntermaßen schnellebigen Lebensstils (neue Nacht, neues Glück + ständiger "Erfolgs"-druck)?
JON: Ich genieße es in San Francisco zu leben, ich lebe seit nahezu 5 Jahren hier. Ich denke, Schwule können hier ihr Glück viel leichter finden als anderswo, aber andererseits gibt es viele obdachlose Leute hier, von welchen einige schwul sind. Es gibt reichlich Spaß und Freude hier, aber das Unglück ist ebenso präsent. Es ist nicht Utopia! Aber es ist oftmals ein großartiger Platz zum Leben.
TOY: Das Problem mit der ganzen Schwulen-Szene ist ja, daß sich die Männer dort gegenseitig nur noch als Sexobjekte wahrnehmen. Wie kommt ihr damit klar?
JON: Ja, das ist ein Problem; in unseren Songs versuche ich die sexuellen Situationen so auszurichten, daß sie auf gegenseitigem Wunsch beruhen, wie Leute es wirklich haben möchten, nämlich ohne Zwang. Es ist aber ein Problem, wenn die Leute sich nur als sexuelle Objekte betrachten, unter Ausschluß aller anderer Facetten ihrer Persönlichkeit.
TOY: Glaubt ihr, daß Clintons Politik den Schwulen in ihrem Kampf um Gleichberechtigung und Anerkennung helfen kann (wie z.B. beim Militär, wo etwas, wenn auch nicht viel, in Bewegung gekommen ist)?
JON: Nicht wirklich. Er ist vielmehr rückgratlos. Seine Direktiven werden im Grunde genommen auch nichts für Schwule beim Militär verändern.
TOY: Nun möchten wir noch was zur Gilman Street wissen. Das einzige, was wir darüber wissen, ist, daß alles dort wie eine große Familie ist! Kannst du uns erzählen wie es funktioniert, was dort abläuft usw.?
JON: Ich lebe nicht in der Nähe der Gilman Street und gehe nicht sehr oft dahin, aber es ist ein cooler Ort, um eine Show zu erleben. Ich weiß nicht viel darüber wie es funktioniert, aber ich weiß, daß es in den U.S.A. nur sehr wenige Orte wie diesen gibt.
TOY: Wie funktioniert die Kooperation mit LOOKOUT REC.?
JON: *Lookout* war sehr gut für uns; wir hatten keine Probleme mit ihnen. Sie sind sehr hilfsbereit und machen soweit wenigstens ihren Job gut.

"I don't like macho, put it away
Doesn't appeal to me straight or gay
But I know a boy who catches my eye
He don't act tough, why should he try?

He's a fem in a black leather jacket
's a gem in a black leather jacket
He's a fem in a black leather jacket
And I wanna take him home with me"

aus: >Fem in a Black Leather Jacket<



UNTERHALTUNGSTEIL:

1.) Kannst du uns deinen "Traumboy" beschreiben?
⇨ Er hat lange rote Haare und braune Augen - diese Kombination haut mich um!

2.) Wer ist deiner Meinung der bestaussehendste Boy im Musik/Film/ Show-Business? Warum?
⇨ Dean Wareham von LUNA (früher GALAXIE 500). Er ist anbetungswürdig!

3.) Was bedeutet perfekter Sex für dich?
⇨ zu persönliche Frage!

4.) Mit wievielen Männern hast du bisher schon geschlafen?
⇨ auch zu persönliche Frage! (*kommt ihr hier nur her auf Tour, dann werden wir uns diese Antworten "in praxi" holen. Im milden Bodenseeklima gedeihen bekanntlich nicht nur die Obstbäume prächtiger, und angesichts der Ödnis erlebnishungrige Wesen brennen nur darauf ihren Horizont zu erweitern! d.V.*)

5.) Welche drei Platten würdet ihr mit auf eine einsame Insel nehmen?
⇨ 'Fear and Whiskey' von den MEKONS
'This Nation's Saving Grace' von THE FALL
'16 Lovers Lane' von den GO-BETWEENS

6.) Stellt euch vor, ihr könnte eine Zeitmaschine benutzen. Wohin würdet ihr reisen und warum?
⇨ Ich würde gern etwa 200 Jahre zurückgehen, um zu sehen wie Amerika aussah als es noch Wildnis war. Es würde mich vielleicht zum Heulen bringen, zu sehen, was wir angerichtet haben, daß unsere Umwelt so zerstört wurde.



Merten / Uwe

ZITATE:

"Also, liebe Freunde, nun endlich zum SPEX und dazu, wie Rebellion zur Gießkanne wird, inhaltlose Lächerlichkeiten zur Rebellion hochzupflanzen (....) SPEX, der größte Kritiker dieser "multikulturellen Gesellschaft", macht sich zum Teil derselben (....) Rebellion muß bedeuten, uns der Vereinnahmung zu entziehen."
Martin Büsser in >Revolution Nr. 9<, ZAP # 32, S. 41, Jan. '91

"PAVEMENT (*Anm.: inhaltslos + lahmarschig gewordener MTV-Independentsound*) sind mächtig geil geworden. Ja, sie waren auch Platte des Monats im SPEX, was mir bei einigen Nörglern wieder den alten "SPEX-Büsser"-Vorwurf einbringt, der mir erstens egal ist und zweitens mir nichts anderes zeigt als daß die Damen und Herren in Köln manchmal eben doch einen guten Geschmack haben."
Martin Büsser in ZAP # 84, S. 26, März '94

"Räucherstäbchen Core"
Headline **Martin Büsser's** bei seinem Einstand im SPEX 3/94, S. 6, in einem Beweihräucherungsartikel über die Mystik-Core-Band NEUROSIS

"Die Bevölkerung besteht aus 95 % Stinos, die im Endeffekt alles mitmachen und 5 % Menschen die aktiv gegen Nazis kämpfen."
Moses im ZAP # 80, S. 26

"Und schon wieder die Konformisten-Uniform: US-Armee Tarnhose, Chucks, kurz geschorene Haare, Ziegenbärtchen und irgendein verropptes Wreckage T-Shirt. Dann spielten Slapshot ein paar Stücke von ihrer neuen Platte, die man sich natürlich möglichst schnell kaufen soll. Ich ging früher, hatte keine Lust mehr dieses abgekarterte Spiel mitanzusehen."
Bericht über einen Slapshot-Gig von **Lars Neese** im Inferno # 3

"Was mich aber am meisten aufregt, ist, wie konservativ viele Punks geworden sind, gerade in musikalischer Hinsicht. Damals, als diese Musik ihren Anfang nahm, versuchten alle Band möglichst unterschiedlich zu klingen und neues zu probieren, anstatt sich vorzunehmen, jeden ihrer Songs nach den RAMONES oder HÜSKER DÜ klingen zu lassen. Dieses Verhalten kotzt mich an!"
Jello Biafra im OX # 17, S. 21

"Und Überzeugungen sind ja, wie wir alle wissen, die perfidesten unter den Selbsttäuschungen und sollten in der Regel Gegenstand von psychiatrischer Behandlung sein."
Diedrich Diederichsen in 'Freiheit macht arm', S. 99

"4 GEGEN RECHTS - warum? Weil wir auf unrasierte Ratten wie Johnny Depp stehen. (...) Weil wir manchmal kiffen. Weil wir selbst entscheiden, wann wir zu Bett gehen. (*////*) Weil wir definitiv pro Benetton sein. (*///////*) (...) Weil wir ein Resthirn haben: (?????)"
Walter Mayer, PRINZ-Chefredakteur in PRINZ 4/94, S. 3, in einer von 4 bekannten Zeitgeistmagazinen initiierten Aktion gegen Rechtsradikalismus und Neonazismus.

"JAN: Die Leute siehst du in zwei Jahren nirgends mehr, da machen die 'ne Banklehre.
?: Was? Punklehre? (Gelächter)
JAN: Ja, das sollten sie vielleicht mal machen. 'Ne richtige Punklehre hätten die mal bitternötig."
Jan von den GRAUEN ZELLEN im Interview mit dem PANKRATZ # 2, S. 9 über's HC-Publikum

"... der Anti-Anitfaschist ist nichts weiter als Faschist, da ein Anti das andere wegkürzt."
Moses in ZAP # 83, S. 4

"Next life, be gay. You'll have tons of fun."
Mike Bullshit - Kommentar im MRR # 127 zum männlichen Problem in der Öffentlichkeit nicht frei über Hetero-Sex reden zu können

OUTRO!

So, anstelle eines Vorwortes gibt es diesmal ein Outro! Lang hats gedauert, bis diese Ausgabe so weit war, wie sie jetzt ist: kurz vor der Fertigstellung!
An dieser Stelle nochmals ein dickes "Sorry" für meine Unzuverlässigkeit. Aus dem mentalen Loch, in das ich im Frühjahr mit voller Wucht gekracht bin, klettere ich so langsam wieder heraus und arbeite gerade an Wiedergutmachung. Will heißen, aus Wut, Frust und Enttäuschung mutierte ich in den letzten Monaten zu einem unerträglichen Arschloch, aber nachdem ich das realisiert habe, mache ich mich an die Arbeit und schaue, daß ich mich wieder hinbiegen kann. Es war halt einfach alles zuviel, ich bräuchte 200 % Energie, die hat man halt nicht - okay, ne Zeit lang übertrifft man sich selbst und powert auf 130 % oder ein bißchen mehr, aber irgendwann kommt unweigerlich der Breakdown, und aus Enttäuschung schlägt man nach allen Seiten aus...und das tut weh, für sich selber und für andere. Worüber ich nur mit Iris gesprochen habe, war meine Überlegung, mal für ein halbes Jahr oder gar ein Jahr abzuhauen, alles hinter mir lassend. Naja, geht eben aus verschiedenen Gründen nicht, und so muß ich eben hier und jetzt daran arbeiten, daß der "gute" Markus wieder die Oberhand über den "schlechten" Markus gewinnt. Und dazu brauche ich eben auch in Zukunft wieder mehr Zeit, vor allem für mich, aber auch für Menschen und Dinge, die einfach wichtig sind oder gemacht werden müssen. Nicht wichtiger als Punk oder Hardcore - aber das sind eben Dinge, die zu meinem PUNK gehören, und deshalb eben wichtig, ja sogar mehr als das!
Wichtig für mich ist jetzt eben auch, daß ich meine Position neu definiere oder wiederentdecke, und auch meine Erwartungen neu überdenke. Ich kann nicht mal meine eigenen Erwartungen erfüllen, wie soll ich dann die Erwartungen anderer erfüllen können. Und was soll der Scheiß, ich will ja auch keinerlei Erwartungen erfüllen.
Mein Gott, ich wiederhole mich. Hab ich das nicht schon irgendwo anders geschrieben? Seht ihr es, ich bin total verwirrt. Where`s my head????
ja, was gibt es noch? Bumm, Toys Move erscheint deshalb seltener, ist aber auch nicht so wichtig, ich denke, wir und ihr alle können das verkraften. Man sollte sich und manche Dinge nicht wichtiger nehmen als man/es ist.
Die nächsten Ausgaben kommen bestimmt, nur in welchen Intervallen? Scheißegal. TOYS MOVE Nr.6 wird aber wohl gegen Ende des Jahres kommen, irgendwann Okt.-Dez. Weil zumindest ich in den nächsten Wochen/Monaten einige Leute treffen werde, auf die ich mich sehr freue und die auch auf interessante Gespräche hoffen lassen. Des weiteren denke ich an ein LOOKOUT-Label-Special, vielleicht Radio Dreyeckland oder das Archiv für Soziale Bewegungen in Freiburg, könnte was Interessantes werden, etwas über Frans Masereel oder Eric Drooker ist auch geplant und die Anderen werden sicherlich auch noch für etwas Interessantes sorgen. Man wird sehen....
Etwas Sorge macht mir die erneute Gebührenerhöhung bei der Post für Päckchen und Pakete. Wenn ich dann 10 Zines an Mailorder verschicke, rechnet sich das einfach nicht mehr. Anzeigenpreise will ich nicht erhöhen, Heftpreis will ich nicht erhöhen....aber irgendwas muß da wohl passieren. Nun gut, für diese Ausgabe klappt es noch, wie es dann aussieht, sehen wir in ein paar Monaten......
Ach, jetzt ist Schluß. Draußen ist geiles Wetter und ich sollte schauen, daß ich mir ein paar positive Aspekte des Lebens abgewinnen kann. Sollte ja auch machbar sein.
Grüße an euch alle, besonders an die Menschen, die mir etwas bedeuten, und auch an die, die mit mir wieder/noch/schon immer klar gekommen sind. Ach ja, und ...seid Sand im Getriebe...und seid euch selbst!

Markus

IMPRESSUM

DAS KLEINE TOYS MOVE - KIOSK:
Wir haben leider wieder einige Hefte zurück bekommen. Deshalb jetzt Sonderangebote, ich will das zeug hier nicht mehr rum liegen haben:
TOYS MOVE Nr.1 (64 Seiten A4/Inhalt: Truth against Tradition, Monty Python, Devo, T.V.Smith, Jimmy Keith, Kolumnen, Reviews und das Übliche, wie in allen anderen Heftchen auch)
TOYS MOVE Nr.2 (72 Seiten A4/Inhalt: My Lai, Unwritten Law, Windscale, Downcast, LostLyrics, Laika, HC/Punk-Eltern erzählen und das Übliche
TOYS MOVE Nr.3 (68 Seiten A4/Inhalt: Heiter bis Wolkig, Ruts, Per Koro, Razzia, Jeff Dahl, 3.Welt-Läden, A.Paul Weber, Corrosive und so weiter
TOYS MOVE Nr.4 (64 Seiten A4/Inhalt: Anarchist Academy, Miozän, Adorable, Matthias Weigand, IT, ...But Alive, 24 Ideas, und noch viel mehr
Toys Move Nr.1,2,3 für jeweils 4 DM inclusive Porto!!!
Toys Move Nr.4 für 5 DM inclusive Porto!!!
ZWEI Toys Move nach Eurer Wahl für nur 7 DM incl.Porto!!
DREI Toys Move nach eurer Wahl für nur 10 DM incl.Porto!!
Zieht man das Porto von 1,50 DM ab, kommt ihr darauf, daß die Dinger ja richtig hergeschenkt werden!!!
TOYS MOVE - Die Cassette
C-90-Cassette mit allen Bands von jeweils 2 T.M.-Ausgaben!! Die akustische Ergänzung zum jeweiligen Papier!!! Kein HiFi-Produkt, only Hometaping!! Dafür aber mit zum Teil raren oder gar unveröffentlichten Stücken. Zum Kennenlernen für nur 3 DM (oder Leercassette) plus 3 DM Porto (Fuck Post!)!!!!
AUSSERDEM alle anderen TEENBEAT-Tapes(siehe Anzeige)!
Zu den Tapes wäre noch zu sagen, daß aus verschiedenen Gründen in der letzten Zeit inpunkto Fertigstellung bzw.Auslieferung einiges schief lief. Ich habe daraus gelernt, in Zukunft nur noch Tapes anzukündigen, die auch wirklich hier schon fertig auf Lager liegen!!!

REDAKTION:
TOYS MOVE
c/o Markus Jeroma
Sophienweg 15
88046 Friedrichshafen
Tel.07541/72739

WICHTIG:
Wir suchen ständig Leute, und Vertriebe, die das TOYS MOVE weiterverkaufen.
- Meldet euch ! -

BEZAHLUNG: Entweder in Briefmarken (nur bei Einzelbestellungen) oder per Verrechnungs-Scheck oder als Überweisung auf das Konto:
Markus Jeroma (nicht Toys Move!)
Konto-Nr.105259
Kreissparkasse Friedrichshafen
BLZ: 651 500 40

TOYS MOVE sind:
Uwe Bielz
Sven Grienitz
Markus Jeroma
Pät Trieb
Merten Wünsche

ANZEIGEN:
Bei Interesse einfach die aktuelle Anzeigenpreisliste anfordern oder am besten ist es, ihr ruft einfach mal an!

Geholfen haben diesmal außerdem:
Iris Jeroma, Warzo, Cole, Jutta Grashoff, Ingo Seidel, Martin Niemitz, Christian Witte, Jörg Büttner und Christian Iliev.

Das **TOYS MOVE** erscheint, wann wir es für erscheinenswert halten. 2-3mal im Jahr dürfte dies aber wohl der Fall sein.
Und es kostet 4,00 DM + 1,50 Porto!

DRUCK:
STEFAN OTTO, Konstanz
Tel.07531/50547
AUFLAGE: 400 Stück

VORSCHAU:
TOYS MOVE Nr.6 erscheint wohl gegen Ende des Jahres, irgendwann Okt./nov./Dez.!

Wiederverkäufer und **Vertriebe** bitte melden und das TOYS MOVE für 3,50 DM bestellen (das Porto zahlen wir)

- Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung aller Mitarbeiter wieder -

EIN RIESEN-DANKE an die Bands und Menschen für ihre Mitarbeit, an Alle, die Promo-Material und Anzeigen geschickt haben, an Alle, die mir sonst irgendwie geholfen haben.......und an Alle, die dieses Heft kaufen, vertreiben und lesen !!!




LISTEN